Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Fernsprecher Nr. 2953.
Rufzeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Zweigstellen:
Wilhelmstraße 6 (Haupt-Agentur) Nr. 967.
Bismarck-Ring 29 Nr. 4020.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6 und die 145 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in deren abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächsterscheinende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 331. Wiesbaden, Freitag, 19. Juli 1907. 55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Reise-Abonnements
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei freier Zustellung ins Haus
nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.
„ „ im Ausland . . . . . 90 „
Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Japan und Amerika.

△ London, 17. Juli.

Geduld ist keine Tugend, die in der Zeitungswelt zu finden ist. Die Presse ist immer empfänglich für aufregende Neuigkeiten und sensationelle Voraussagen, aber die Aufregung verfliegt rasch wieder und selten gelingt es, die Aufmerksamkeit der Zeitungsschreiber lange an einen bestimmten Gegenstand zu fesseln. Man muß sich über die Psychologie des Zeitungswesens einigermaßen klar sein, wenn man sich durch die widerspruchsvollen Meldungen und Erörterungen über die japanisch-amerikanischen Beziehungen nicht betören lassen will. An japanisch-amerikanischen Sturmzeichen hat es seit dem Abschluß des letzten ostasiatischen Krieges zu keiner Zeit gefehlt; sie blieben aber so ziemlich unbeachtet, weil keiner sich getraute, sich vorzustellen, daß Japan jemals mit einer Macht wie den Vereinigten Staaten anbinden könnte. Als die kalifornische Schulfrage plötzlich ein grelles Schlaglicht auf das gespannte Verhältnis zwischen Jap und Yankee warf, wagte man auch erst ganz vereinzelt an die Möglichkeit eines japanisch-amerikanischen Krieges zu denken. Eine solche hat erst die Entsendung einer amerikanischen Schlachtflotte in greifbarste Nähe gerückt.

Nun schien aber auch gleich allen Blättern hier das große Ringen um die Vorherrschaft im pacifischen Ozean unmittelbar bevorzustehen. Man hat die Leser in Aufregung versetzt und die wollen nun entweder bald lesen, wie hinten fern im Pacific die Völker aufeinanderschlagen, oder die weitere Entwickelung der Dinge in jener Weltgegend auf sich beruhen lassen und anderen Gegenständen ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Deshalb ist man des Wartens müde, läßt sich in Kalifornien Gelbe und Weiße die Köpfe blutig schlagen und lauscht ruhig den „energischen Bekundungen der Friedensliebe seitens der japanischen und der amerikanischen Regierungskreise". Als ob darauf etwas zu geben wäre! Die Wahrscheinlichkeit spricht ja dagegen, daß es bald zu einem pacifischen Krieg kommt, aber deshalb ist es doch unrichtig, sich in eine falsche Sicherheit einzuwiegen, um sich später um so jäher durch Tatsachen überraschen und erschrecken zu lassen.

Die Gegensätze, um die es sich bei Japan und der Union handelt, sind unüberbrückbar und sind am allerwenigsten auf diplomatischem Wege zu beseitigen. Alle sozialistischen Phrasen über internationale Solidarität der Arbeiter können die Tatsachen nicht aus der Welt schaffen, daß überall, wo bisher Weiße und Gelbe nebeneinander arbeiteten, die Erscheinungen eines unversöhnlichen Rassenhasses zutage traten. Moralisch und wirtschaftlich sind die Chinesen unsere Antipoden und die diesen wenigstens kulturell verwandten Japaner haben trotz aller Nutzbarmachung europäischer Technik die Eigentümlichkeiten ihrer Zivilisation in keiner Weise abgelegt. Deshalb werden auch sie von dem Weißen, wenn er sie als Wettbewerber im wirtschaftlichen Leben neben sich dulden muß, als Feinde empfunden. Man kann sich den Gegensatz zwischen westlicher und östlicher Zivilisation nicht besser veranschaulichen, als indem man die auswärtige Politik westländischer und ostasiatischer Mächte vergleicht. Die Westmächte befolgen in allen überseeischen Gebieten, die sie sich nicht direkt unterwerfen können, eine „Politik der offenen Tür" für — Waaren. Wohlfeile Waren sind ja, um einen Ausdruck des „kommunistischen Manifestes" anzuwenden, die „schwere Artillerie, mit der die „Bourgeoisie" „alle chinesischen Mauern in den Grund schießt", mit der sie alle barbarischen Völker zwingt, „die Produktionsweise der Bourgeoisie anzunehmen". China und Japan haben auch ihre „Politik der offenen Tür"; sie verlangen offene Türen, aber nicht für ihre Waren, sondern für billige und gute Arbeiter, die sie exportieren, die ihre „schwere Artillerie" bedeuten. Für Waren würde auch eine moderne chinesische Industrie einen unbegrenzt aufnahmefähigen Innenmarkt besitzen, da die vorzüglichen chinesischen Rechtsverhältnisse am Grundeigentum eine Erscheinung wie die Landflucht in europäischen Ländern unmöglich machen, die hier allein einen übertriebenen Exportindustrialismus großzüchtete.

Daß man auch in Washington im Grunde die Lage sehr ernst auffaßt, geht übrigens aus einem Artikel der „Evening Post" hervor, in der die Ansichten der maßgebendsten politischen Preise wiedergegeben zu werden pflegen. Darin wird zugegeben, daß die friedfertigen Versicherungen Rokis nicht ernst zu nehmen sind, daß Japan in Wirklichkeit in der Entsendung der amerikanischen Flotte nach dem Pacific eine unschickliche Handlung sieht, da es sie als eine Drohung mit Roosevelts „big stick" auffaßt. Offenbar sehen aber die Japaner die Zeit zum Handeln noch nicht gekommen. Sie werden wohl also diese Ohrfeige noch einstecken, aber eines Tages wird der Sturm doch losbrechen, trotz aller offiziösen Beruhigungscommuniqués und trotz Friedenskonferenz.

Der österreichisch-ungarische Ausgleich.

Nach längerer Pause sind in Wien die schon seit langem schwebenden Ausgleichsverhandlungen wieder aufgenommen worden, um endlich einen gesetzmäßigen wirtschaftlichen Modus vivendi zwischen beiden Reichshälften herzustellen, nachdem mehrere Jahre hindurch die Quote durch kaiserliche Verordnung festgesetzt werden mußte. Auf die Dauer konnte dieses Verfahren aber nicht fortgesetzt werden, weil die Ungewißheit der definitiven Regelung ein unsicheres Moment in der wirtschaftspolitischen Situation herbeiführen mußte. Es ist lange hin und her verhandelt worden, ohne daß man zu einer Einigung kommen konnte, weil die Ungarn im Vollgefühl ihrer Selbstherrlichkeit mit Forderungen kamen, die Österreich nimmermehr bewilligen konnte. Die Herren Ungarn wollen alles, nur nicht zahlen; die weitgehendsten Konzessionen wollen sie von Zisleithanien, sie selbst aber wollen nichts geben, und vor allem sträubt man sich mit Händen und Füßen gegen eine Erhöhung des Quotensatzes. Bisher war die Verteilung so gestaltet, daß Österreich ⅔ und Ungarn nur ⅓ zu den gemeinsamen Staatslasten beitrug. Österreichischerseits wollte man sich aber nicht länger mehr auf diese ungleiche Verteilung einlassen, da Ungarn sehr wohl in der Lage war, einen höheren Satz zu bezahlen, und für Österreich keine Veranlassung vorlag, ohne irgend welches Äquivalent höhere Lasten aufzunehmen. Daran ist bisher fast jeder Vergleich gescheitert. Nunmehr scheint man aber doch einigermaßen zur Vernunft kommen und eine Quote bewilligen zu wollen, welche annähernd der Billigkeit entspricht. Es heißt, daß die Beiträge Österreichs auf 57,6 und diejenigen Ungarns auf 42,4 normiert werden sollen. Auf eine Ermäßigung dieser Quote werden die Ungarn unter keinen Umständen angesichts der im ungarischen Reichsrate vorherrschenden Stimmung zu rechnen haben, das weiß man in Budapest sehr wohl, und im Hinblick auf diese Situation scheint man in den sauren Apfel beißen zu wollen. Man sieht auch ein, daß bei einer derartigen Anlehnung an Österreich Ungarn am besten fahren würde, und so dürfte denn ein Ausgleich bis zum Jahre 1914 voraussichtlich zustande kommen. Überhaupt verstummen diejenigen Wortführer immer mehr, welche für eine völlige Trennung Ungarns auf politischem wie wirtschaftlichem Gebiete plädierten, weil man mehr und mehr merkt, daß Ungarn alsdann recht schlecht dabei wegkommen würde. Die Ausgaben für Heer und andere Institutionen würden ganz enorm wachsen und dem ohnehin nicht allzu reichen Lande die allerschwersten Opfer auferlegen. Auch eine wirtschaftliche Trennung würde für Ungarn wenig Vorteile in sich bergen. Bei einer wirtschaftlichen Loslösung von Zisleithanien hatte man hauptsächlich auf einen vergrößerten Absatz in Deutschland gerechnet. Hierbei kommt in erster Linie Getreide- und Viehimport in Betracht, aber gerade auf diesem Gebiete hat sich die Situation wesentlich verändert. Der deutsche Zolltarif konnte den Ungarn keine Vorrechte gewähren und über-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Kaiser als Gutsherr auf Cadinen.

Von Lothar Wende.

Wie unseren Lesern schon bekannt ist, sind die Kaiserin und ihre jüngeren Kinder am Montag, den 15. Juli, zu einem dreiwöchigen Aufenthalt auf dem kaiserlichen Landsitze Cadinen eingetroffen. Der Namen des Rittergutes Cadinen ist wohl allen Deutschen bekannt. Aber nur wenige werden wissen, daß es ein wunderhübsches Stückchen Erde ist, auf dem die kaiserliche Familie alljährlich mit Vorliebe einige Sommerwochen verbringt, und noch weniger bekannt dürfte es sein, daß der kaiserliche Gutsherr bestrebt ist, aus seinem Besitztum ein Mustergut zu machen nicht nur im Hinblick auf rationelle Bewirtschaftung des Gutes, sondern auch in Beziehung auf die soziale Fürsorge für die im Dienste des Gutes und in seinen industriellen Etablissements Beschäftigten.

Cadinen wird schon in sagenhaften Erzählungen aus uralter Zeit erwähnt. So berichtet der in Tolkemit geborene Dominikanermönch Simon Grunau (der um das Jahr 1520 lebte und viele Sagen und Erzählungen des Volksmundes sammelte) von Hoggo, einem Sohne des Preußenfürsten Widewud. Dieser hatte drei Töchter: Mita, die mit ihrem Gatten die väterliche Burg Tolko bewohnte, Pogesania, die unverehelicht im Eichenwalde gelebt haben soll und nach der das Höhenland Pogesanien genannt wurde, und Cadina, die eine nach ihr genannte Burg, das heutige Cadinen bewohnte. In dem Orte „Cadynen" hatte der deutsche Ritterorden im Jahre 1400 einen Hof, ein Kammergut, errichtet und im November 1432 gab der damalige Hochmeister, Paul von Rüßdorf, einem Hans von Baysen u. a. eine Verschreibung über „unsern Hof und Gut Caddynen" mit 20 Hufen (eine Hufe etwa 66 Morgen Land). In dem Besitz der Familie Baysen — die sich übrigens ganz allmählich polonisierte, wie fast der ganze deutsche Lehnsadel des Ordens — blieb das Gut bis 1682. Dann wechselte es verschiedentlich seine Besitzer, bis es endlich 1814 in den Besitz der Familie Birkner gelangte, die es bis 1899 besaß.

Sehr oft schon hat die Frage das Publikum beschäftigt, wie Cadinen in den Besitz Wilhelms II. gelangte. Und fast allgemein hörte man auf diese Frage die Antwort: Das Rittergut Cadinen sei dem Kaiser von dem kinderlosen Landrat a. D. Birkner zum Geschenk gemacht worden. Das wurde um so mehr geglaubt, als der Kaiser dem Vorbesitzer verschiedene Auszeichnungen zuteil werden ließ, ihm den Namen Birkner-Cadinen beilegte und ihn ins Herrenhaus berief. Die erst beabsichtigte Nobilitierung unterblieb, da ja Birkner keine Leibeserben hatte. Nur den Eingeweihten war es bekannt, daß es mit dem „Geschenk" doch nicht ganz stimmte. Richtig ist: Der Kaiser hat einem Großgrundbesitzer mit der Übernahme des Gutes aus finanziellen Nöten geholfen und ihm einen sorgenfreien Lebensabend bereitet. Der Kaiser ließ sich zur Übernahme des Gutes durch die Empfehlungen des verstorbenen Grafen Richard zu Dohna-Schlobitten bestimmen. Dem Landrat a. D. Birkner und seiner Gattin, die beide inzwischen verstorben sind, wurde eine lebenslängliche Rente von je 15 000 Mark ausgesetzt und außerdem übernahm der Kaiser alle auf dem Gute ruhenden Schulden, Lasten und Verbindlichkeiten. Man darf überzeugt sein, daß unter denselben Bedingungen viele ostelbische Großgrundbesitzer dem Kaiser ihren Landsitz „zum Geschenk" machen würden.

Cadinen liegt in einer wundervollen Landschaft mit Berg und Tal inmitten riesiger gemischter Waldungen, und das vorgelagerte Frische Haff mit der Nehrung und der brausenden Ostsee geben dem Rittergut das Gepräge eines Luxuslandsitzes. Das war Cadinen in erster Linie, denn der Boden ist als Acker sehr geringwertig. So entzückend die Natur hier waltete, so prächtig der Cadiner Park war, das Gut an sich war, gelinde gesagt, in einer elenden Verfassung. Intensiv war dort die Landwirtschaft nie betrieben worden und der Ausbeutung und Verarbeitung der reichen Tonschätze hatte man nie besonderes Augenmerk zugewendet. Mit einem Wort, es war dort sehr, sehr viel zu tun, um aus Cadinen das Mustergut zu machen, das der Kaiser erstrebte. Bekannt ist die Bemerkung des Monarchen bei seinem ersten Besuch auf dem Gute, daß die Schweineställe ja besser aussähen als die Arbeiterwohnhäuser, eine Äußerung, die wiederholt im Reichstage in die Erörterungen geworfen wurde. Es war überall bessernde Hand anzulegen, überall mußte neu gebaut, restauriert und kultiviert werden. Seit 1899, da Cadinen in den Privatbesitz des Kaisers kam, sind Hunderttausende verbaut oder in maschinellen Verbesserungen angelegt worden. Und es wird noch mehrere Jahre dauern, bis das Bauen ein vorläufiges Ende erreicht hat. Zuerst galt es, das Herrschaftshaus herzurichten, dann wurde die Ziegelei zeitgemäß ausgebaut, um dem kolossalen eigenen Bedarf genügen zu können. Ein erstes Arbeiterwohnhaus (Instkate) fand nicht den Beifall des kaiserlichen Gutsherrn; es gewährt vier Familien bequem Unterkunft, sieht mit seinen Vorgärten und Giebeln ganz nett aus, aber das, was der Kaiser erwartet hatte, stellt es nicht dar. Für die weiteren Arbeiterwohnhäuser mußten neue Zeichnungen angefertigt und dem Gutsherrn zur Prüfung und Genehmigung unterbreitet werden. So entstand schließlich für das Heim der Arbeiterfamilien ein dem englischen Landhausstil sehr ähnliches Bauwerk mit

dies wird Deutschland reichlich durch Rußland und Amerika mit Getreide und anderen Nährprodukten versorgt, so daß die Ungarn alsdann das Nachsehen hätten. Unter solchen Umständen zucken selbst die Kossuthianer mehr und mehr zurück, denn die vielgerühmte Unabhängigkeit würde den Magyaren schwer an den Geldbeutel gehen, und in Geldfragen hört bekanntlich die Gemütlichkeit auf.

Politische Übersicht.

Die Affäre Schellenberg

erregt überall die politischen Gemüter. So finden wir eben im „Berliner Tageblatt" eine scharfe Beleuchtung dieser Maßregelung des angesehenen Wiesbadener Arztes. Es heißt da u. a.: „Es ist eine grobe Ungehörigkeit, wenn irgendein Vorgesetzter oder Arbeitgeber herumschnüffelt, um zu erfahren, wie seine Untergebenen und Beamten gestimmt haben. Bei den allgemeinen Wahlen sind auch die Beamten nicht dienstlich tätig, sondern sie erfüllen ihre staatsbürgerliche Pflicht in voller Unabhängigkeit nach ihrer eigenen Überzeugung. Will sich ein Vorgesetzter als politischer Kontrolleur aufspielen, so verdient er mit aller Entschiedenheit, in seine Schranken gewiesen zu werden. Nur dann könnte sich die Behörde mit Recht beschweren, wenn irgendein Beamter seine Stellung dazu mißbrauchte, um in seiner amtlichen Tätigkeit für seine politische Überzeugung Propaganda zu machen. Sonst aber gebührt dem Vorgesetzten, der nach der Abstimmung seiner Untergebenen schnüffelt, ein Denkzettel. Das sagen wir von der schärfsten Opposition, mag es sich um Zentrum oder Sozialdemokratie handeln. Aber Herr Dr. Schellenberg war weder Ultramontaner noch Sozialdemokrat; er gehört, wie er selbst erklärt, der freisinnigen Vereinigung seit ihrer Gründung an, wird also mit zum Regierungsblock umschlossen. Oder ist Herr Kräfke anderer Meinung als Fürst Bülow? Aus der Affäre Schellenberg dürfte eine Affäre Kräfke werden, wenn der Staatssekretär des Reichspostamts nicht etwas plötzlich die Wiesbadener Postbehörde von seinen Rockschößen schüttelt. So weit sind wir nun doch noch nicht, daß man einen Arzt, der sich als Anhänger der freisinnigen Vereinigung bekennt, politisch maßregeln dürfte. Oder ist vielleicht dem Herrn Dr. Schellenberg ein Vorwurf daraus zu machen, daß er in der Stichwahl — wohlgemerkt in der Stichwahl! — dem sozialdemokratischen Kandidaten den Vorzug vor dem reaktionären Kandidaten gibt? Bei Stichwahlen handelt es sich nicht um politische Grundsätze, sondern um die Theorie vom kleineren Übel. Wenn Herr Dr. Schellenberg aus neunundneunzig Gründen den nationalliberalen Kandidaten nicht wählen wollte, sondern seine Stimme dem sozialdemokratischen Kandidaten gab, so hat er nur getan, was bei den letzten Wahlen viele Tausende liberaler Männer getan haben, die nun einmal zu den Konservativen und Nationalliberalen kein Vertrauen hatten. Ob sie nicht allzu skeptisch waren, das ist eine Frage für sich! aber was geht es denn die Postverwaltung an, wie der einzelne Wähler politisch denkt und stimmt? — Der letzte Arbeiter hat sich die Freiheit seiner politischen Stimme erkämpft. Es wäre jämmerlich, wenn ein akademischer Stand wie die Ärzte nicht die gleiche Unabhängigkeit zu behaupten vermöchte. Der Ärzteverband hat die Stelle des Wiesbadener Vertrauensarztes der Postbehörde gesperrt; hoffentlich findet sich kein Streikbrecher, der die Behörde in ihrem Versuch, den Ärztestand zu beugen, unterstützt. Es darf in der Affäre Schellenberg kein faules Kompromiß geben. Hier heißt es biegen oder brechen. Will Herr Kräfke dem Liberalismus Steine in den Weg werfen, so muß ihm klar gemacht werden, daß er nicht unentbehrlich ist."

Deutsches Reich.

* **Der Kaiserbesuch in England.** Der Besuch Kaiser Wilhelms II. und der Kaiserin Auguste Viktoria am britischen Hofe, der in der zweiten Hälfte des November stattfinden soll, wird, wie man der „N. Gef. Korr." aus London meldet, einen durchaus offiziellen und feierlichen Charakter tragen, also nicht nur sozusagen den einer „Familien-Visite". Das deutsche Kaiserpaar wird mehrere Tage lang Gast des Königs Eduard VII. und der Königin Alexandra im Schlosse Windsor sein und sich von dort aus an einem noch unbestimmten Tage nach London begeben, um in der City nach altem ehrwürdigen Brauche vom Lord-Mayor und den übrigen städtischen Würdenträgern begrüßt und empfangen zu werden. Die deutsche Kaiserin war zuletzt im Jahre 1891, also vor 16 Jahren, auf englischem Boden. Ihre Anwesenheit galt damals der Vermählung der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein mit dem Prinzen Aribert von Anhalt, deren Ehe, wie erinnerlich, nach wenigen Jahren gerichtlich getrennt wurde. Der Kaiser dagegen weilte inzwischen mehr als einmal am englischen Hofe. In Windsor war er zuletzt im Jahre 1899. Drei Jahre später, 1902, stattete er seinem königlichen Onkel während des Monats November, zur Zeit seines Geburtstages, in Sandringham einen Besuch ab, der sehr herzlich und familiär verlief. Zum Gedächtnis an diesen Aufenthalt des deutschen Herrschers pflanzten seine britischen Verwandten gemeinschaftlich mit ihm dreizehn junge Buchen.

* **Eingabe hessischer Weinbergsbesitzer.** Folgende Eingabe richtet der Verein hessischer Weinbergsbesitzer an die deutschen Bundesregierungen: „Der Vorstand des Vereins hessischer Weinbergsbesitzer weist darauf hin, daß aus dem Auslande bedeutende Mengen von Weinen eingeführt werden, die nicht dem Gesetz über den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken vom 24. Mai 1901 entsprechen dürften, wie es besonders in § 1 und § 3, Satz 2 ausgesprochen ist. Er bittet daher sämtliche deutschen Bundesregierungen, die ausländischen Weine ohne Ausnahme sofort bei Einführung in deutsches Reichsgebiet einer ausgiebigen strengen Kontrolle zu unterziehen und behufs genauester Durchführung der zur Verhütung einer weiteren Schädigung unseres ohnedies schon schwergeprüften deutschen Weinbaues erforderlichen Maßregeln alle dafür in Betracht kommenden Kontrolleure wie auch die Zoll-, Steuer- usw. Beamten unverzüglich damit zu beauftragen."

* **Die sächsischen Konservativen** sind in vollem Aufruhr gegen den Minister Grafen Hohenthal und seine Wahlrechtsreform. Aus Dresden wird nämlich gemeldet: Die scharfe Erklärung der konservativen Landtagsfraktion gegen die Hohenthalsche Wahlrechtsvorlage ist in der Anwesenheit von mehr als 40 unter 54 Abgeordneten einmütig beschlossen worden. Die „Dresdn. Nachr." veröffentlichen heute einen Artikel, der sich sehr entschieden gegen das bisherige Vorgehen des Ministers Hohenthal in Sachen der Wahlrechtsvorlage und gegen diese selbst richtet und Propaganda für die angekündigte Wahlrechtsvorlage der konservativen Fraktion macht. Das ist durchaus begreiflich, denn Eigentümer des Blattes ist der Geheimrat Dr. Mehnert, das Haupt der sächsischen Nebenregierung.

* **Unter seltsamen Umständen** ging ein deutsches Gehöft in polnische Hände über. Hierüber wird der „Danz. Ztg." aus Karthaus i. Westpr. geschrieben: „Das im hiesigen Kreise belegene Gut Adlig Stendsitz ist kürzlich für 218 000 M. an den Besitzer Johann Derra aus Stendsitz verkauft worden. Der bisherige Eigentümer des Gutes, ein Deutscher, hatte das Gut, wie man hört, wiederholt dem Fiskus und der Ansiedelungskommission zum Kauf angeboten; es sollen ihm jedoch etwa nur 120 000 M. geboten worden sein, ein Preis, durch welchen die auf dem Gut haftenden Hypotheken nicht einmal gedeckt worden wären. Es ist bedauerlich, daß das Gut, welches jahrelang in deutschem Besitz war, nunmehr in polnische Hände übergegangen ist." Hierzu bemerkt das genannte Blatt unseres Erachtens mit Recht, daß die Bestätigung der Angabe, die Ansiedelungskommission trage die Schuld, indem sie einen ganz ungenügenden Preis geboten habe, abgewartet werden muß. Wenn auch in letzter Zeit von polnischer Seite bei solchen Gelegenheiten oft Überpreise bezahlt worden sind, so ist doch die Differenz zwischen den gezahlten 218 000 M. und dem angeblichen Gebot der Ansiedelungskommission oder des Fiskus von nur 120 000 M. so groß, daß die Vermutung geweckt wird, die Sache müsse irgendwie anders liegen.

* **Der Verband studierender Frauen Deutschlands** hält vom 6. bis 8. August d. J. in Weimar seinen ersten Verbandstag ab. Die Tagesordnung enthält u. a.: die inneren Verbandsangelegenheiten; Verbandsorgan; Anschluß an andere deutsche Frauenvereine; Kartelle mit ausländischen Studentinnenverbindungen; Petition um Immatrikulation in Preußen. Alle deutschen studierenden Frauen sind eingeladen, dem Verbandstage beizuwohnen. Die Geschäftsstelle des Verbandes ist bei Käthe Mende, stud. cam., Freiburg i. Br.

Heer und Flotte.

Der frühere preußische Kriegsminister General von Verdy du Vernois begeht am 19. Juli dieses Jahres seinen 75. Geburtstag. Der verdiente General erfreut sich vollster körperlicher und geistiger Frische und war u. a. auch auf dem letzten parlamentarischen Abend des Reichskanzlers anwesend. Herr von Verdy war nur ein Jahr, von 1889 bis 1890, preußischer Kriegsminister. Er ist schon von jeher auch literarisch sehr tätig gewesen; sogar ein Trauerspiel, „Alarich, König der Westgoten", hat ihn zum Verfasser.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 19. Juli.

Zur Lage des Kleinhandels

äußert sich die Handelskammer für die Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede in ihrem Jahresbericht für das Jahr 1906 (S. 11):

„Wenn beim Kleinhandel von einem Blühen desselben keineswegs gesprochen werden kann, so glauben wir dies in erster Linie auf die „Überfüllung" zurückführen zu sollen. Von Jahr zu Jahr entstehen besonders im Handel mit Kolonial- und Materialwaren neue Geschäfte, die teils von Personen ohne kaufmännische Vorbildung, sogenannten „ungelernten Kaufleuten" wie Handwerker und Arbeiter, denen ebensosehr die Sach- und Warenkenntnis wie auch die Fähigkeit einer strengen kaufmännischen Kalkulation abgeht, teils aber auch von weiblichen Familienmitgliedern zum Zwecke des Nebenerwerbes betrieben werden. Die Vermehrung der Detailgeschäfte hat keineswegs mit dem Wachsen der Bevölkerung und ihres Bedarfes gleichen Schritt gehalten, sondern ist unverhältnismäßig schnell vorgeschritten. Dies rasche Anwachsen der Ladengeschäfte erscheint aber um so gefährlicher, wenn man berücksichtigt, daß ein stets zunehmender Teil der Waren nicht durch die Hand eines selbständigen Detaillisten geht, sondern unter Ausschaltung desselben von Konsumvereinen, Beamtenvereinen, Genossenschaften, Fabriken usw. vertrieben wird. Eine Vorbedingung zur Gesundung des Kleinhandels scheint uns also zunächst in der Bekämpfung der unsinnigen Vermehrung der Geschäfte zu liegen, denn je größer die Zahl der Detailhandelsgeschäfte ist, eine um so geringere Menge von Waren wird durch-

---

kecken Erkern, gefälligen Giebeln, hübschen Vorgärten und massiven Wirtschaftsgebäuden. Wer ein solches Haus zum ersten Male sieht, der vermutet wohl kaum darin eine Wohnkate der Arbeiter; weit eher wird er auf den Gedanken kommen, daß hier ein wohlhabender Rentier sein behagliches Nest aufgeschlagen hat. Wie auf das Äußere, so ist auf das Innere der Arbeiterwohnhäuser viel Sorgfalt verwendet worden. Vorgärten, parkettartige Stabfußböden, Butzenscheiben, Sparherd und andere Annehmlichkeiten fehlen nicht. Jede der vier Familien, die ein solches Haus bewohnen, besitzt zwei Wohnstuben, Kammer, Küche, ein Giebelstübchen und Bodengelaß. Jede Wohnung hat einen besonderen Hauseingang, zur Vermeidung von Zank und Streit; jede Familie soll für sich leben können, auch betreffs der Wirtschaftsräume unabhängig von den Mitbewohnern des Hauses dastehen. Anfänglich fühlten sich die Instleute in diesen Neubauten nicht gerade wohl; sie konnten sich an die neuen Verhältnisse nicht sofort gewöhnen; der Gegensatz zwischen dem Einst und Jetzt war ein zu bedeutender. Sie fanden sich jedoch bald in die besseren Verhältnisse hinein und heute wartet schon jede Familie mit Sehnsucht auf den Augenblick, da auch sie ihren Umzug in ein neues Landhaus bewirken darf. Es sind bis jetzt sechs Vierfamilienhäuser fertiggestellt, einige weitere befinden sich im Bau.

Die neue Schule und das Postgebäude wurden im Stile der Ordensbauten ausgeführt. Die Entwürfe zu diesen Bauten hat der Hofbaurat Kavel, einer unserer genialsten Architekten, geliefert. Besonders bei dem Postgebäude fallen dem Beschauer die charakteristischen Linien der Marienburg sofort ins Auge.

Von den weiteren Baulichkeiten seien erwähnt der große Marstall zur Aufnahme der Pferde und Wagen, die jedesmal dem kaiserlichen Hofhalt vorausgesandt werden. In diesem Marstall steht auch der Schimmel, den der Kaiser auf seiner Palästina-Reise ritt; das Pferd erhält in Cadinen das Gnadenbrot. Die große Automobilhalle, bei der sich auch eine sehr gut ausgestattete Werkstätte befindet, kann sechs große Automobile bequem aufnehmen. Aus einem eisernen Bassin, das drei Meter feuersicher unter dem Fußboden liegt und etwa 2000 Liter Benzin faßt, werden die Automobile gespeist. Mittels Kohlensäure wird das Benzin im Bedarfsfalle in die Höhe gedrückt; das Aufdrehen eines der 4 Zapfhähne genügt, um das Heizmaterial direkt in den Benzinbehälter des Autos laufen zu lassen. In dem Automobilgebäude befinden sich auch die Unterkunfts- und Verpflegungsräume für das Bedienungspersonal der Autos und für die zahlreiche Dienerschaft. Die Verpflegung der Dienerschaft wird freihändig an einen Speisewirt vergeben. Den Wachtdienst in Cadinen besorgte bisher die Gendarmerie. In diesem Jahre hat ein Militärkommando von 100 Mann mit einem Hauptmann und 2 Leutnants vom 152. Infanterie-Regiment in Marienburg den Dienst übernommen. Das Wachthaus ist ebenfalls in dem giebelreichen Landhausstil gehalten. Grüne, glasierte Pfannen beleben die roten Ziegeldächer und heben das schmucke Aussehen der Baulichkeiten. Wasserleitung und Kanalisation besitzt erst das Herrenhaus, doch ist ihre Ausdehnung auf das ganze Dorf nur eine Frage der Zeit.

Das rege Interesse, das der Kaiser für Cadinen zeigt, hat natürlich schon die Frage aufgeworfen, welchem Zwecke Cadinen künftig dienen soll. In der Hofgesellschaft spricht man davon, daß Cadinen einstmals einem der Kaiserlichen Prinzen als Erbsitz zufallen soll.

Für die im Dienste des Gutes Cadinen stehenden Hof- und Industriearbeiter wird sozial in einer Weise gesorgt, die wohl einzig dasteht: Geregelte Krankenpflege, Altersversorgung, Prämiierung tüchtiger Arbeitsleistungen, Zuschüsse zu Spareinlagen usw zählen dahin.

Hand in Hand mit der Verbesserung der baulichen Verhältnisse ging eine Erneuerung des Viehbestandes, eine Hebung des Kulturzustandes von Acker und Wiesen, eine Beschaffung der neuesten und besten Maschinen und Ackergerätschaften. Wie sich nun der Kaiser um alles kümmert, wie ohne seine Einwilligung größere Anschaffungen nicht gemacht und größere Veränderungen nicht getroffen werden dürfen, so verlangt er auch eine Vorlegung über Erfolge und Mißerfolge; er will wissen, wie gewirtschaftet worden ist. Besonders ans Herz gewachsen ist dem kaiserlichen Gutsherrn die Cadiner Majolika- und Terrakotten-Industrie. Des Kaisers Hoffnung dabei ist, anregend auf die Tonindustrie zu wirken, die sich heute am Frischen Haff fast ausschließlich mit der Ziegelfabrikation beschäftigt, und wie sehr sich der Kaiser für dieses sein Werk interessiert, bekundet der Umstand, daß kein neues Stück die Cadiner Anstalt verlassen darf, ohne daß dem Gutsherrn von Cadinen der erste Abguß vorgelegen und seinen Beifall gefunden hat. Gegenwärtig werden in der Cadiner Majolika einige Dutzend Arbeiter und mehrere bekannte Portrait- und Landschaftsmaler beschäftigt. Die ganze Anlage des Werkes und seine Handhabe lassen sofort erkennen, daß es sich hier um keinerlei Konkurrenzunternehmen für die deutsche Industrie handelt. Die Absicht des Kaisers, fördernd auf die Tonverarbeitung einzuwirken, führte auch dazu, daß die preußische Regierung einige Töpfer aus dem benachbarten Tolkemit nach Bunzlau zum Besuch der dortigen Töpferschule sandte und in der Zwischenzeit auch für deren zurückbleibenden Familien sorgte.

Das direkt am Frischen Haff, 3 Kilometer von Cadinen gelegene Städtchen Tolkemit betreibt seit Jahrhunderten die Herstellung von Töpferwaren. Aber in dem langen Zeitraum haben sich in Tolkemit weder Herstellungsart noch Form der Erzeugnisse geändert. Die Tolkemiter Töpferwaren, die einst sehr begehrt und in Ost- und Westpreußen ein guter Marktartikel waren, sind in der Neuzeit von der Konkurrenz verdrängt worden.

Wenn die kaiserliche Familie nach Cadinen kommt, dann wird das höfische Zeremoniell abgestreift. Die Gutsherrschaft lebt hier sehr zurückgezogen, fernab vom großen Verkehr. Anfänglich hegten die Kreise, die für die Sicherheit des Kaiserpaares Sorge zu tragen haben, große Bedenken. Der Umstand, daß die 20 Kilometer entfernte Industriestadt Elbing zum größten Teil sozialdemokratisch wählt, flößte ihnen Besorgnis ein. Der Kaiser mied die Stadt, obwohl sie die nächste Eisenbahn-

schnittlich durch das einzelne Geschäft vertrieben werden können. Daß bei den zahlreichen, oft von vornherein aussichtslosen Neugründungen kleiner Ladengeschäfte, deren Inhabern neben völligem Mangel einer kaufmännischen Bildung häufig auch noch das nötige Betriebskapital abgeht, eine Anzahl derselben in Notlage geraten muß, kann nicht erstaunlich erscheinen. Eine Einschränkung der Geschäftsneugründungen liegt aber nicht nur im Interesse des soliden Detaillisten und schließlich auch des kaufenden Publikums, es ist, und zwar nicht in letzter Linie, auch der Staat an der Erhaltung eines leistungsfähigen Detaillistenstandes und an der Schaffung wirtschaftlich gesunder, nicht kränkelnder Existenzen interessiert.

Eine Besserung des Kleinhandels wird schließlich auch von solchen Mitteln zu erwarten sein, die ihn in sich selbst stärken. Dazu dürfte beizutragen geeignet sein die Bildung von Kredit- und Einkaufsgenossenschaften und die Durchführung des Barzahlungssystems im Verkehr mit der Kundschaft. Es sollte dann auch noch mehr als bisher darauf gedrungen werden, die heutigen Mängel in der beruflichen Ausbildung des Kaufmannsstandes zu beseitigen. In der Bildung von Rabattsparvereinen wird vielfach auch ein Mittel erblickt, das Prinzip der Barzahlung durchzuführen und hierdurch sowohl als auch durch den Zusammenschluß der Detaillisten den Kleinhandel in seiner Lebensfähigkeit gegenüber Konsumvereinen und Warenhäusern zu stärken."

Die Ausführungen sind im höchsten Grade beachtenswert.

— **Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau.** Der soeben erschienene amtliche Rechnungsabschluß der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau für das Jahr 1906 gewährt ein intensives Bild gesättigter Finanzverhältnisse und gefüllter Kassen- und Effektenbestände. Darnach ergibt sich am Jahresschluß eine Einnahme von 9 127 284 Mark, der eine Gesamtausgabe von 8 224 440 M. gegenübersteht, so daß ein Bestand von 902 843 M. verbleibt. Aus den einzelnen Einnahmekapiteln ist zu bemerken: An Beiträgen gingen 5 616 546 M. ein, an Zinsen kamen 1 471 757 M. auf, an Miete und Pacht aus Grundbesitz 34 886 M. Außer den Renten, die insgesamt 2 849 351 M. erforderten, kostete das Heilverfahren nicht weniger als 554 766 M., während dafür nur insgesamt 126 648 M. wieder vereinnahmt werden konnten. Die Verwaltungskosten beanspruchten 284 205 M., die Beitragserhebung und Kontrolle 54 990 M., die Schiedsgerichte, das Beschwerde-, Berufungs- und Revisionsverfahren usw. erzielte nur eine Einnahme von 46 914 M., während die Ausgabe dafür 60 028 M. betrug. Neue Vermögensanlagen wurden in Höhe von 3 936 604 M. gemacht. — Aus der Vermögensübersicht ist noch von Interesse, die folgenden Ziffern zu hören: Grundvermögen 940 497 M., Kapitalvermögen (angekaufte Effekten usw.) 43 904 538 Mark, Kassenbestand 902 843 M. Der gesamte Vermögensbestand betrug Ende 1906 bei der Landesversicherungsanstalt 46 002 003 M., darunter war Gemeindevermögen 1 309 668 M.

— **Die neue Verordnung über die Bäckereianlagen** erfuhr auf dem Bäcker-Verbandstage in Guben eine äußerst scharfe Kritik, weil sie rückwirkende Kraft erhalten soll. Einer Deputation von Bäckermeistern ist auf dem Ministerium des Innern erklärt worden, daß man eine Sache, an der man sechs Jahre gearbeitet hat, nicht wieder fallen lassen werde. Die Bestimmungen der Verordnung: „Das Bearbeiten des Teiges mit den Füßen ist verboten" und „das zum Bestreichen des Brotes verwendete Wasser ist täglich zu erneuern", wurden mit stürmischer Heiterkeit von der Versammlung aufgenommen. Der Referent führte aus, daß das Treten des Teiges mit den Füßen seit 100 Jahren nicht mehr in Gebrauch sei, und daß man regelmäßig das Wasser beim Brotbacken jetzt schon öfters wie einmal täglich erneuere. In einem einstimmig angenommenen Beschluß legte der Verbandstag gegen die Verordnung Protest ein. Die Erklärung lautet in ihrem wesentlichsten Teile: „In der Verordnung befinden sich Vorschriften, gegen welche auf das entschiedenste protestiert werden muß, da sie etwas verbieten, was überhaupt nicht vorkommt, wie das Bearbeiten des Teiges mit den Füßen, die Unterlassung der Reinigung von Armen und Händen vor Beginn der Arbeit und ähnliches. Die Bäckermeister begrüßen aufs freudigste jede behördliche Fürsorge für öffentliche Reinlichkeit und Gesundheit, sie müssen aber aufs schärfste dagegen Einspruch erheben, daß nur für das Bäckergewerbe allein solche Vorschriften erlassen werden, weil das den Eindruck erweckt, als ob sie für das Bäckerhandwerk besonders nötig seien." Ferner wurde dagegen protestiert, daß die Bäcker für Bestimmungen der Bauordnung haftbar gemacht werden, die bisher jahrzehntelang in Kraft gewesen sind. Wo die Existenz der Bäckermeister durch die Verordnung bedroht wird, soll die Rechtsgültigkeit dieser mit allen zulässigen Mitteln angefochten werden. — Weitere Punkte der Tagesordnung betrafen den Maximalarbeitstag und die Sonntagsruhe im Gewerbe sowie die Hefefrage. Die Abschaffung der Nachtarbeit im Gewerbe soll auf späteren Verbandstagen verhandelt werden.

— **Zur Frage der Rundreisehefte** schreibt Professor Eduard Engel in Berlin dem dortigen „Lok.-Anz.": Ich habe meine Warnung vor der Benutzung der Rundreisehefte innerhalb des Deutschen Reiches noch zu verstärken durch den Hinweis darauf, daß die im Reichskursbuch verzeichneten Preise der Fahrscheinhefte die Fahrkartensteuer nicht berücksichtigen. Die Fahrkartensteuer zugerechnet, werden sich die Rundreisehefte fast für jede weitere Reise teurer stellen als die gewöhnlichen Fahrkarten. Ich wähle das Beispiel einer Reise von Berlin nach München hin und zurück. Zwei gewöhnliche Fahrkarten 2. Klasse kosten einschließlich der Fahrkartensteuer 61 M. 60 Pf. mit Hinzurechnung der Schnellzugszuschläge 65 M. 60 Pf. Dagegen kosten zwei Fahrscheine eines Rundreisehefts Berlin-München schon ohne Fahrkartensteuer 66 M., mit der Fahrkartensteuer 70 M.! Mithin ist selbst für die verteuerten Schnellzüge das Rundreiseheft um 4 M. 40 Pf. teurer als die gewöhnlichen Fahrkarten samt Schnellzugszuschlag.

— **Der diesjährige Deutsche Mechanikertag** wird am 2. und 3. August in Hannover stattfinden. Auf der sehr reichhaltigen Tagesordnung steht zunächst eine Reihe technischer Vorträge (über Verbesserung der Methoden für die Metallfärbung, über Nickelstahl, Starkton-Sprechmaschine, Automatische Fernsprechvermittelung, Pyrometrie), ferner eine Anzahl gewerblicher Fragen, z. B. die Ständige Ausstellung physikalischer Apparate in Frankfurt a. M., der Plan einer Weltausstellung in Berlin, das gewerbliche Schiedsgericht usw. Nähere Auskunft erteilt der Ortsausschuß in Hannover (Adresse: Herr Generaldirektor J. Berliner, Brühlstraße 7) und der Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik, Herr A. Blaschke (Berlin W. 30, Barbarossastraße 51).

— **Vom Mainzer Krematorium.** Im Mainzer Krematorium fanden im 2. Quartal 1907 71 Einäscherungen statt, gegen 58 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von diesen waren 29 aus Wiesbaden, 11 aus Mainz, 5 aus Cöln, je 2 aus Biebrich, Bonn, Coblenz und je eine aus Aachen, Alsheim, Amsterdam, Barmen, Bierstadt, Bochum, Boppard, Brüssel, Cleve, Crefeld, Düsseldorf, Ems, Essen, Frankfurt a. M., Gonsenheim, Hagen i. W., Hörde, Kristel, M.-Gladbach und Saargemünd. Unter den eingeäscherten Personen waren 50 männlichen und 21 weiblichen Geschlechts. Hiervon standen 2 im Alter unter 1 Jahr, 1 im Alter von 1 bis 10 Jahren, 2 im Alter von 11 bis 20 Jahren, 3 im Alter von 21 bis 30 Jahren, 8 im Alter von 31 bis 40 Jahren, 10 im Alter von 41 bis 50 Jahren, 12 im Alter von 51 bis 60 Jahren, 14 im Alter von 61 bis 70 Jahren, 16 im Alter von 71 bis 80 Jahren, 3 im Alter von 81 bis 90 Jahren. Der Religion nach waren 56 evangelisch, 7 katholisch, 2 altkatholisch, 3 israelitisch, 1 freichristlich, 2 Dissidenten. Die stete Zunahme der Einäscherungen hat den „Verein für Feuerbestattung" in Mainz veranlaßt, den Bau eines zweiten Einäscherungsapparates in Angriff nehmen zu lassen.

— **Der Taler im Sprichwort.** In ganz kurzer Zeit wird unser jetziges Talerstück von der Bildfläche als Zahlungsmittel gänzlich verschwinden, doch wird es im Volksmunde, im Liede und im Sprichwort erhalten bleiben. Etwa 150 Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten aller Länder beschäftigen sich mit dem Taler, und in allen Lebenslagen findet man Anspielungen an ihn. „Alte Taler, junge Weiber sind die besten Zeitvertreiber", stand schon in Schwaben auf dem Handgriff eines alten Wetzstahles, und der Deutsch-Amerikaner sagt auch: „Alte Taler sind die besten" (Old dollars are the best of all). „Die Taler helfen einem auf den Weg", glaubt der Holländer, wenn auch nach Ansicht des Holsteiners „de ersten tentusend Daler am schwersten tohopen tzu haben = verdienen) sind. „Ein angerissener Taler ist schon ein verlorener, denn ein angerissener Taler und ein angerissener (trunkener) Gast haben wenig Rast", sagt der Schwabe, „beide gehen bald weg". In Bayern sagt man von einem, der zu Gevatter stehen soll oder Hochzeit halten will, „er muß seine Taler putzen", ebenso heißt es: „Guckt der Taler zum Fenster heraus, so hat auch das Mädchen bald Hochzeit im Haus". In Böhmen sagt man von einem Mädchen, das die Dreißig überschritten, „sie hat den ersten Taler voll". Das Vermögen des einzelnen wird vielfach mit dem Taler bezeichnet, z. B. „er hat alte Taler im Kasten", oder „wer viel von seinen Talern redet, hat nicht viel". „Wer keinen Taler besitzt, muß einen krummen Buckel machen", meint der Russe, d. h. er muß betteln gehen. Ein anderes Sprichwort dorten erkennt die Macht des Geldes an, denn „wenn mit dem Taler geläutet wird, gehen alle Türen auf". Freilich „schwinden auch mit den Talern die Freunde", denn „Taler sind Gäste, wer sie hat, hält sie feste". Allgemein gilt der erworbene Taler mehr als der gewonnene oder ererbte. Vom Glückspilz glaubt man, daß, wenn er einen Taler aufs Dach wirft, zwei herunterfallen, auf des Verschwenders Taler gehen „49 Schilling" statt 48. Als im Jahre 1873 die Goldwährung aufkam, benutzte man vielfach die alten Silbertaler zu Schmuck an Humpen. Eine derartige Inschrift lautete:

Fort, du Taler — alter Prahler, silbern rauscht des Wassers Flut.
Neue Währung, frische Gärung, goldig blinkt das Rebenblut."

Und eine andere:

Sonst als Taler für den Zahler,
Jetzt als Becher für den Zecher.

— **Postalisches.** Über die bei den Postanstalten des Reichs-Postgebiets vorhandenen besonderen Briefeinwürfe für die verschiedenen Gattungen von Briefsendungen sind kürzlich von neuem Erhebungen angestellt worden, die ergeben haben, daß die Zahl der besonderen Einwürfe wiederum erheblich zugenommen hat; sie beträgt zurzeit etwa 2200 Stück bei rund 750 Postanstalten. 1400 Einwürfe bezwecken die Trennung der Briefe und Postkarten von den Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben, 120 die der Ortssendungen von den Fernsendungen, 340 die Scheidung in Briefe und Postkarten nach dem Orte, in solche nach außerhalb und in Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben (für Ort und außerhalb vereint). Vereinzelt sind auch getrennte Einwürfe für Sendungen nach fremden Ländern, nach bestimmten Kursrichtungen, nach einzelnen großen Städten usw. hergerichtet worden; an einigen Orten haben sich besondere Einwurfsgelegenheiten für Massenauflieferungen, für außerge-

---

station war; oder richtiger gesagt: Die Hofleute sorgten dafür, daß Elbing gemieden wurde. In mehrstündiger Wagenfahrt ging es über Berg und Tal bis nach Güldenboden, wo der Hofzug den Kaiser aufnahm. Als der Kaiser dagegen Einspruch erhob, sandte man ihm ein ganzes Heer von Berliner Schutzleuten nach Elbing und Umgegend, und eine größere Anzahl geheimer Kriminalbeamten wurde in der verschiedensten Gestalt (selbst als Landstreicher) in das Publikum gemischt. Aber auch jetzt mußte der Kaiser in weitem Bogen die Stadt umfahren und einige Kilometer vom Bahnhof den Hofzug besteigen. Das war dem Kaiser denn doch zu viel, und die Hofleute mußten wohl oder übel der Elbinger Bevölkerung etwas mehr Vertrauen entgegenbringen. Heute fährt der Hofzug langsam durch die Stadt auf das Gleis der Haffuferbahn, und die Mitglieder der Kaiserfamilie verkehren so zwanglos in Elbing, daß nur noch die Ordnungspolizei, nicht mehr die Sicherheitspolizei ihres Amtes waltet. Die Kaiserin besucht unangemeldet Elbinger Geschäfte und macht dort die verschiedensten Einkäufe für ihre Gutsleute und Gutskinder. Und als in Elbing die Weihe des Kaiser Wilhelm-Denkmals viele tausend Menschen zusammenführte, da befand sich die Kaiserin mitten unter der Menge, ohne polizeilichen Schutz. Alle Jahre kommt der Kaiser auf kürzere oder längere Zeit nach Cadinen im Anschluß an den Jagdausflug nach Rominten oder Prökelwitz. Als er der Burenabordnung seinerzeit aus dem Wege gehen wollte, weilte er bekanntlich ebenfalls längere Zeit dort. Die Kaiserin pflegt — wie auch in diesem Jahr. Die Red. — die Zeit der Nordlandreise des Kaisers in Cadinen zu verbringen, die sich bekanntlich über mehrere Wochen erstreckt. Ein patriarchalisches Verhältnis herrscht zwischen Gutsherrschaft und Gutsleuten. Hier gibt es keine Kaiser und Könige, Prinzen und Prinzessinnen, sondern nur eine für das Wohl ihrer Arbeiter bedachte Gutsherrschaft. Selbstredend fehlt die kaiserliche Familie nicht bei den Kinderfesten, und daß die Kaiserin einen der Dorfjungen, der Schuh und Strümpfe daheim gelassen und die nackten Füße ebenfalls nicht in tadellosem Zustande hat, liebkosend auf den Arm nimmt, ist nichts Besonderes. Aber mit Liebkosungen allein ist die Dorfjugend nicht zufrieden, und so hat die Kaiserin stets etwas in Bereitschaft, was das Kinderherz erfreut. Sie schenkt bei den Dorffesten den Kindern selber den Kaffee ein, verteilt mit ihren Kindern den Kuchen, und wenn alle gehörig satt sind, dann hält einer der anwesenden Prinzen auch eine Rede. Es ist eine Lust und Freude zu sehen, wie ungezwungen sich alles am Spiel beteiligt. Das Kommando führte früher fast immer der jüngste Kaisersohn, der jeden Dorfjungen beim Namen kennt und den auch jeder Dorfjunge duzte. Kommt die Weihnachtsbescherung für die Gutsarbeiter heran, dann senden die Kaiserkinder für gute Bekannte unter der Dorfjugend immer noch etwas Besonderes mit, zum Zeichen dessen, daß sie ihre Spielgefährten in Cadinen nicht vergessen haben. Es war eine Zeitlang das törichte Gerücht verbreitet, daß die einzige Kaisertochter taubstumm sei. Nun, wer sie kennen lernte, wird sich nur über eins wundern: wie solche Gerüchte entstehen können. Die Prinzessin redet und singt wie ein Wasserfall und sprüht vor Lebenslust. Wie alle Kaiserkinder ist sie ein richtiges „Berliner Kind", oder vielmehr sie war es, denn Prinzessinnen sind weniger lange jung wie andere Menschenkinder. Aber trotz alledem hat sie ihre Munterkeit nicht abgelegt.

Auf großen Besuch ist Cadinen nicht eingerichtet. Bringt der Kaiser viel Gesellschaft mit, wie im Sommer 1905, als er von der Kaiserzusammenkunft in den russischen Gewässern auf zwei Tage seine Gemahlin in Cadinen besuchte, dann müssen die Herren des Gefolges im Hofzuge wohnen. Der Kaiser war sehr aufgeräumt in jenen Tagen, so daß er bei der Abreise sogar das Abschiednehmen von der Kaiserin vergaß. Allen seinen Kindern hatte er den Abschiedskuß gegeben und war dann in den Hofzug gestiegen. Eben sollte der Zug abgehen, da kraut sich der Kaiser hinter dem Ohre, entstieg herzlich lachend dem Wagen und eilte auf seine Gemahlin zu: „Mutter, nun hätte ich dich ja beinahe ganz und gar vergessen, und du bist doch eigentlich hier die Hauptperson!" Dann viele Küsse, ein herzlicher Händedruck: „Nun, Mutter, mach alles gut!" Im nächsten Augenblicke eilte der Hofzug davon unter dem Tücherschwenken der zurückbleibenden Kaiserfamilie.

Aus Kunst und Leben.

* **Wie ein Dichter Minister wird.** Der bekannte spanische Schriftsteller José Echegaray, der Dichter des „Galeotto", veröffentlicht soeben Memoiren, aus denen man ersehen kann, auf welche Weise manchmal Minister ernannt werden. Freilich hat auch nicht jeder Exminister den Mut wie Echegaray, einzugestehen, daß er von seinem Ressort absolut nichts verstanden habe. Der Dramtiker, der vor zwei Jahren den Nobel-Preis für Literatur erhielt, war seinerzeit Minister der öffentlichen Arbeiten, Industrie, Handel und Ackerbau, selbstverständlich alles auf einmal. Da er sowohl Technik wie Nationalökonomie studiert hatte, konnte er die drei ersten Abteilungen seines Postens zur Not übersehen. Vom Ackerbau dagegen hatte er, wie er selbst sagt, nicht die geringste Ahnung. Nach langem Grübeln fand er auch den Grund, warum man ihn auf diesen Posten berufen hatte: sein Vater war ein bekannter Botaniker.

Bildende Kunst und Musik.

Max Reger, der neugewählte Leipziger Universitätsmusikdirektor, dirigierte in seiner neuen Würde den Universitätssängerverein zu St. Pauli gelegentlich seines Sommerfestes in Leipzig. Dabei gelangten „Schön Rottraut" vom Altmeister Hegar und „Der Siegfriedsbrunnen" von Fritz Vollbach-Mainz zur Uraufführung. Gertrud Fischer-Maretzki sang Lieder von Brahms und Reger mit Regers Begleitung.

Wissenschaft und Technik.

Aus Paris wird berichtet: Die Kommission des Alten Paris hat beschlossen, Nachforschungen nach den sterblichen Resten des durch Rostand unsterblich gemachten Cyrano de Bergerac anzustellen, die sich wahrscheinlich an der Stelle befinden, wo früher die Kirche des Dominikaner-Klosters in der Rue de Charronne lag, die heute infolge des Gesetzes über die Kongregationen abgetragen ist. Cyrano starb im Jahre 1655 bei seinem Bruder, der außerhalb Paris wohnte, und seine Leiche wurde nach Paris in das erwähnte Kloster, dessen Priorin seine Tante war, überführt.

wöhnlich umfangreiche Sendungen usw. als nützlich erwiesen. Nach den Erfahrungen hat die weitgehende Scheidung der Brieseinwürfe für die verschiedenartigen Zwecke dazu beigetragen, die Auslieferer an die Mitbeteiligung am Sortiergeschäft zu gewöhnen, was als ein wirksames Mittel zur Erleichterung und Beschleunigung des Abfertigungs- und Bestellungsdienstes anzusehen ist.

— **Bezirksausschuß.** Herr Kaufmann Eugen Winterneyer hier ist vom Magistrat zur Grundsteuer veranlagt worden unter Zugrundelegung eines derzeitigen gemeinen Wertes des betreffenden Geländes, der, wie W. selbst zugibt, den tatsächlichen Verhältnissen entspricht, den er aber mit Rücksicht auf den daraus gezogenen Nutzen für zu hoch hält. Seine Klage bleibt heute erfolglos. — Herr Apotheker Karl Weihrich in Frankfurt sucht die Genehmigung für den Handel mit Giften nach. Der Kreisarzt ist mit Rücksicht auf die Person des Antragstellers Gegner der Bewilligung des Gesuches. Die Klage von W. wider den ablehnenden Vorbescheid bleibt erfolglos. — Herr Johann Burkardt in Königstein möchte die seit 100 Jahren von seiner Familie betriebene Wirtschaft Langgasse 21 von seiner Stiefmutter, der Witwe Edelmann, übernehmen, der Kreisausschuß jedoch hat ihn mit Rücksicht auf die den gesetzlichen Anforderungen heute nicht mehr entsprechende Beschaffenheit der in Frage kommenden Lokalitäten abgewiesen. Heute wird ihm nur mit Rücksicht darauf, daß es sich um eine Konzessions-Übertragung in derselben Familie handle, unter Aufhebung des Entscheids der Vorinstanz die Schankerlaubnis erteilt. — Mit Rücksicht darauf, daß die freiwilligen Mitglieder der Ortskrankenkassen diese vielfach bei minimalen Beiträgen ganz erheblich belasten, hat die Generalversammlung der hiesigen Kasse eine Änderung des Kassenstatuts nach der Richtung beschlossen, daß der Berechnung ihrer Beiträge nicht der durchschnittliche, sondern der ortsübliche Tagelohn zugrunde zu legen sei. Nach dem Jahresbericht für 1903 nämlich belief sich unter diesen freiwilligen Mitgliedern der Prozentsatz der Erkrankten auf 56,5 Prozent gegen 51,3 Prozent der Zwangsmitglieder, und derjenige der längere Zeit Kranken auf 28,7 Prozent gegen 18,9 Prozent der anderen, während von 169 in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1906 freiwillig Beigetretenen 55 Prozent in der niedrigsten, 26 Prozent in der zweitniedrigsten und nur 9 bis 10 Prozent in den beiden höchsten Klassen ihre Beiträge bezahlten. Das Krankenkassengesetz nun aber stellt, abgesehen davon, daß bei den freiwillig eintretenden Kassenmitgliedern ein ärztliches Attest über ihren Gesundheitszustand verlangt, resp. von diesem die Aufnahme abhängig gemacht werden kann, und daß die Feststellung einer Karenzzeit für sie statthaft ist, beide Mitgliederkategorien vollständig gleich. Es läßt eine Ausnahme zu ungunsten der einen oder anderen nicht zu, deshalb hat ein vom Bezirksausschuß ergangener Vorbescheid dem Generalversammlungsbeschluß die Genehmigung versagt, und wenn auch der Geschäftsführer der Kasse, Herr Kilian, heute darauf hinwies, daß die Ortskrankenkasse zunächst für die ordentlichen Mitglieder da sei, daß es dem Sinne weder des Gesetzgebers noch des Kassenstatuts entspreche, wenn freiwilligen Mitgliedern die Gelegenheit geboten werde, sie zu Schaden zu bringen, daß auch im übrigen im Gesetz wesentliche Unterschiede zwischen Zwangs- und freiwilligen Mitgliedern festgelegt seien, daß das Unfall- und das Invaliditäts-Versicherungsgesetz Analogien zu dem beanstandeten Generalversammlungsbeschluß aufwiesen, — so erzielte er doch keine Änderung des Vorbescheides. Dieser wurde vielmehr als in seiner Grundlage nicht erschüttert aufrecht erhalten.

— **Vom Feldberg.** Nach einer Bekanntmachung der Ortspolizei in Niederreifenberg ist durch ministerielle Verfügung der große Feldberg der Gemarkung Niederreifenberg einverleibt worden. Seither gehörte er zu Dornholzhausen. Grund zu dieser Änderung war der Umstand, daß es streitig war, namentlich bei den Oberhäuptern der in Betracht kommenden Gemeinden, wohin der große Feldberg gehöre, ob zu Oberreifenberg oder zu Niederreifenberg. Bei der Volkszählung kam es deshalb sogar zu Differenzen. Nun hat Europa Ruh!

— **Milchrevision.** Gegenwärtig revidiert unsere Polizeibehörde wieder die Milchhändler. Ein Wachtmeister, begleitet von einem Schutzmann, entnahm gestern von sämtlichen Milchhändlern Proben. Es sollen in letzter Zeit Klagen über die Beschaffenheit der Milch laut geworden sein.

— **Neuer Rheindampfer.** Ein frohes Fest feierte die Reederei von August Waldmann in Biebrich. Es galt wiederum ein neues Schiff in den Dienst zu stellen, bereits das dritte seit Jahresfrist. Aber diesmal soll es nicht nur ein Lokalboot, den Verkehr zwischen Biebrich-Mainz vermittelnd, sein, sondern der neue Dampfer — „Biebrich" ist sein Name — wird besonders zu Rheintouren aller Art dienen und sieht demgemäß auch viel stattlicher und einladender drein als seine Vorgänger, die sich kaum mit dem Neuling messen können. Selbst neben den stolzen „Cöln-Düsseldorfern" wird die „Biebrich" sich sehen lassen können. Und aus diesem festlichen Anlaß hatte Herr Waldmann eine Reihe von Einladungen ergehen lassen, quasi zur Eröffnungsfahrt, der man um so lieber folgte, als lachender Sonnenschein nach grauen Regentagen über dem Rheinstrom glitzerte. Die zahlreichen Gäste, Damen und Herren aus Wiesbaden, Biebrich, Mainz usw., bestiegen Dienstag gegen 5 Uhr nachmittags das festlich geschmückte Schiff, das unter Böllerschüssen und Musikklängen und unter lebhaften Rufen der am Ufer Zuschauenden seinen Kurs gen Mainz nahm, um sich dort zuerst in seiner ganzen Frische zu präsentieren. Aber der Vater Rhein war sehr wenig erbaut von dem Neuling, der da ohne Erlaubnis so stolz seine Fluten durchzog und an der Kaiserbrücke erschien er zornig mit einem gebieterischen Halt. Eine liebliche Rheintochter besänftigte seinen Groll, indem sie ein glückliches Bild entwarf, von dem Blühen, Wachsen und Gedeihen der Firma Waldmann und so gab sich denn auch Vater Rhein zufrieden und schied versöhnt mit Segenswünschen für das neue Unternehmen von der fröhlichen Gesellschaft. Diese hatte das kleine von Herrn Eugen Pausa verfaßte Festspiel mit vielem Beifall aufgenommen und spendete auch den Darstellern Herrn Oskar Meyer-Elbing und Fräulein Schrader von hier volles Lob. Inzwischen fuhr der Dampfer langsam am goldenen Mainz vorüber und lenkte dann nach dem Rheingau hinab. Viel fröhliche Reden würzten Speise und Trank, an denen es die gastfreie Familie Waldmann wahrlich nicht fehlen ließ. Herr Waldmann begrüßte seine Gäste, dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen und gab einen Überblick über den Werdegang des Schiffes. Es sprachen dann noch die Herren Dr. Bamberger-Mainz für die Stadt Mainz, Beigeordneter Tropp namens der Stadt Biebrich, ferner Herr Rechtsanwalt Dr. Jünger-Wiesbaden, Herr Werner vom „Ruderverein Biebrich", Herr Rechnungsrat Retzlaff-Wiesbaden, Herr Brems-Wiesbaden, Herr Kruft-Biebrich und Herr Dr. Bayerthal-Schierstein. Um 10 Uhr abends erfolgte die glückliche Ankunft in Biebrich, wo das Fest im „Kaiserhof" noch bis zum frühen Morgen seinen fröhlichen Fortgang nahm. Die Laufbahn des neuen Schiffes hat somit einen glücklichen und glückverheißenden Anfang genommen, möge ihm auch fernerhin das gleiche Schicksal zu teil werden. — Schließlich sei noch erwähnt, daß der Dampfer 500 Personen auf Deck faßt, 42 Meter lang und 10 Meter breit ist und eine Deckhöhe von 2,40 Meter aufweist. — Gestern hat die Schiffsuntersuchungskommission das neue Fahrzeug geprüft und dasselbe von tadelloser Beschaffenheit gefunden. Es wurde auf 510 Personen Belastung auf Deck amtlich geeicht.

— **Willkürliche Bewertung von Vermögensstücken.** In der Entscheidung des Reichsgerichts (Entsch. R.-G. in Strafsachen 39. Band S. 222) finden sich folgende Grundsätze: Es bedarf hier keiner Erörterung der Frage, wie weit materielle Unrichtigkeiten in der Bewertung von Vermögensstücken die Grundlage für eine Verurteilung aus § 240 Nr. 3 zu geben vermögen. Jedenfalls ist die Anwendbarkeit dieser Strafvorschrift auf den vorliegenden Fall nicht zu bezweifeln. Wenn der Kaufmann verpflichtet ist, in seinen Büchern die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen (§ 38 H.-G.B.) und zu dem Zwecke seine Vermögensgegenstände mit Angabe des Werts jedes einzelnen genau zu verzeichnen (§ 39 daselbst), auch in der Bilanz nach dem Zeitwerte anzusetzen (§ 40 daselbst), so ist zweifelsfrei, daß ihm die Verpflichtung obliegt, hierbei allenthalben nach bestem Wissen und Gewissen zu verfahren. Er verletzt schon seine materielle Pflicht zu „ordentlicher" Buchführung, wenn er seine Vermögensstücke auch nur willkürlich bewertet, noch gröber, wenn er für sie Werte einsetzt, die, wie er weiß, falsch sind. Und beides ist gegen den Beklagten ebenso bedenkenfrei festgestellt, wie als erwiesen erachtet ist, daß die Bücher zufolge der so begründeten Buchführungsmängel keine Übersicht über den Vermögensstand des Angeklagten gewähren. Er hat, wie im Urteil näher dargelegt ist, bei der ersten Eintragung des Postens „Krone" gar keine Unterlagen für seine Bewertung gehabt und den Betrag „100 000" Mark als einen ganz willkürlich gewählten eingesetzt, und er hat ferner, nachdem er die Überzeugung von der derzeitigen Wertlosigkeit dieses Postens erlangt hatte, ihn unverändert gelassen und weder in den Büchern, noch in der Bilanz eine Abschreibung vorgenommen.

— **Ein Jagdprozeß** von allgemeiner Bedeutung ist kürzlich vom Landgericht Frankfurt a. M. entschieden worden. Der Kläger ist Mitpächter einer Jagd bei Homburg, die von fiskalischem Gebiet begrenzt wird. Beklagter ist der Königl. Förster, welcher sowohl die fiskalische als auch die betreffende Gemeindejagd in forstschutzlicher Beziehung zu beaufsichtigen hat. Dieser hat nun zugestandenermaßen — wie er sagt, auf Befehl seines Forstmeisters — fortgesetzt durch Schießen, Pfeifen und dergleichen das Austreten von Wild aus dem fiskalischen auf das klägerische Revier zu verhindern gesucht, wodurch der Kläger sich benachteiligt fühlte. Das Gericht hat nach eingehender Prüfung aller in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse und gesetzlichen Bestimmungen die Klage als gerechtfertigt anerkannt und dem Beklagten jede weitere Tätigkeit, die Anlaß zu einer derartigen Besitzstörungsklage geben könnte, verboten.

— **Betrogene Betrügerin.** Vor einiger Zeit vergiftete sich hier ein vom Niederrhein stammendes Dienstmädchen. Der an sich nicht ungewöhnliche Fall hatte eine tragikomische Vorgeschichte, und die Trägerin des Falles hatte auch ihre Vorgeschichte, von der hier aber nur das Schlußkapitel in Betracht kommen kann, wie es der „Frankf. Ztg." mitgeteilt wird. Vor nicht allzulanger Frist war sie nach manchen Querfahrten wieder einmal in ihrem Heimatsdörfchen am Niederrhein aufgetaucht, um ihre Gönner und Freunde zu besuchen. In ihrem Gefolge befand sich ein vornehm auftretender Herr, den sie den erstaunten Dörflern als den Amtsrichter X., ihren Bräutigam, präsentierte. Besonders freundlich wurde das Mädchen im Hause ihrer Patin aufgenommen, in dem es auch schon in früheren Zeiten Zuflucht gesucht und gefunden hatte. Und hier führte die „Braut des Amtsrichters" einen nicht ganz alltäglichen Betrug durch. Sie erzählte den guten Leuten, um den Eltern ihres Bräutigams die Einwilligung abzuringen, habe sie sich diesen gegenüber als Besitzerin eines Gutes in ihrem Geburtsorte aufgespielt. Die Heirat mit ihrem sehr reichen Verlobten könne aber nicht eher stattfinden, bis sie sich als Besitzerin ausgewiesen habe. Durch Bitten und wohl auch durch Versprechungen wußte sie das Bauernpaar zur angeblich scheinbaren Übertragung des Gutes zu bewegen. Der notarielle Akt wurde in einem nahen Rheinstädtchen vollzogen und die neue Eigentümerin hatte nichts Eiligeres zu tun, als bei der Sparkasse desselben Städtchens eine Hypothek über 20 000 M. auf ihre billige Erwerbung aufzunehmen. Als sie dann vergeblich ein zweites Gut und eine zweite Hypothek in gleicher Weise zu erwerben suchte, erfuhren ihre gutwilligen Kontrahenten von der Sache und wurden mißtrauisch. Sie sollen noch eine stattliche Summe geopfert haben, bevor sie unter großen Anstrengungen die Rückübertragung ihres bis dahin schuldenfreien Eigentums erlangen konnten. Die hypothekarische Verzierung blieb nämlich daran haften. Die „Amtsrichterbraut" scheint aber, trotz ihrer Gerissenheit, von ihrem Verlobten um ihren Anteil an der Hypothek erleichtert worden zu sein. Sie nahm wieder eine Dienststelle an und hat dann ihren bewegten Leben selbst ein Ende gesetzt.

— **Ein reiselustiger Knabe** ist das 10 Jahre alte Söhnchen eines Einwohners von Mainz. Der Junge geht schon seit Wochen ständig durch, hält sich tagelang im Freien auf und läßt sich durchaus nicht im Hause halten. Seinen Lebensunterhalt fristet er durch Betteln. Als Transportmittel hat sich der Junge die über Land fahrenden Bierwagen der Mainzer Brauereien ausgedacht. Er setzt sich auf die seitlich hängenden Schrotleitern am Wagen und fährt frisch und munter ins blaue, unbesorgt um Ankunft und Empfang. Vor seinem letzten Ausflug, den er letzthin eines Morgens, als er zur Schule sollte, unternahm, fühlte er auf einmal das Bedürfnis, einen Reisegefährten bei sich zu haben. Er nahm deshalb seinen siebenjährigen Bruder mit. Auf den „Freiplätzen" der beiden Schrotleitern eines Wagens der Mainzer Aktienbrauerei durchfuhren die beiden den sonnigen Rheingau und langten abends in Rüdesheim an, wo sie allerdings erfahren mußten, daß sie vorläufig am Ziele seien, denn hier nahm sie der Rüdesheimer Onkel in Empfang und brachte die beiden „Globetrotter" nach dem Rathaus. Dort wurde für schnellste Rückbeförderung ins Elternhaus Sorge getragen.

— **Die Feuerwache** wurde gestern nachmittag 3/4 3 Uhr durch das Telephon nach Dotzheimerstraße 20 gerufen, wo im Hofraum Kisten, Kasten und Packmaterial durch eine weggeworfene brennende Zigarette in Brand geraten waren. Der Löschzug rückte sofort ab und hatte eine halbe Stunde zu tun. Erheblicher Schaden ist nicht entstanden.

— **Ein „mehrsprachiger" Papagei** ist Eigentum eines Wirtes in der Bahnhofstraße. Derselbe hat das seltene Tier, welches des „Deutschen und Englischen mächtig" ist, aus England kommen lassen. Am verständlichsten soll er sein, wenn er abends 6 Uhr mit einer gewissen Pünktlichkeit sich vernehmen läßt: „Ich habe Hunger", worauf ihm sein Lieblingsfutter, eine Portion Fleisch, gereicht wird.

— **Ein heiteres Stückchen** wird uns aus Eltville berichtet. Dort wurde ein Mann aus Wiesbaden von einem Gendarmen am Bahnhof angehalten, weil er verdächtig schien, Vögel im Walde gefangen zu haben und sie bei sich zu tragen. Er mußte, nicht ahnend warum, mit zur Polizei, und dort ergab sich die ziemlich harmlose Tatsache, daß der „Verbrecher" Ameisen zur Spiritusbereitung gesammelt, nicht aber — gefiederte Sänger ihrer Freiheit beraubt hatte. Der Hüter der Ordnung hätte die Sache abkürzen und sich eine peinliche Situation ersparen können, wenn er dem Wiesbadener gleich am Bahnhof gesagt hätte, um was es sich handelt (wie dieser es haben wollte), statt ihn gleich unwirsch von der Stelle weg mitzunehmen.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für den jahrelang gelähmten Sohn einer armen Witwe auf dem Westerwald: von E. D. 3 M.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Westerwaldklub Wiesbaden" hält nächsten Sonntag, den 21. d. M., von nachmittags 4 Uhr ab in dem herrlichen Garten auf der „alten Adolfshöhe" bei seinem Mitglied Pauly ein großes Sommerfest ab. Die Vergnügungskommissionen hat keine Mühe gescheut, das Fest aufs schönste zu gestalten, damit allen Teilen auf jegliche Art Rechnung getragen ist. Es wird deshalb ein Besuch bei den „Westerwäldern" zu empfehlen sein. Bei Anbruch der Dunkelheit wird der Garten bengalisch beleuchtet.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Die Rheinfahrt des Gesangvereins „Wiesbadener Männerklub" fand am letzten Sonntag bei prachtvollem Wetter statt. Obwohl der sonst zuverlässige Weilburger Wetterdienst für Sonntag trübes, regnerisches Wetter prophezeite, stellte sich nach wochenlangem Regen ein sonnenreicher Sonntag ein. Da konnte es nicht fehlen, daß sich zur Mittagszeit die Mitglieder und Freunde des „Männer-Klub" in großer Zahl zum Stelldichein auf dem Luisenplatz versammelten. Unter den Klängen der 80er ging es zum Rhein; hier lag der geschmückte Extra-Dampfer zur Abfahrt bereit. Nachdem die Teilnehmer auch das letzte Plätzchen auf dem Waldmann-Dampfer eingenommen hatten, ging es rheinabwärts. In rascher Folge ging es an den schmucken Rheinorten vorbei, überall wurde der musikalische Gruß durch Tücherschwenken erwidert. Zu rasch war man in Freiweinheim angekommen; hier hielt man Einkehr bei Herrn Gastwirt und Metzgermeister Nikol. Schweikard. Was sich in dessen großen Lokalitäten alles abspielte, läßt sich nur andeuten; es wurde gesungen, getrunken, getanzt und gegessen — letzteres in so vorzüglicher Weise, daß die Speisekarte alsbald große Lücken aufwies. Die Fülle des Magens stand im Gegensatz zur Leere der — Küche — das war das Wunder der billigen Preisberechnung. Alles das wurde durchwürzt von Chorgesängen, die die Vereinsdichter: Glücklich, A. Grünberg und Schwarz geschmiedet. Dabei gab es Reden, auch eine solche vom Ortsoberhaupt, der dem „Männer-Klub" dankte für das herrliche Wetter, das er mitgebracht. Gegen 9 Uhr erfolgte die Abfahrt von Freiweinheim, wo man einige recht vergnügte Stunden verlebt hatte. Bei einbrechender Dunkelheit gab es auf dem Dampfer weithin leuchtende Lampions, eine Fackelpolonaise konnte, da das Schiff überfüllt war, nicht zur Ausführung kommen, außerdem bengalisches Feuer, Raketen, und in das alles mischten sich die Musikklänge und die Hochrufe des am Ufer weilenden Publikums und der Schiffsinsassen. Unter „Volldampf voraus" durchschnitt der Waldmann-Dampfer die Wellen des Rheins, und bereits um 1/2 11 Uhr vollzog sich die Landung in Biebrich. Kein Mißton hatte die Feier gestört. Den Weingeistern unterlag zwar manch starker Sänger — doch das konnte die Schönheit der Rheinfahrt nicht stören, und so trennte man sich mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen bei der 2. Rheinfahrt!" F 481

Nassauische Nachrichten.

N. **Biebrich,** 18. Juli. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung u. a. folgende Baugesuche: 1. des Herrn Philipp Wilhelm Graef zu Wiesbaden, betr. Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück an der Wiesbadener Allee, 2. des Herrn Georg Dengel dahier, betr. Errichtung einer offenen Halle und Einfriedigung seines Grundstücks an der Weihergasse, 3. der Firma Lauesen u. Heperlein dahier, betr. Errichtung einer offenen Halle auf ihrem Grundstück an der Frankfurterstraße, und 4. der Herren Professor M. Heyne

und Oberlehrer P. Thurmann dahier, betr. Einfriedigung ihrer Grundstücke an der Weinbergstraße, und zwar: ad 1 und 2 unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. — Zur Vergebung gelangten die Schlosserarbeiten für den Anbau des Leichenhauses an den Schlossermeister Philipp Storck, die Ausführung der Pflastererarbeiten der Rathausstraße, von der Mühl- bis zur Hopfgartenstraße, an den Pflasterermeister Jean Fleschner, die Tuncherarbeiten in den Schulen, und zwar: in der Königin-Luisen-Schule an den Tünchermeister Martin Kiarmann, der Freiherr vom Stein-Schule an den Tünchermeister Wilhelm Graulich, in der Herzog Adolf-Schule und höheren Mädchenschule an den Tünchermeister Karl Donecker und in der Pestalozzi-Schule an den Tünchermeister Heinrich Schleines, und zwar sämtlich auf Grund der von ihnen eingereichten Offerten.

[?] **Dotzheim,** 17. Juli. In der heutigen Gemeindevorstands-Sitzung waren unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Rossel sämtliche Mitglieder anwesend. Aus den Verhandlungen ist folgendes zu berichten: Die heute stattgefundene Versteigerung des Karussellplatzes zur diesjährigen Kirchweih hat den Preis von 307 M. ergeben und wird dem Steigerer Jakob Husar zugeschlagen. Ein Baugesuch des Schuhmachers Heinrich Vogel wegen Errichtung eines zweistöckigen Wohnhauses mit Laden Ecke der Kirch- und Mühlgasse kann auf Genehmigung nicht begutachtet werden, da der projektierte Bau über die Fluchtlinie hinausragt. Ein Gesuch des Steinbruchpächters Wilhelm Buger wegen Weiterbelassung des Gemeindesteinbruchs auf 1½ Jahr wird an die Gemeindevertretung verwiesen. In einer Verfügung der Königlichen Regierung wird die Beseitigung verschiedener Mängel in den Schulen hier verlangt. Die erforderlichen Arbeiten hierzu waren bereits schon von der Gemeinde angeordnet und zur Ausführung vergeben. Weiter wird in der erwähnten Verfügung die Beschlußfassung über die Errichtung eines neuen Schulgebäudes gefordert. Dieser Punkt wird an die Gemeindevertretung verwiesen mit dem Antrag, den Kreisbaumeister mit der Anfertigung eines Entwurfs zu beauftragen. Der Tuncher Karl Höhn und Karl Friedrich RosselWitwe verlangen wegen des nach ihrer Ansicht durch die Legung der Wasserleitung in die Keller eingedrungenen Wassers Entschädigung. Dieselbe kann nicht gewährt werden, da nicht die Wasserleitung den Schaden verursacht, vielmehr das Terrain selbst schon immer unter Wasser gestanden hat. Das Gesuch des Herrn Phil. Schön-Wiesbaden wegen Erteilung der Erlaubnis zum Wirtschaftsbetrieb in einer Erfrischungshalle im Distrikt Gehrn wird seitens der Gemeindebehörde genehmigt.

er. **Rambach,** 17. Juli. Die im Jahre 1903 neu erbaute Hochdruckwasserleitung scheint sich sehr gut bewähren zu wollen, zumal das Wasserverbrauchsquantum ein gutes ist. Nach der letzten Aufnahme (Ende Juni) hatte man einen Verbrauch von 140 Kubikmeter pro Tag zu verzeichnen. Um den Wasserverbrauch nicht zu stören bezw. bei heißen Jahreszeiten keinen Wassermangel eintreten zu lassen, wird beabsichtigt, einen Erweiterungsbau vorzunehmen und soll die Zweigleitung an die Quelle im Distrikt „Bornfloßwiese" angeschlossen werden. Die diesbezüglichen Projektstücke liegen bereits zur Genehmigung vor. — Vom 22. bis einschließlich den 25. Juli d. J. findet auf dem Schießplatz im Distrikt „Schimbachtal" gefechtsmäßiges Schießen statt. Das gefährdete Gelände wird wegen der damit verbundenen Gefahr mit Sicherheitsposten abgesperrt und ist letzteren unweigerlich Folge zu leisten.

§§ **Walluf,** 17. Juli. Der „Mittel-Taunus-Gau" hält am 18. und 19. August d. J. seine diesjährige Gauturnfahrt in unseren Mauern ab. Unser Turnverein hat alle Vorkehrungen bereits getroffen, um die auswärtigen Turner auf das beste zu empfangen. Da des ungünstigen Wetters wegen das Vereinswetturnen auf dem Gauiurnfest zu Steinfischbach ausfallen mußte, so wird dasselbe hier abgehalten. Für das Einzelwetturnen sind folgende Übungen vorgeschrieben: Kugelschocken, Freiweitsprung, Gewichtheben mit beiden Händen.

h. **Lorsbach,** 16. Juli. Im nächsten Jahre soll hier ein neues Stationsgebäude errichtet werden.

* **Idstein,** 16. Juli. Die diesjährige General-Versammlung nassauischer Land- und Forstwirte findet anfangs September hier statt. Die übliche Verlosung von Rindern, landwirtschaftlichen Maschinen usw. ist auch für dieses Jahr genehmigt.

el. **Hochheim,** 17. Juli. Die Zeichenschule des hiesigen Handwerkervereins, die vor etwa 2 Jahren einging, soll nach Beschluß der städtischen Körperschaften am 28. d. M. wieder eröffnet werden. Die Unterrichtszeit ist festgelegt auf Sonntag für das Sommerhalbjahr auf die Zeit von 7 bis 9 Uhr vormittags und von 12 bis 1½ Uhr mittags, für das Winterhalbjahr von 12 bis 3 Uhr mittags. — Am 12. August begeht Herr Dekan Knapp sein 50jähriges Priesterjubiläum. In der katholischen Kirchengemeinde sowie den verschiedensten Vereinen rüstet man, diesen Tag festlich zu begehen. — Heute beginnen hier die dreiwöchigen Sommerferien. — In der Bahnhofstraße rannten zwei aneinander vorbeifahrende Wagen zusammen, wodurch der auf dem einen Fuhrwerk sitzende 12jährige Knabe J. Christ heruntergeschleudert wurde. Er geriet unter das Pferd und den Wagen und trug Verletzungen am Kopf und den Armen davon.

a. **Ried,** 17. Juli. Über den bereits gemeldeten Hereinfall eines hiesigen Strohwitwers sind noch folgende Einzelheiten bekannt geworden: Als der Mann durch das Fenster in den Hof gesprungen war, stand seine Gefährtin von der Höchster Kerb in heller Verzweiflung allein am Fenster und wußte sich nicht zu helfen. Lakonisch rief ihr der Galan zu: „Gretche, hipp aach herunner!" Und das Gretche hippte, blieb aber mit ihren Kleidern hängen und schlug mit dem Kopfe auf ein angebautes Glasdach, so daß es blutüberströmt zwischen Himmel und Erde hing. Leute aus der Nachbarschaft befreiten das Mädchen aus seiner schlimmen Lage, wuschen die Wunden aus und kleideten es um, bis die Polizei sich der Schwergeprüften annahm und den Arzt herbeiholte, der viel zu nähen bekam. Am Kirmesmorgen hatte dieselbe Person „große Wäsche" an der Nidda gehalten. Während ihre Kleider usw. trockneten, saß sie im „Evakostüm" in dem Weidengebüsch. Der ungetreue Ehemann nahm sich übrigens das Unglück seiner Geliebten so zu Herzen, daß er sich finnlos betrank und dann um sein armes Gretchen jammerte. — Hier ist man sehr unzufrieden wegen der Verlegung der Schulferien um 8 Tage, was im Interesse der Ernte geschehen sein soll. Dabei sind etwa 4 Kinder von Landwirten vorhanden, während von den übrigen 1000 Schulkindern viele ihre geplanten Ferienreisen ändern mußten. Die Verlegung wurde erst in letzter Stunde bekannt gemacht.

u. **Aus dem Maingau,** 17. Juli. Die Prüfung der Schwanheimer Brücke ist nun endlich erfolgt und gut ausgefallen; der Eröffnung für Fuhrwerksverkehr steht also kein Hindernis mehr im Wege. — Auf der alten Rennbahn an der Mainzer Landstraße bei Griesheim stürzte ein junger Mann aus Wiesbaden beim Trainieren vom Rad und wurde so schwer verletzt, daß man ihn ins Frankfurter Krankenhaus überführen mußte. — Die Griesheimer Polizei hat Kriegshunde in ihren Dienst genommen. — In Heddernheim vergewaltigte ein 33jähriger Knecht ein Mädchen; er wurde verhaftet.

u. **Griesheim,** 17. Juli. Der Männergesang-Verein Oberlahnstein ernannte den Präsidenten der „Liederblüte" dahier zum Ehrenmitglied. — Eine Musikkapelle, die unser 11 000 Einwohner zählendes Dorf noch entbehrte, hat sich endlich gebildet und beabsichtigt, in den Anlagen Freikonzerte zu geben. So nimmt Griesheim immer mehr städtischen Charakter an.

i. **Griesheim a. M.,** 17. Juli. Der Kaufpreis, den die Stadt Frankfurt für das hier erworbene Tornowsche Gelände zahlt, beträgt 3 780 000 M. Die Internationale Baugesellschaft zahlt außerdem für 200 Morgen 250 000 M. Zur Bedingung wurde gemacht, daß das ganze angekaufte Gelände ein gemischtes Wohnungsviertel gibt, kein Industrieviertel. — Die Gemeindeverordneten beschlossen gestern, einen neuen Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Mainzerlandstraße, Eisenbahn und Exerzierplatz durch Sachverständige ausarbeiten zu lassen und bewilligten hierfür 2000 M. Als Hauptstraßenlinien sollen der Waldweg, die Trambahnstraße über den Exerzierplatz und der Mühlweg bestehen bleiben. Im weiteren erklärten sich sowohl der Gemeinderat wie die Gemeindeverordneten im Prinzip mit dem Anschluß an die Frankfurter Kläranlage einverstanden; der Vertrag mit Frankfurt soll nochmals eingehend beraten werden. Die Kosten sind zu 405 000 M. veranschlagt.

k. **Schwanheim,** 16. Juli. Die feierliche Einweihung der von dem hiesigen „Turnverein" mit einem Kostenaufwand von etwa 100 000 M. neuerbauten Turnhalle findet vom 20. bis 22. Juli statt. Die Halle, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, dürfte mit zu den schönsten der Umgegend zählen. Bei derselben befindet sich auch ein großer Wirtschaftsgarten, in welchem Herr Professor Dr. Kobelt eine sehr interessante Gesteinssammlung angelegt hat. Zu der Einweihung hat eine ganze Anzahl auswärtiger Vereine ihr Erscheinen zugesagt.

lr. **Üßingen,** 17. Juli. Gestern abend fand eine gut besuchte Versammlung des Verschönerungsvereins statt. Es wurde beschlossen, den Ausbau des „Laubhäuschens" im Schloßgarten als Aussichtstempel bis zum 15. September fertig zu stellen, dagegen mit dem Bau der Wandelhalle bis zum nächsten Frühjahr zu warten. Herr Landrat Dr. Beckmann bat um wirksamere Mitarbeit zur Förderung der Heimatpflege in unserem Kreis. Zur Erhaltung sehenswerter Steingruppen, seltener Bäume, einzelner Baumriesen und lauschiger Quelleneinfassungen ist die Mitarbeit eines jeden, besonders der Forstbeamten, Bürgermeister, Lehrer und Jäger wünschenswert. Die Herausgabe eines Führers für Üßingen und Umgegend mit vorwiegender Betonung dieses Zweckes wurde in Anregung gebracht.

n. **Oberlahnstein,** 16. Juli. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß den Neubau einer modernen Gasanstalt mit einer Tagesleistung von 5000 Kubikmeter. Die Bausumme ist auf 320 000 M., der Jahresüberschuß auf 24 000 M. berechnet. Sollte das neue Gaswerk gebaut werden, so ist die Erweiterung der Tagesleistung auf 10 000 Kubikmeter vorgesehen.

Aus der Umgebung.

m. **Bingen,** 17. Juli. Heute wurde hier der 50 Jahre alte ledige Vorsteher zweiter Klasse Otto Stock totgefahren. Er wollte in der Nähe der Befehlstelle die Geleise überschreiten, als eine neue Lokomotive, die probeweise von Mainz nach Bingen fuhr, heransauste, den Bedauernswerten erfaßte, ihm einen Stoß in die Rippen versetzte und erhebliche Verletzungen am Kopfe beibrachte. Nachdem der Verunglückte auf dem Bahnhofe verbunden worden war, brachte man ihn nach Hause, wo er dann heute nachmittag gegen 5 Uhr seinen Verletzungen erlegen ist.

m. **Bingerbrück,** 17. Juli. Heute vormittag wurde auf dem Bahnhofe Bingerbrück der 28 Jahre alte Rangierer Massing aus Weiler von einem Zuge erfaßt und übel zugerichtet. Der Schwerverletzte wurde nach seiner Wohnung verbracht, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

t. **Biebenkopf,** 17. Juli. Die Bemühungen unserer Stadträter, besonders unseres Bürgermeisters Grünewald, haben ein neues erfreuliches Ergebnis zu verzeichnen: Unsere Stadt hat Aussicht, unter den zahlreichen Bewerbern um das geplante Genesungsheim für Eisenbahnbeamte in die engste Wahl zu kommen. In der verflossenen Woche weilten die Herren Eisenbahndirektionspräsident Ulrich und Landesbauinspektor Dr. Holtmeyer aus Cassel hier, um in Begleitung des Bürgermeisters und des Bahnarztes Hoffmeister das in Betracht kommende Gelände zu besichtigen. Hoffen wir, daß die Wünsche unserer Bürgerschaft in Erfüllung gehen!

t. **Gönnern,** 17. Juli. Zu unserer Mitteilung vom 4. d. M. über die Hausapotheke des hiesigen Arztes Dr. Schneider teilt das Königl. Landratsamt mit, daß die Genehmigung zur Weiterführung der Hausapotheke erteilt sei. Indem wir hiernach die Angaben unserer früheren Notiz berichtigen, möchten wir darauf verweisen, daß die Einrichtung der Hausapotheke doch nur als ein Notbehelf angesehen werden kann und daß nach wie vor im Interesse der hiesigen Bevölkerung auf die Eröffnung einer selbständigen Apotheke hingearbeitet werden muß. Diese Bestrebungen machen sich schon lange geltend, haben aber bisher noch zu keinem Ergebnis geführt. Man muß bedenken, daß es sich um 7- bis 8000 Menschen handelt, deren Wohl hier in Frage steht. Demgegenüber berührt es sehr eigentümlich, wenn die bisherigen Verhandlungen den Eindruck erweckt haben, als sei den zuständigen Instanzen der Nutzen der Apotheker wichtiger als das Wohl von 7000 bis 8000 Menschen. Oder muß das hartnäckige Verweigern aller auf Errichtung einer selbständigen Apotheke gerichteten Gesuche nicht diese Meinung erwecken? Besonders wenn man danebenhält die Verpflichtung, die der Inhaber der Hausapotheke hat übernehmen müssen, seine Medikamente nur aus den benachbarten Apotheken zu beziehen. Die Angelegenheit wird nicht eher zur Ruhe kommen, als bis man den berechtigten Wünschen der hiesigen Bevölkerung Rechnung getragen hat.

t. **Aus dem Hinterland,** 17. Juli. Ein rechtes Volksfest, an dem jeder Freund echten, unverfälschten Volkstums seine Freude haben mußte, fand am vergangenen Sonntag auf dem Rimberg statt. Seit der oberhessische Touristenverein dort einen Aussichtsturm errichtet hat, ist es Sitte geworden, alljährlich im Sommer dort oben eine Zusammenkunft der benachbarten Touristenvereine zu veranstalten. Und diese Zusammenkünfte haben sich ganz allmählich und ohne fremdes Zutun zu einem rechten Volksfest ausgewachsen. Die Bevölkerung der benachbarten hessischen Ortschaften, die Mädchen in ihrer farbenprächtigen, äußerst kleidsamen Hessentracht, die Burschen in blauen Kitteln und bunten Samtwesten, findet sich zahlreich ein und es entwickelt sich ein fröhliches Treiben, dessen Echtheit, Naturwahrheit, Ungezwungenheit und Frische wohltuend absticht gegen die dürftige, holzerne und unwahre Mache à la Butzbach. Besondere Aufmerksamkeit erregten gestern zwei ländliche Harmonikaspieler, die die fehlende Musikkapelle ersetzten und munter zum Tanz aufspielten. Der eine von ihnen zeigte eine bewundernswerte Fertigkeit, allerlei Vorgänge aus dem Volksleben in humoristischen, selbstgedichteten Versen zu besingen, zu denen er auf seiner „Knutsche" die Begleitung spielte. Wer dies echte Volksfest gesehen hat, wird keine Lust haben nach den jetzt so modernen künstlichen Imitationen.

ts. **Marburg,** 17. Juli. Der an Genickstarre erkrankte Präparand Böttcher aus Wengeringhausen, der in der Präparandenanstalt zu Homberg erkrankte, ist nicht gestorben, sondern befindet sich auf dem Wege der Besserung. Die irrige Meldung von seinem Tode war von Homberg ausgegangen.

o. **Aus der Rhön,** 15. Juli. Mit dem Mähen der einschurigen Wiesen auf der hohen Rhön hat wegen des unablässigen Regens noch nicht begonnen werden können. In normalen Sommern setzte die Heuernte auf dem Rhönhochplateau am 8. Juli ein und dauerte 4 Wochen. Während dieser Zeit kampieren die Knechte und Mägde an Ort und Stelle im Freien unter Zelten, die weit in das Land hineinleuchten und dem Fremden einen eigenartigen Anblick gewähren. Mancher, der da oben „Heu macht", ist stundenweit von seinem Wohnorte entfernt und es ist für die Zurückgebliebenen mit Mühe verbunden, jeden Tag das Essen auf die Mahd zu tragen. Oft verlohnt der Ertrag die Arbeit nicht, allein sie muß getan werden nach alter Väter Sitte.

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden.** Der Klub ladet seine Mitglieder und Freunde auf kommenden Sonntag, den 21. d. M. (seines Gründungstag) zur Einweihung einer am „Grauen Stein" bei Frauenstein neu errichteten Schutzhütte ein. Der stattliche schmucke Bau soll, wie schon berichtet, zu Ehren unseres vor einigen Jahren verstorbenen Mitbürgers Herrn L. Schwenck, Mühlgasse, der lange Jahre Vorsitzender des Klubs war und denselben durch rastlose Tätigkeit in verdienstvoller Weise gefördert hat, „Ludwig Schwenck-Hütte" genannt werden. Die Teilnehmer fahren 2 Uhr 11 Min. bis Station Chausseehaus, so daß pünktlich um 4 Uhr die Feier am „Grauen Stein" beginnen kann. Gegen Abend wird eine gemütliche Nachfeier in Frauenstein (Restaurant Sternickel, „Zum Herrngarten) stattfinden. Von Nachzüglern können die Züge 2 Uhr 26 Min. oder 2 Uhr 45 Min. benutzt, eventuell auch der Weg über Dotzheim gewählt werden. Frischauf!

h. **Den Auswüchsen des Automobilismus** soll, wie die „Münch. N. Nachr." erfahren, künftig energisch entgegengetreten werden.

Aus Bädern und Kurorten.

= **Baden-Badener Chronik.** Zu längerem Erholungsaufenthalt ist hier Artur Nikisch eingetroffen. Trotzdem auch hier im Oostal der Juli eher dem übellaunigen April gleich sah, haben sich die zahlreichen Kurgäste doch recht gut unterhalten, zumal im Konversationshaus und im Theater, wo ein Werk des unlängst verstorbenen Wiener Komponisten Ziehrer, die Operette „Die drei Wünsche" den verdienten Heiterkeitserfolg erlebte. — Angesichts der gegenwärtigen freundlichen deutsch-französischen Beziehungen, die von Kiel und Paris aus urbi et orbi verkündet worden sind, durften es die mutigsten unserer Hotelbesitzer wohl riskieren, am 14. Juli, dem Tage des französischen Nationalfestes, die französische Trikolore flattern zu lassen. Erst unlängst ist hier ja auch in ähnlicher Weise des Ehrentages der zahlreich in Baden-Baden weilenden Amerikaner gedacht worden, so daß man wohl auch den Gästen von jenseits der Vogesen eine solche Aufmerksamkeit erweisen durfte. — Im August, dem für Baden-Baden den Ausschlag gebenden Rennwoche-Monat, werden wie üblich eine Reihe festlicher Veranstaltungen geboten. Auf Beginn der französischen Ferien wird dieses Jahr ein direkter Extrazug von Paris nach Baden-Baden geführt werden.

Kleine Chronik.

Verhaftet. Wie die Abendblätter melden, ist der ehemalige Teestubenbesitzer Wölfel, welcher von einem Münchener Rechtsanwalt über 200 000 M. erpreßt hat, in Lausanne verhaftet worden. Er wird nach Bayern ausgeliefert. Die Frau des Verhafteten hält sich in Genf auf und wird wahrscheinlich ebenfalls verhaftet werden.

Vermißter Leutnant. Leutnant Stöckl vom Ingolstädter Fuß-Artillerie-Regiment wird seit einer Tour ins Kaisergebirge vermißt. Die letzte Spur von ihm datiert vom 3. Juli.

Im Simplontunnel fiel ein 83jähriger Greis namens Chiesa aus Turin, der mit seiner Tochter reiste, aus einem Wagen 1. Klasse auf die Geleise, wobei ihm die Räder den Kopf vollständig vom Rumpfe trennten.

Auch dort. Nach einer von unterrichteter Seite gewordenen Mitteilung sind in der Ehe der früheren Großherzogin von Hessen mit dem Großfürsten Cyrill ernste Unstimmigkeiten aufgetreten. Es sei wahrscheinlich, daß eine Scheidung dieser Liebesehe bevorstehe.

Hauseinsturz. Der „Daily Telegraph" meldet aus Ottawa, daß ein großes Haus im Geschäftsviertel der Stadt London (Ontario) während der Bureaustunden einstürzte. Unter den Trümmern liegen sämtliche Personen, die zur Zeit des Unglücks in den verschiedenen Etagen des Gebäudes anwesend waren. Die genaue Zahl läßt sich noch nicht feststellen, doch schwanken die Angaben von 50 bis 100. Die Rettungsarbeiten haben begonnen. Sie werden mit großer Schwierigkeit betrieben. Die verstümmelten Überreste einiger Opfer der Katastrophe wurden bereits ausgegraben.

Massenlyncherei. Der „Daily Chronicle" meldet aus New York, daß 20 Räuber in der Nähe von Elpaso in Mexiko, unweit der amerikanischen Grenze, gelyncht wurden. Diese Bande hatte die Bevölkerung der Gegend schon lange terrorisiert, indem sie alle möglichen Gewalttaten verübte. Vorgestern griffen die Räuber die Häuser von zwei reichen Mexikanern österreichischer Abstammung an, töteten die beiden Herren und plünderten deren Eigentum. Die männlichen Einwohner der Umgebung sammelten sich, um den Tod der beiden Nachbarn zu rächen. Sie verfolgten die Räuber und fingen zwanzig. Ohne weitere Umstände wurden die 20 Räuber auf der Stelle erschossen.

Eine Banditenbande von 22 Mann, die in der Gegend von Ciudad Victoria ihr Wesen trieb, ist nach einer von dort eingegangenen Depesche durch die Rurales (Landgendarmerie) aufgerieben worden. In dem Kampfe sind 5 Rurales gefallen. Einem Teil der Banditen gelang es, auf das Gebiet der Vereinigten Staaten zu entkommen, nachdem sie noch einen größeren Trupp Arbeiter ungarischer und mexikanischer Nationalität ermordet hatten.

Unliebsames Aufsehen erregt in Gastwirtskreisen die erst jetzt in der breiten Öffentlichkeit bekannt gewordene Tatsache, daß der Schatzmeister des Deutschen Gastwirteverbandes Keck in Berlin aus der Verbandskasse mehr als 120 000 M. veruntreut hat. Verschiedene Freunde des Schatzmeisters hätten 55 000 M. beigesteuert und der Rest von 65 000 M. sei als Hypothek auf ein Grundstück des Keck eingetragen worden. Zur Sicherheit

der Verbandskasse hätten einige bemittelte Kollegen noch solidarische Bürgschaft für jene Hypothek übernommen, so daß die Verbandskasse auf diese Weise vor jeder Einbuße bewahrt bleibe.

Auf einen Eisenbahnzug auf der Strecke zwischen Euskirchen und Münstereifel wurde ein Attentat versucht. Die Schienen waren an zahlreichen Stellen mit großen Steinen belegt, die sicher die Entgleisung des Zuges herbeigeführt hätten, wenn nicht der Zugführer das Hindernis entdeckt haben würde. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

Von Strolchen überfallen wurde bei Lörrach ein Missionar aus Westfalen, der durch den Wald zur Konferenz einer Pilgermission wanderte. Nachdem ihn die Burschen niedergeschlagen hatten, raubten sie ihm sein Geld und seine Wertsachen und ließen ihn dann, im Glauben, daß er tot sei, liegen. Der Überfallene aber konnte sich wieder erheben, befand sich aber in halb bewußtlosem Zustande, in dem er drei Tage und drei Nächte im Walde herumtaumelte. Leute, die ihn sahen, wichen ihm aus, da er meistens auf allen Vieren kroch. Schließlich wurde er von der Polizei gefunden und nach Lörrach ins Krankenhaus gebracht. Dort kam er wieder zu sich und konnte den Hergang erzählen. Sein Zustand ist derart, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Großen Diebereien, die seit längerer Zeit im Städtischen Museum zu Leipzig verübt wurden, ist man jetzt auf die Spur gekommen. Bei einem dortigen Antiquitätenhändler lagen nach der „Voss. Ztg." seit einiger Zeit vorgeschichtliche Steinsachen wie Beile, Speere, Ringe usw., zum Verkauf aus. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß diese Sachen aus dem Städtischen Museum entwendet worden sind. Als der Täter ist ein 17 Jahre alter stellenloser Schreiber aus Zwenkau ermittelt worden, der die Diebereien bei gelegentlichen Besuchen in dem Museum ausgeführt hat.

Vom Bräutigam im Scherze erschossen. In Kreuzendorf bei Troppau wurde die 22jährige Schmiedemeisterstochter Ernestine Frömmel von ihrem Bräutigam, einem Schmiedgesellen, aus Unvorsichtigkeit erschossen. Zum Scherz legte er eine Pistole auf sie an — plötzlich krachte ein Schuß und das Projektil drang dem Mädchen durch das Auge ins Gehirn. Während der Überführung ins Landeskrankenhaus starb das Mädchen.

Hingerichtet wurde dieser Tage in Meseritz der 24 Jahre alte Maurergeselle Otto Hoffmann aus Altomischel, der vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, weil er seiner früheren Geliebten, der 20jährigen ledigen Besitzerstochter Martha Weber aus Albertoske, den Hals durchschnitten hatte, um sich ihrer zu entledigen und um ein reicheres, wohlhabenderes Mädchen heiraten zu können.

Aus Scham in den Tod. In Mannheim wurde aus dem Neckar die Leiche der 14jährigen Amanda Lorenz gelandet, welche aus Scham über ein an ihr verübtes Sittlichkeitsverbrechen den Tod gesucht hatte. Der Täter, ein Eierhändler, ist verhaftet.

Ein Kraftwagen rannte in London Dienstag in eine von einer Übung zurückkehrende Abteilung des Surrey-Regiments. Elf Mann wurden schwer verletzt.

Ein großer Juwelendiebstahl wird aus England gemeldet: In Queensberry House, Lord Wolvertons Residenz in Newmarket, wurden mehrere Familienjuwelen im Werte von mehreren tausend Pfund Sterling gestohlen.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Ischl, 18. Juli. Der Minister des Auswärtigen Freiherr v. Aehrenthal ist gestern abend von seiner italienischen Reise hier eingetroffen und wurde heute vormittag von dem Kaiser in längerer Audienz empfangen.

*

Breslau, 18. Juli. Die „Breslauer Zeitung" meldet aus Sosnowice, daß gestern nachmittag der Musikalienhändler Sottusch in seiner Wohnung während des Mittagsschlafes von einem Unbekannten erschossen worden ist. Der Täter ist entkommen.

Breslau, 18. Juli. Die „Schlesische Zeitung" meldet über den Taschenberger Dammbruch: Der Damm ist auf eine Strecke von 25 Meter gerissen. Vorläufig ist es unter Schwierigkeiten gelungen, weitere Brüche zu verhindern. Jenseits der Löwener Brücke sind die Häuser vollständig vom Wasser umgeben, das bis Rauske einen wogenden See bildet. Der Verkehr ist nur mittels Kähnen möglich. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen besuchte gestern von Carneng aus das Überschwemmungsgebiet und begibt sich heute nach Seitenberg an der Biele in der Grafschaft Glatz, um die Wehrbrüche zu besichtigen. Wie die „Schlesische Zeitung" weiter meldet, ist der Bober-Damm bei Oberleschen zwischen Liegnitz und Sagan gebrochen.

---

wb. **Berlin**, 18. Juli. Ein Telegramm aus Narvik von gestern meldet: Die „Hohenzollern" geht Donnerstag früh in See. Die Telegraphenstation ist bis 3 Uhr nachmittags Bodoe und dann Selsoevik. Der heute eingetroffene Kurier geht morgen nach Deutschland zurück. An Bord ist alles wohl.

wb. **Helgoland**, 18. Juli. Herzog Albrecht von Württemberg traf mit Gefolge in Begleitung des Generaldirektors der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft Ballin gestern mittag an Bord des neuerbauten Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „König Wilhelm II. von Württemberg" hier ein, besichtigte die militärischen Befestigungen sowie die Schutzbauten der Insel und besuchte das Aquarium und das Museum. Man fuhr dann nach Hamburg weiter, wo festlicher Empfang stattfand.

hd. **Paris**, 18. Juli. Clemenceau empfing gestern eine Abordnung des National-Verbandes der Kaffeehausbesitzer, welche die Aufmerksamkeit des Ministers auf die schwierigen Verhältnisse lenkten, die ihnen durch die jüngsten Gesetze im Zusammenhang mit der Winzerkrise geschaffen worden sind.

hd. **Petersburg**, 18. Juli. Gestern sind 312 politische Gefangene, darunter 38 Matrosen und Soldaten, nach Sibirien in die Verbannung gesandt worden.

hd. **Rom**, 18. Juli. Wie aus Sizilien berichtet wird, nimmt die Aufregung infolge der Verhaftung des früheren Ministers Nasi immer mehr zu. Es soll die Absicht bestehen, das Beispiel der französischen Winzer zu befolgen und die Steuerzahlung zu verweigern, sowie das politische Leben zu unterbinden.

hd. **London**, 18. Juli. Es heißt, daß Raisuli eine große Anzahl Soldaten, die im Auftrage des Maghzen abgesandt wurden, um Maclean zu befreien, hinrichten ließ.

hd. **Devonport**, 18. Juli. Die japanischen Offiziere besichtigten gestern in Begleitung ihrer englischen Kameraden das Arsenal. Abends fand ihnen zu Ehren ein Gartenfest statt.

wb. **Lissabon**, 18. Juli. Bei der Verlesung eines Gerichtsbeschlusses, durch den die Zeitung „O'Mundo" verurteilt wird, veranstaltete das Publikum eine Kundgebung. Polizei mußte eingreifen, um die Ordnung wiederherzustellen.

wb. **Santiago de Chile**, 18. Juli. Aus Quito wird gemeldet, daß der letzte Vertrag zwischen Ecuador und Columbia die Grenzen festsetzt gemäß dem columbischen Gesetz vom 25. Juni 1824. Die beiden Länder verpflichten sich, nicht zu den Waffen zu greifen und den Warenaustausch zu begünstigen.

hd. **San Francisco**, 18. Juli. Dr. Taylor-Deam ist an Stelle des Herrn Schmitz, der jüngst zu 5 Jahren Gefängnis wegen Geldunterschlagung verurteilt wurde, zum Bürgermeister von San Francisco gewählt worden.

wb. **Tokio**, 18. Juli. (Reuter.) Einem Telegramm aus Söul zufolge ließ der Kaiser von Korea Marquis Ito zu sich entbieten und wird ihn wahrscheinlich nachmittags empfangen. Man glaubt, daß die endgültige Entscheidung hinsichtlich der Abdankung abends zustande kommen wird, wo die Minister in corpore vor dem Kaiser erscheinen werden.

*

wb. **Schwenningen**, 18. Juli. Die ausständigen Arbeiter der Uhrenindustrie haben die Arbeit wieder aufgenommen, gleichzeitig wurden die ausgesperrten Arbeiter wieder eingestellt. Der Ausstand ist damit nach sechswöchiger Dauer beendet.

hd. **Flensburg**, 18. Juli. In Sachen des angeblich unschuldig Hingerichteten Martin Deepe ist das vom Justizminister angeordnete Ermittelungsverfahren zur Wiederaufnahme des Prozesses negativ verlaufen. Es haben sich keinerlei Anhaltspunkte für die behauptete Unschuld des Deepe ergeben.

wb. **Kopenhagen**, 18. Juli. Das Schulschiff „Sophie Charlotte" ist heute vormittag 10 Uhr hier eingetroffen.

wb. **Wien**, 18. Juli. Wie die Blätter melden, hat der gestrige andauernde wolkenbruchartige Regen in den tiefer gelegenen Stadtteilen Wiens durch Überschwemmungen ernste Beschädigungen angerichtet, namentlich die westlichen Bezirke haben stark gelitten. Viele Straßen standen unter Wasser, so daß ein Verkehr unmöglich war. Der Überschwemmungskatastrophe sind zwei Menschenleben zum Opfer gefallen.

hd. **London**, 18. Juli. Drei Bootsunfälle fanden gestern an der irischen Küste statt. Siebzehn Personen büßten dabei ihr Leben ein. Ein Boot ging von Crekand unweit von Belfast mit einer Familie von fünf Personen und einem Steuermann an Bord in See. Bei Donaghaden kippte das Schiff um und alle ertranken. Von der Küste aus wurde das Unglück bemerkt, es fehlte aber an Booten, um eine Rettung zu versuchen. Bei Carna (Grafschaft Galway) kippte ein anderes Boot mit 28 Personen an Bord um, von denen acht ertranken. Außerdem ertranken 4 Personen bei einem Bootsunglück in der Nähe von Connemara.

hd. **Belfast**, 18. Juli. Der Dockerausstand dauert an. Drei große Firmen mußten bereits wegen Kohlenmangels den Betrieb einstellen. Die Ausständigen beschlossen in einer gestern abgehaltenen Versammlung, den Konflikt einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

wb. **New York**, 17. Juli. Das Schiffs-Kommissionsgeschäft von Theband Brothers ist mit einem Fehlbetrag von einer Million Dollar fallit geworden.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 18. Juli. 100 Kilo Hafer 21 M. bis 21 M. 60 Pf., 100 Kilo Richtstroh 5 M. 20 Pf. bis 6 M., 100 Kilo Heu 3 M. 60 Pf. bis 6 M. 60 Pf. Angefahren waren 10 Wagen mit Frucht und 35 Wagen mit Stroh und Heu.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 17. Juli. Hafer per Malter 10 M., Kartoffeln per Malter 14 M.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Die Kohlen-Verkauf-Gesellschaft, G. m. b. H., teilt uns mit: Auf das Eingesandt des Herrn F. in Ihrer Morgen-Ausgabe Nr. 327 vom Mittwoch, dem 17. Juli, werden wir aus dem Grunde zu einer Erwiderung gezwungen, weil der Artikel ganz danach angetan ist, in Konsumentenkreisen falsche Meinungen über die Preispolitik und die Gewinne des hiesigen Kohlenhandels aufkommen zu lassen. Die höheren Preise für Kohlen und Koks sind infolge der Erhöhung sämtlicher Zechenverwaltungen des In- und Auslandes und ferner hervorgerufen durch erhöhte Betriebskosten, insbesondere durch die Aufwärtsbewegung der Fuhrlöhne. Wenn der Herr Einsender bei einem Beamten der Eisenbahnwerkstätte einen so billigen Preis für Kohlen berechnet sah, so liegt das wohl daran, daß die Eisenbahnbehörde in diesem Falle wahrscheinlich Dienstkohlen abgegeben hat, für welche keine Fracht in Anrechnung kommt. Am hiesigen Platze müssen wir mit einer Durchschnittsfracht von 68 M. pro 10 Tonnen rechnen, was auf einen Zentner 34 Pf. ausmacht. Auch dürfte die Bemerkung des Herrn Einsenders bezüglich des Eschweiler Bergwerks-Vereins, welcher angeblich im letzten Jahr 300 Proz. Dividende ausgeschüttet hätte, auf einer Verwechslung mit der „Intern. Bohr-Gesellschaft Erkelenz" beruhen, denn unseres Wissens hat der Eschweiler Bergwerks-Verein nur eine Dividende von 14 Proz. in den beiden Jahren verteilt, während die hohe Dividende der „Intern. Bohr-Gesellschaft" nicht auf die Gewinnung und den Verkauf von Kohlen zurückzuführen ist, sondern auf die Veräußerung einer Reihe unverritzter Kohlenfelder an eine Anzahl Zechenbesitzer und Gewerkschaften des Ruhrgebiets.

Handelsteil.

Reichsbankausweis. Der Rückfluß hat sich in der zweiten Woche des Monats Juli kräftig fortgesetzt, doch ist das Institut noch immer mit 34,62 Millionen Mark in der Notensteuer. Im Vorjahre zu dieser Zeit zeigte die Bank bereits eine steuerfreie Notenreserve von 36,07 Millionen Mark, doch beläuft sich die Besserung gegen die Vorwoche immerhin auf 166,16 Mill. Mark. Die Rückflüsse wären noch mehr ins Gewicht gefallen, wenn nicht in der abgelaufenen Woche noch größere Wechseleinreichungen, speziell in Berlin, stattgefunden hätten. Im übrigen zeigt der Wechseldiskont eine weitere Abnahme von 82,08 Millionen Mark gegen 64,71 Millionen Mark im Vorjahre. Auch der Lombard ist um 32,60 Millionen Mark zurückgegangen. Von der eingetretenen Steigerung der beiden Positionen von 449 Millionen Mark hat nunmehr die erste Julihälfte 349 Millionen Mark wieder zurückgebracht. Der Metallbestand, der in der Vorwoche eine Kräftigung von 11,27 Mill. Mark erfahren hatte, zeigte diesmal seine Zunahme mit 35,46 Millionen Mark. Er bleibt gegenwärtig mit 877,44 Mill. Mark um rund 33 Millionen Mark niedriger als im Vorjahre.

Von der Berliner Börse. Als bekannt wurde, daß Elberfeld eine 4½proz. Anleihe aufzunehmen gedenkt und ein Berliner Hypothekeninstitut mit einer 4½proz. Obligationsanleihe an den Markt kommt, war jede Unternehmungslust an der Börse verschwunden. Man kann sich über die weitere Entwicklung des Geldmarktes nun gar keine Vorstellung mehr machen. Der neueste Reichsbankausweis gab zu irgendwelcher Begeisterung auch keinen Anlaß, und so herrschte auf allen Gebieten ausgesprochene Schwäche. Selbst die Begeisterung für Laura- und Donnersmarkhütte war verschwunden. Laura und Bochumer gingen ¾ Proz. zurück. Erstere schlossen 219,75 und letztere 212,25. Rheinische Stahlwerke schlossen 180, Phönix 185,90. Banken waren ganz lautlos. Nur für Amerikaner zeigte sich einiges Interesse infolge des Widerstands des New Yorker Marktes gegenüber der Kupferbaisse. Privatdiskont 4½ Proz.

4½proz. Pfandbriefe. Wir haben gestern ganz kurz davon Notiz genommen, daß die Deutsche Hypothekenbank, Aktiengesellschaft in Berlin, nunmehr mit der Ausgabe 4½proz. Pfandbriefe vorgeht. Hierdurch wird aufs neue die Spannung beleuchtet, die am Geld- und Kapitalmarkt seit langem herrscht. Wir haben über dieses Thema uns an dieser Stelle schon sehr oft und ausführlich verbreitet, so daß kaum etwas Neues dazuzufügen ist. Auch ist es eine bekannte Tatsache, daß die Hypothekenbank unter den angespannten Geldverhältnissen, von denen man beinahe sagen kann, daß sie unabsehbar zu bleiben scheinen, zu leiden haben. Wohl brachte die Geldknappheit diesen Banken höhere Zinsen bei neuen Anleihungen, erschwerte ihnen aber auf der anderen Seite den Absatz ihrer meistens 3½- und 4proz. Pfandbriefe. Die notwendige Rückwirkung dieses erschwerten Pfandbriefabsatzes war die, daß sich die Hypothekenbanken auch bei der Darlehensgewährung größere Zurückhaltung auferlegen mußten. Auch die Deutsche Hypothekenbank führt zur Begründung ihrer Ausgabe von 4½proz. Hypothekenpfandbriefen an, daß die gespannte Lage des Geldmarktes vorzugsweise es war, die sie dazu nötigte, 4½proz. Pfandbriefe auszugeben.

Württembergische Finanzen. Die württemberger Regierung verlangt in einem Nachtrag zum Finanzgesetz für 1907/08 eine Änderung dieses Gesetzes dahin, daß der Höchstbetrag der in der laufenden Finanzperiode auszugebenden Schatzanweisung von 8 auf 20 Millionen Mark erhöht werde. Der ungünstige Stand des Geldmarktes lasse die Aufnahme einer Anleihe als untunlich erscheinen.

Produktionseinschränkung im westfälischen Ziegeleigewerbe. Die General-Versammlung der Aktiengesellschaft Dortmunder Verkaufsverein für Ziegeleifabrikate beschloß, die Produktion um weitere 20 Proz. einzuschränken, so daß die Gesamteinschränkung 50 Proz. beträgt, ergo ist also auch die Lage des Rheinisch-Westfälischen Baugewerbes nicht günstig.

Zur industriellen Lage. Der Verbandstag der Deutschen Koksindustrie in Cassel hat eine sofortige Preiserhöhung für Koks von 10 Proz. beschlossen. — Das Schiffsbaustahlkontor ist auf unbestimmte Zeit verlängert worden. Die bisher noch außen stehenden größeren Werke sind beigetreten, auch die in Oberschlesien. — In der Kundmachung über die Zulassung der neuen Aktien der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Gorna teilt die Verwaltung mit, daß im laufenden Jahr der Betrieb recht zufriedenstellend war, und daß die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. wieder in Aussicht genommen werden kann.

Kleine Finanzchronik. In der Gläubigerversammlung des seit 20. Juni zahlungsunfähigen Bankhauses L. Werthauer wurde mitgeteilt, daß die Hoffnung der ersten Gläubigerversammlung, 50 Proz. der Forderung zu erhalten, sehr zusammengeschmolzen ist, denn es stehen den Passiven von ca. 1 Million Mark nur 130 000 M. Aktiven gegenüber, und es ist daher auf einen Vergleich mit einer Quote von höchstens 25 Proz. zu rechnen. Kommt es zum Konkurs, dürften kaum 15 Proz. zu erzielen sein. In den Kreisen der geschädigten kleinen Leute ist die Erregung sehr groß. — Aus Mailand wird gemeldet, daß in Piella die Teigwarenfabrik Pietro Zanone fallierte.

Geschäftliches.

(Fa. 1890/g) F 182

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Hegerhorst; für das Feuilleton: J. V.: A. Hegerhorst; für Wiesbadener Nachrichten, Sport u. Volkswirtschaftliches: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung, Vermischtes u. Gerichtssaal: J. V.: C. Lobacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 18. Juli 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.60
3.	» » »	83.35
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	94.70
3½	Preuss. Consols »	93.60
3.	» » »	83.40
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	101.10
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	95.20
3½	» » » ℳ	92.90
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	93.60
3½	» » » 1892 u. 94 »	92.60
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	92.80
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	
3½	» » 1904 » » 1912 »	92.90
3.	» » v. 1896 »	
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.60
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	100.70
3½	» E.-B. u. A. A. »	93.05
3.	» E.-B.-Anleihe »	—
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3½	» » » 1892 »	—
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	97.50
3.	» v. 1896 »	100.80
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	87.50
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.20
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » » v. 1891 »	—
3½	» » » » 1893 »	—
3½	» » » » 1899 »	93.
3½	» » » » 1904 »	—
3.	» » » » 1886 »	—
3.	» » » » 1897 »	—
3.	» » » » 1902 »	—
4.	Gr. Hess. St.-R. »	—
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.30
3½	» » » (abg.) »	92.
3½	» » » »	92.
3.	» » » »	81.60
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3.	Sächsische Rente »	82.80
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.10
3½	» » 1881-83 » »	93.10
3½	» » 1885 u. 87 » »	93.10
3½	» » 1888 u. 1889 »	93.10
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	93.10
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	—
3½	» » 1903 »	—
3.	» » 1896 »	83.10

b) Ausländische.

I. Europäische

Zf.		In %
4.	Belgische Rente Fr.	87.
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	86.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	99.30
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	97.80
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	98.10
3.	Französ. Rente Fr.	—
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	97.70
4.	» Propination » »	—
1⅗	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	48.40
1⅗	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2500r »	—
3.	Holländ. Anl. v. 98 h. fl.	90.20
4.	Ital. Rente i. G. Le	100.90
	» » 10,000 »	103.30
	» » 1000-4000 »	103.30
4.	» » stfr. i. G. »	—
3½	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	—
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	98.50
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	96.30
3.	» cv. » v. 88/20,400 »	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl. G.	97.65
4⅕	» Silberrente ö. fl.	98.25
4⅕	» Papierrente »	98.30
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	97.25
4.	» » » 1.5./11. »	97.40
4.	» Staats-Rente 2000r »	97.70
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	88.
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	66.40
3.	» » » S. III »	67.40
3.	» » » S. III (S.) »	11.40
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	—
4.	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	—
4.	» amort. Rte. 1890 »	92.
4.	» » » 1891 »	91.50
4.	» inn. Rte. (¼ 89) Lei	—
4.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	90.
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4.	» » » » 1896 »	88.70
4.	» » » » 1898 »	87.40
4.	» » » » 1905 »	—
4.	Russ. Cons. von 1880 »	73.50
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	73.90
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	75.75
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	66.10
3.	» » » 96 » »	91.75
4½	» St.-A. v. 1905 stfr. »	91.40
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	92.50
3½	» » 1886 »	—
3½	» » 1890 »	
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	79.80
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	93.50
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	93.50
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	85.50
4.	» cons. » v. 1890 »	87.70
4.	» (Administr.) 1903 »	88.10
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	95.
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	—
	» » 1012,50r »	93.90
4.	» Staats-Rente Kr.	92.90
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	76.50
4.	» Grundtl. v. 89 » öfl.	93.60
	» » 500r »	93.50

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	99.
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	94.50
4½	» innere von 1888 ℳ	—
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	84.50
4.	» » » v. 1897 ℳ	—
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. v. 06 Int.-Sch. »	—
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	» » » 1896 »	101.20
4½	» » » 1898 »	98.50
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	101.10
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	90.95
4.	do. von 1905 »	84.
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	97.10
5.	» cons. äuss. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	92.80
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	62.70
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	98.50
6.	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	100.40
3½	do. » 22 u. 23 »	96.
3½	do. » 30 »	95.40
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	92.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	92.60
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	92.20
3½	do. » 18 »	89.30
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	84.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	92.10
3½	do. Lit. R (abg.) »	—
3½	do. » S v. 1886 »	—
3½	do. » T » 1891 »	92.70
3½	do. » U » 93, 99 »	—
3½	do. » V » 1896 »	—
3½	do. » W » 1898 »	—
3½	do. Str.-B. » 1899 »	93.
3½	do. v. 1901 Abt. I »	92.70
3½	do. » » A. II, III »	93.70
3½	do. » 1903 »	92.70
3½	do. v. Bockenheim »	—
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 06 »	
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	94.
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	99.90
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	91.70
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	91.60
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	91.70
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	91.70
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. von 1888 »	—
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	99.50
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	—
4.	Heidelberg von 1901 »	98.50
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	91.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.50
3.	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	91.60
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	—
	do. v. 1903 » » 08 »	—
3.	do » 1885 »	88.50
3.	do. » 1889 »	86.
3.	do. » 1896 »	—
3.	do. » 1897 »	87.
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	—
4.	Landau (Pf.) 1899 »	98.10
4.	do. von 1901 »	98.10
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do » 1895 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	99.
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	
4.	Magdeburg von 1891 »	99.20
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	98.50
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	92.
3½	do. » L. J. v. 1884 »	92.
3½	do. von 1886 u. 88 »	92.
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	92.
3½	do. von 1894 »	92.
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	92.
4.	Mannheim von 1901 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	91.40
4.	München v. 1900/01 »	99.55
3½	do. » 1903 »	91.20
3½	do. » 1904 »	92.20
3½	Nauheim v. 1902 »	95.60
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	99.25
4.	do. von 1902 »	—
4.	do. » 1904 »	
3½	do. »	92.
3.	do. » 1903 »	—
4½	Offenbach »	
4½	do. von 1877 »	100.40
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	91.80
3½	do. von 1898 »	91.60
3½	do. » 1902 »	91.90
3½	do. » 1905 »	91.60
4.	Pforzheim von 1899 »	98.30
4.	do. v. 1901 uk. b. 05 »	—
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	98.
4.	Stuttgart von 1895 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
3½	Ulm, abgest. »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	98.90
4.	do. v. 1903 uk. 1918 »	99.
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1899 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 S. I, II »	91.60
4.	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1903 »	—
4.	Würzburg von 1899 »	—
3½	do. » 1903 »	—
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	94.80
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	93.80
4.	Christiania von 1894 »	135.75
4.	Kopenhagen v. 1901 »	99.
3½	do. von 1886 »	92.
3.	do. » 1895 »	103.10
4.	Lissabon » 1886 »	81.90
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
2½	Neapel st. gar. Lire	101.30
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	131.25
5.	Wien Com. (Gold) »	152.30
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. von 1898 Kr.	—
4.	do. Invest. Anl. ℳ	97.40
3½	Zürich von 1889 Fr.	—
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	—
4½	do. v. 1888 £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6½	A. Elsäss. Bankges.	120.80
5½	6½	Badische Bank R.	130.
4½	4½	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	78.20
3.	0.	Bayr. Bk., M., abg. »	—
	5.	» f. Handel u. Ind. »	103.
8.		» Bod.-C.-A., W. »	134.
8⅘	8⅘	» Handelsbank s. fl.	135.
12⅘	12⅘	» Hyp. u. Wechs. »	278.
		Berg- u. Metall-Bk. ℳ	131.
9.	9.	Berl. Handelsg. »	151.30
4½	5½	» Hyp.-B. L. A. »	153.40
4½	5½	» » Lit. B »	107.10
7.	6.	Breslauer D.-Bk. »	107.80
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	115.50
8.	8.	Darmstädter Bk. s. fl.	128.40
8.	8.	» » ℳ	128.90
12.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	223.60
11.		» Asiat. B. Taels	144
5.	5.	» Eff. u. W. Thl.	105.70
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	141.10
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	133.80
9.	9.	Diskonto-Ges. »	168.40
8½	8½	Dresdener Bank »	137.60
6.	6.	» Bankver. »	105.20
6½	7.	Eisenbahn-R.-Bk. »	117.40
8½	9.	Frankfurter Bank »	189.70
9.	9.	do. H.-Bk. »	200.70
7½	8.	do. Hyp. C.-V. »	153.80
8.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	147.
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	87.50
6½	6½	do. Cr.-Bank »	115.90
7.	7½	Natlbk. f. Dtschl. »	120.
5½	6.	Nürnberger Bank »	113.70
10.	10.	do. Vereinsb. »	203.50
5½	6½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	129.60
6.	6½	Oest. Länderb. »	100.
8¾	9½	do. Cred.-A. ö. fl.	208.40
4½	5.	Pfälz. Bank ℳ	100.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	188.
7½	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	148.
5.	5½	do. Hyp.-A.-B. ℳ	110.90
6⅔	6⅔	Reichsbank »	155
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	136.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	191.
8¼	8½	Schaaffh. Bankver. »	135.50
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	111.50
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	174.
5.	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	—
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	105.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	140.20
5.	5.	do. Landesbank »	101.
5¼	6.	do. Notenb. s. fl.	115.20
7.	7.	do. Vereinsbk. »	141.
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
8.		Banque Ottom. Fr.	137.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	93.10

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
22.	26.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	—
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	—
9.	10.	» Masch.-Pap. »	149.
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl.	114.10
		BaugSüdd. Immob. ℳ	95.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	267.
13.	13.	Brauerei Binding »	227.
12.	12.	» Duisburger »	232.
10.	10.	» Eichbaum »	140.50
12½	12½	» Eiche, Kiel »	183.
	8.	» Schöfferh.-Bgb. »	143.
9.	9.	» Henninger Frkf. »	144.
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	154.50
6.	5.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	8.	» Kempff »	127.
4.	4.	» Löwenbr. Sin. »	75.50
13.	13.	» Mainzer A.-B. »	244.
8.	8.	» Mannh. Act. »	165.
8.	9.	» Nürnberg »	164.
6.	6.	» Parkbrauereien »	102.60
6.	6.	» Rhein. (M.) Vz. »	107.50
7.	7.	» Stamm-A. »	120.
5.	5.	» Sonne, Speier »	—
13.	13.	» Stern, Oberrad »	219.
6.	6.	» Storch, Speier »	98.50
10.	10.	» Union (Trier) »	—
6.	6.	» Werger »	100.
9.	9.	Bronzef. Schlenk »	126.
8.	12.	Cem. Heidelb. »	151.
7.	9.	» F. Karlst. »	126.
7.	8.	» Lothr. Metz »	121.
9.	10.	Cham. u. Th.-W. A. »	160.70
7.	7½	Chem. A.-C. Guano »	112.50
27.	30.	» Bad. A. u. Sodaf. »	467.
9.		» Blei, Silb. Braub. »	133.
22.		» D. Gold-, Sl.-Sch. »	477.
10.	10.	» Fabr. Goldbg. »	177.
12.	12.	» » Griesh. El. »	237.75
24.	30.	» Farbw. Höchst »	429.50
4.	4.	» » Mühlheim »	88.
19.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	325.50
19.	22½	» Werke Albert »	384.50
7.	8.	» Ult.-Fabr. Ver. »	156.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	193.
9.	9½	» Deut. Uebersee »	146.
10.	11.	» Ges. Allg., Berl. »	127.30
3½		» W. Homb. v. d. H. »	119.40
7.		» Lahmeyer »	116.20
7.	7.	» Licht u. Kraft »	117.30
9.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	165
4.	5.	» Schuckert »	105.10
9.	10.	» Siem. u. Hals. »	170.
5½	5½	» Siemens, Betr. »	107.20
6½	7.	» Tel.-G. Hisch. A. »	125.50
9.	10.	Feinmechanik (J.) »	163.
0.	5.	Gelsk. Gussst. »	91.
9.		Holzverk.-Ind. (K.) »	135.
7.	10.	Kalk Rh. Westf. »	130.
35.	20.	Kunstseidef., Frkf. »	337.50
10.	16.	Lederf. N. Sp. »	176.
10.	0.	Ludwigsh. W.-M. »	166.
20.	25.	Masch. A., Kleyer »	305.50
		» » neue »	—
12.	12.	» Badenia, Wh. »	370.
28.	25.	» Bielefeld D. »	375.
11.	10.	» Faber u. Schl. »	—
6.	6.	» Gasm. Deutz »	—
14.	14.	» Gritzn., Durl. »	215.70
8.	10.	» Karlsruher »	207.
15.	16.	» Moenus »	224.
6.		» Mot. Oberurs. »	80.
11.		» Schn. Frankenth. »	184
14.	23.	» Witten. St. »	264.
4½	4½	Mehl- u. Br. Haus. »	86.75
12.	12.	MetallGeb. Bing, N. »	125.50
7.	7.	Ölfab. Ver. D. »	125.30
12.	10.	Photogr. G. Stgl. n. »	138.
12½	12½	Pinsell., V. Nrnb. »	226.50
7.	6.	Prz. Stg. Wessel »	96.10
15.	15.	Pressh., Spirit. abg. »	140.
8.	9.	Pulverf., Pf., St. I. »	140.
11.	12.	Schuhf. Vr. Fränk. »	163.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	123.
9.	10.	Schuhst. V. Fulda »	145.
15.	16.	Glasind. Siemens »	240.
7.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	127.
6.	7.	» Westd. Jute »	97.70
20.	25.	Zellstoff-F. Waldh. »	324.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	15.	Boch. Bb. u. G. ℳ	210.20
6.	8.	Buderus Eisenw. »	112.70
12.	22.	Conc. Bergb.-G. »	—
8.	10.	Deutsch-Luxembg. »	161.30
14.	14.	Eschweiler Bergw. »	210.
0.	10.	Friedrichsh. Brgb. »	131.
11.	11.	Gelsenkirchen »	190.80
9.	11.	Harpener Bergb. »	193.90
11.	14.	Hibernia Bergw. »	—
10.	10.	Kaliw. Aschersl. »	179.
15.	15.	do. Westereg. »	211.50
4½		do. do. P.-A. »	106.
5½	6.	Oberschl. Eis.-In. »	103.
12.		Riebeck. Montan »	109.
10.	12.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	217.
12.	15.	Östr. Alp. M. ö. fl.	256.

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk
—	Gewerkschaft Rossleben	87.

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
10.	10.	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	219.
6½	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	139.80
5.	5.	do. Nordb. »	131.
3.	4½	Allg. D. Kleinb. ℳ	145.90
7¼	7¼	do. Lok.- u. Str.-B. »	147.50
7¼	8.	Berliner gr. Str.-B. »	167.
4.	4.	Cass. gr. Str.-B. »	101.
6.	6½	Danzig El. Str.-B. »	127.
5½		D. Eis.-Betr.-Ges. »	110.50
6.		Südd. Eisenb.-Ges. »	124.
11.	10.	Hamb.-Am. Pack. »	150.90
7½	8½	Nordd. Lloyd »	110.50

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6.	6.	do. St.-A. »	111.90
5.	5½	Böhm. Nordb. »	—
12⅘	13⅘	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	13.	do. Lit. B. »	—
11⅘	11⅘	Cräkath-Agram »	28.
5.	5.	do. Pr.-A. (I.G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
5½	6.	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	139.40
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	28.30
4½	5¼	do. Nordw. ö. fl.	—
4.	5¼	do. Lit. B. »	—
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	95.50
4½	4½	do. St.-Act. »	100
1.	1.	RaabOd.-Ebenfurt »	34.20
5.	5.	Stahlw. R. Grz. »	—
6⅘	7⅘	Gotthardbahn Fr.	—
5.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	95.60
6.	7.	Pennsylv. R. R. Doll.	122.70
5.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	116.
6.	6⅘	Prince Henri Fr.	132.50
9.	9½	Grazer Tramway ö. fl.	174.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	99.60
3½	do. »	92.40
3½	do. (convert.) »	92.25
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	89.90
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	98.60
4½	Bad. A.-G. f. Schiffl. »	100.40
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	96.30
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. II »	98.60
4½	do. Ser. II »	101.30
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 05 »	101.20
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	90.70

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	99.30
	do. do. » i. S. »	—
4.	do. do. » in G. ℳ	97.90
4.	do. do. von 1895 Kr.	98.30
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	—
4.	do. do. 85 » i. G. »	95.30
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	97.75
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	97.10
5.	Fünfkirch.-Barcsstf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	87.10
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	88.50
4.	do. do. stfr. i. S. »	—
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	86.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	104.
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.80
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	—
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	87.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	—
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.20
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	87.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lmb.) stf. i. G. ℳ	103.60
4.	do. do. »	—
2⅘	do. do. Fr.	63.75
2⅘	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	85.90
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.40
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	86.
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	83.
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	81.30
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	76.40
4.	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	—
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	78.50
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	74.50
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	—
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	71.50
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	—
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	97.70
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	108.
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅘	Ital. stg. E. B. S. A-E. Le	69.
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	102.30
2⅘	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	70.25
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	101.50
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.20
4.	do. v. 91 » i. G. »	101.50
2⅘	Süd.-Ital. S. A.-H. »	69.
4.	Toscanische Central »	112.
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 1880 Le	101.60
3½	Gotthardbahn Fr.	95.10
3½	Jura-Bern-Luzern gar. »	—
3½	Jura-Simplon v. 99 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	82.25
4.	do. Chark. 89 » »	72.
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	72.
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	72.
4.	do. do. v. 98 stfr. »	72.
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	74.80
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	63.7

Zf.		In %
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	—
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	72.30
4.	Wladikawkas stfr. g. »	—
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	74.20
5.	Anatolische i. G. ℳ	101.50
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Salonik-Monastir »	64.
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	100.50

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	95.
4.	Bay. V.-B.-M., S. 16 u. 17 »	99.80
3½	do. do. »	92.50
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	99.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	99.80
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	99.90
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.20
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	92.30
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.
4.	do. do. (unverl.) »	100.
3½	do. do. »	99.90
3½	do. do. (unverl.) »	92.80
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	93.10
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	—
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	—
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	—
3½	do. do. » 2 »	—
4.	Berl. Hypb. abg. 30% »	96.50
3½	do. » 50% »	91.
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	98.20
4.	do. Ser. 7 »	98.20
4.	do. » 9 u. 9a »	98.50
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.
4.	do. » 11, 12a » 1914 »	99.
4.	do. » 13 unk. 1915 »	99.80
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	100.
3½	do. » 5 »	92.80
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	93.
3½	do. do. do. »	93.50
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	93.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	98.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	98.50
4.	do. do. Ser. 18 »	98.60
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.40
3½	do. do. Ser. 19 »	93.
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	94.
4.	do. Hyp.-Cr.-V. »	98.80
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	98.30
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	98.30
4.	do. do. Ser. 46 »	99.
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	99.20
3¼	do. do. S. 44 uk. 1913 »	96.
3½	do. do. S. 28—30 »	93.80
3½	do. do. » 45 »	99.20
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	96.
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	98.25
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	98.25
3½	do. Ser. 1-100 »	92.
3½	do. » 301-310 »	92.
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	93.
4.	do. uk. 1916 »	100.
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	98.20
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	98.30
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	98.50
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.
3½	do. do. kb. ab 05 »	92.50
3½	do. unkb. b. 1907 »	92.50
3½	do. Ser. 10 »	93.
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	98.
4.	do. Ser. 3 »	98.25
4.	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1905 »	92.80
4.	Pfälz. Hyp.-Bank »	98.80
3½	do. do. »	93.10
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.20
4.	do. » 21 »	98.50
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.50
4.	Pr. C.-B.-C.-G. v. 90 »	98.10
4.	do. v. 99 uk. b. 09 »	98.30
4.	do. v. 01 uk. b. 1910 »	98.60
4.	do. » 06 » » 1916 »	99.40
3½	do. von 1886 »	92.
3½	do. » 1896 »	98.40
4.	do. Comm. v. 1901 »	98.40
3½	do. do. » 1906 »	97.25
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 50% »	97.20
3½	do. auf 80% abg. »	90.50
4.	do. v. 01 uk. b. 1913 »	98.25
4.	Pr. Pfdbr.-B. Ser. 18 »	98.60
4.	do. » 22 »	99.
4.	do. » 25 »	93.90
4.	do. » 27 »	98.90
3½	do. » 23 »	95.60
3½	do. » 26 »	95.80
3½	do. » 17 »	99.20
3½	do. » 24 »	93.
3½	do. Com. » 3 »	93.50
3½	do. Kleinb. S. 1 »	93.80
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	93.15
4.	do. uk. b. 1907 »	98.15
4.	do. » » 1912 »	99.50
3½	do. »	91.75
3½	do. » » 1914 »	93.50
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	98.
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	98.
4.	do. » 8 u. 8a »	98.10
4.	do. » 10 »	99.
3½	do. » 2 u. 4 »	91.30
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	93.
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	99.80
3½	do. bis inkl. S. 52 »	92.80
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 8 »	99.60
3½	do. do. S. 4 »	93.
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.20
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Hess. Ld.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	98.75
4.	do. S. 14-15 uk. 1916 »	100.10
3½	do. Ser. 1—5 »	92.90
3½	do. » 6—8 verl. »	92.10
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	93.10
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	99.75
4.	do. do. » 7-8 »	100.10
3½	do. do. » 1 u. 2 »	93.50
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	92.80
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	93.10
4.	Nass. L.-B. L. Q u. R »	98.50
3½	do. Lit. J »	94.50
3½	do. » F, G, H, K, L »	94.50
3½	do. » M, N, P »	94.50
3½	do. » S »	94.50
3½	do. » T »	95.10
3.	do. » O »	89.50

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*.	Centr. Pacif. I Ref. M.	93.80
3½*	do.	—
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	102.35
5*.	do. do. do.	108.25
4*.	do. do.	—
4*.	North. Pac. Prior Lien	99.
3*.	do. do. Gen. Lien	70.25
5*.	San Fr. u. Nrth. P. I M.	106.70
5*.	South. Pac. S. B. I M.	91.20
6*.	do. do. I. Mtge.	91.80
5*.	Western N.-Y. u. Pens.	—
4*.	do. Gen. M.-B. u. C.	—
	do. Income-Bond	—

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Armat. u. Masch., H. ℳ	84.
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. »	—
4.	Bank für industr. U. »	95.50
4.	do. f. orient. Eisenb. »	—
4.	Brauerei Binding H. »	99.10
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	—
4.	do. Mainzer Br. »	
4½	do. Rhein., Alteb. »	102.
4½	do. do. Mainzr. 103 »	101.80
4½	do. Storch Speyer »	103.50
4.	do. Werger »	96.
4.	do. Oertge Worms »	95.
4.	Schröder-Sandfort-H. »	99.90
5.	Bräxer Kohlenbgb. H. »	101.50
4.	Buderus Eisenwerk »	98
4.	Cementw. Heidelbg. »	99.50
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	—
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	102.50
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.
4½	Farbwerke Höchst »	—
4½	Chem. Ind. Mannh. »	—
4.	do Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	—
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	98.50
3½	do. do. »	94.
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.
4.	do. do. »	98.50
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	—
4.	do. Serie I-IV »	—
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	—
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	100.30
4½	do. Frankf. a. M. »	—
2½	do. Helios »	64.
2¼	do. do. »	64.
2.	do. do. rckz. 102 »	64.50
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.80
4.	do. do. do. »	—
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	102.25
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	101.
4½	do. Schuckert »	99.60
4.	do. do. »	94.40
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	101.20
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	—
4.	do. Cont. Nürnberg »	—
4½	do. Werke Berlin »	—
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	99.70
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	100.
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.50
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	101.
4.	HarpenerBergb.-Hypt. »	97.20
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.30
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	100.
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	100.
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	101.
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	101.90
4½	do. do. do. »	99.50
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102.

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	150.20
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	—
3½	Köln-Mindener Thlr.	131.10
3½	Lübecker von 1863 »	130.
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	129.20
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	151.10
3.	Oldenburger Thlr.	—
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	335.
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	107.50
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.			Per St. in Mk
—	Ansb.-Gunzenh.	fl. 7	—
—	Augsburger	fl. 7	—
—	Braunschweiger	Thlr. 20	162.80
—	Finländisch.	Thlr. 10	111.95
—	Mailänder	Le 45	79.
—	do.	» 10	
—	Meininger	s. fl. 7	32.20
—	Neuchâtel	Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 1864	ö. fl. 100	459.
—	do. Cr. v. 58	ö. fl. 100	377.
—	Pappenheim Gräfl.	s. fl. 7	43.
—	Salm-Reiff. G.	ö. fl. 40 CM.	32.
—	Türkische	Fr. 400	143.60
—	Ung. Staatsl.	ö. fl. 100	329.
—	Venetianer	Le 30	30.50

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.41	20.37
20 Francs-St. »	16.34	16.30
Oesterr. fl. 8 St. »	—	16.20
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	4.19	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	215.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochh. Silber »	95.	93.
Amerikan. Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.18¼
Amerikan. Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.17¼
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.35	81.25
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.45	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.40	81.30
Holl. Noten p. 100 fl.	169.65	169.55
Ital. Noten p. 100 Le.	81.40	81.30
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84.90	84.80
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	81.30	81.20
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.55	81.45

* Kapital u. Zinsen i. Gold.

Wechsel.

Reichsbank-Diskonto 5½%. In Mark.

		Kurze Sicht.	2½–3 Monate.	
Amsterdam	fl. 100	169.55	—	5%
Antwerpen Brüssel	Fr. 100	81.10	—	5%
Italien	Lire 100	81.27½	—	5%
London	Lstr. 1	20.44¼	—	4%
Madrid	Ps. 100	—	—	5%
New-York (3 Tage S.)	D. 100	—	—	
Paris	Fr. 100	81.38	—	3½%
Schweiz. Bankplätze	Fr. 100	81.30	—	4½%
St. Petersburg	S-R. 100	—	—	8%
Triest	Kr. 100	—	—	
Wien	Kr. 100	84.85	—	4½%
do.	Kr. m. S.	—	—	

Strohhüte spottbillig

Serie I
früher
bis Mk. 2.50,
jetzt
Mk. 1.10

Auf alle Hüte
von Mk. 5.— aufwärts
25 % Rabatt.

Serie II
früher
bis Mk. 4.75,
jetzt
Mk. 2.10

Auf alle
Panama-Hüte
25 % Rabatt.

Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

K 109

Wertheim am Main (Bad.). Interessant. beliebt. Reiseziel. Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Gymnasium. Ill. Führer gr. d. d. Fremdenverein. F 77

Gelegenheitskauf!

Die bekannten

Goodyear-Weltstiefel

sind wieder neu eingetroffen in Boxcalf und Rahmen-Arbeits-Stiefel für Herren und Damen in versch. Fassons u. diversen Sorten. Boxcalf-, Chevreaux- u. Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen und Kinder kauft man am billigsten im **bekanntesten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe** 8070

nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden.
Tel. 1894. Tel. 1894.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. gesch.). **Anerkannt bestes Fabrikat.**

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 736

Paket à **1 Dtzd. M. 1.—,**
„ à ½ „ **60 Pf.**
Andere Fabrikate von **80 Pf.** an per Dtzd.

Befestigungsgürtel in allen Preislag. Damenbedienung.

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Gelegenheitskauf!

Neu eingetroffen die bekannten guten

Schuhwaren

mit und ohne Lackkappe, nur Marken, welche sich bis jetzt gut bewährt haben. **Farbige Stiefel,** 1 Posten **Halbschuhe** in neuesten Fassons, **Sandalen.** Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu wirklich billigen Preisen. **Neugasse 22, 1 St., kein Laden.**

Neue Drogerie

Rauenthalerstrasse 14.

Von besten Haaren!

Anfertigung von **Scheiteln, Perücken, Zöpfen, Locken, Unterlagen.** 959 Feinste Ausführung. Billigste Preise **M. Gürth,** Spiegelgasse 1.

---

4 Ferien-Kinder!

1 Posten **Kinderschuhe** wird billig verkauft Neugasse 22, 1. St. Kein Laden.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts werden sämtliche auf Lager befindlichen Waren zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

Mayers Bürstenfabrik,
Mauergasse 12.

Kartoffeln (neue) Kumpf 36 Pfg. **Salwalbacherstr. 71.**

Neue Frühkartoffeln!
gelbe Perle von Erfurt und Frührosen, pro Zentner inkl. Sack **Mk. 5.—,** versendet ab Stat. Echzell geg. Nachnahme **Ludwig Erb,** Echzell i. d. Wetterau, Kartoffel-Versandgeschäft.

Haut- u. Harnleiden,
spezell alte hartnäck. Fälle,
Spezialkuren für

Herz- u. Nervenkranke.

B. Langen, Mainz,
Schustergasse 54, gegenüber dem Warenhaus Tietz. F 47
Sprechzeit täglich 8—8. Prosp. gratis.

Wer Möbel kaufen

oder sich gediegen und billig einrichten will, besuche das

Möbelhaus v. Jacob Fuhr
Bleichstraße 13.
Große Auswahl. Eig. Schreinerei und Polsterei im Hause.
Weitgehend. Garantie. Tel. 2737.

MIGNON-KAKAO

p. Pfund
160, 180, 200 u. 240 Pfg.

MIGNON-SCHOKOLADE

p. Tafel
20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

MIGNON HANDELS-MARKE.

Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G. **Halle a. S.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

(Hallo 1085) F 119

Ausstellung
für Kochkunst-, Hotel- u. Wirtschaftswesen

vom **5.—13. Oktober in der Stadthalle zu Mainz.**
Prospekte erhältlich durch das Ausstellungs-Komitee, **Bahnhofstrasse 7** (Verkehrsbureau). (Nr. 76 8) F 47

---

4 % Wiesbadener Stadtanleihe.

Zeichnungskurs: **99¼ %.**
Zeichnungstag: **Samstag, den 20. Juli a. c.**
Wir besorgen Anmeldungen **kostenfrei.**

Pfeiffer & Co., Langgasse 16.

922

Pilsner Urquell

empfiehlt in Flaschen und Syphons

Emil König,
Telephon 3087. Herrnmühlgasse 7.

Original Englisch
Platinum-Anti-Corset

Absolute Bequemlichkeit bei eleganter Figur. Stäbchen entfernbar. — Corset waschbar.
Elegant. — Dauerhaft. — Bequem.
Alleinverkauf:
Webergasse 1,
Hotel Nassau. K 193

Franz Schirg.

Nordseebad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges. Prospekte. **C. Gramberg.** F 133

Ebenso gut

wie Dr. Oetker's Backpulver ist

Dr. Oetker's
Salicyl.

Zum Einmachen der Früchte unentbehrlich.
Rezepte über Einmachen gratis von F 180
Dr. **A. Oetker,** Bielefeld.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 710
Herm. Stickdorn, Fr. Burgstr. 4.

Nur 4 Tage Ausverkauf

wegen Uebergabe des Geschäfts.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf v. Blusen, Blusenstoffen, Unterröcken

für die Reise.

Schutzmarke.

Rosina Perrot, Elsässer Zeugladen,
Kleine Burgstrasse 1.

Telephon 385.

Münchener Löwenbräu
Original Pilsner

aus der Genossenschafts-Brauerei in Pilsen, nur in Originalabfüllung ½-Literflaschen und Siphons à 5 u. 10 Liter.

Gen.-Vertr. **Heinr. Ditt,** Bergschlößchen.

Stadtbureau: Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse. Telephon 385

784

Nr. 331.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
19. Juli 1907.
55. Jahrgang.

Geschäftliche Empfehlungen

(Fortsetzung von Seite 16.)

Nähmädchen nimmt n. Kunden an, Flick. u. Ausb. Dotzheimerstr. 15, S. 3.

Kinderkl. u. Wäsche, Knabenblusen w. schön angef. Albrechtstr. 12, 3 lks.

Buntstickereien w. schnell u. billig ausgeführt Bertramstraße 20, 3 lks.

Neuwäscherei Knobloch, Moritzstr. 10. Telephon 2331. Leib- u. Haushaltungs-Wäsche. Spezialit. Herren-Stärkwäsche. Naßwäsche a. Gewicht, tadellos sauber.

Neuwascherei Frl. Michel, Eleonorenstraße 8, 1. Eigene Bl. Spez.: feine H.- u. D.-W., Kleid. u. Blus. w. wie neu hergest. Gard.-Sp. Mäßige Preise. Borz. Bed. B 559

Neu-Wäscherei W. Rund, Riehlstraße 8 u. Römerberg 1, elektr. Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Kragen, Manschetten, Vor- u. Ober-Hemden.

Uebernehme Wäsche z. W. u. B. Blusen und Herrenwäsche wie neu. Wellritzstraße 37. Telephon 3036.

Neuwascherei Knobloch, Moritzstraße 10. Telephon 2331. Haushalt.- u. Leibwäsche. Spezial.: Herren-Stärkwäsche. Masch.-Plättg.

Herrsch.-W., Herrenw., Gardinen w. gew. u. geb. Emserstr. 6, Stb. 2.

Wäsche wird angen. Eig. Bleiche. Bierstadt, Erbacherstraße 7. Heß.

Gardinen-Wasch. u. -Spannerei C. Schmidt, Röderstraße 20.

Im Waschen u. Bügeln empf. sich Frau Tolksdorf, Weilstraße 15, 3.

Verschiedenes

150 Mk. sofort zu leihen ges., nur von Selbstg., gegen Sicherh. u. hohe Zinsen. Off. unter P. L. postlagernd Bismarckring.

Knabe besserer Herkunft wird in Pflege gegeb. Näh. unter K. 27 postlagernd Frankfurt a. M.

Wer würde mir, in bedr. Lage, 50 Mk. leihen? Pünktliche Rückzahl. nach Uebereinkunft. Offert. unter M. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Welche alleinsteh. Dame od. Herr w. bess. Persönl. einige hundert Mk. leihen gegen dauerndes Heim und beste Verpflegung? Offerten unter O. 585 an den Tagbl.-Verlag.

14 Monate altes Kind an liebevolle Pflegeeltern abzugeben. Näheres Biebrich, Heppenheimerstraße 9, 1. Etage rechts. B 643

Ernstgemeint. Drei Frl. a. g. Fam., lebenslust., s. d. Bekanntsch. bess. ält. Herrn, zwecks Heirat. Ernstgemeinte Off. u. P. P. 60 postlagernd Berliner Hof.

Wer vermittelt für einen reichen jg. Mann Heirat in feineren Kreisen? Gefl. Off. unt. A. 282 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildete jüng. Dame s. Anschl. an geb. Dame, zw. gemeinj. Spaziergänge u. Besuch d. Kurh.-Konzerte. Off. u. M. 583 an den Tagbl.-Verl.

Junges geb. Mädchen (25 J.), 10,000 Mk. Vermög., wünscht mit geb. Herrn nicht unt. 30 J., in sicherer Lebensst., bekannt zu werden. Offerten, wenn mögl. mit Bild, u. D. 584 an den Tagbl.-Verlag. Beiderseitige strengste Verschwiegenheit.

Zwei hübsche junge Damen w. Bekanntschaft zw. Heirat. Off. u. A. M. 150 postl. Schützenhofstraße.

Verkäufe

Ein Posten schwer versilberte Tafelsachen sowie Bestecke, moderuste Muster, **spottbillig im Total-Ausverkauf**
Lehmann,
Langgasse 3.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaren aller Art,
Spez.: Schlafz.-Einrichtungen
kauft man am besten und billigsten bei
Ph. Seibel, Möbellager,
Bleichstraße 7.
Alleinvertreter der Höchster Möbel-Industrie.
Bitte genau auf Firma u. Nr. 7 zu achten.

Wegzugshalber billig zu verk. **Eichen-Schlafzimmer, Eichen-Speisezim., Eichen-Herrenschreibtisch m. Aufsatz, Schränke, Sofas, Stühle** und sonstiges Marktstraße 12, 2 links.

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen alle am Lager habende, selbstverfertigte Divans und Ottomanen.
Möbelhaus A. Neumann,
Helenenstr. 2. Eing. Bleichstraße.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Spottbillig zu verkaufen wegzugshalb. 1 Bett, Sopha, 2-t. Kleiderschrank, Vertiko, alles noch neu. Westenstr. 36, Paterre links. B 640

Verschiedene **Büfetts, Schreibtische** und **Vertikos** haben wir als **besonderen Gelegenheitskauf außerordentlich preiswert abzugeben.**
Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstraße 20.

Meine **elegante Laden-Einrichtung,** Schränke Spiegelglas mit Nickelfassung, ist sehr billig verkäuflich.
Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3.

Wegen Geschäftsaufgabe National-Registrierkasse, sowie fast neuer **Luftventilations-Eisschrank,** System Hinrichs, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **E. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Für Feinmechaniker. Maschinen, Werkzeug u. Einrichtungen meiner mechan. Werkstätte sind im ganzen preisw. zu verkaufen.
Ed. Meyer, Homburg v. d. H., Wallstraße 33, 1.

Kaufgesuche

Zähle den höchsten Preis für Lumpen, altes Eisen, Metalle, Neutuch, Gummi, Staniol 2c. bei pünktlicher Abholung. Postkarte genügt. Althandlung, Kirchgasse 56, Vorderhaus 1 St.

Die empfehlenswert. Adresse zum **Ankauf** lautet:
Frau Großhut, Metzgerg. 27. Telephon 2079.
Für gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Militär., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. 2c., Postkarte genügt, zahle wie bekannt, die höchsten Preise, **weil der größte Bedarf am Platze.**

Frau Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt die höchsten Preise für getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Militärsachen, Schuhe, Gold und Silber. Postkarte genügt.

Frau Geizhals, Metzgergasse 25, **Telephon 3733,** kauft von Herrsch. zu hohen Preisen gut erhaltene Hrn.- u. Damenkleider, Möbel, e. Nachl., Pfandscheine, Gold- u. Silbersachen, Brillanten. Auf Best. k. ins Haus.

Fräulein R. Geizhals, Goldgasse 21, zahlt die höchsten Preise für gut erh. H.- u. Damenkleider, Möbel, a. Nachl., Pfandsch., Gold- und Silbers., Brillanten, Zahngeb. K. B. k. i. Haus.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwährend
L. Herz,
Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Verpachtungen

Restaurant und Café, verb. mit Fremdenpens., in nächster Nähe Wiesbadens, an kautionsfäh. Fachmann zu verpachten. Off. unter Z. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Pachtgesuch. Jg. fachkundige Leute, kautionsfähig, such. gutgehendes Restaurant zu pachten, event. zu kaufen. Offerten unt. **P. 580** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Ferien-Unterricht in **Gymnasial- und Realfächern.** Langjähr. Erfahrg. Honorar 25 Mk. Näh. von 8—12 im Unterrichts-Institut **Oranienstraße 18, 1 r.**

Engländer, früh. Lehrer an der Hamburger Berlitz School, ert. Unterr. bill. u. schnell. Probest. grat. **T. Read,** Gerichtsstraße 9, 2. 8105

Englisch! Junger Mann, von London zurück, wünscht zwecks engl. Unterhaltung mit bess. Herrn oder Dame bekannt zu werden, w. deutsch u. gut englisch spricht. Offerten unter Z. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Klavier-Unterricht wird erteilt **Körnerstraße 2,** 2 l.

Einmach-Kursus. Einige Damen können noch am **Einmach- und Kochkursus** teilnehmen.
Gewerbe- u. Kochschule
A. Elbers, Rheinstraße 64.

Französisch. Englisch. Italienisch.
Deutsch für Ausländer.
Nationale Lehrkräfte.
Privatunterricht und kleine Zirkel.
Berlitz School,
Luisenstraße 7.

Verloren Gefunden

Verloren ein Nickel-Kneifer, 1 Visitenkartenbuch mit Karten. Gegen Belohnung abzug. Schützenhofstraße 14, 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Schneider empf. sich im Ausbessern, Reinigen und Bügeln. W. Butzbach, Seerobenstr. 11, M. 3. B 723

Frauenleiden Beschwerden verschiedener Art behandelt gewissenhaft
Heil-Institut Hygieia,
Karlstraße 16, Part.
Sprechzeit: 9—1 und 3—7. (Damenbedienung.)

Frauenleiden beh. schm. u. diskr. erf. Heb. Off. u. **A. 279** an den Tagbl.-Verl. Rückp.

Aerztl. gepr. Masseuse verzogen nach Lehrstraße 14, P., empf. sich in u. außer dem Hause. Sprechst. 2—6 Uhr. **Frl. L. Frey.**

Alle Massagen ert. junge Dame Schulgasse 9, 2. Etage.

Russische Massage erteilt jg. Dame, 11—6 Uhr.
Goldgasse 21, 1, Ecke Langgasse.

Manikure
Frl. E. Gebhardt, Röderstr. 41, 1, Ecke Taunusstr. 10—1 u. 3—8 Uhr.

Hühneraugen- u. Nägel-Operation.
J. Wagner, Nikolasstr. 26. Tel. 3894.

Phrenologin, Bleichstraße 23, 1. B 725

Verschiedenes

Geld an jedermann, in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, str. reell! Viele Dankschreiben. **Leipziger Hypoth.-Zentrale, Leipzig 45,** Kathar.-Str., Bankkommiss. Gerichtl. eingetragene Firma. Tüchtige Vertreter gesucht. (B. Z. 20114) F 16

Junger Künstler wünscht kl. Darlehen, am liebsten von kinderlosem Ehepaar. Off. u. **S. 585** an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter, **welche Wirte besuchen,** können die Vertr. eines konkurrenzl. vielf. präm. und unvergleichlichen Präparats zum Reinigen der Bierleitungen auf **kaltem** Wege bekommen. Jetzt bei der heiß. Witterung bes. leicht zu verkaufen. Großer Umsatz, hohe Prov. F 16
Eberenz & Müller,
Frankfurt a. M.

Für die spielend leichte Akquisition unseres neuen Unternehmens
Vertreter gesucht. F 88
Deutschlands Grundstücks- und Geschäfts-Register,
Frankfurt a. M., Rothschildallee 9a.

Gegen hohe Provision vergeben wir den **Vertrieb bestrenommierter** eingeführter **Erfrischungsgetränke.** Herren, welche bei der **besseren Wirts-, Hotels-** und **Pensionskundschaft** eingeführt sind, wollen Off. unt. **C. 108** an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29, einreichen. B 722

Kühlanlagen. Betrieb ohne Maschinen, **nur mit Eis.** Für Wiesbaden u. Umgeg. wird ein tüchtiger **Vertreter,** welcher bei der **Hoteliers- u. Wirtekundsch.,** sowie **Metzgereien** gut eingeführt ist, von sehr leistungsf. Firma per sof. **gesucht.** Off. v. nur tücht. Bewerb. u. **D. 108** a. d. Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. B 729

Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung. Durchaus zuverlässiger u. eingearbeit. Berufs-Vermittler geg. Gewährung fester Bezüge von einer alten angesehenen Vers.-Gesellsch. per sofort gesucht. Off. unt. **A. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstellung. Bank sucht rührige Vertreter. Hoher Verdienst sofort. (B. Z. 1058) F 16
Braunschweig 195.

Sofort Geld erhalten Akquisiteure u. Anfänger der Versicherungsbr. durch unsere Neuerung in Volks- u. Sterbekassen-Vers. bei erstklass. alt. Lebensversich. Privatpersonen, auch Damen, großart. Gelegenh. bietend, schnell u. leicht ohne Risiko Geld zu verd. Für ält. Akquisiteure u. Inspektoren äußerst günstige Gelegenheit, sich bei hohem Geh. u. Prov. (nicht Garantie-Syst.) Lebensstellung zu erwerben. Offerten unter R. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Verdienst für bessere Dame oder Herrn. Zum Vertrieb eines neuen gangbaren Marsches für Klavier wird geeignete Persönlichkeit gesucht. Möglicher Verdienst 3—5 Mk., auch event. mehr, pro Tag. Offerten unter **Z. 583** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Privatpersonen oder Versicherungsbeamten, welche sich verpflichten, jährlich 100- bis 400,000 Mk. Leb.-Vers.-Abschlüsse zu liefern, werden außergewöhnlich hohe Provisionen u. Bonifikationen zugesichert. Off. u. **P. 585** an den Tagbl.-Verlag.

Kautionsfähiger Wirt ges. Off. u. **B. 585** an den Tagbl.-Verlag

Schuhmachermeister, welche sich für preiswerte pr. Bacheleder und Croupen: Marke **Wendling** und **Neumann,** interessieren, belieben ihre Adresse unter **B. 583** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Wer kauft ausgeklagte größ. Forderungen, die sicher beitreibbar? Ausführliche Offerten unter **U. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Zugel. Jagdhund (tadelloser Wuchs, ungef. 1 Jahr alt), dessen früh. Besitzer sich trotz mehrfacher Veröffentl. nicht gemeldet, ist in **gute Hände** zu vergeben. **Nur** Thierfreunde **höh. Standes** werden gebeten, schriftl. Meldungen im Tagbl.-Verlag unter **O. 584** niederzulegen.

„Heirate nicht" bevor über betreffende Person in Bezug auf Vermögen, Ruf, Vorleben 2c. genau informiert sind. Diskrete Auskünfte über alles gibt unauffällig an allen Orten die Weltauskunftei **„Globus" Nürnberg s. W. 19,** Bindergasse 24. F 134

Heirat. Kfm., 32 J. alt, ges., mittelgr., vermög., tadell. Vergangenh., hübsch. Aeuß., m. rent. Engr.-Gesch., s., da es ihm an Bekanntsch. fehlt, Lebensgefährtin mit Verm. Diskr. Ehrens. Off. u. A. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Einem adeligen Offizier ist Gelegenheit geboten, die einzige Tochter mit einer Jahresrente von 12 Mille, Mutter ebenso viel, zu
heiraten.
Gütige Anträge erbittet man unter **Kriegsveteran A. 289** an den Tagbl.-Verlag. Strengste Diskretion wird zugesichert und verlangt.

Heirat! Witwer, vermög., 48 Jahre alt, mit sehr gutem Charakter, wünscht Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Aeltere Damen, auch Wwe., mit bescheidenem solid. Wesen, denen daran gelegen, ein glückl. Heim zu finden und die etwas Vermög. besitzen, m. ihre Adressen unter U. 583 an den Tagbl.-Verlag einsenden.

Heirat. Einem hohen akad. gebildeten Beamten wäre Gelegenheit geboten, die Tochter eines Rentners, evgl., mit einem Vermögen von über **150 Mille** in einem Bad kennen zu lernen. Gütige Anträge mit näheren Angaben erbittet man unt. **A. 290** an den Tagbl.-Verl. Strengste Diskretion wird zugesichert u. verlangt.

Witwer, 48 J., evang., sucht mit einem älteren Mädchen od. Witwe **zwecks Heirat** in Verbindung zu treten. Suchender hat eigenes Haus u. kl. gutgehendes Geschäft. Off. u. **M. 207** an (Nr. 207) F 48
D. Frenz, Main?.

A. v. S. E. in F. Briefe scheinen in fremde Hände zu kommen. Bitte umgehend Nachricht u. Chiffre **V. 585** an den Tagbl.-Verlag.

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul, Rheinstrasse 35, unterhalb dem Luisenplatz.

Grösste Auswahl in Stickereien und Spitzen in jedem Genre.

Verkauf einer Kunst-Steinfabrik.

Am **Donnerstag, den 1. August 1907, vormittags 8 Uhr,** wird auf dem Gemeindehaus in **Nauheim** bei Mainz (Kreis Groß-Gerau) die von der im Konkurs befindlichen Firma **Steinfabrik Nauheim Berz & Hess** daselbst betriebene Fabrik (Fabrikation von imitierten Sandsteinen und Granitwaren, Zementwaren für alle vorkommende Zwecke, Zement-Doppel-Falzziegel in rot und schwarz) zwangsweise versteigert. Nähere Auskunft erteilt (Fa. 7545/7) F 135

Der Konkursverwalter:
Scriba, Rechtsanwalt.

Groß-Gerau, am 15. Juli 1907.

Plakate: „Wohnung zu vermieten", „Möblierte Zimmer zu vermieten", „Laden zu vermieten", „Zimmer frei", „Zu vermieten", „Zu verkaufen" etc.
auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappdeckel, zu haben in der
Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Rheinsalm mit Sc. Bearnaise, Sauerbraten mit Thüringer Klössen, Dicke Bohnen mit Dörrfleisch, Kalbsschauferl auf Münchner Art, Leberklösse mit neuem Sauerkraut u. Kartoffelpüree, Navarin de Montoe, Hahnenragout auf Indischer Art, Rehrücken mit Rahmsauce und Kompott.

Pilsener Urquell. Münchner Schwabinger. Germania-Bier.
Weine erster hiesiger Firmen.
Bilder der altberühmten Adlerquelle pr. Dtzd. 10, Mk. **Paul Lutz,** Direktor.

Wein- und Bierwirtschaft m. Kegelbahn 2c. — **350 Hektol. Bier,** in stark frequent. Orte bel., seit **1860 bestch.,** mit Haus für **30,000 Mk.** zu verk. Brauerei gibt **Zuschuß** — auch speziell für **Metzger** geeignet, da Bedürfnis hierfür. **O. Engel,** Adolfstraße 8. 8019

Beachten Sie die

Vorteile, welcher mein Ausverkauf wegen grossen baulichen Veränderungen für die

Reise-Saison

bietet. Unerreicht ist die Auswahl in **Herren-, Knaben-,**

Jagd- und Sport-Bekleidung.

Ohne Rücksicht auf den reellen Wert findet der Verkauf zu ganz bedeutend ermässigten Preisen statt. K177

Ernst Neuser,

Telephon 274. Wiesbaden. Kirchgasse 28.

Lüster-Saccos
Loden-Joppen
Leinene Joppen
Loden-Capes
Auto-Mäntel
Pique-Westen
Flanell-Hosen
Leder-Joppen

Flanell-Anzüge
Strand-Anzüge
Lüster-Anzüge
Touristen-Anzüge
Tennis-Anzüge
Knaben-Woll- u. Wasch-Anzüge.

Knaben-Waschblusen von 40 Pf. an.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen für die 3. Jul-Woche 1907.
(Aenderungen vorbehalten.)

Samstag, den 20. Juli, ab 4½ Uhr nachmittags, im Kurgarten, bei ungeeigneter Witterung in der Wandelhalle:

Grosses Kinderfest mit Kinder-Korso.

Leiter: Herr **Fritz Meidecker.**

Es kommen die verschiedenartigsten Kinder-Spiele, Tänze und Aufzüge zur Aufführung.

Geschmückte Kinder- und Sportwägelchen sind willkommen, auch wird eine kleinere Anzahl von der Kurverwaltung zum Verleihen bereit gestellt.

4½ und 8½ Uhr: **Doppelkonzerte.**

Leuchtfontäne.

Zum Eintritte berechtigen ab 2½ Uhr Tages-Festkarten zu **2** Mk., für Abonnenten **Vorzugskarten** zu **1** Mark.

Jede dieser Karten berechtigt gegen Abstempelung derselben zu zwei freien Kinderkarten.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal ab **Mittwoch, den 17. Juli, vormittags 10 Uhr, bis spätestens Samstag mittags 1 Uhr.**

Sämtliche Karten sind beim Eintritte **vorzuzeigen,** seitens der Abonnenten **gleichzeitig mit der Vorzugskarte auch die entsprechende Abonnementskarte.**

Eintritt zu den Lesesälen und dem Muschelsaale während des ganzen Tages gegen Tages-Festkarten und Abonnementskarten; Eingang ab 2½ Uhr Türe rechts vom Hauptportale.

Sonntag, den 21. Juli, im Abonnement, 4½ und 8½ Uhr:

Doppel-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. — Kapelle des Grossherzoglich Hessischen Feldartillerie-Regiments Nr. 25 (Grossherzogl. Artillerie-Korps).

Bei geeigneter Witterung: **Bengalische Beleuchtung** und **Raketen-Bukett.**

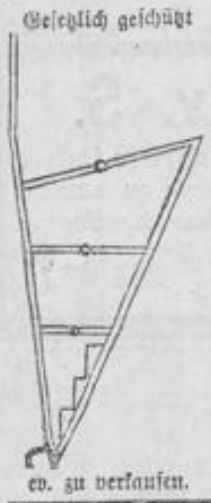
Leuchtfontäne.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Das **Rauchen** ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets **strengstens verboten.** F243

Städtische Kur-Verwaltung.

Gesetzlich geschützt



Kein Unfall
beim
Fensterputzen

beim Benutzung der **„zusammenlegbaren in der Länge verstellbaren**

Sicherheits-Fensterputzleiter".

Es sollte daher die gesetzlich geschützte Leiter in keinem Haushalte fehlen, da man die Fenster bequem und ohne Gefahr von außen reinigen kann.

Interessenten kann die Leiter zu jeder Zeit von

Gebr. Kopp, Yorkstraße 10,

ev. zu verkaufen. im Gebrauch vorgeführt werden.

Teilhaber.

Gebild. tücht. Kaufm., verheirat., sucht zur rationelleren Ausbeutung seines ihm vom Kaiserl. Patentamt **gesetzl. geschützt. hervorragenden Massenartikels, verbunden mit vornehmer Reklame,** einen stillen oder tätigen Teilhaber mit za. 15—20,000 Mk. Einlage.

Der in Frage kommende Artikel liegt fix und fertig vor und eignet sich derselbe vorzüglich zum **städteweisen Verkauf der Alleinvertriebsrechte im ganzen Deutschen Reiche,** wodurch **ein bedeutendes Einkommen** erzielt wird.

Es wird nur auf gebild. Herrn verträglichen Charakters reflektiert. Gefl. Offerten mit Angabe, ob stille oder tätige Beteiligung gewünscht wird, unter **W. 584** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen von und nach auswärts.

Aufbewahrungen für kurze und längere Zeit.

Verpackungen,

Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

2514

Bureau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost.)

Stachelbeeren zu verkaufen Kapellenstraße 23.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Gottesdienst in der Haupt-Synagoge:
Freitag, abends 7.30 Uhr. Sabbath, morgens 8.30 Uhr. Sabbath, nachm. 3 Uhr. Sabbath, abends 9.30 Uhr. Sonntag, den 21. Juli: Tischa baf, Vorabend 9.20 Uhr. Tischa baf, morgens 6.30 Uhr. Tischa baf, nachm. 6 Uhr. — Wochentage, morg. 6.30 Uhr. Wochentage, nachm. 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10.30 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag, abends 7.30 Uhr. Sabbath, morgens 7 Uhr. Sabbath, Mussaph 9.15 Uhr. Sabbath, nachm. 4 Uhr. Sabbath, abends 9.20 Uhr. Tisch-Beav, Beginn der Nacht 9.13 Uhr. — Wochentage, morgens 6.30 Uhr. Wochentage, abends 7.30 Uhr.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachm. 4.30 Uhr: Konzert. Abends 8.30 Uhr: Mozart-Abend.
Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Residenz-Theater. Vom 1. Juli bis 30. August einschl. bleibt das Residenz-Theater der Ferien wegen geschlossen. Wieder-Eröffnung Samstag, den 31. August.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Das Jungfernstift.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr: Konzert.

Vereins-Nachrichten

Turngesellschaft. 6—7.30: Turnen der Damen-Abt. 8—10 U.: Turnen der Männer-Abteilung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.

Theater Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 19. Juli.

Morgens 7½ Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertm. Wilh. Sadony.

1. Choral: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir"
2. Ouvertüre z. Operette „Die schöne Galathee" — F. v. Suppé.
3. Chor u. Ballet a. „Tell" — G. Rossini.
4. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka . . — Joh. Strauss.
5. Virgo Maria . . . — C. Oberthür.
6. Musikal. Täuschungen, Potpourri . . . . — A. Schreiner.
7. Rasch wie der Blitz, Galopp . . . . . — C. Millöcker.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmer.
Nachmittags 4½ Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Der Feensee" . . — D. F. Auber.
2. Chor u. Ballettmusik aus d. Oper „Robert der Teufel" . . . — G. Meyerbeer.
3. Serenata . . . . . — Moszkowsky.
4. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . . . — Joh. Strauß.
5. Ouvertüre zur Oper „Rienzi" . . . . . — R. Wagner.
6. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied — F. v. Blon. Solo-Trompete: Herr Gitter.
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri . — A. Conradi.
8. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum" . . . . . — Mendelssohn.

Abends 8½ Uhr:
Mozart-Abend.

1. Ouvertüre } aus der Oper „Don Juan"
2. I. Finale }
3. Larghetto aus dem A-dur-Quintett. Klarinette-Solo: Herr R. Seidel.
4. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail".
5. Romanze aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro".
6. Sinfonie in C-dur, komponiert 1788. I. Allegro vivace. II. Andante cantabile. III. Menuetto. IV. Finale: Allegro molto.

Samstag, den 20. d. M., Abends 8 Uhr:

Vortrag über Jl. Santo

von **Fogazzaro,** gehalten von **Signorina Lunati** in ital. Sprache, im Saale der städt. höh. Mädchenschule, Eingang Mühlgasse. Karten zu 3 Mk. beim Pedell und an der Abendkasse.

Hotel Nonnenhof. 7976
Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr.
Allabendlich von 8 Uhr an:
Konzert des beliebten I. Rhein. Künstler-Ensembles **König-Buschardt.** (Salon-Sextett).
Sonntags vorm. v. 11½ Uhr ab: **Frühschoppen-Konzert.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang

Todes-✝-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Zindel,

Bauunternehmer,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im 51. Lebensjahre, vorher gestärkt mit den heiligen Sakramenten der hl. röm.-kath. Kirche, heute morgen um 3 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Zindel, geb. **Vall.**

Wiesbaden, Huppert, den 18. Juli 1907.

Die Ueberführung und Beisetzung findet Sonntag, den 21. Juli, in **Huppert** (Kreis Untertaunus) statt.

Blumen auf den Hüten unserer Schönen, die für gewöhnlich nicht zur Toilettendekoration in Betracht kommen, z. B. Lilien, Orchideen.

Die mannigfaltigsten Arten der Feldgräser werden gebleicht und gefärbt und liefern, zu Bündeln zusammengebunden, einen sommerlich feschen Aufputz für einfache Hütchen, indem man sie etwa durch einen Schleifenknoten hindurchleitet und in der von der Mode gewollten Linie über den Hutrand überfallen läßt. — Auch Früchte leuchten uns wieder in sommerlicher Pracht von den Hüten entgegen — Kirschen, Pflaumen, Aprikosen —, unwillkürlich frägt man sich: „Wann kommt das Gemüse daran?" Nun, anno 1795 war die „Coiffure à la Jardinière" mit Karotten und sonstigen Leckerbissen garniert. Also vielleicht erleben wir das im Frühling 1908.

Guizzon.

= Bunte Welt. =

Frauenberufe in Amerika. In 300 von 303 Berufen, in denen die Männer beschäftigt sind, haben die Frauen in den Vereinigten Staaten ihren Einzug gehalten. Das geht aus einer Steuerstatistik hervor, die soeben veröffentlicht worden ist. Darin befinden sich auch genaue Einzelangaben über die Zahl der Frauen, die in den verschiedenen Berufen tätig sind, und in der langen Liste fallen folgende Angaben besonders auf. Es gibt in den Vereinigten Staaten: 193 weibliche Schmiede, 190 Inhaberinnen von Ställen zur Vermietung von Pferden, 8 Dampfkesselmacherinnen, 126 Bleideckerinnen, 409 Elektriker, 1041 Architekten, 167 Steinmetzen, 545 Zimmerleute, 45 Stukkateure, 1759 Stubenmaler, 241 Tapeziere, 989 Steinbrecher, 904 Fuhrleute, 84 Techniker, 1668 Eisenbahnangestellte, 48 Straßenbahnangestellte, 571 Maschinisten, 186 Müller, 323 Begräbnisbesorger, 5574 Barbiere, 8119 Ärzte, 807 Zahnärzte, 11 031 Künstlerinnen, 2198 Journalistinnen, 1010 Rechtsanwälte, 327 206 Lehrerinnen, 3378 Prediger, 946 Handelsreisende, 10 556 Geschäftsagenten, 85 246 Schreiberinnen, 74 153 Buchhalterinnen, 150 000 Verkäuferinnen, 7000 Boten, 3000 Gepäckträgerinnen, 879 Wächter, 86 118 Maschinenschreiberinnen. Die Zahl der Dienstboten beträgt 1 124 000, die der Farmerinnen 307 906, die der Wäscherinnen 328 950, die der Schneiderinnen mehr als 382 000.

Gepeitscht, geteert und gefedert wurde ein englischer Untertan George Ward, der im amerikanischen Staate Ohio sich im Dorfe Reseca als kleiner Former niedergelassen hatte. Er verlor vor einigen Monaten seine Frau, und die Volksstimme behauptete, nicht infolge langer Krankheit, sondern weil er sie durch Geiz und Brutalität zu beschleunigtem Tode getrieben habe. Die weibliche Bevölkerung von Reseca beschloß, das Verbrechen nicht ungerochen zu lassen. Als er vom Friedhof zurückkehrte, standen 25 Klatschbasen auf der Straße und sperrten sie ab. Kein Parlamentieren half, sie hatten alle eine Fuhrmanns-Peitsche mitgebracht und schlugen drein, so daß er sich nicht wehren konnte. Er wurde an einen Baum gebunden, worauf sie alle in Parade vorbeizogen und ihn lustig knallend verhieben. Als dies besorgt war, schlug die Oberklatsche vor: Nun „Tar and Feathers", Teer und Federn! Und in der Tat wurde er mit Teer übergossen und ein Kopfkissen über ihn ausgeleert — so etwas sitzt mindestens acht Tage. Aber — Ward ist Engländer, und der Konsul steckte sich dahinter, und die Megären werden wegen Landfriedensbruches belangt werden. Das Amüsante ist bei der Sache noch, daß die Londoner Presse herausbrachte, daß Ward in England ein Vermögen von 75 000 Pfund erben wird.

Irenes blaue Augen! — Wer sie nachweisen kann, erhält 20 000 Mark! Von wem, das sagt folgende Liebes-Episode: In Newhaven landete vor einem Jahre ein Schiff, um Gäste für London mitzunehmen. Ein junger Millionär ist an Bord, und er fragt sich, was er in London anfangen soll. Er steigt in den Zug. Gegenüber sitzt eine junge Dame, ihre Augen niedergeschlagen, ohne sich viel zu rühren, und er denkt: ob sie nicht einmal die Augen aufschlägt, sie ist nicht übel. Jetzt ruft man die Viktoria-Station aus. Die Dame schaut auf, sammelt ihr Gepäck — zwei große, samtblaue Augen sind es, blau wie die Cumberlandseen an einem schönen Sommertage. Sie hat auch einen Geigenkasten mit, und auf diesem liest der Millionär „Irene Walker" — aber schon ist sie leichtfüßig hinaus und, ehe er anknüpfen kann, verschwunden. Um seine Ruhe war es geschehen. Sah er andere blaue Augen, so waren sie seelenlos; er schlief den ersten Tag nicht, den zweiten war's noch schlimmer, und nach acht Tagen war er förmlich besessen. Er ging zum Detektiven Sweeney. Sie spielt Geige. Dieser geht zu sämtlichen Professoren der Musik in London — nichts zu machen. Die Zivilregister in Somersethouse wurden gewälzt, es gab viele Irene Walkers, aber „ach, die eine ist es nicht". Jagen, Reiten, Sport, nichts hilft, in hundert Hotels wird nachgefragt, und nun wendet sich der Millionär mit seinem Anliegen an die Presse, um die blauen Augen zu entdecken — „die liegen ihm im Sinn".

Praktische Ecke.

Warm aufbewahrte Speisen. In vielen Familien besteht die Gewohnheit, für Familienmitglieder, die durch Berufsgeschäfte gezwungen sind, ihre Mahlzeiten viel später zu sich zu nehmen als die übrigen, die Speisen während der ganzen Zwischenzeit warm aufzubewahren, und in sehr vielen Fällen konnten diese Speisen kaum auch ohne Schaden genossen werden. Mitunter treten aber nach dem Genuß der warm aufbewahrten Speisen schwere Erkrankungen ein, so daß man auf die Meinung kam, diese Speisen seien während des Warmhaltens verdorben; man untersuchte sie und es ergab sich ein sehr beachtenswertes Resultat. Die Speisen selbst waren nämlich während der Zeit durchaus gut erhalten und zur Nahrung für Menschen geeignet geblieben, aber in den wenigen Stunden hatten sich zahlreiche Bakterien bei der für ihre Entwickelung sehr geeigneten Temperatur auf ihnen so vermehrt, daß sie dann, in den Körper der Menschen gebracht, ernste Erkrankungen herbeiriefen. Vielleicht war dies auch die Ursache zu zahlreichen anderen Erkrankungen, deren Entstehen man sich bisher nicht erklären konnte.

Reinigung von Gläsern, Flaschen. Gläser, Flaschen reinigt man mit Sägemehl, zerdrückten Eierschalen, feinwürfelig geschnittenen Kartoffelschalen usw. Dumpf und muffig riechende Flaschen werden sauber, wenn man sie mit Kaffeesatz spült. Man läßt denselben, mit Wasser verdünnt, einige Tage darin stehen, spült dann mit Sägemehl und zuletzt mit klarem Wasser nach, und jeder Geruch ist verschwunden. Flaschen oder gläserne Gefäße, in denen fettige Substanzen oder Öl aufbewahrt gewesen, reinigt man am besten durch Lauge oder wenigstens durch Asche, wodurch eine Verseifung des Fettes hervorgebracht wird. Flaschen, in denen man Säure verwahrt, werden durch Reinigung mit Steinkohlenasche wie neu. Flaschen, in denen sich von kalkhaltigem Wasser Ränder gebildet, werden mit roher Salzsäure vollständig klar und rein. Lampengläser und Zylinder reinigt man mit Soda, der in warmem Wasser aufgelöst wird.

G. **Der Wert der frischen Gemüsearten für den Haushalt** und für die hygienische Ernährung ist ein ganz bedeutender. Allein schon aus dem Grunde, weil viele Gemüse alle Stoffe, wie z. B. Kohlenhydrate, Eiweißsubstanzen, Fette und mineralische Stoffe enthalten, welche der Mensch zum Aufbau des Körpers bedarf. Daher kommt es auch, daß sich die Chinesen hauptsächlich von dem viel Nahrungsstoff enthaltenden Reis und anderen Gemüsen ernähren. Gemüse aller Art mit Fleisch gekocht und verspeist, nährt noch einmal so gut, als wie allein verspeist. Jene Gemüse nun aber, welche wirklich keinen hohen Nährwert gehabt haben, können durch die passenden Zutaten nährkräftig gemacht werden. Die folgende Liste zeigt, welche Gemüse am nahrhaftesten sind, und welche nach Untersuchung Eisengehalt haben; 100 Gramm enthalten:

	Eisengehalt	Wasser	Eiweiß	Fett	Kohlenhydrate
Kopfsalat . . .	2,8	93,5	1,4	0,8	2,9
Spinat	3,0	88,5	2,5	0,6	4,4
Winterkohl . . .	2,5	80,0	4,0	0,9	11,6
Kartoffeln . . .	2,2	75,5	2,0	0,1	20,0
Schwarzwurzeln .	1,6	88,8	1,1	0,2	10,2
Weißkohl	1,5	90,1	1,8	0,2	5,9
Blumenkohl . . .	0,9	90,9	2,5	0,3	4,5
Kohlrüben . . .	1,0	87,9	2,9	0,2	8,2

Verantwortlich für die Schriftleitung: J. V.: A. Degerhorst in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 166. Freitag, 19. Juli. 1907.

(17. Fortsetzung.)

Opfer der Liebe.

(Nachdruck verboten.)

Ein Roman aus Süddeutschlands Rebgelände. — Von Max Bittrich.

Vierzehntes Kapitel.

An einem Abend im Juni, als Irene heimgekehrt war, kam der Wächter Nikodemus Wehrle auf einen Husch in das Löwenwirtshaus und tuschelte seiner jungen Bekannten ins Ohr, soeben habe Battista Conta den Friedhof betreten. Der Wirt vernahm die Kunde und war nur kurze Zeit unentschlossen. Alsbald schlenderte er mit Irene und dem Wächter die Dorfstraße hinunter und betrat den Friedhof, über dessen Grüfte sich ein einziges blühendes Gebüsch spann — denn der Johannistag war nahe. Dicht an der Mauer der Kirche reckte sich soeben ein einsamer Besucher der Stätte in die Höhe, und es gab kein Ausweichen mehr. Irene begrüßte Battista als die erste und trug ihm ihre alte Bitte vor, bei seinen gelegentlichen Besuchen öfter bei ihr und dem Vater einzukehren. Denn daß er von Zeit zu Zeit im Dorfe und auf dem Friedhofe weile, sei ihnen ohnehin bekannt und schon aus seiner heimlichen Pflege des Grabhügels ersichtlich, die für Liebesbeweise der Familie eigentlich keinen Raum mehr lasse. Da sich seine Besuche nicht verbergen ließen, so liege kein Grund vor, sich von seiner ehemaligen Heimstätte ganz fernzuhalten, in der man ihn gastlich wie vordem aufnehmen werde. Battista lehnte zuerst den Dank ab für einzelne Zeichen am Grabe Maria Theresias, die man mit seinen Besuchen in Verbindung gebracht hatte. Er meinte, offenbar währe noch eine zweite Freundschaft für Maria Theresia bis über das Grab hinaus, und hörte auch eine Vermutung über die Person des anderen Pflegers der Grabstätte bestätigen: der Schreinerlehrling Richard Heim, so berichtete der Löwenwirt auf Grund gelegentlicher Bemerkungen des Meisters der Hobel, kannte nicht Ruhe und Rast, an der Vollendung seines Schnitzwerkes für die Grabstätte zu arbeiten. Nur das eine hatte der Meister auszusetzen gehabt: das feingegliederte Werk werde unter freiem Himmel den Einflüssen von Wind und Wetter nicht jahrelang standhalten und seinen rechten Platz eher in als an der Kirche finden.

Battista war von dieser Nachricht nicht unangenehm überrascht: „Also bleibt mir vielleicht später noch im Freien etwas zu tun übrig!" dachte er sich.

Sein Plan war ja längst, nach seiner Militärzeit davonzugehen, den Vater im Heimatlande zu suchen und ihn zu bewegen, ein ruhigeres und besseres Leben zu beginnen mit Unterstützung der jungen Arme. Der Vater sollte, statt die Drangsal der Leute zu erhöhen, denen sein Sohn so viel Dank schuldete, in Fleiß und Sorge mit diesem Sohne vorwärts streben und, wenn auch erst nach Jahren, das unrechtmäßige Gut völlig zurückerstatten.

Würde er, Battista, dann wohl selber damit zurückkehren können, um all' die alten Rechnungen zu begleichen?

Und würde er dann Irene noch daheim finden? Doch wohl nur, wenn der fremde Student seine Verpflichtungen nicht erfüllte. — Die Möglichkeit, ihr noch einmal schuldlos zu nahen und sie wohl gar noch frei zu sehen, wärmte Battista. Ja, dann wollte er ihr ernste Worte sagen, wollte ihr und dem Vater zeigen —

Der Blick in die Ferne und Battistas Grübeln machten, daß er willenlos die Frage des Löwenwirts bejahte, ob er vor der Heimreise zur Stadt noch im Löwenwirtshause ein Gläschen trinke, und erst als er mit seiner alten Bekanntschaft den Weg zu der ihm aus jahrelanger bewegter Vergangenheit vertrauten Stätte betreten hatte, kam ihm seine Zusage recht zum Bewußtsein.

Aber im Löwenwirtshause, während des angeregten Geplauders, packte er ein paarmal Irenes Hand und hielt sie fest in der seinigen. Und da konnte er auch die Frage nach Karls Aufenthalt und gegenwärtigem Tun nicht unterdrücken.

Der Wirt entledigte sich seines alten Auftrages und sprach des Fernen Dank aus für das der Tochter gebrachte Opfer, und Irene sagte:

„Ich werde eben einige Jahre warten müssen, wie ich dir schon beim Abschied im Krankenhause kurz gesagt habe. Seitdem hat sich wenig verändert, wenigstens nicht zu meinen Gunsten. Karl hat erst gestern wieder geschrieben. Er sagt, sein Vater sei seinen Plänen auch jetzt noch wenig freundlich gesinnt und wolle den Sohn nicht mehr recht aus den Augen lassen. Er habe vielleicht sogar seit langer Zeit andere Absichten mit Karls Heirat gehabt. Karl wird ihn möglicherweise auf einer längeren Erholungsreise begleiten müssen, wie der Vater ihm kürzlich angedeutet hat, und deswegen soll er im nächsten Wintersemester überhaupt noch nicht weiter studieren. Vielleicht, um mich nicht zu sehen. Er soll vorläufig mit oder ohne Schwager das Geschäft leiten und in den Wintermonaten mit dem alten Herrn Arndt nach dem Süden gehen und dort seine rechte Hand sein."

Des Wirtes Brust hob sich schwer. „Der junge Mann wird tun, was in seinen Kräften steht, um sein Wort zu halten. Aber wenn er doch unterliegt, so ist das beste, Irene hat ihre Arbeit und ihren Beruf. Sie soll fleißig weiter studieren, ihre Pflicht tun, und mit Mut und Gottvertrauen warten."

Battistas Blicke hatten verlangend an Irenes Gesicht gehangen. Durch sein Herz war der Wunsch geeilt, falls Karls Vater fest bliebe und der Sohn verzichten sollte, sich selber Irene nähern zu können. Doch schnell schämte er sich wieder solcher Absichten und des Neides, wenn sie auch zu ihm kamen wie das Ticken der großen Wanduhr, das langsam und wie zur Bedachtsamkeit mahnend an sein Ohr drang: sie kamen und würden wohl auch künftig ungerufen zu ihm dringen.

Aber der Wechsel zwischen den andringenden Wogen des Verlangens und dem mühsamen Zurückstauen erhitzte ihn schließlich: die Erkenntnis des zähen Festhaltens Karl Arndts an Irene und das erneute Überwuchern des eigenen Stürmens und Begehrens ließen seine Gedanken garnicht mehr ruhig bei den Gesprächen seiner Bekannten weilen. Irene beobachtete das Aufflackern seiner Augen, und seine Blicke ließen sie mehrfach im tiefsten Innern erschrecken. So war es nicht nur die Schwüle des Juniabends die Irene bedrückte, sondern die Erinnerung an die letzte Begegnung mit Battista in der Stadt war ihr lebendig geworden. Ihr leises Ahnen der Gefühle des jungen Mannes wurde rasch bestimmter, und auch dem Löwenwirte kam die veränderte Haltung der jungen Leute zum Bewußtsein. Ihm fiel auf, wie die Sprache der beiden einmal stockte, und ein andermal ein Flackern in Battistas Worten war wie von sengender Hitze. Allein er meinte, Battista kämpfe mit freudigen und ernsten Erinnerungen, und strengte sich nun lebhafter an, ihn zu unterhalten.

Irene aber hatte, ehe der Abschied Battistas gekommen war, ihre Klarheit wiedergewonnen. Sie hatte nicht lange Zeit gebraucht, um sich des rechten Weges und auch der nächsten Schritte zu ihm wieder völlig bewußt zu werden. Sie war bereit zu jeder Auseinandersetzung, und als man mit Battista auf dem Wege zur Haltestelle der Bahn war und der Löwenwirt am letzten Hause des Dorfes Irene aufforderte, noch ein Stück mit Battista zu gehen, weigerte sie sich dessen keineswegs, sondern sah die nächsten Minuten als willkommene Gelegenheit an, Klarheit zwischen sich und dem Freunde zu schaffen, ehe die Leidenschaft seines Herzens ihm weitere Wunden schlug.

Und sie hatte sich nicht getäuscht, als ihr ein baldiger Ausbruch der verhaltenen Gluten ihres Begleiters als sicher erschienen war: zwischen der langen Reihe struppiger, dickköpfiger Weiden, in der er früher mit Irene ungezählte Male im Lichte der Sonne und des Mondes gewandert war als treuer Kamerad und Beschützer, übermannten ihn heute seine Gefühle.

Von Jugend und Vergänglichkeit, von Hoffnungen und Idealen und von der Verzicht fordernden rauhen Wirklichkeit hatten die beiden einsamen Wanderer gesprochen. So hatte sich Battista in dem Geplauder wieder der eigenen Absicht genähert, davonzugehen, um Vergessenheit zu suchen, den unvollkommenen Ersatz schöner Zeiten.

Es war nicht nur verzehrende Glut in seinen der Freude am Dasein gewidmeten Worten, sondern auch in den Äußerungen des Verzichts loderte ein Verlangen. So faßte er plötzlich mit seinen heißen Händen Irene. Er legte den Arm um sie und zog sie stürmisch an sich.

„Irene, wenn ich dich etwa nicht mehr sehen sollte, dann verzeih' mir — vergebt mir beide! Sobald ich frei bin, muß ich fort. Ich wollte dir das näher erklären und hätte dir auch später davon geschrieben; aber jetzt weiß ich gar nicht, was ich dir da alles sagen soll!"

Entfesselter noch stürmte seine Leidenschaft nach kurzem Stocken dahin.

„Weißt du, was ich möchte? Mitschleppen möchte ich dich, festkrallen möchte ich mich an dir, und erst am Lebensende würdest du ganz wissen, was ich für dich fühle —"

„Battista! Battista!" Sie suchte sich ihm zu entwinden, und mit flehender Stimme schrie sie seinen Namen in die Nacht hinaus.

„O sei ruhig! Ich weiß, was du befürchtest! Sei nur ruhig und höre erst! Ich habe deine Schwester geliebt mit jeder Faser meines Herzens und meines Lebens; ich wollte, sie wäre mir nicht genommen worden, und wenn sie jetzt plötzlich hier stände, wollte ich ihr offen in die Augen sehen. Sie würde mich nicht verurteilen, das weiß ich, und würde uns nicht zürnen. Es ist kein Verrat, weder von mir noch von dir — jetzt ist das kein Verrat mehr!"

„Laß mich! O laß mich doch, Battista! Ich bitte dich, wenn du mich gern hast und wir ohne Groll von einander scheiden sollen, so laß mich frei! Ich bitte dich —!" Sie sträubte sich gegen die Beweise seines heißen Verlangens, löste seine Hände von ihrem Körper und hielt sie fest.

Ohne Wanken schaute sie ihm in die Augen: „Battista! Sieh mich an! Du hast nicht vergessen, an wen ich gebunden bin?"

Da fühlte sie den Widerstand aus seinen Armen weichen. Sein Blick wendete sich zu Boden. Doch nur einige Sekunden verharrte Battista unschlüssig.

„Du hast recht! Ich will dich nicht mehr bestürmen und will nichts verlangen! Tue nun mit mir, was du willst! Jage mich davon! Das eine weiß ich: vollständig verdammen wirst du mich im Innern deines Herzens nicht, so wenig ich dich verurteilen kann, wenn du dein Wort hältst. Ich kann nur für dich hoffen, meine Pflicht tun und davongehen. Wenn du erst einem anderen gehörst, wird mich keine Macht der Erde zwingen, deinen Frieden zu stören. Nicht unter die Augen will ich dir mehr treten. Was ich dir gesagt habe, wirst du trotzdem begreifen! Noch heute und immer, wärest du frei und brauchtest einen Menschen, wollte ich zu dir stehen, wie ich zu deiner Schwester gehalten habe, und doch wollte ich ihr Andenken nicht weniger in Ehren halten mit dir, nur mit dir — Irene!"

Er war wie in einer Raserei des Verlangens und des Verzichts zugleich. Er bedeckte trotz ihres Sträubens ihr Gesicht mit Küssen und wünschte, sie möge glücklich werden; er weinte und nannte die Stunde unvergeßlich, in der er doch noch habe an ihrem Halse hängen dürfen; er geriet in den Strom jubelnder Beredsamkeit und bedauerte, Abschied nehmen zu müssen. Und plötzlich riß er sich los und rannte querfeldein dem Schienenstrange zu:

„Leb' wohl! Leb' wohl! Verzeih mir!"

„Battista! Du wirst doch nicht — du kommst doch noch einmal —?"

„Leb' wohl! Ja!"

Irene stand da wie versteinert. Ringsum nächtliche Stille, in der Ferne das Läuten eines Bahnglöckchens und drüben ein Huschen zweier Lichter über den stählernen Schienenweg zur Stadt!

Polternd nahte die Wagenmasse des Zuges heran — ein Augenblick Ruhe — und die Riesenschlange fauchte weiter.

Das Schicksal ging seinen Weg.

Noch immer starrte Irene dem Zuge nach. Wie ein Meteor waren die Ereignisse der letzten Stunde an ihr vorübergegangen.

Licht und Staub!

Werden und Vergehen!

Doch wenn sie's recht bedachte: dahinter abermals Werden, befreit von den Schlacken!

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Die herbsten herben Tränen
Hat immer noch das Mutterherz geweint.
Carducci.

Der moderne Damenhut.

Als der vorige Sommer zur Rüste ging, signalisierte ich, daß die tonangebenden Modistinnen planten, dem Hut eine andere Lage auf dem Kopf zu geben. Während man damals, der allgemeinen Mode zufolge, die Hüte den Hinterkopf weit überragend und himmelhoch aufstrebend trug, versuchten bereits einige große Modedamen durch das Gegenteil einen Effekt zu erzielen: sie setzten die Hüte in einer nach rückwärts abfallenden Linie auf, daß sie tief über die Frisur herabfielen. Heute sind wir so weit, daß die Kaprize einiger Damen allgemein befolgtes Modegebot ist. Der mit einer Krempe, die vorne beträchtlich schmäler ist als rückwärts, ausgestattete Hut bettet sich in einer nach hinten nach abwärts geneigten Linie in die reich gebauschten Frisuren ein.

Es klingt vielleicht paradox, wenn man sagt, daß der Umstand, ob ein Hut streng modern wirkt oder nicht, viel mehr von der Art und Weise, wie er getragen wird, abhängt, als von dem Hute selbst. Der Glockenhut, über dessen schlüsselgleiche Plumpheit man sich im Auslande anfänglich entsetzte, wird von reich und arm, alt und jung getragen und gibt der Erscheinung, so wie die Pariserin ihn trägt, etwas jugendlich degagiertes. Der Hut wird weit nach rückwärts gesetzt, etwas schief, so daß die Krempe das Vorderhaar nicht überragt. Streng genommen haben wir Schutzhüte für hinten! Eine jener Launen der Mode, wie sie ständig geboren und begraben werden, kapriziös, aber doch ganz reizvoll. Manchmal freilich wird der „Schutzhut des Hinterkopfes" arg mißbraucht. Man sieht Damen, die ihn rückwärts so tief herabfallen lassen, daß die Frisur fast unsichtbar wird.

Es ist nur natürlich, daß die Pariserin, als sie dieses Genre Hüte anlegte, die bislang usuelle Frisur, mit straff nach aufwärts gekämmtem Hintenhaar, ablegte. Die stilgerechte Modefrisur wird flach und sehr breit gehalten, rückwärts über Einlage sehr lose nach oben gekämmt und noch überdies durch die unentbehrlichen Locken abstehender gestaltet. Der vordere Haarschopf wird beibehalten, nur läßt er die Stirn heute bedeutend freier als früher. Frisur, sowie Hut machen den Eindruck, als wären sie nach hinten gerutscht. Das „Ondulieren" der Haare ist unentbehrlicher denn je, denn wie würden sich wohl die monströsen Hutgebäude auf einem schlicht frisierten Kopf ausnehmen?

Auch diese Idee, den Hüten rückwärts eine bedeutend breitere Krempe zu geben als vorn, ist kein Privilegium unserer Modistinnen. In den Jahren um 1790 herum krönten die eleganten Damen ihre gepuderten Köpfe mit Kolossalhüten, deren Krempen bis zum Genick herabreichten, während sie die Stirn freiließen. Sie waren der Ausfluß der Phantasie von Frankreichs charmanter Königin Maria Antoinette und ihrer genialen Modistin Mademoiselle Bertin. Selbstredend wird sich die durch die äußeren Verhältnisse beeinflußte Phantasie heute nicht zu Gebilden von solcher Kühnheit aufschwingen, wie es jene waren, die man damals trug, immerhin ist aber der leitende Grundgedanke derselbe.

Gleichfalls an jene Epoche erinnernd ist die Zusammengehörigkeit von Hut und Frisur. Der Hut, der sich allmählich aus den verschiedenartig geformten „Bonnets" (Hauben) und „Coiffuren" entwickelte und auch in den ersten Jahren seines Bestehens noch als „Coiffure" bezeichnet wurden, sollte stets als eine Ergänzung der Frisur betrachtet werden, anders gesagt, Hut und Frisur sollen ineinander verschmelzen. Wenn Damen sagen: „Ich kann die modernen Hüte nicht tragen, sie kleiden mich nicht", so ist die Ursache in den allerseltensten Fällen im Äußeren der Frau zu suchen, sondern in der Beschaffenheit ihrer Haartracht.

Die breitrandigen modischen Hüte sind unzertrennlich von einer reichen, bauschigen Frisur. So hübsch sie aussehen, wenn das puffig frisierte Haar unter den nach rückwärts geneigten Krempen hervorquillt — natürlich muß es stellenweise an dieselben angenadelt werden —, so häßlich wirkt es, wenn zwischen dem Hutrande und dem Kopf ein großer Zwischenraum bleibt. Anläßlich gelegentlicher Abstecher ins Ausland wird man erst gewahr, wie viel in dieser Hinsicht gegen Schick und Schönheitssinn verstoßen wird. Die qualvoll verknifften, auf- und umgebogenen Hüte, die vor einigen Saisons beliebt waren, wirkten, eingebettet in das „Ruschelhaar" der eleganten Pariserin, nicht übel, aber wehe, wenn sie einen schlecht frisierten, überdies vielleicht nicht sehr hübschen Kopf krönen! Wie kommen dann all die Ecken und Kanten hervor, unmotiviert stehen sie ab, und der Franzose sagt dann nicht mit Unrecht: „Quelle tête carrée!"

Diese wirklich verbogenen Hüte, für die man sich im Auslande viel mehr begeisterte als in Paris, weil man der Ansicht zuneigt, es sei „fesch", einen recht „fesch" aufgeklappten Hut möglichst weit nach rückwärts gesetzt zu tragen, sind ein überwundener Standpunkt. Der aktuelle Hut ist oft kühn geschweift, aber durchaus ruhig in Linie wie Farbe. Toqueartige Formen treten vollkommen in den Hintergrund. Selbst der kleine, das Reise- und Trotteurkostüm vervollständigende Hut zeigt das Prinzip der Krempe. Die elegante Frau trägt zu diesem Zweck noch immer sehr viel die kleinen Hüte mit zylinderförmigem, leicht zugespitztem Kopf und schmalem Rand, dem die Trägerin durch ein paar geschickte Griffe den notwendigen Schwung verleiht. Die Garnitur besteht in Bandschlupfen und Phantaliefedergestecken. Neben den noch immer beliebten Hahnenfeder-Arrangements spielen jene aus Kaffarfedern eine große Rolle. Die Königin des Hutschmuckes ist natürlich die Straußfeder, deren „königliche Preise" sie zu wahrem Eliteschmuck machen. Die büschelweise zusammengebundenen, schmalen Naturfedern werden auch noch viel verarbeitet; neu sind die diversen Phantasie-Arrangements aus geklebten Straußfederhalmen, meist mit Marabuflaum gemischt. Diese fransengleich vom Kiel herabhängenden Federfasern erzielen sehr dankbare, sich dem Modestil, der alle sich nach abwärts neigenden oder sich dem Hutkopf anschmiegenden Aufputzmittel bevorzugt, anpassende Effekte. Die breiten, langen Halme kostbarer Straußenfedern werden künstlich noch verlängert, doppelt weicher, doppelt üppiger Fall wird erzielt, indem den Spitzen der einzelnen Halme je ein zweiter Halm untergeklebt wird. Diese köstlichen, kleidsamen Federn werden hauptsächlich lang über den Hutrand herabfallend garniert.

Nach langen Jahren prangt seit diesem Frühling wieder der jugendlich frische Feldblumenkranz auf den Sommerhüten. Ganz reizend war auch ein großer Glockenhut, dessen Kopf ganz unter Feldblumen verschwand; das Arrangement und die Blumen waren so kunstvoll, daß es aussah, als hätte eine übermütige Hand ein Bündel frischer Feldblumen über den ländlich einfachen Hut gestreut. — Kranzartige Blumengewinde als einziger Schmuck großer Hüte sind sehr schick; so z. B. ein großer schwarzer Hut mit vollem, roiem Mohnblumenkranz. — Gänzlich mißverstanden werden im Auslande manchmal die rückwärts, linksseitig herabhängenden Bandgehänge, sie werden von der geschmackvollen Pariserin mit großer Vorsicht betrachtet, fast mit Mißtrauen. Sie sind äußerst selten kleidsam; entweder plump oder sehr royalist.

Ganz schwarze Hüte sind sehr beliebt, können jedoch des kostbaren Federschmucks kaum entraten. Auch die seit einigen Saisons signalisierten schwarzen Hüte, mit bunten Federn geputzt, halten sich in erster Linie. Selbstredend müssen die Federn zur Toilette passen. Ganz ausgesprochen im Vordergrunde steht die „fayence-" oder „gobelin-blaue" Hutgarnitur, sei es, daß sie aus Federn, Band oder Blumen bestehe.

Daß Blumenschmuck sehr en vogue ist, geht aus der Erwähnung der beliebten reichen Blumenkränze hervor. Man kann nicht sagen, daß es eine ausgesprochene Lieblingsblume gibt. Knollenförmige Rosen, wie „La france" und „Maréchal Niel" sind ebenso an der Tagesordnung, wie weit geöffnete Centifolien. Hier und da sieht man

Nr. 331.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
19. Juli 1907.
55. Jahrgang.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Französin zu zwei größ. Kindern, im Nähen bewandert, gesucht. Off. unter L. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein für einf. Bureauarbeit u. Schreibmaschine per 1. 8. 07 gesucht. Off. unter S. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Selbst. Taillenarbeiterinnen f. d. gesucht. Schmidt, Kapellenstraße 4, 2.

Rock- und Taillenarbeiterin gesucht Riehlstraße 7, 1 links.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen gesucht b. Mme. Lacabanne, Taunusstraße 41.

Tüchtige erste Taillenarbeiterin, selbständ. im Garnieren u. Aufstecken, sofort für dauernd gesucht. E. Enck, Nerostraße 17, 1. Etage.

Modes. Tüchtige erste Arbeiterinnen gesucht. Fr. Off. u. S. 583 a. d. Tagbl.-Verl.

Zum 1. August wird junge Köchin, die Hausarbeit übern., als Alleinmädch. in kl. herrschaftl. Haush. ges. Gute Zeugnisse werden verlangt. Adelheidstr. 71, 2.

Eine jüngere Bei- und Kaffeekochin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Td

Ein Kochlehrmädchen gesucht. Ritters Hotel, Taunusstraße.

Sauberes starkes Mädchen z. 20. oder 1. ges. Hellmundstr. 31, 2.

Einfaches Mädchen vom Lande von kl. Familie, welches Liebe zu Kindern hat, zum 1. August gesucht. Näheres Philippsbergstraße 51, bei Architekt Oberheim. B 599

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sow. fleiß. Zweitmädchen, finderl., ges. Rheinstr. 71, 1.

Mädchen gesucht Seerobenstraße 2, z. Sedan.

Alleinmädch. ges. z. kinderl. Ehep. Eintr. v. 1. August. Nachfr. Wellritzstr. 43, Eisenh., zw. 5 u. 7 nachm. B576

Fleiß. ordentliches Mädchen per 1. August gesucht Neugasse 15, 2.

Einfaches solides Mädchen für alle Hausarbeit sofort od. später gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2.

Junges Mädchen gesucht Wellritzstraße 48, Bäckerei.

Ein einfaches Mädchen gesucht bei Carl, Wörthstraße 7.

Tüchtiges einfaches Alleinmädchen (am liebsten vom Lande) für Haus- und leichte Gartenarbeit sofort oder zum 1. August gesucht. Hofgut Geisberg bei Wiesbaden.

Erfahrenes Kindermädchen und Alleinmädchen, welches kochen k., sofort gesucht Parkstraße 93.

Zimmermädchen, welches servieren kann, z. 1. August oder später gesucht. Villa Oranienburg, Leberberg 7.

Alleinmädchen mit gut. Zeugn. ges. Schiersteinerstraße 15, 2 links.

Einf. fleiß. Mädchen gesucht. 2. 18—20 Mk. Querfeldstr. 7. H.Wald.

Mädchen zum 15. August gesucht Scheffelstraße 5, 1. St., am Kaiser-Friedrich-Ring.

Alleinmädchen f. kl. Haushalt gesucht Schlichterstraße 13, 3. 8146

Kräftiges einfaches Mädchen gesucht zu kleiner Familie (2 Pers.). Näheres Moritzstraße 31, Parterre.

Tücht. Dienstmädchen p. 1. August gesucht Hellmundstraße 12, 2 l. B 689

Tüchtiges einfaches Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. August in kleine Familie (3 Personen) gesucht Bismarckring 3, 2 rechts.

Einfaches Alleinmädchen gesucht. Nur solche, die auf dauernde Stelle reflektieren, mögen sich melden Rheingauerstraße 14, Parterre rechts.

Jüngeres Mädchen f. Hausarb. u. zu Kind. in ang. St. ges. Bismarckring 9, 2 links. B 660

Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, p. sof. od. spät. ges. Göbenstr. 4, 1. B 667

Jüng. einf. Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 106, Laden. B 680

Bess. Mädchen zu einz. Dame, koch. nicht Bed. Herrngartenstr. 15, P.

Einf. sol. Alleinmdch. in kl. Haush. ges. Rüdesheimerstraße 14, Hp. l.

Ein kräft. Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. August gesucht Lessingstraße 10.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zu zwei älteren Leuten ges. Zimmermannstr. 9, 1 r.

Junges saub. Mädchen gesucht Weißenburgstraße 1, Part. r. B 702

T. f. rl. Mädchen zum 1. Aug. ges. Bertramstraße 11, Part. B 699

Hausmädch. f. 1. Häuser, h. L., Zim.-, Allein-, Küchen- u. Landmdch. sof. ges. Hellmundstr. 44. Tel. 4025. Maria Hofherr, Stellenvermittlerin.

Mädchen für kleine Familie gesucht Michelsberg 1, Part.

Sauberes Mädchen sof. od. spät. ges. Luisenstraße 24, 2.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellritzstraße 26, Parterre.

Junges Ehepaar sucht zum 1. August besseres tüchtig. Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kochen kann. Vorstellung vormittags u. nachm. 4—6 Uhr Kaiser-Friedr.-Ring 88, 2. Matthiesing.

Ein [illegible] **fleiß. Mädch.** ges. Moritzstr. 15, Weiß- u. W.-

Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht Hotel Imperial.

Tücht. ordentl. Alleinmädchen zum 15. August gesucht für besseren Haushalt. Meldungen 2 bis 5 Uhr Alwinenstraße 3, 1. 8165

Suche t. Haus-, f. Alleinmädchen, w. kochen. Frau Elise Lang, Stellen-Vermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Besseres Mädchen für kl. Haushalt u. Kinder gesucht Eltvillerstraße 18, Part. r. 8164

Alleinmädchen, tüchtiges selbständiges, ges. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gesucht ein ordentl. Hausmädchen mit Empf. Nerotal 23.

Br. rl. Mädchen für Hausarb. ges. N. Rathgeber, Neugasse 14.

Zuv. Mädch. f. Haus- u. Küchenarb. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2.

Sauberes junges Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 39, Laden.

Br. will. Mädchen in kl. Haushalt sofort gesucht Niederwaldstr. 11, 1 l.

Einfaches solides Mädchen für alle Hausarbeit sofort od. später gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2.

Zimmermädchen sofort gesucht. Luftkurort Bahnholz, bei Wiesbaden.

Anständiges älteres Mädchen oder Frau tagsüber gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 38, Laden.

Sauberes jg. Mädchen für tagsüber od. g. zu einem Kinde u. Hausarbeit gesucht Herderstraße 7, 2 links.

Jung. fleiß. Kindermädchen tagsüber gesucht Stiftstraße 15.

Fleiß. Mädchen oder Frau tagsüber gesucht Helenenstr. 18, P.

Jg. Mädchen tagsüber gesucht Westendstraße 17, Part. r.

Eine Büglerin f. f. fein. Wäsche. Näh. Frankfurterstraße 21.

Tüchtiges Waschmädchen gesucht Römerberg 34, H. 1.

Für eine nervenleidende junge Dame wird tagsüber eine ruhige freundliche Pflegerin gesucht. Off. u. G. 585 an d. Tagbl.-Verlag.

Mädchen für 3 Stunden nachmittags gesucht b. Bademeister Savoy-Hotel, Kl. Webergasse.

Unabh. besseres Monatsmädchen für täglich morgens 8—11 Uhr und nachmittags ½2—3 Uhr z. 1. August gesucht. Vorstellung vormittags Biebricherstraße 20, Parterre.

Unabh. Monatsmädchen gesucht Frankenstraße 16, P. B 401

Tücht. Monatsmädchen gesucht Westendstraße 1, Part. B 417

Ein unabhäng. Monatsmädchen oder junge Frau für den ganzen Tag gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2.

Ordentl. Monatsmdch. od. -Frau gesucht Taunusstraße 33/35, 3 St.

Mädchen von nachm. 2 Uhr ab gesucht Saalgasse 24/26, 1 rechts.

Monatsfrau, unabh. u. f. sauber, tägl. 2 Stunden zur Aushilfe auf etwa zwei Monate gesucht Luxemburgplatz 2, Hochpart. rechts.

Monatsmädchen gesucht Rüdesheimerstraße 15, 2. B 736

Monatsfrau gesucht Bärenstraße 2, 3 links.

Monatsmädchen gesucht Nerostraße 30, 2.

Monatsmädchen abends von 6 Uhr ab gesucht Parkweg 5, 1. Bahnfahrt wird bezahlt. Zu melden zwischen 6 und 7 Uhr abends.

Saubere Aufwartung für kleinen Haushalt auf sofort ges. Gneisenaustr. 13, 1 rechts. Größer.

Frau od. Mädchen z. Brötchentr. ges. Göbenstraße 21. B 716

Laufmädchen gesucht. Hch. Fried, Modes, Kirchgasse 38.

Männliche Personen.

Tücht. selbständ. Schlosser gegen guten Lohn für dauernd gesucht Schiersteinerstraße 11.

Von hies. Baugesch. jung. Mann f. schriftl. Arb. tägl. von 8—10 Uhr abends per sof. für dauernd ges. Off. mit Stundenpreis unter E. 108 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 730

Selbständ. Schlosser für dauernde Arbeit gesucht. Paul Knuth, Jahnstraße 6.

5 bis 6 tüchtige Bauanschläger (Schreiner) gesucht bei Johann Hassel, Sedanstraße 3.

Tücht. Schreiner (Anschläger) gesucht Oranienstraße 48.

Glasergehilfe gesucht Steingasse 12.

Schuhmacher erh. sch. hell. Sitzplatz Friedrichstraße 14, Hth. 1 St. r.

Junger Friseurgehilfe, wenn auch erst aus der Lehre, findet angenehme und dauernde Stellung. Näheres Oranienstraße 12, Hth. 2.

Junger Kellner auf gleich ges. Hellmundstraße 54.

Zweiter Hausdiener gesucht Hotel Imperial.

Zuverlässiger Hausbursche mit guten Empf. ges. Sanatorium Siegfried, Bierstadter Höhe.

Junger Bursche sofort gesucht. Albert May, Blücherstr. 9. B 711

Jg. Bursche für Flaschenbiergesch. gesucht Rheingauerstraße 3, Stb. P.

Jg. brav. Hausbursche per sof. ges. Zigarettenfabrik „Renes", Rheingauerstraße 7.

Jüngerer kräftiger Laufbursche ges. Molk. Ose. Muller, Herderstr. 12.

Tüchtiger Kutscher gesucht Werderstraße 1.

Saub. stadtkund. Kutscher f. Arzt z. f. sof. ges. Adelheidstr. 9.

Stadtkundiger Fuhrmann gesucht Sedanstraße 8.

Tücht. Fuhrknecht auf dauernd ges. Bierstadt, Taunusstraße 20.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Gebildete Engländerin sucht familiäre Stellung in feinem Privathause. Gefl. Offerten unter K. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Pariserin sucht Stellung in Familie, eventuell au pair. Off. u. A. 47 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 8173

Junge Dame sucht sof. Stellung, Maschinenschr. und Stenographieren. Gute Zeugnisse. Off. unter P. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Angehende zweite Arbeiterin sucht Stellung in gutem Geschäft. Off. unter H. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Pf. Stütze, Zim.-, Haus- u. Alleinmädch., fl. u. gew., 2 nette Kinderfrl., w. pf. näh., f. St. Hellmundstr. 44, 1. Maria Hofherr, Stellenvermittlerin.

Perf. Köchin sucht Stellung in herrsch. Hause, gut empf. Gefl. Offerten unter X. W., Riehlstraße 2, Hinterhaus 2. St. links.

Perf., f. reinl., a. empfohl. Herrschafts-Köchin, uml., gew., sparsl. häusl., s. Stelle, a. Aushilfe. Näh. Webergasse 58, 3 links.

Selbständ. Köchin sucht Aushilfe. Bertramstraße 15, Vdh. 4 St. B 713

Köchin sucht Aushilfe. Adolfsallee 11, Mansarde.

Fräulein, im Schneidern, sowie allen Hausarb. u. im Koch. erf., s. St. bei netten Leuten. Familienanschluß erwünscht. Westendstraße 10, Hth. 2 links.

Braves Mädchen sucht auf 15. August Stellung, a. lbst. als Mädch. allein. Nerostr. 36, 1 l.

Evangel. Mädchen, welches gut bürg. kocht, sucht Stelle für sof. oder bis 1. August in ruh. Haush., wo Zweitmädchen vorhanden. Off. u. D. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, das selbst. kochen kann, sucht St. in einem herschaftl. Hause, wo ein Hausmädch. vorh. ist. Näh. Bertramstraße 9, Hth. 1 r. Zu spr. von 4 bis 6 Uhr.

Zwei tücht. Alleinmädchen mit pr. Zeugn., hier fremd, s. Stelle. Näh. bei Frau Margarete Köaler, Stellenvermittlerin, Kirchgasse 58, 2.

Ein besseres Mädchen, w. nähen u. bügeln kann, sucht St. in Herrschaftshaus. Offerten unter T. 585 an den Tagbl.-Verlag erb.

Besseres Alleinmädchen sucht Stelle. Kath. Hardt, Stellenvermittlerin, Grabenstraße 14.

Ein besseres Mädchen sucht Stell. als Haus- oder Alleinm. in kl. Haush. Blücherstr. 15, M. 3 r.

Tücht. Mädchen, w. kochen kann, sucht tagsüber St. zum 1. August. Off. u. J. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Aushilfe vom 1. August bis 1. September. Näh. Luxemburgplatz 3, 1 St. rechts.

Mädch. f. Wasch- u. Putzbeschäft. Stiftstraße 28, Laden.

Junges tüchtiges Mädchen sucht Monatsst. Göbenstr. 7, H. 2.

Suche n. Wasch- u. Putzbesch. Karlstr. 10, 3.

Aelt. unabh. Mädchen sucht W.- u. Putzbesch. Yorkstr. 6, H. 3 l.

Einf. zuv. Person s. tagsüber Stell. in gut. H. Albrechtstr. 33, 3 l.

J. h. Wwe. s. vorm. Besch. o. Aush. Hellmundstraße 49, Part. l. B 751

Mädchen sucht Beschäftigung von nachm. 4 Uhr ab od. abends ein Bur. zu putzen. Moritzstr. 50, Dach.

Zwei jg. Frauen suchen Beschäft. f. zu Hause. Hellmundstr. 35, Muth.

Zuverl. Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Lehrstr. 14, 2 r.

Mädchen s. Wasch- u. Putzbeschäft. Hellmundstraße 29, Vdh. D.

Frau sucht Waschstelle, auch nimmt dieselbe Wäsche ins Haus an. Vereinsstraße 5.

Mädchen sucht f. halbe Tage in der Woche Beschäftig. z. Wasch. Putzbeff. Näh. i. Tagbl.-Verlag. Fo

Mädchen aus anständ. Familie sucht tagsüber Beschäftigung. Karlstraße 6, 3 rechts.

Männliche Personen.

Selbst. Bauführer, Architekt, mit d. hies. Verh. vertr., s. Beschäft. Off. u. K. 69 hauptpostlagernd.

Junger Mann, 22 J. alt, mit schöner Handschr., aus bess. Beamtenfam., w. durch erlittenen Unfall seinen erl. Beruf aufgeben muß, sucht gegen mäß. Vergüt. Beschäft. auf einem Bureau x., wo er mögl. bei der Arbeit sitzen kann. Da derselbe Unfallrente bezieht, wird kein hohes Gehalt verlangt. Zeugnis der Handelslehranstalt liegt vor. Gefl. Offerten unter F. T., Walramstr. 22, 1. Etage, erbeten.

Küfer, in Wein u. Holzarbeit tücht., sehr g. Zeugn., sucht Stell. R. Karlstr. 38, 1.

Junger Mann, 21 Jahre alt, welcher bish. im Hotel als Liftführer tätig war, s. wegen Militär-Eintritt irgend eine Aushilfestelle, auch als Geschäftshausdiener. Offerten unter K. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Stellung als Verwalter eines Schlosses oder einer Villa, würde auch evtl. Gartenarbeit mit übernehmen. Gute Referenzen vorhanden. Off. unter N. 44 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 8151

Junger Mann, 32 Jahre, noch ledig, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Kassenbote oder sonst gute Stelle, ev. gleich od. spät. Kaution kann gestellt werden. Off. unter M. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiger solider Mann sucht Stelle, gl. welcher Art. Kaution kann geleistet werden. Offerten unter R. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. verh. Mann sucht Stell. als Bureaudiener, Kassierer, Haush. od. sonst. Vertrauensp. Kaut. k. gest. werden. Off. Mühlgasse 13, Mth. 1.

Junger Mann, militärfrei, sucht dauernde Beschäft. Offerten an J. Kurz, Richlstraße 7.

Gewesener Offiziersbursche sucht Stelle. Kath. Hardt, Stellenvermittlerin, Grabenstraße 14.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Tüchtige solide Verkäuferin für Mode- und Manufakturw.-Gesch. per 1. Sept. gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften unter G. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Bademädchen sofort gesucht. Hotel Rose.

Gesucht Fräulein für leichten Verkauf in besseres Detailgeschäft. Off. u. **S. 44** Tagbl.-Hauptagt., Wilhelmstraße 6. 8174

Eine **jüngere Verkäuferin** auf 1. August in Konditorei und Bäckerei nach Mainz gesucht. Selbige muß branchekundig sein. Offert. mit Gehaltsansprüchen werden erwünscht. **P. Matthes,** Mainz, Schottstraße 7.

Modes. **Tüchtige erste Arbeiterin** für feines Salongeschäft gesucht. **Charlotte Schilkowski,** Bism.-Ring 15, 1. B 547

Per 1. oder 15. August
tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen **Manufaktur** und **Haushaltung**
bei hohem Gehalt gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an (8. à 7629) F 135
Gustav Barasch, Heilbronn a/N.,
oder persönliche Vorstellung **Sonntag, den 21. Juli, in Mannheim, Hotel Pfälzer Hof, von 2—4 Uhr.**

Suche eine perfekte **Kammerjungfer,** welche franz. spricht, **70 Mk. mtl.,** mit auf Reisen, ferner angehende Jungfern, eine gutbürgerl. Köchin **nach England,** ein nettes Alleinmädchen **nach Paris,** bess. Kindermädchen, eine große Anzahl Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköchinnen, Köchinnen f. Pensionen, bis **100 Mk. mtl.,** tüchtige Hotelhausbälterinnen (Jahresstellen), Fräulein zur Stütze, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, tüchtige Büfettfräulein, Servierfräulein, bessere Stubenmädchen, große Anzahl Alleinmädchen, Hausmädchen für Hotel u. Privath., Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Herdmädchen, Küchenmädchen für Hotels, Pensionen und Herrschaftshäuser **(höchstes Gehalt).**
Zentral-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Bureau allerersten Ranges,
Langgasse 24, 1. Etage.
Telephon 2555.

Tüchtige Mädchen für die Kochküche, Waschküche und für die Stationen sofort od. zum 1. August gesucht. F 287
Stadtisches Krankenhaus.

Lehrmädchen,
sauber und zuverlässig, verlangt sofort Aufrecht, Langgasse 32.

Christl. Heim, Herderstraße 31,
sucht f. h. Köchinnen, Kinderfrl., 1. Hausmädchen, einf. Mädchen f. hier u. ausw.
P. Geitzer, Stellenvermittler.

Stellen-Nachweis Germania,
Passantenheim, Jahnstr. 4. Tel. 24 1.
erb. Mädch. aller Branche g. Stell. b. sof. plazierung, sow. Kost u. Logis f. 1 Mk. Frau **Anna Kiefer,** St.-Vermittlerin.

Hemden- u. Kragen-Büglerinnen sucht f. dauernd **Scheller,** Göbenstr. 3. B 542

Nettes **Mädchen** zu zwei Personen ges., 25—30 Mk. Lohn. Frau **Anna Müller,** Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 1 r.

Alleinmädchen,
evang., das kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, z. 1. August gesucht. Meld. mit Zeugn. Adelheidstr. 71, 1, von 10—2 und 7—8 Uhr.

Gutempfohlenes gewandtes Hausmädchen in feines Haus nach Mainz ges. Off. unt. **A. 272** an den Tagbl.-Verl.

Selbständige erste
Putzarbeiterin,
tüchtige **Putz-Verkäuferin**
bei hohem Gehalt in dauernde Stellung per 1. September oder früher gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie an (8. à 7629) F 135
Gustav Barasch, Heilbronn a/N.,
oder persönliche Vorstellung **Sonntag, den 21. Juli, in Mannheim, Hotel Pfälzer Hof, von 2—4 Uhr.**

Suche z. alsbaldigen Eintritt eine resolute Küchenhaushälterin, Hotelköchinnen, Restaur.-Köchinnen, Pensionsköchin, Herrschaftsköchin, Beiköchinnen, Kaffeeköchin, Herdmädchen, Kochlehrmädchen, mit u. ohne Vergütung, Servierfräul., Büfettfräul., Kindergärtnerin, Kinderfräul., Zimmermädchen f. Hotel u. Pens., desgl., welche servieren k., Alleinmädch., Hausmädch. f. Privathäuser u. Hotel, Küchenmädchen b. hohem Lohn u. freier Stellenvermittlung für letztere durch

Carl Grünberg,
Stellenvermittler,
Wiesbadens ältestes u. bestrenommiertes Placierungs-Institut,
Goldgasse 17, P. Tel. 434.

Männliche Personen.

Gesucht ein selbstständiger Monteur.
August Schaeffer Nachf., Saalgasse.

Unentzeltlicher Arbeitsnachweis
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer u. Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen, Bureau- und Verkaufs-Personal. Köchinnen, Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermdch., Wasch-, Putz- u. Monatsfr., Laufmdch., Büglerinn. u. Taglöhnerinnen.
Zentralstelle der Vereine: F 203
„Wiesb. Gasthof- und Badehaus-Inhaber", „Genfer Verband", „Verband deutscher Hoteldiener", Ortsverwaltung Wiesbaden.

Ein durchaus **selbständ. Monteur** für Schwachstrom-Anlagen sof. gesucht. **August Schaeffer,** Nachfolger, Weber- und Saalgasse.

Lehrling gesucht für Kolonialwaren, Delikatessen, Weine, Zigarren.
J. Koch, Moritzstraße 3.

Oberkellner
für Passantenhotel, flotte **Restaurant- u. Saalkellner,** Küchenche[f] (250 Mk.), selbst. Köche (100—150 Mk.), Eintritt sofort, Aid (60—150 Mk.), **Kutscher** f. Hotel nach außerhalb, **Hausdiener** für Hotel, Kaffeekoch, Liftjunge, Kommissionär sucht **Bureau Wallrabenstein,**
Langgasse 24. Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Tüchtige Eisendreher
für dauernde Stellung gesucht.
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach,
Marstraße 3.

Elektro-Monteur, Hilfs-Monteur gesucht. **August Schaeffer,** Nachf., Weber- und Saalgasse.

Suche drei sprachkund. jüngere erste Kellner Restaurant- u. Saalkellner, einen Küchenchef nach Darmstadt, zwei jüng. desgleichen fünf Küchenaide, Hotelhausdiener, drei 2. Hotelhausdiener, Pensionshausdiener, Restaurationshausburschen, und einen Silberputzer. **Carl Grünberg, Stellenvermittler, Rhein. Stellenbureau, Wiesbadens** ältestes und bestrenommiertes **Placierungs-Institut. Goldgasse 17, Parterre.** Telephon 434.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

English person seeks situation as nursery governess or help to Lady good needle work machine. Off. u. **M. 583** an den Tagbl.-Verlag.

Christl. Heim, Herderstraße 31, empf. sof. Alleinmädchen, d. bürgl. kocht, j. Hausm. **P. Geißer,** Stellenvermittler.

Männliche Personen.

Jung. Kaufmann sucht Stellung auf Kontor oder Reise bei bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später. Off. unt. **R. 584** an den Tagbl.-Verl.

Vertrauensstelle
oder ähnl. sucht **verh. Kfm., 36 J.,** aus besserer Familie stammend, der verhältnissehalber gezwungen ist sein Geschäft aufzugeben. Offert. u. **V. 583** an den Tagbl.-Verlag.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 54, Hth., Zim. nebst Küche, abgeschl., an nur ruh. Miet. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 2491
Adlerstraße 10, Stb., 1 Zimmer und Küche auf 1. August zu vermieten.
Adlerstraße 28, Stodwohn., P., 1 Z. u. K. mit Abschl., p. Okt. N. 1 r.
Adlerstraße 53 1 Z. u. Keller sof. z. vm.
Albrechtstraße 11 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2084
Albrechtstraße 34, Mfd., Küche, Kell. per Aug. zu vm. N. 2 St. l. 2307
Bertramstraße 3 gr. Mans., Stube u. Küche m. Keller auf 1. Okt. Näh. Dotzheimerstraße 41, P. r. B 76
Bertramstr. 20, 2. 1-Z.-W. 1. 10. B 705
Bleichstraße 11, Stb., M.-W., 1 Z., K.
Bleichstraße 17 kl. Mans. u. Küche.
Blücherstraße 3 schöne 1-Z.-W. zum 1. Aug. zu v. N. b. Breuer. 1861
Blücherstraße 5, Mtb. Mans., 1 Z. u. K. a. kl. Fam. auf gl. od. später. Näh. Bismarckring 24, 1 l. 2118
Blücherstraße 14 1 Z. u. K. z. v. B454
Bülowstraße 4, Hth., Z. u. Küche z. v.
Castellstraße 1 1—2 Z., K., 1. Okt., 1 Z., K., D., 1. August. Näh. 1 St.
Delaspeestraße 1, 4, 1 Zim. u. Küche sof. od. sp. z. vm. Näh. Delaspeestraße 1, Part. links. 1975
Dotzheimerstraße 62, Gth., 1 Zim. u. Küche z. verm. Näh. Part. l. 2502
Dotzheimerstraße 83, Mtb., 1 Z. u. K. a. gl. od. spät. Näh. im Laden.
Dotzheimerstraße 126, B. P., sch. gr. 1-Z.-W. m. Mf. N. Kontor. B 208
Drudenstraße 10, Hth., frdl. 1-Z.-W.
Eckernfördestraße 4, Frontspitze, ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock.
Eltvillerstraße 3 1 Z. u. K. gl. od. sp.
Eltvillerstraße 14, Mtb. P., 1 Zim. u. Küche sof. o. sp. N. N. N. 1. 2032
[illegible]straße 6, S., sch. 1-Z.-W.
Feldstraße 10, Vdh., 1 Zim. u. Küche.
Frankenstraße 10 1. od. 2-Z.-Mans.-Wohn. auf gl. Näh. Laden. 1875
Friedrichstraße 10 ein Dachlog., best. aus 1 Zimmer u. Küche, per sofort oder später zu vermieten. 2125
Friedrichstraße 43 Mansardenzimmer mit Küche u. Abs. N. Zig.-L. 5170
Friedrichstraße 50, 1 r., 1 Zim. u. K. (Dachwohn.) zu vermieten. 2408
Göbenstraße 7 schön. Z. u. Küche auf sof. od. spät. Näh. Vdh., Scheid.
Göbenstraße 9 1 Zim. u. K. N. P. l.
Neubau Gebr. Rogler, Hallgarterstraße 3 u. Kleiststraße 5, sind im Hinterh. 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022
Hartingstraße 7 1 Zim. u. Küche, mtl. 18 Mk. N. das. 2. Et. Klöckner. 2591
Hartingstraße 11 kl. Z. u. Küche, neu herger., sofort billig. 2258
Helenenstraße 1, Dachst., schöne 1-Z.-Wohn. auf 1. August zu vermieten. Näh. bei Boes, daselbst.
Helenenstraße 12 kl. Dachw., Zim., Küche u. Keller, auf gleich oder 1. Aug. zu vm. Näh. Vdh. P. 2183
Helenenstraße 13, Vdh. 1. 1 Z. u. K. per 1. Oktober zu vermieten.
Helenenstraße 13 Frtsp., 1 Z., Küche.
Helenenstraße 13, H. D., 1 Z., Zub.
Helenenstraße 15 1 Zim., K. zu vm.
Hellmundstraße 29 Mans.-W. zu vm.
Hellmundstraße 31, Hth., 1 Z. u. K. sof., auf 1. Okt. im Vdh. 1 Z. u. K., Abschl. usw., zu verm. 2556
Hellmundstraße 32, Dachw., 1 Z., K. u. K. N. Frankenstr. 1, P. B 255
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind zwei Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei A. Harnung u. Co., im Laden daselbst. B 300
Herderstraße 9, D., Z. u. K. sof. od. spät.
Herderstraße 33, Vdh. D., sch. Z. u. K. a. gl. od. sp. an r. Miet. zu vm.
Hermannstraße 3 1 Z. u. K. Weber.
Hermannstraße 6 1 Z. u. K. u. 2 D.-Wohn. sof. od. sp. N. 3, Back. B 726
Hermannstraße 9 Mf.-W., 1 Z. u. K.
Hermannstraße 18 1 Zimmer u. Küche auf 1. August zu vermieten.
Hermannstraße 20, Vdh. Part., 1-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. 2394
Hermannstraße 26 1 Z., K. u. K. per 1. Aug. zu verm. Näh. im Laden.
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. zu vm.
Hochstätte 2, Lad., 1 Z. u. K., H., z. v.
Jahnstraße 10 Dachw., 1 Z., K., an einz. Pers. z. v. Näh. 2. Et. 1792
Jahnstraße 16, Gth., 1 Z., K., p. Okt. Näh. Karlstraße 38, Part.
Jahnstraße 36, H., 1-Z.-W., M. 18. 1. Okt., u. Frtsp.-W., M. 16. N. V.
Karlstraße 6, P., 1 Z. u. Küche zu v.
Karlstraße 13, Hth., 1 Z., K., K. 2095
Karlstraße 18 Mans., 1 Zim., Küche, Keller, sof. zu verm. Näh. Part.
Karlstraße 29, Mf., 1 gr. Z., K., 1. O.
Kellerstraße 17 1 Zim. u. Küche z. v.
Kirchgasse 8, Vdh. Dachw., 1 Zim., Küche, Keller, an ruh. Leute zum 1. Sept. od. Okt. z. v. Näh. 2. 2498
Kirchgasse 62, Stb. 1. Et., gr. Zim. u. Küche a. 1. Okt. a. ruh. L. z. v. 2131
Lothringerstraße 5, P. Frtsp., 1 Z., K., unt. Abschl., zu verm. 2226
Ludwigstraße 2, Mans., 1 Zim. u. K.
Michelsberg 28 1 Z. u. Küche zu vm.
Moritzstraße 24 Kam. u. Küche sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock.
Moritzstraße 38 Dachw., 1 Z. u. K., per 1. Aug. zu vm. Näh. Part.
Nerostraße 25 1 Z. u. K. Näh. P. 1.
Nettelbeckstraße 5 1 Zim. u. K. B 80
Nettelbeckstraße 5 1 Z., K., Aug. B 81
Oranienstraße 21, Vdh., sch. Mfd.-W., 1 Zim., Küche u. Kell., p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 St.
Oranienstraße 21, Stb., sch. gr. Zim. nebst g. kl. Küche u. K. a. 1. Okt. Anzus. 8—12 u. 1—6. Näh. Vdh. 2.
Oranienstraße 42, S., 1 Z., K. u. K.
Oranienstraße 47, B. P., 1 Z. u. K., desgl. H., gl. o. sp. N. B. P. r. 2287
Philippsbergstraße 7 1-Z.-W. zu vm.
Platterstraße 50 1 Zim. u. K. zu vm.
Platterstraße 58 gr. Z. u. K. p. Okt.
Rauenthalerstr. 8, Mtb. D., 1 Z. u. K. 1. Aug. Nortmann, M. B. 2480
Rheingauerstraße 9 1 Zim. u. Küche u. Keller im Abschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Born. B 86
Rheingauerstraße 13 1 Zim. u. K. B694
Rheingauerstraße 16, Stb., 1-Z.-W. z. 1. Aug. bill. z. v. N. B. P. r. 2187
Riehlstraße 9 1-Z.-W. p. Aug. B 219
Röderallee 4 1 Zimmer u. Küche im Abschluß auf gleich zu vermieten.
Röderallee 6, Hth., Neubau, schöne Wohn., 1 Z. u. Küche, per Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 2433
Römerberg 14, H., 1 Z. u. K. l. o. sp.
Roonstraße 16 1 Zim. u. K. B 375
Scharnhorststr. 19, 1. gr. Frtsp. B 588
Scharnhorststraße 32 Frtsp.-Zim. B450
Scharnhorststraße 34 1 Z., K. auf gl.
Scharnhorststr. 44, G., Z., K. 1. S. B695
Schiersteinerstraße 18 1-Z.-W. 2445
Schiersteinerstr. 19 1-Z.-W. 168 Mk.
Schulberg 19, H., 1 Zim. u. K. 2127
Schwalbacherstraße 4 kl. Zim. u. K. an einzelne Person zu vermieten.
Schwalbacherstraße 59 schöne Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, Kell., auf 1. August zu vermieten.
Sedanstraße 7, Mtlb., 1 Zim., Küche u. Zub. 1. Okt. v. Rau, 1. B 307
Seerobenstraße 9, Mtb., 1 Z. u. K., ev. auch 2 Z., gl. od. sp. zu verm. Näh. das. 1 St., Schneider. 1998
Steingasse 16 1 Zim. u. Küche zu vm.
Taunusstraße 14 Mf.-Zim. u. Küche mit Abschluß. Näh. im Laden.
Taunusstraße 44 1 Z. m. Alk., K. u. Z. sof., 300 Mk. Näh. 2. v. 2—4.
Walramstr. 7, 1. Mf.-W., 1 Z., K. B141
Webergasse 43 1 gr. Z. u. K. m. Kell. per Okt. zu vm. Näh. Vdh. Part.
Webergasse 49 2mal 1 Z. u. Küche, Hth. Näh. Römerberg 30, 1 rechts.
Webergasse 50 1 Z. u. K. sof. o. spät.
Weilstraße 6, P., Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. im Abschl. zu vm. Näh. Part.
Wellritzstraße 15 1 Zim. u. Küche per sofort zu vermieten. 1502
Wellritzstraße 33, 1. frdl. Mans.-W., 1 Z., K. u. K., an r. Miet. p. Okt.
Wörthstraße 16 Dachwohn., 1 Zim. u. Küche auf gl. Näh. Laden. 2337
Yorkstraße 3, P. Dachst., sch. 1-Z.-W. a. gl. od. sp. z. v. Näh. P. l. 2600
Yorkstraße 10 1-Z.-Wohn. an kinderl. Familie z. 1. Okt. zu verm. B 456
Yorkstraße 17 1 Z. u. K. Näh. 1 r.
Zietenring 3, Htr., 1 Zim. u. Küche, im Abschl., z. v. N. Vdh. P. r. 2541
Zimmermannstraße 5 1 Zim., Küche, Keller p. 1. Aug. Näh. Vdh. P.
1 Mans. od. Mans. m. Küche a. einz. Fr. z. v. N. Adolfsallee 27, P. 2214
Ein Zimmer nebst Küche im Abschl. an ruh. kinderl. Leute zu verm. N. b. A. Limbarth, Ellenbogeng. 8.
Zim., K., Kell., Dach, an ruh. L. Pr. 13 Mk. Näh. Gustav-Adolfstraße 1.

2 Zimmer.

Aarstraße 20 Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. K., auch Stall f. 1 Pferd zu verm. Näh. Yorkstraße 9, 1 lks., b. Fetz.
Adelheidstraße 47, Stb. Part., schöne Wohnung v. 2 Zim. u. Küche, im Abschluß, neu herger., per 1. Sept. od. a. 1. Okt. N. H. 3. b. Fr. Schaus.
Adlerstraße 16 2 Z. u. K. p. gl. o. sp.
Adlerstraße 31, P., 2 Z., K. a. 1. Aug.
Adlerstraße 31 2 Zim., K., Klos. im Abschl. Gaseinr., auf 1. Oktober.
Adlerstraße 33, Hth., Neub., sch. 2-Z.-W. u. Zub. auf 1. Okt. Näh. Lad.
Adlerstraße 53 2 Z. u. K. 1. Okt. z. v.
Adolfsallee 6, Hth. 3, 2 Zim., K. u. K. für 20 Mk. monatl. zu verm.
Adolfstraße 1 2-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, sofort oder später. 1886
Adolfstraße 12, Part., 2 Zimmer, Küche u. 2 Mans., auch f. Bureauzwecke sehr geeignet, per 1. Oktbr. zu 600 Mk. zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandl., Besichtigung 8—10 Uhr. 2093
Albrechtstraße 5, Hth. M., 2 Z., K. f.
Albrechtstraße 8, Hth., 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu vm. 1877
Albrechtstraße 23, Hth. P., 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten.
Albrechtstraße 39, Hth., sch. 2-Zim.-W. per 1. Okt. z. verm. Näh. Vdh. 1.
Bertramstraße 5, Hth., 2 Zim. und Küche zu vm. Georg Birck. 2371
Bertramstraße 17 frdl. 2-Z.-W. mit Balkon an ruhige Leute zu verm. Näheres Bureau im Hofe. 2508
Bismarckring 5, Hth., 2 Zim. u. K. per 1. Okt. zu vermieten. B 603
Bismarckring 26 h. Frtsp.-W., 2 Z., K. u. K. Näh. Stumpf, P. B 446
Bismarckring 31 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., per sof. od. später. Kuhn.
Bismarck-Ring 41 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu verm. B 305
Bleichstraße 4 2 Z., Zb. z. v. N. Uhrenl.
Bleichstraße 18 2-Z.-Wohn. auf sof. u. 1. Okt. Näh. 3 St., Mühlstein.
Blücherstr. 23 2-Z.-W., B. u. H. N. Scharnhorststr. 15, Neumann. 1505
Blücherstr. 38, Nb., 2-Z.-W. v. 370 M. an. N. b. o. Scharnhorststr. 2, 1 l. 2441
Bülowstraße 4, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vm. Näh. B. 1 l. 2607
Bülowstraße 7, Hth., 2 Z. u. K. z. vm.
Bülowstraße 13 2-Z.-W. u. Zub. 2044
Castellstraße 9 2 Z. u. K., Hth., per 1. Okt. zu v. Näh. Vdh. Part.
Castellstraße 10 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 2599
Clarenthalerstraße 3, Hth. 1, 2-Zim.-Wohnung sofort. Preis 300 Mk.
Clarenthalerstraße 6, 2, 2 Z. u. K., d. Neuzeit entspr., a. 1. Okt. 1500
Dambachtal 30 schöne Frtsp., 2 Z., K., Kell. auf 1. Okt. zu verm. N. Part.
Vord. Dotzheimerstraße Part.-Wohn., 2 Z., K., B., f. N. Goethestr. 1. 2890
Dotzheimerstraße 14 ist im Seitenbau die Parterre-Wohnung von zwei großen Zimmern, Küche u. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus.
Dotzheimerstraße 15, Hth. 2-Z.-W. an ruhige Leute zu verm. Zu erfragen Vdh., Restaurant. 1468
Dotzheimerstraße 57 [illegible]
Dotzheimerstraße 62, Grth., 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. Part. l. 2817
Dotzheimerstraße 72 2-Zim.-Wohn., Mtb., sof. od. 1. Okt. Näh. Vdh. P.
Dotzheimerstraße 81 (Neubau), Vord.- u. Hinterbau, schöne 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt., ev. früher, z. v. B 321
Dotzheimerstraße 84, Mtb. 2, frdl. 2-Zim.-Wohn. u. Zubeh. z. 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 1. St. rechts. 2295
Dotzheimerstraße 85, Mtb., 2 Z., K., K. auf 1. August. Näh. Vdh. 1.
Dotzheimerstraße 98, Vdh., Mtb. u. Hinterh., schöne 2-Zim.-Wohn. m. Keller z. vm. Näh. Vdh. 1. St. lks.
Dotzheimerstraße 103, Güttler, 2-Z.-Wohn. bill. zu vermieten. 2072
Dotzheimerstraße 115, Neubau, sch. 2-Z.-W. m. Zbh. p. sof. od. später.
Dotzheimerstraße 122 sind noch sch. 2-Z.-W. von 280 Mk. an zu verm.
Dotzheimerstraße 120 sch. 2-Zim.-W. mit Zubeh. auf gl. od. spät. zu verm. Näh. daselbst Part. 1506
Zu meinem Neubau Dotzheimerstraße 146 sind noch prachtvolle 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen auf gl. oder später zu vermieten im Preise von 360 bis 440 Mk. Näh. P. 1507
Dotzheimerstraße 179 schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnungen von 280 Mk. an auf gleich od. später zu verm. 1520
Dotzheimerstraße, a. Güterbahnh., sch. 2- u. 3-Z.-W. p. sof. bill. C. Diefenbach, Gasth. z. Güterbahnhof West.
Drudenstraße 3, H. P., 2 Z., Küche u. Zub. 1. Okt., ev. mit Werkst. B455
Eckernfördestraße 4 schöne 2-Zimmer-wohnung (Frontsp.) zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock.
Eleonorenstraße 4 2-Zim.-Wohnung zu v. Näh. Langgasse 31, 1. 2161
Eleonorenstraße, Neub., P., 2-Z.-W. z. 1. Okt. zu v. Näh. Nr. 5, 1. 1927
Eltvillerstraße 3 2 Zim. u. K. auf 1. Aug. od. sp. Näh. Stb. Part.
Eltvillerstraße 4, 1 l., 2 Zim., Küche, Bad, 2 Balk., zu verm. B 105
Eltvillerstraße 4, Stb. 1, 2 Z. u. K.
Eltvillerstraße 5, Hth., 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. Part.
Eltvillerstraße 7, H., 2-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. Näh. bei Best. 1947
Eltvillerstraße 12, Mtb., 2-Z.-Wohn.
Eltvillerstraße 14, Hth., schöne 2-Z.-W. sof. od. sp. N. Vdh. P. l. 1865
Eltvillerstraße 16 2 Z. o. 1 Zim. mit Zub., Vdh. u. 2 Z.-W., Hth., z. v.
Eltvillerstraße 17, H. 2, 2 Z. m. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Eltvillerstraße 18 2 Z. u. K. p. Aug.
Emserstraße 40 a, Ecke Drudenstraße, Neubau, 2 Z. u. Küche im Dachst. 1. Okt. zu v. Fr. Blessing. B 333
Emserstraße 69, Gth. 1, 2 gr. Zim.
Erbacherstraße 4, H., 2 Z., K. p. Okt.
Erbacherstraße 5, Hth., 2 Zim. u. K. 1. Okt. zu vm. Näh. M. 1. 2173
Erbacherstraße 6, Hth., sch. 2-Z.-W. a. 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. P. r.
Erbacherstraße 9, 3, sch. 2-Z.-W. auf 1. 10. zu verm. Näh. daselbst.
Feldstraße 15 ist eine 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Hth. P.
Frankenstraße 4 sch. 2-Z.-W. p. Okt.
Frankenstraße 5 schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober z. verm. Näh. 1 lks.
Frankenstraße 7, Hth. 1. St., 2 Zim., 1 Küche auf 1. Oktober zu verm.
Frankenstraße 17 sch. 2-Z.-W., 1. 10.
Frankenstraße 21, H. 2, 2 Zim., K. u. K. a. Okt. Näh. das. Part. B 379
Friedrichstraße 19 e. abgeschl. Wohn., 2 Z., K. u. [illegible] a. r. L. 1. Okt.
Gneisenaustraße 3 2 schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden. 2555
Gneisenaustraße 10 sch. 2-Z.-W. mit Bad zu vm. Näh. daselbst. B 366
Gneisenaustraße 12 im Hth. sind sch. 2- u. 3-Zim.-Wohn. per sof. z. vm. Näh. b. M. Wollmerscheidt, P. 1537
Gneisenaustraße 20, Gth., 2-Z.-Wohn.
Gneisenaustraße 22, 1 l., eine Wohn. v. 2 Zim. u. Zub. m. od. o. Werkst. zu vermieten. B 121
Göbenstraße 2, Hth. Frontsp., schöne 2-Zim.-Wohnung mit oder ohne Werkst. auf gleich zu verm. B 728
Göbenstraße 3, Mtb., 2 Z. u. K. per 1. Okt. N. Göbenstraße 15. 2358
Göbenstraße 5, Hth., sch. 2-Z.-W. a. 1. Okt. zu v. N. b. Kipping. 2305
Göbenstraße 7, Mtb., 2 sch. Zimmer u. Küche, mit Balkon, im Abschluß, auf 1. Okt. zu verm. N. N., Scheid.
Göbenstraße 9, Mtb., 2-Z.-W. N. P. l.
Göbenstr. 15, M., abg. 2-Z.-W. 2355
Goethestraße 17, Hth., Dachw., 2 Z., K. u. K., p. 1. August. Näh. Part.
Hallgarterstraße 1, Frtsp., 2 Z., K., an ruh. Leute zu verm. Näh. P.
Hallgarterstraße 2 schöne 2-Z.-W. p. sofort oder später preiswert. 1942
Hallgarterstraße 6, Mtb. 3, schöne 2-Z.-W., gr. Küche m. Gas. 2557
Hallgarterstraße 10 2-Zim.-Wohn. m. Abschl. sof. zu verm. 1966
Hartingstraße 6 Wohn. v. 2 Z., K., Kell., Mans., auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst b. Eigent.
Hartingstraße 13 sch. Dachwohn., 2 u. 3 Z., a. 1. Okt. N. b. Kühner. 2289
Helenenstraße 1a, Frtsp., schöne 2-Z.-Wohn. per 1. August zu vm. Näh. Helenenstr. 1, bei Frau Boes.
Helenenstraße 12 Wohnung, Hth. P., 2 Zim., Küche u. Keller, auf gleich od. später. Näh. Vdh. Part. 2183
Helenenstraße 15 2 Z., K. zu verm.
Helenenstraße 26 2 Mansard., Küche, Keller, Hinterh., auf 1. 10. billig.
Hellmundstraße 27, Hth., 2 Z., K., K. p. 1. Okt. zu vermieten. B 739
Hellmundstraße 29, 2-Z.-W., S., 1. 10.
Hellmundstraße 40 sch. 2-Z.-W. m. Z.
Hellmundstraße 42 2 Z., K., K. N. S.
Hellmundstraße 46 2-Zim.-Wohnung u. Mansardenwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre. 2567
Hellmundstraße 49, Vdh. 1, 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör p. 1. Okt. z. v.
Herderstraße 3, Fsp.-W., 2 Z., K., v. 1. August zu vermieten.
Herderstraße 16 sch. Frtsp.-W., 2 Z., 1 K., u. a. r. L., 1. 7. N. P. r. 2533
Herderstraße 19, Stb., 2 Z., K., per 1. Okt. Näh. im Laden.
Herderstr. 21, 2, 2 Z., K., f. 300. B377
Hermannstraße 6 2 Dachw. v. 2 Z., K. u. K., a. Okt. o. fr. N. 3 St. B 230
Hermannstraße 7, Stb., 2 Z. u. K. a. 1. Okt. zu vm. Näh. Vdhs. Part.
Hermannstraße 9 2 Zimmer und Küche per Oktober.
Hermannstraße 15 2 Z., Z. 1. O. B190
Herrngartenstraße 7, H., 2 Z. u. K. a. L. o. K. zu vm. Näh. Vdh. 1.
Herrngartenstraße 11 sch. 2-Z.-Wohn. u. Zbh. an ruh. kdl. Fam. 2597
Herrnmühlgasse 7 ist auf 1. Oktober im Hth. 1. St. eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller z. v. 2506
Hirschgraben 6, a. Schulb., frdl. Mf.-W. v. 2 Z. u. Z. gl. o. sp. z. v. 1938
Jahnstraße 3, Vdh. P., neu herger. Mans.-Wohn., 2 Z., Küche, K., z. v.
Jahnstraße 3, P., sch. Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Kell. z. 1. Okt. z. vm.
Jahnstraße 36, Gth., 2-Z.-W., 1. Okt.
Kaiser-Fr.-Ring 45, H. 2, 2 Z. u. K. a. 1. Okt. a. r. L. N. B. P. l. 2461
Karlstraße 30, M. 1, 2-Z.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten.
Karlstraße 36, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Kiedricherstraße 8 2-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., Bad, Mansarde etc., an nur ruh. M. 1. Okt. f. 450 M. z. v. B685
Neubau Kiedricherstraße 12 schöne 2-Zimmer-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näheres Blücherstraße 30, 2 St. B 237
Kirchgasse 13, B., sch. gr. 2-Z.-W. an ruh. Leute zu v. Näh. im Hutgesch.
Kirchgasse 51, 2, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. per 1. Okt. z. v. 2505
Kleiststraße 3, Hth., 2-Zim.-Wohn. m. gr. Küche sof. zu verm. Näh. das.
Kleiststraße 10 Frontsp.-W., 2—3 Z. mit Zubeh., auf gl. od. später z. v.
Langgasse 24 frdl. Wohn., 2 Zim., Küche u. Mans. an kleine ruhige Fam. zu vm. Näh. Handschuhgesch.
Lehrstraße 3, P., 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten.
Lothringerstraße 4 2-Z.-Wohnungen (2 Balkons) für 400 Mk. p. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 2540
Lothringerstraße 5, H., 2 Z., K. 1471
Lothringerstraße 5, Vorderhaus, zwei Zimmer u. K. 1930
Lothringerstraße 8, B., sch. 2-Z.-W., 2 Balk., zu vm. Näh. P. r. B 497
Luisenstraße 20 Mansardw., 2 Zim. u. 1 Küche, an kinderl. Leute auf sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 2034
Luisenstraße 41, Hth. 1, 2 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres Hinterh. Part. 2224
Luxemburgstraße 9, Hth., schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, an ruhige kinderlose Familie für den 1. Okt. zu v. N. Vdh. P. r. 2276
Mainzerstraße 14 2 Zim., K., Garten. Anzusehen 4—6 Uhr nachmittags.
Michelsberg 28 2 Zim. u. Küche z. v.
Moritzstraße 9 Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller, zu vermieten.
Moritzstraße 12, Dachstock, 2 Zim. u. Küche, neu herger., an kdl. L. sof.
Moritzstraße 24, Hth., 2 Z., K. u. K. p. 1. Okt. zu v. Näh. 1. Stock.
Moritzstraße 45, 1, 2 Z. u. K., Dachw., an ruh. Leute per 1. Okt. zu vm.
Nerostraße 21, Frtsp., 2 Zim., Küche, Keller, per 1. Okt. zu verm. 2456

Nerostraße 29 2 Z., Küche. N. B. 1.
Nerostraße 40, Stb., 2 Zim. u. Zbh. auf Okt. zu vm. Näh. Part. 1.
Nettelbeckstr. 3, B., 2-Z.-W. u. Frsp.-Wohn., auf 1. Oktober zu verm.
Nettelbeckstraße 4 schöne 2-Z.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. billig zu verm. Näh. Part. l. Bender. 2379
Nettelbeckstraße 8, Vdh., Part.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. B 479
Nettelbeckstraße 8, Mtb., sch. 2-Z.-W. und Küche zu vermieten. B 748
Neugasse 4, Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei H. Weygandt, daselbst. 2574
Neugasse 15 schöne 2-Z.-Wohn. mit Küche z. 1. Okt. zu verm. Näh. Weinrestaurant Jacobi.
Niederwaldstraße 5, H., Mf.-W., 2 Z. u. K., m. Abschl., 1. Aug. N. B. B.
Niederwaldstraße 12 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2510
Neubau Niederwaldstraße 14 2- und 3-Zim.-Wohnungen im Garten- u. Seitenbau zu verm. Näh. Niederwaldstraße 12, 1 Stiege r., oder Scheffelstraße 1, Part. 2511
Oranienstraße 8, Bel-Et., 2 Zim. mit Abschl. an einz. H. o. D. Näh. P.
Oranienstraße 8, Stb., 2 Zim. u. K. auf 1. Okt. 07 zu vm. Näh. Part.
Oranienstraße 12 2 Zim. u. Küche auf 1. August zu verm. Näh. im Laden.
Oranienstraße 48, Mittelbau 1. St., eine Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. 3. Stock. 2249
Oranienstraße 54, Mtb. 1, 2 Z., K., K. p. Okt. zu vm. Näh. Vdh. P. l.
Platterstraße 24 2 Zim., Küche, Kell. an kleine Familie p. 1. August z. v.
Platterstraße 28, H., 2 Z., K. u. K., Glasabschl., auf 1. Okt. zu verm.
Rauenthalerstraße 7 2 Zim. u. K.
Rauenthalerstraße 8 2-Z.-Wohn., Hth. p. 1. Okt. N. Nortmann, M. P. 2479
Rauenthalerstraße 9, Mtb., 2-Z.-W. p. 1. Okt. an kl. Fam. z. vm., auch als Werkst. f. Schuhm. o. Buchb. p.
Rauenthalerstraße 10, Mtb., 2 Zim. u. Küche, Vdh. p. 1. Okt. bill. zu verm. Näh. das. bei Hausen, Vdh. Hp., od. Rau, Sedanstr. 7. B 10
Rauenthalerstraße 12 2 Z., K. u. Z.
Rauenthalerstraße 20, Hth., sch. 2-Z.-W. für 280 Mk. per sofort, und Part. per Oktober zu verm. 2504
Rauenthalerstraße 22 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. Vdh. 1.
Rheingauerstraße 9 2 Zim. m. Erk., Balk., Küche, Mans. zu vermieten. Näh. bei Born. B 85
Rheingauerstraße 13 2 Zim. u. Küche mit Abschluß zu vermieten. 1857
Rheingauerstraße 14, Hth. 2-Zim.-W., Wkst. u. Lagerr. N. das. B 873
Rheingauerstraße 15, Mtb., sch. W. v. 2 Z. u. K., Abschl., bill. zu vm. Näh. Vorderh. Part. rechts. B 211
Rheinstraße 44, Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche p. 1. August 1907 zu vermieten. Näh. Parterre. 2568
Rheinstraße 77, H. 1, 2 Z. m. Zub. a. nur ruh. Leute a. 1. Okt. N. B. P.
Riehlstraße 5, Vdh., schöne 2-Zim.-W. Näh. Schiersteinerstr. 24, P. 1. 2571
Riehlstraße 15 2-Zimmer-Wohnung a. gl. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. P.
Riehlstraße 25, 1, 2 Z., K., Balk. u. r. Zub. per 1. Okt. N. P. r. B 612
Röderallee 4 2 Zimmer u. Küche im Abschluß auf 1. Oktober zu verm.
Röderallee 6, Hth., Neubau, schöne Wohnungen à 2 Zimmer u. Küche per Okt. Näh. Vdh. 1 St. 2435
Röderallee 10 frdl. Mans.-W., 2 Z. m. Zub., Abschl., z. v. Näh. Part. 2487
Röderallee 12, Hth., schöne 2-Z.-W. mit Zub. auf 1. Okt. N. Vdh. P.
Röderallee 20, Stb., 2-Z.-W., 1. Aug.
Röderstraße 21 Dachw., 2 Z., K., Zb., an r. L. gl. od. spät. Näh. 2. St.
Röderstraße 23, Vdh., 2 gr. Frsp.-W., à 2 Z., K. u. K., a. 1. Okt. billig.
Römerberg 7, Hth., 2-Z.-Wohn. zu v.
Römerberg 16 2 Zim., K. u. Kell. z. v.
Römerberg 32 2×2 Zim., K., K. per 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. Part.
Roonstraße 4, 1, sch. 2-Z.-W. B 717
Rüdesheimerstr. 22, H., ger. 2-Z.-W. p. 1. 10. a. n. r. M. N. B. P. l. B 271
Rüdesheimerstraße 25, Vdh., Neub., 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Schachtstraße 8 2 Z., K. u. K. zu vm.
Scharnhorststraße 7, Neubau [illegible], sind elegante geräumige Wohnung. von 2—10 Zimmern sof. od. sp. zu vermieten. Näheres daselbst oder beim Eigent., Seerobenstr. 27. 1800
Scharnhorststraße 7 Wohnungen von 2 Zim., Küche usw. per sofort oder später zu vermieten. 1802
Scharnhorststraße 13 sch. gr. 2-Z.-W. Bad u. Zbh., 1. Okt. Näh. Part. l.
Scharnhorststraße 13 kl. 2-Z.-Wohn. u. Zbh., Hth., 1. Okt. Näh. P. l.
Scharnhorststraße 27 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststraße 34, Mtb., 2 2-Z.-W.
Schiersteinerstraße 16 schöne 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. Part.
Schiersteinerstraße 19 2-Z.-W., 240 M.
Schiersteinerstraße, gegenüber der neuen Kaserne, Neubau, p. 1. Okt. cr. mehrere schöne 2-Zimmerwohn. mit Zubehör zu vermieten. 2284
Schlachthausstraße 8 2 Z., K., sowie Stall und Remise zu vermieten.
Schulberg 17, Hth. Frsp., 2 Z., Küche 1. Oktober. Näh. Vorderh. 1. St.
Schwalbacherstraße 7, B. 1, 2 kl. Z. u. Küche, Hth., billig zu vermieten.
Schwalbacherstraße 24, Stb., 2-Z.-W.
Schwalbacherstraße 36 Frsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. an ruh. L. z. v. Näh. P. 2375
Schwalbacherstraße 55 Frsp.-Wohn. v. 2 Zim. u. Küche zu vm. Näh. P.
Sedanstraße 12, H., 2 Z. u. K. m. f. Trockensp. p. O. N. P. 1 l. B 625
Seerobenstraße 7, Mtb. 1, 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. Näh. B. P. B 3
Seerobenstraße 26, H., 2-Z.-W. im Abschl. Wehmheuer, Vdh. 1 St.
Seerobenstraße 26, Hth., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B 308
Steingasse 15 (Neubau) schöne 2-Z.-Wohn., Hth. 1. zu vm. Näh. das. o. Emserstr. 11, Hochpart. r. 2467
Steingasse 26, Hth., Neubau, mehr. 2-Z.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1410
Steingasse 29, B. Dachst., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden. 2333
Steingasse 34 2-Z.-W. p. gl. o. spät.
Walluferstraße 7, M., 2- u. 3-Zim.-Mansardwohnung. N. B. P. 1585
Walluferstraße 8, H. P., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Rheinstraße 87, 1 r.
Walramstraße 3 2 Zim. u. Küche z. v.
Walramstraße 5 eine 2-Zim.-Wohn. sof. od. später zu vermieten. 2011
Walramstraße 7 D.-W., 2 Z., K. B 134
Webergasse 46 2-Z.-Wohn. zu v. 2405
Weilstraße 9 hübsche, neu h. Frsp.-W., 2 Z., K., m. Abschl., 22 M., s. o. sp.
Weilstraße 15, Frsp., 2 Z., K. u. K., Abschl., an ruh. Leute p. 1. Okt.
In dem Neubau Weißenburgstr. 10 sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, im Hth., auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2281 B 24
Wellritzstraße 6, Stb. 1, 2 Zim., K. u. Kell. auf 1. Okt. an kl. Fam. z. v. Näheres Part., bei Flößner.
Wellritzstraße 9 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. August oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 2575
Wellritzstraße 32 2 Zim. u. Küche, H., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1.
Wellritzstraße 30, Stb., 2 Zim. u. K.
Wellritzstraße 37, Vdh., 2 prachtvolle Wohn., 2 Zim. u. Küche, mit od. ohne Mans., an ruh. Fam. auf 1. Okt. N. Frankenstr. 19, 1. B 14
Wellritzstraße 46 Mans.-Wohn., 2 Z.
Werderstraße 4, H., fr. 2-Z.-W. 1. St. u. Mf. 1. 10. Näh. P. 1. B 404
Werderstraße 5, in ruh. Stb., schöne 2-Z.-W. zum 1. Okt. an ruhigen Mieter zu verm. Näh. Vdh. 2302
Westendstraße 19 sch. 2-Z.-W. B 708
Westendstraße 20 2 Z. u. K. f. B 187
Westendstraße 34 2-Z.-W., 3 St., Bad, Balkon, zu verm. Näh. Part. l.
Westendstraße 36 sch. 2-Z.-W., 2 Blk.
Westendstraße 36 sch. Frsp., 2 Z., K.
Wörthstraße 16 Dachw., 2 Z., K., auf 1. Okt. an r. Fam. N. Lad. 2359
Yorkstraße 2, 1, sehr schöne 2-Z.-W. mit Bad p. sof. o. Okt. a. r. Mieter zu vermieten. Kaesebier. 2067
Yorkstraße 8 2-Z.-Wohn. sof. o. 1. Okt.
Yorkstraße 10 2-Zim.-Wohn., Eth., p. 1. Oktober zu vermieten. 1513
Yorkstraße 13 2 Z. u. K., Fsp. B 248
Yorkstraße 14, 1, 2 Zim. u. 1 Küche zu vermieten. 1514
Yorkstraße 16, Vdh., 2 Z. u. K. auf Okt. Näh. Blücherplatz 3, 1 St., bei Dormann. B 315
Yorkstraße ger. 2-Z.-W., Hth., per Okt. Kaesebier, Yorkstr. 2, 1. B 317
Yorkstraße 16 schöne 2-Zim.-Wohn. im Hinterh. auf Okt. oder früher zu verm. Näh. Blücherplatz 3, 1, Dormann. 2229
Zietenring 3, Hth., 2 Zim. u. Küche, i. Abschl., z. v. N. Vdh. P. r. 2532
Zietenring 6, Mtb., 2-Z.-W. m. Zub. zu verm. Näh. Vdh. Parterre.
Schöne 2-Zim.-Wohn., Stb., zu vm. Dotzheimerstraße 15.
2 Zim. u. Zbh. im Stb. zu vm. Näh. Hellmundstraße 1, Bureau. B 471
In meinem Neubau in der zweiten Ringstraße, verl. Westendstr., sind schöne 2-, 3-, 4-Zim.-Wohn., ein Laden mit 2-Zim.-Wohn. u. 1 Hofkeller zu vermieten. Näheres daselbst oder Herderstraße 2, 1, bei Wilh. Honbach. 1458
2-Zim.-Wohnung, 1. St., zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 2602
Eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. Näh. Wörthstraße 11, Parterre. 2588

3 Zimmer.

Aarstraße 22a, Villa Minerva, 2. Et., ist eine 3-Zim.-Wohn., Bad, Balk., sowie reichl. Zubehör, per sofort zu vermieten. Gesunde Lage. Fr. Fernsicht. Näh. 1. Et. links. 1518
Adelheidstraße 33, Stb. 1, 3 Z. mit Küche u. Zbh. p. 1. Okt. 2241
Adelheidstraße 46, H. Part., 3-Zim.-Wohn., Bad, auf 1. 10. zu verm. Näh. bei Leicher, 1 St. 2178
Adlerstraße 8, 2 l., schön gelegene 3-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 2500
Adlerstraße 61 3 Z. u. K. 1. 10. N. bf.
Adolfstraße 1, 2, eleg. 3-Z.-W., mit Bad, elektr. L., Gas rc. sof. 1781
Adolfstraße 1 2mal 3-Zimmerwohn., auch zusammenhängend, elegant, elektrisches Licht, Gas, Bad rc. 1780
Adolfstraße 1, linker Seitenbau 2, 3 Zimmer und Küche sofort. 2113
Adolfstraße 5, Vdh. u. Stb., 3 schöne geräumige Dachst.-W., 3 u. 2 Z., m. Zub., an r. L. N. 1 St. 2080
Albrechtstraße 23, Hth., Dachwohn., 3 Z. u. K., 1. Okt. Näh. Vdh. 2.
Albrechtstraße 28, 1, W., 3 Z., G. 2593
Arndtstraße 1, 3, schöne 3-Zim.-W., d. Neuz. entspr., p. 1. Okt. 2400
Arndtstraße 5, 1. u. 3. Et., 3 gr. Zim., Küche, Balk., Bad, elektr. Licht. Näheres 1. Etage l. 2031
Arndtstraße 8, 1 r., sch. 3-Z.-W. zu v.
Bertramstraße 2 schöne 3-Zim.-Wohn. im 2. St., mit Balkon, Mans. usw. per 1. Oktober für 560 Mk. zu vermieten. Näh. 2 links. 2331
Bertramstraße 5, 1, 3 Z. u. Zub. z. v. N. G. Birck, Bertramstr. 10, 1. 2489
Bertramstraße 8, 2, 3-Z.-W. u. allem Zub. zu vm. Näh. 2 St. B 526
Bertramstraße 14 schöne 3-Zim.-W. m. Zbh. p. 1. Okt. Näh. Part. l.
Bertramstraße 15 gr. 3-Zim.-Wohn. m. Zbh. p. 1. Okt. Näh. Part. 2238
Bertramstraße 18 sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu v. Näh. P. 2252
Bierstadter Höhe 56 sch. 3-Z.-Wohn. Preis 400 Mk. Näh. 3 r. 2202
Bismarckr. 7, H. 2, 3-Z.-W., 1. Okt.; das. Lagerr. o. Werkst. f. r. G. B 96
Bismarckring 31 sch. 3-Z.-W. m. Balk. u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Kuhn.
Bleichstraße 18 3-Z.-W. auf sof. zu verm. Näh. im 3. St., Mühlstein.
Bleichstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, K., M. u. 2 K. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. B 448
Blücherplatz 2, 2. Et. r., schöne 3-Z.-Wohnung u. reichl. Zubehör zu vm. N. das. u. Adelheidstr. 10. 1521
Blücherstraße 5, 2 l., 3 Zim. u. K., der Neuzeit entspr., sof. od. sp. zu vm. Näh. Bismarckr. 24, 1 l. 1427
Blücherstraße 9, Vdh. 1, sch. 3-Zim.-Wohn. u. Zbh. per 1. Okt. 1907 zu vm. Näh. Hth. P., bei Man. 2189
Blücherstraße 10, Vdh., 3 Zim. und Küche mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mtb. 1 Tr., bei Joh. Sauer. 2446
Blücherstraße 17, Mtb., 3-Z.-Wohn. z. vm. Näh. Part. r. 2442
Blücherstr. 19, Ecke Gneisenaustraße, prachtvolle 3-Zim.-Wohn., zu vm. Näh. dortf. bei Man. 1522
Blücherstraße 24 3 Z., Z., 1. 10. 2271
Blücherstraße 27 3 große Zimmer, Balkon, Bad usw., Part. u. 1. St., per sofort oder später zu v. Näh. 1 St. l. o. Albrechtstr. 7, Lad. 2036
Blücherstraße 30 schöne 3-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. B 240
Blücherstraße 32, Ecke Scharnhorststr., sch. gr. 3-Z.-W. zu vm. Näh. P.
Blücherstraße 36, Neubau, sch. 3-Z.-Wohn. auf 1. Okt. bill. Näh. das. od. Yorkstraße 22, Part. B 280
Blücherstraße 42, Neubau, sch. 3-Zim.-Wohn. auf Oktober od. früher zu vermieten. Näh. im Hause selbst od. Blücherpl. 3, 1. Dormann. 1908
Bülowstraße 9 gr. 3-Z.-W. m. Zbh. zu vm. Näh. Part. links. 2194
Bülowstraße 13 3 Z., K., Zub. 2138
Große Burgstraße 8 eine Mansardwohnung mit Glasabschl., 3 Zim., Küche, sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. 1983
Clarenthalerstraße 6, b. d. Ringkirche, 3. Etage, 3 Zimmer, der Neuzeit entspr., auf sof. od. spät. z. v. 1524
Clarenthalerstraße 8, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. bis 1. Okt. zu verm. 2552
Dotzheimerstraße 11 sch. Mans.-Wohn., 3 Zimmer, Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 1430
Dotzheimerstraße 16 3-Z.-W. nebst Zubehör, 1. St., per 1. Okt. zu verm. Näh. Adelheidstraße 9.
Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, 3-Z.-Wohnung., hochfein neuzeitlich einger., Balk., Erk., Bad, el. L., sof. od. später. Näh. daselbst. 1526
Dotzheimerstraße 55, nahe d. Ring, eleg. geräum. 3-Zim.-Wohn. mit Gas, elektr. Licht, Bad usw., per 1. Okt. zu vm. Näh. 1. St. l. 2061
Dotzheimerstraße 57, M., 3-Z.-W., d. Neuz. entspr., sof. zu verm. B 222
Dotzheimerstraße 64, Hochp. o. 3. Et., schöne mod. 3-Z.-W. zu vm. 1911
Dotzheimerstraße 68 e. d. Neuz. entspr. sch. 3-Z.-W. m. Zb. p. Okt. zu vm. Näh. bei Stroh, Parterre. 2381
Dotzheimerstraße 74 sind 3-Zim.-W. p. 1. Okt. z. v. Näh. 1. St. 2253
Dotzheimerstraße 81, Neub., Vdh., sch. 3-Z.-W. p. Okt. od. früh. B 320
Dotzheimerstraße 85, Vdh., ger. 3-Z.-Wohn. auf sofort od. sp. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. Fritz Becker. 1528
Dotzheimerstraße 85, Mtb., 3 Zim., K., K., 1. Okt. Näh. Vdh. 1. 2234
Dotzheimerstraße 88, Mtb., schöne gr. 3-Zim.-Wohn. mit Balkon; Hth., 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St. lks. 2539
Dotzheimerstraße 107 sch. 3-Z.-W., d. Neuz. entspr., sof. od. spät. billig z. vm. Näh. 1 St., W. Keßler. 2475
Dotzheimerstraße 110 eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 1 Mans. u. Badeeinr. a. sof. od. später. F 342
Dotzheimerstraße 111, B., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 1885
Dotzheimerstraße 111, 3 l., 3-Z.-W., Bad, 2 Mans., 2 Keller, sof. gegen hohen Nachlaß zu vermieten.
Dotzheimerstraße 115, Neubau, B. 3, sch. 3-Z.-W. m. K., d. Neuz. entspr.
Dotzheimerstraße 116 sch. 3-Z.-Wohn. mit herrl. Fernsicht gleich od. später bill. zu vm. Näh. daselbst. 1530
Dotzheimerstraße 122, Vorderh., eleg. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Dotzheimerstraße 126 sch. 3-Z.-W., d. Nz. entspr. s. o. sp. N. Kont. B 209
Dreiweidenstraße 3, Part. l., schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., in ruh. Hause, per 1. Okt. (2. St.) zu vermieten. 2362
Drudenstraße, Ecke Emserstraße, schöne 3-Z.-W. a. Okt. N. Lad. 2385
Eleonorenstraße 8 3-Z.-Wohn., Vdh., z. 1. Okt. z. vm. Näh. Nr. 5, 1. 2081
Eltvillerstr. 4, Hp., 3 Z., K., 1 M., B., 1. Okt. N. Rauenthalerstr. 14. B 31
Eltvillerstraße 5 Wohn. v. 3 Z. u. K., im 3. Stock zu vermieten.
Eltvillerstraße 8 sch. 3-Z.-W., d. Neuzeit entspr., sof. od. 1. Okt. zu vm.
Eltvillerstraße 12, Vdh., 3-Z.-W. 1872
Eltvillerstraße 14, 3, sch. 3-Zim.-W. per sof. zu verm. Näh. P. l. 1965
Eltvillerstraße 18, Mtb., 3 Zim. und Küche auf 1. Oktober billig zu vm.
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstraße 19/21, sch. 3-Z.-W. m. reichl. Zbh. u. all. Bequemlichk. auf sof. od. später zu verm. Näheres bei Maurer, Mittel-Gth. F 288
Emserstraße 40a, Ecke Drudenstr., Neub., 3- u. 4-Z.-W. m. Zub. per Okt. zu vm. Fr. Blessing. B 334
Erbacherstraße 4, H., 3 Z., K. v. sof.
Erbacherstraße 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, 1 Kammer, 2 Keller, auf sofort zu vermieten. 1534
Faulbrunnenstr. 9, Vdh. 2, 3- o. 5-Z.-W. m. Zub. a. 1. Okt. N. Part. l.
Feldstraße 12, Hinterhaus (Neubau), sind 3-Z.-, 2-Z.- u. 1-Z.-Wohn., jede mit Küche, auf 1. Oktober zu vm. Auch kann eine Wohnung mit separater Waschküche an Waschleute abgegeben werden. 2310
Frankenstraße 10 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. z. 1. Okt. Näh. Laden. 2297
Frankenstraße 13 3-Zim.-Dachwohn. auf 1. Okt. zu v. Näh. V. P. 2207
Frankenstraße 13, Hth., 3-Z.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. Vdh. Part. 2206
Frankenstraße 23, nahe Bism.-Ring, Vdh., 3-Z.-W., m. Gas, 480, Mtb. 3-Z.-W. 370 Mk. p. Okt. B 69
Frankenstraße 26, 2. u. 3. Et., 3 Z. u. K. zu verm. Besicht. zw. 4 u. 5 Uhr.
Friedrichstraße 14 2 Wohn., je 3 Zim., Küche, Zub. 1. Okt. N. 1. St. 1959
Friedrichstraße 19 abgeschl. Mans.-W., 3 R., Küche u. Zub., a. r. L.
Geisbergstraße 3, 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort od. später. Anzusehen 10—11 od. 1—4 Uhr. 2531
Gneisenaustraße 11 3-Z.-Wohn. 2068
Gneisenaustraße 13, 2, gr. 3-Z.-W., der Neuzeit entsprechend, sofort od. spät zu verm. Näh. 1 l. 1589
Gneisenaustraße 14, B., 3 Zim., K. u. Zubeh., per 1. Oktober zu vm.
Gneisenaustraße 15 3-Z.-W., a. für Wäscherei geeig., sep. Waschk. 2572
Gneisenaustr. 18 sch. gr. 3-Z.-W. 1540
Gneisenaustraße 20 2 3-Zim.-Wohn. (Vdh.) zu verm. Näh. Part. 1901
Gneisenaustraße 22, 1 l., eine 3-Zim.-Wohn. und Zub., mit oder ohne Laden, zu vermieten. B 122
Göbenstraße 5 der Neuz. entspr. 3-Z.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 1542
Göbenstraße 5, Mtb., gr. 3-Z.-Wohn. sof. o. sp. zu v. N. b. Kipping. 2306
Göbenstraße 9 sch. 3-Zim.-Wohnung, Mtb., p. 1. Okt. N. Part. links.
Göbenstraße 12 schöne 3- u. 4-Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. N. erfr. Philippsbergstr. 13, 1. 2279
Göbenstr. 14, Hp., 3 Z., B., Terrasse.
Göbenstraße 17, Mtb. 1, 3 Z. u. K. mit Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2357
Göbenstraße 21 sch. 3-Z.-W. B 139
Goethestraße 18, P., Nähe des Hauptbahnhofs, gr. 3-Z.-Wohn. 2566
Goethestraße 27, 3, 3-Z.-W. Näh. P.
Gustav-Adolfstraße 13, 1 r., Wohn., 3 Zim. mit Zubeh. per sofort zu vm. Näh. das. u. Karlstr. 24. 1544
Gustav-Adolfstraße schöne 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, mit und ohne Balkon zu vermieten. Preis 425 und 475 Mk. Näh. Platterstraße 12. 1545
Gustav-Adolfstraße Dachstock-Wohn. von 3 Zim. mit Küche an ruhige Leute zu verm. Preis 260 Mark. Zu erfr. Platterstraße 12. 2203
Hallgarterstraße 2 schöne 3-Zim.-W. per sofort od. später preisw. 1943
Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstraße 3 u. Kleiststraße 5, sind im Vdh. schöne 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. eingerichtet, per sof. od. sp. preisw. zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 1923
Hallgarterstraße 6 schöne gr. 3-Zim.-W., Erker, Balkon, Bad rc. 2558
Hallgarterstraße 6, Mittelb. Part., sch. 3-Z.-W. m. Gaseinricht., auch zu Geschäftszw. geeig., zu v. 2577
Neubau Hallgarterstraße 8 schöne 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., preisw. zu verm. Näh. daselbst. 1401
Hallgarterstraße 10 3-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör sofort zu verm. 1968
Hartingstraße 7 3 Z. u. Küche, vollst. neu hergest., Preis 460 Mk. Näh. daselbst 2. Etage, b. Klöckner. 2559
Hellmundstraße 5 schöne 3-Zim.-W. auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Näh. das. 1. St. links. 2256
Hellmundstraße 38 schöne 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres Laden. 2386
Hellmundstraße 40 sch. 3-Z.-W. m. Z.
Hellmundstraße 43, neuerbaut, große geräumige 3-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort von 550 Mk. an per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Honbach, daselbst. 2332
Hellmundstraße 56 2mal 3-Zim.-W. m. Zbh. zu vm. Näh. das. 2 r. 2280
Herderstraße 1 3 Z., Zub. N. 1. 2009
Herderstraße 7 sch. 3-Z.-Wohn. im Vdh. 3. St. p. 1. Okt. zu vermiet. Näh. 1. St. links.
Herderstraße 11, B., sch. 3-Z.-Wohn. u. Zbh. auf 1. Okt. z. v. N. Laden.
Herderstraße 15 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 2418
Hermannstraße 18 drei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.
Hermannstraße 21 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. Näh. 1 r. 2261
Herrngartenstraße 12 sch. Frsp.-W., 3 Z. u. K., p. Okt. 300 Mk. N. P.
Hirschgraben 16 D.-W., 3 Z., K., K.
Hochstätte 10, Hth., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. r. 2485
Hochstätte 14 3 Zim., Küche u. Kell. zu vermieten. Näh. 1 r. 2568
Jahnstraße 2, 2 St., 3 sch. Z. u. K. mit Zubeh., zu vermieten. 1549
Jahnstraße 12, Gth., 3-Z.-W., Balk., Gas, für 400 Mk. zu vermieten.
Jahnstraße 17, 1, gr. 3-Z.-W. per 1. Okt. N. 2 St. rechts.
Jahnstraße 22, 1, ger. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. sp. z. vm. 1787
Jahnstraße 36 3-Z.-W. m. Balk., 500 u. 530 Mk., jetzt u. Oktbr. B 160
Idsteinerstraße 21, Gartenhaus, drei Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm.
Kaiser-Friedrich-Ring 17, Seitenbau, sind die im Erdgeschoß u. 2. Obergeschoß gelegenen Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller nebst Zubehör, per 1. Okt. d. J. an kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr vorm. u. 3 bis 5 Uhr nachm. Näh. Schützenhofstraße 11. 2126
Karlstraße 2 3 Zim., K. gl. od. spät.
Karlstraße 31 sch. 3-Z.-W., Frsp. b.
Kellerstraße 6, 2, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten.
Kellerstraße 11 vier 3-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten.
Kirchgasse 7, Hth. 1, helle 3-Z.-W. per 1. Okt. Näh. bei Blank.
Kirchgasse 11 sch. 3-Z.-W. N. 2. 2292
Kirchgasse 30 3-Zim.-Wohn. im 2. St. auf 1. Okt. zu verm. Zu besehen v. 2—6 nachm. Näh. 1 St. 2350
Kirchgasse 46, Seitenbau, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Laden.
Kirchgasse 49, Vorderh. 3 l., 3-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober z. verm.
Knausstraße 4, 1 l., 3-Z.-W. Näh. Tiefp. u. Dotzhstr. 62, P. l. 2316
Körnerstraße 2, Vdh., sch. 3-Z.-W. m. reichl. Zub. Näh. Part. r. 2374
Langgasse 13 hübsche Wohnung von 3 Zim., Küche usw. p. 1. Okt. zu verm. Adolph Koerwer. 2576
Lehrstraße 14, 1, zwei 3-Zim.-W. auf sof. od. später zu vermieten. 2569
Lothringerstraße 5, B., 3 Zimmer u. K. zu vermieten. 1937
Lothringerstraße 8, H., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Vdh. P. r. B 496
Luisenstraße 14 ist im Stb., 3 St., eine schöne Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. das. bei A. Meier. 7674
Luxemburgstraße 6 schöne 3-Z.-Wohn. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. 2380
Marktstraße 14 hübsche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. Okt. anderweitig zu verm. Näh. im Eckladen. 2554
Mauergasse 17 sch. gr. 3-Zim.-Wohn. Küche etc. per 1. Oktober zu verm.
Michelsberg 8 frdl. Wohn. im Stb., 3 Zim. u. Küche, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 2427
Moritzstraße 8, H. P., ist eine abgeschl. 3-Z.-W. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. im Laden (Bäckerei).
Moritzstraße 12, Mittelbau 2. Etage, 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute per 1. Oktober zu vermieten. 2312
Moritzstraße 23, Hth., 3 Z. u. Küche (Abschl.) zu vm. Näh. Vdh. 3. 2477
Moritzstraße 64, Part., 3 Z., K. u. Zub. per 1. Oktober zu vm. B 758
Nerostraße 18, H., 3 Z. u. Zbh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 1.
Nerostraße 28 3 Zim., Küche u. Zub., 1. Etage, per 1. Oktober, event. auch früher, zu vermieten. 2078
Nettelbeckstraße 5 3-Zim.-W. m. Zbh. auf 1. Okt. zu vermieten. B 79
Nettelbeckstraße 6, V., schöne 3-Z.-W. sof. od. sp. f. 520 Mk. zu v. 1554
Nettelbeckstr. 7 (Ecneubau), n. Vdh., 3- u. 2-Z.-W. m. reichl. Zbh. bill. zu vm. Näh. dort im Laden. 1555
Nettelbeckstraße 14, Vdh., schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten.
Nettelbeckstraße 16 u. Ringstraße-Ecke 3-Z.-W. m. Zub. p. sof. Näh. das. bei Heuß o. b. Bendel, Zietenr. 6.
Neudorferstraße 6 sch. Fsp., 3 Z. u. K. per 1. Okt. Näh. daselbst.
Neugasse 9, 1, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. 2 St. l. 2388
Neugasse 12, Hth., Mans.-W., 3 Zim. im Abschluß zu vm. Näh. 1. 2235
Neugasse 15 schöne 3-Zim.-Wohnung mit Küche z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Weinrestaurant Jacobi.
Niederwaldstraße 3 sch. 3-Z.-W. nebst allem Zbh. auf 1. Okt. zu verm.
Niederwaldstr. 5, Gartenh., 3-Z.-W. auf gl. od. spät. Näh. B. P. 1557
Oranienstraße 22, Stb., 3 Z. u. K. zu verm. Näh. 1 St. l. 2502
Oranienstraße 40, Mtb., Frontspitz-Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör, per 1. Okt. 1907 zu vermieten. Näh. Bureau, Mittelbau Part. 2286
Oranienstraße 42, H., 3 Z., K. u. K.
Oranienstraße 47, Hth., Abschl., 3 Z. u. K., 1. Okt. Näh. B. P. r. 2291
Philippsbergstraße 7 3-Z.-W. zu vm.
Philippsbergstraße 9 schöne 3-Z.-W., Hochpart., mit Balkon u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2277
Philippsbergstraße 14 sch. 3-Z.-W. m. Zbh., Südseite, bes. f. alleinsteh. H., Dame od. kl. Fam. geeignet, z. v.
Philippsbergstraße 15, 3, 3-Z.-Wohn. u. Kabinett auf 1. Okt. zu verm. Preis 500 Mk. Näh. Part. r. 1921
Philippsbergstraße 37 schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. rechts. 2002
Philippsberg 39, Fsp., 3 Z. sof. 1559
Philippsbergstraße 43 3-Zim.-Wohn., Part., mit Bleichplatz, Gartenben., p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2 r.
Villa Platterstraße 15, dicht a. Wald u. Nerotal, 3-Z.-W. mit Balkon, Bad, Mans. usw. versetzungshalber mit Nachlaß sof. oder später zu v. Näh. das. Part. l. o. 2 St. l. 2564
Platterstraße 17 u. 19 schöne 3-Zim.-Wohnung, mit Balkon usw., in schöner freier Lage per Oktober zu vermieten. Näheres b. Ranke, Platterstraße 17. 2392
Rauenthalerstraße 6 3-Z.-W., Bad, Balk., M., 2 Kell. Näh. im Laden.
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-W., Mtb., 1. Okt. N. Nortmann, M. P. 2478
Rauenthalerstraße 10, Vdh., 3 Zim. u. Küche, mit allem Komf. ausgest., per 1. Okt. billig zu verm. Näh. bei Rau, Sedanstraße 7. B 11
Rauenthalerstraße 12 sch. 3-Z.-W. m. Zb., 2 Balk., Bad, zu verm. 1563
Rauenthalerstraße 22, 3, 3-Zim.-W. p. 1. Okt. zu vm. Näh. das. 1951
Rheingauerstraße 13, 1, 3 Zim. u. K. m. Zubeh. zu vermieten. 1564

Rheingauerstraße 9 3 Zim., Küche, Bad, Erker, Balkon, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Born. B 87

Rheingauerstraße 14 3 Zim., Part., auf 1. Okt., ev. früher. B 374

Rheingauerstraße 18 sch. 3-Z.-W., d. Neuz. entspr., 1. Okt. zu vm. B 4

Rheingauerstraße 20, Part., schöne gr., der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohn. auf sof. oder 1. Oktober. Näheres Parterre. 2209

Rheingauerstraße 22 schöne 3-Zim.-Wohnungen, mit Erker, Balkon, Bad u. s. Zub. zu verm. 1457

Rheingauerstraße 26 sch. 3-Z.-W., d. Neuz. entspr., m. all. Zbh. B 5

Rheinstraße 96 ist die Frontspitz-Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 2187

Riehlstraße 9, Part., 3 Zim., K., Kell. auf 1. August od. später. zu verm.

Riehlstr. 9 sch. 3-Z.-W., 1. Okt. 2563

Riehlstraße 11 3-Zim.-Wohn., 1. Hth., per 1. Okt. zu v. Pr. 400 Mk. 2215

Riehlstraße 15 3-Zim.-W. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2281

Riehlstraße 23 3-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober. Näh. 1. St. rechts. 2582

Riehlstraße 23, Hth., 3 Zimmer auf gleich oder später zu verm. Näh. im Vdh. 1 St. rechts. 2090

Röderstraße 3 eine 3-Zim.-W. gleich od. 1. Okt. zu vermieten. 2529

Roonstr. 5, 1 r., 3-Z.-W., Balk. 2345

Roonstraße 6, 1, 3 Zim., K., 2 R. (480 Mk.) per 1. Okt. zu vm. 2604

Roonstraße 20 3 Zim., 1. Okt., zu vm.: das. Flaschenbierkeller. B 247

Rüdesheimerstraße 22, 3, el. 3-Z.-W. a. r. M. p. Okt. N. Vdh. b. K. B 73

Saalgasse 4/6, Seitenb. 2. St., drei Zimmer u. Küche auf gleich oder 1. Okt. z. vm. Z. erf. V. 1 St. 1846

Saalgasse 24/26 3 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 2580

Schachtstraße 22 II. 3-Z.-Wohn. z. v.

Scharnhorststraße 4, Neubau, schöne Wohn. von 3 Zim. per sofort od. später zu verm. Näh. das. Part. links od. Göbenstr. 12, Hp. l. 1571

Scharnhorststraße 7 Wohnungen von 3 Zim. und Küche usw. per sofort oder später zu vermieten. 1801

Scharnhorststraße 8 3-Z.-W. prw. N. Baubur. Blum, Göbenstr. 18. 2530

Scharnhorststraße 13 sch. gr. 3-Z.-W., Bad u. Zbh., 1. Okt. Näh. P. l.

Scharnhorststraße 15 3-Zim.-Wohn. preiswert sofort zu verm. Baubureau Blum, Göbenstr. 18. 1574

Scharnhorststraße 17, 3, schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., bill. zu verm. Näh. daselbst. 2562

Scharnhorststraße 18, in unmittelbarer Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die sehr schöne, mit praktischen Einrichtungen u. gr. Balk. vers. 3-Z.-Wohn. i. 1. St. für 650 Mk. auf 1. Okt., ev. früh., zu verm. Näh. daselbst od. Part.-Wohn. rechts od. Luisenstraße 14, im Weinkontor v. A. Meier. 2340

Scharnhorststraße 19, 1, schöne 3-Z.-W. sof. od. sp. m. Nachl. z. v. 2482

Scharnhorststraße 22, 1. Et., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. P. r. 2426

Scharnhorststraße 24 mod. 3-Z.-W. sof. od. später zu vermieten.

Scharnhorststraße 27 3-Zim.-W. 1575

Scharnhorststraße 31 sch. 3-Z.-W. mit Zub. p. Okt. Näh. 1 links. B 140

Scharnhorststraße 48 schöne 3-Z.-W., Part., m. Vorg., zu verm. B 583

Schiersteinerstraße 11, Mtb., 3- u. 2-Z.-W. p. 1. Okt. N. M. P. r. 2242

Schiersteinerstraße, gegenüber der neuen Kaserne, Neubau, per 1. Oktober cr. mehrere geräum. 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 2285

Schulberg 11 schöne 3-Z.-W. N. P. r.

Schwalbacherstraße 22, Alleeseite, Vorderh. 2, 3 Zim., Nebenr. u. K., p. 1. Okt. zu verm. Preis 600 Mk.

Schwalbacherstraße 30, Hth., 3 Zim. u. Küche p. sof. od. sp. z. v. F 462

Schwalbacherstraße 37, Vdh. 1, 3 Z., Balk. u. Zub. sof. od. später. 2565

Schwalbacherstraße 37, Mittelbau 1, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. 2458

Schwalbacherstraße 39, im Mittelbau, zwei 3-Zimmer-Wohnungen zum 1. Okt. zu verm. Auch ist daselbst ein Weinkeller, zirka 24 Stück halt., per sof. zu verm. 2381

Schwalbacherstraße 47, 2, Wohnung von 3 Zim., K. u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2186

Schwalbacherstraße 57, 1, 3 Z., K. u. Kell. an ruh. kl. Fam. p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 500 Mk. jährl.

Kl. Schwalbacherstraße 4, 1, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 2328

Sedanplatz 4, Hth., 3-Zim.-W. mit od. ohne Werkstätte zu verm. 2106

Sedanplatz 5, P., 3-Zim.-Wohn. m. Balkon, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2221

Sedanstraße 1 schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 470 Mk. Näh. Eckladen. 2154

Sedanstraße 5, H. P., Abschl., 3 Z. u. Küche per Okt. N. Vdh. P. 2438

Sedanstraße 14 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör, 3 St., zu vermieten.

Seerobenstraße 2, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Bad usw., 690 Mk., sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1582

Seerobenstraße 5 3-Z.-W., Mtb., m. od. o. Waschk. zu verm. 2133

Seerobenstraße 8 Wohn., 3 Z. u. Zb., p. Okt. N. Bismarckring 9, 1. 2185

Seerobenstraße 9, Mtb. P., 3-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. Desgleichen 2-Zim.-Wohn., H. 1 St., gl. od. 1. Okt. 2549

Seerobenstraße 19 3 Zim., Küche, Bad, 2 Keller, 1 Mans., Balkons usw., per gleich oder später. Näh. bei Kohl, im Laden. 2175

Seerobenstraße 25 mod. 3-Z.-Wohn. p. 1. Okt. z. verm. Näh. Part. 2315

Seerobenstraße 20, Hth., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Leute auf 1. Okt. a. c. zu verm. Näh Seerobenstraße 20, P. B 208

Seerobenstraße 29 eleg. 3-Zim.-W., mit reichl. Zub., Werkst. u. Lag.-Raum sofort zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part., bei Spitz od. Biebricherstr. 45, Bur. 2079

Seerobenstraße 32 Wohnung, Part., 3 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2579

Steingasse 15 (Neubau) schöne 3-Z.-Wohn. mit Gas und Balkon zu verm. Näh. das. od. Emserstr. 11, Hochpart. rechts. 2466

Wallufersstraße 9, Hth., 3 schöne gr. Zim., Küche per 1. Okt. zu verm. Näheres Vdh. Part. B 176

Walramstraße 5 sch. 3-Z.-Wohn. m. Zubeh., 1. St., p. Okt. B 313

Walramstraße 6 schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B 155

Walramstraße 7, P., 3-Z.-W. m. Zb. auf 1. Okt. Näh. 1 Tr. l. B 15

Walramstraße 8, 2, 3-Z.-Wohn. per Okt. zu vermieten.

Walramstraße 32, Fsp., 3 Z., K. u. K. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.

Webergasse 58 3 Z., K. u. Zbh. auf 1. Okt. Näh. Webergasse 56, 1 l.

Weilstraße 6, Sth. 1, 3-Z.-W. mit Gas u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part.

Weißenburgstraße 10, Neubau, sch. 3-Z.-W., Vdh., per Okt. zu verm. Näh. daselbst. B 574

Wellritzstraße 33, 1, 3-Z.-W., Vdh., an ruh. Miet. per gl. od. 1. Okt.

Wellritzstraße 46, Hth. Part., 3 Zim. mit Bierkeller od. Waschküche z. v.

Werderstraße 6, Mtb. D., sch. 3-Z.-W. (Abschl.) sof. o. sp. N. V. P. l. B 693

Westendstraße 6, 2, 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. Näh. Part. B 465

Westendstr. 12, 1 St., Eckh., 3 Z. mit Balk. u. Zbh. z. 1. Okt. z. verm. Pr. 520 Mk. N. P., F. Kraft. 2474

Westendstraße 15 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. zu vm. Näh. P. 1587

Westendstraße 18 3 Zimmer u. Küche sofort oder später. 1588

Westendstraße 19 gr. 3-Z.-W. B 142

Westendstraße 20 große 3-Z.-W. mit Zub. zu vm. N. Vdh. Part. B 578

Westendstraße 22, Vdh. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Balk. u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Hth. 1 St. B 538

Westendstraße 26, 2 rechts, 3-Zimmer-Wohn. mit all. Zubehör z. v. 1590

Westendstraße 34 3-Zim.-W., 3 St., Bad, Balk., zu vm. Näh. Part. 1.

Westendstr. 40 sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näheres daselbst oder bei A. Oberheim, Philippsbergstraße 51. 1569

Wörthstraße 18 Frtsp.-Wohn., 3 od. 4 Z. m. Zbh. zu vm. Näh. Part.

Yorkstraße 3, Part., 3 Zim., Küche m. r. Zub. a. 1. Okt. z. v. N. Part. b. Meurer od. Nerostr. 38, 1. 2309

Yorkstraße 8 3-Z.-W. 1. Okt. B 19

Yorkstraße 9 3-Z.-W. a. 1. Okt. 1591

Yorkstr. 10 3-Z.-W. sof. o. 1. 10. B 2

Yorkstraße 13, Mtb., sch. 3-Z.-W. 1933

Yorkstraße 23, 1. Et., 3 Zimmer und Zubehör zu vm. Näh. daselbst od. im Spezereigesch. Diefenbach. 1593

Yorkstraße 29 sch. 3-Z.-W. b. 1. Okt.

Yorkstraße 31, 1 l., 3- u. 2-Zim.-W. per 1. Okt. zu vermieten. B 214

Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-W. wegzugsh. sof. od. später billig zu vermieten bei J. Reinhard, Part. 1641

Zietenring 6, 1 St. u. Part., schöne 3-Z.-W. mit Zubehör zu verm. Näheres Part. rechts.

Zietenring 7, Hth., schöne 3-Z.-W. zu vermieten. B 226

Zimmermannstraße 1 3-Zim.-Wohn., Hth., nebst Keller, in w. läng. J. ein Flaschenbiergesch. betr., zu vm.

Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, auch als Bureauräume geeign., zu vm. Näh. Adelheidstr. 72, 2. 2250

Schöne 3-Zimmer-Wohnung sof. od. später zu vermieten Blücherplatz 5. Näh. daselbst Hth., R. rechts. F 242

Eine schöne Frontsp.-Wohn., 3 Zim., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 2347

Zwei mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zbh. bis 1. Oktober zu vermieten. Näh. Eltvillerstraße 6, Laden. B 177

3-Zim.-W., 420 Mk., zu verm. Näh. Hartingstraße 12, Laden. 2258

Freundl. Frontsp., 3 od. 4 Zim. u. Küche, an ruh. Leute zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 1. 2090

Sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., zu verm. Kein Hinterh. Näheres Kleiststraße 16, Part. r. 1464

Gr. 3-Zimmer-Wohn. (Hochpart.) z. Preise von 520 Mk. per sof. od. sp. zu vm. Näh. Lothringerstr. 4. 2376

Schöne 3-Zim.-Wohnungen mit Bad u. Balkon in meinem Eckneubau sof. od. sp. z. Preise von 520 Mk. an zu v. Näh. Nettelbeckstr. 2. 1594

Auf sofort oder später eine 3-Zim.-Wohnung mit Mansarde, Philippsbergstraße 23, zu verm. Näh. beim Eigent. od. Hotel Mehler. 2010

3-Zim.-Wohn., 2. Et., mit reichl. Zbh., an ruh. Leute auf 1. Oktober 1907 zu verm. Näh. Röderallee 26, P.

4 Zimmer.

Adelheidstraße 35/ Part., 4 Z. mit Zub. p. 1. Okt. N. 2. Et. 2300

Adelheidstraße 53, 2, sch. 4 Z., K. rc. p. Okt. Anzus. 10—12 u. 3—6. N. das. o. Göbenstr. 15, b. Göbel. 2259

Albrechtstraße 2, fast Ecke Nikolasstr., 4-Zim.-Wohn., 1. Etage, zu verm. Näh. das. von 10—12 Uhr. 2329

Arndtstraße 5 elegante 4-Zim.-Wohn. zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 2159

Arndtstraße 6, 1. u. 3. Et., mod. 4-Z.-Wohn., extra Bad, Gas u. elektr. Licht u. Zubehör, per bald zu vm. Näh. daselbst Part. l. 1596

Bachmayerstraße 10, P., 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Pr. 650 Mk. Näh. das. Gth. 2169

Bertramstraße 3, 1, schöne große 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 11, P. l. 1341

Bertramstraße 8, P., ist e. 4- o. 3-Z.-W. u. Bur. auß. d. Abschl. s. Z.-N. auf 1. Okt. zu v. Näh. 2 St. B 525

Bertramstraße 16 sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Et., mit Zubeh. p. 1. Okt. 2196

Bertramstraße 20 2 sch. 4-Z.-W., P. u. 1. Et., sof. od. 1. Okt. B 706

Bismarckr. 10 sch. 4-Z.-W. m. 2 Balk., Bad, p. 1. Okt. Näh. 1 St. r. B 203

Blücherplatz 4, freie Lage, 4-Z.-W. mit Zbh. per sof. od. spät zu vm. Näh. Blücherplatz 5, Hth. Part., bei Hartmann.

Blücherstraße 30, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung sofort od. später zu vermieten. Näh. das. 2 St. 1994

Bülowstraße 11, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. auf gleich od. später mit großem Nachlaß zu vermieten. 2399

Clarenthalerstraße 3, 1, sch., der Neuzeit entspr. 4-Zim.-Wohnung auf 1. Oktober zu vm. F. Lutz. 2457

Clarenthalerstraße, Ecke Scharnhorststraße, schöne 4-Zim.-Wohnungen, 1. u. 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park. u. Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstr. 33, 1, oder Baubureau Huber, Rheingauerstraße 3. 2370

Dotzheimerstraße 8, Hp., sch. 4-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1809

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, 4-Z.-W., hochf. neuz. eing., Balk., Erker, Bad, elektr. Licht, per sof. od. später. Näh. daselbst. 1603

Dotzheimerstraße 71, Bel-Et., schöne 4-Zim.-Wohn. mit 2 Balkons, zwei Kammern u. sonst. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu vm. Näh. P. 2419

Dotzheimerstraße 78 4-Z.-Wohn. 1606

Dotzheimerstraße 113, 1 (Landhaus), 4 große Zimmer, Diele, Bad usw. auf 1. August, ev. später, zu vermieten. Näheres Part. 1776

Dotzheimerstraße 115, Neubau sch. gr. 4-Zim.-Wohn., Bad, elektr. Licht, der Neuzeit entspr., zu vermieten.

Dotzheimerstraße 172, Part., 4 Zim. und K. zu verm. Näh. das. 2528

Dreiweidenstraße 3, P. l., sch. 4-Z.-W. m. Badez., Balk. u. r. Z., 1. St., in ruh. H. per 1. Oktober. 2064

Dreiweidenstraße 4, 3, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Hth. 3 St. 2296

Dreiweidenstraße 8, Bel-Etage, 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1 rechts. 2141

Drudenstraße 9, 3, 4 Z. u. Zub. auf sofort zu v. Näh. Nr. 7, P. 1609

Eckernfördestraße, neben Zietenschule, sch. 4 Z. u. K. sof. od. spät. 1610

Elisabethenstraße 8, Gth. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Balk. u. 2 Mans. zum 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst.

Emserstraße 40, Ecke Drudenstraße, Neubau, 4- u. 3-Z.-W. m. Zub. p. 1. Okt. Fr. Blessing. B 335

Emserstraße 54, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balkon, Kell., Mansarden, ev. Frontspitz., Gas u. elektr. Licht, zu verm. 2245

Friedrichstraße 18, 3 St., sind vier Zimmer u. Küche auf gl. zu verm. Näh. 1. Stock bei Gottlieb. 2583

Gerichtsstraße 1, 3 l., Eckwohnung, 4 Zim., Bad, Balkon u. reichl. Zubehör, p. 1. Okt. Näh. 2 l. 1871

Gneisenaustraße 5, Laden, 4-Z.-W. m. K., Balk., Gas u. Badev., 1. Et., per 1. Okt. Preis 680. 2505

Gneisenaustraße 7, Hp. r., 1 St. u. 3. St., gr. 4-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. umständehalber bill. 2077

Gneisenaustraße 9, Ecke Yorkstraße, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung p. Okt. zu verm. Näh. 1 St. r. 2149

Gneisenaustraße 21, 1. St., schöne gr. 4-Zim.-Wohnung, Bad, Erker, Balkon, zu vermieten. Näh. 2. St.

Göbenstraße 16 schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, m. reichlichem Zubehör per Oktober zu vermieten. Näh. Part. links. B 444

Gustav-Adolfstraße 7 ger. 4-Z.-Wohn. m. Balkon u. a. Zubehör a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1807

Gustav-Adolfstr. 10 sch. frdl. 4—5-Z.-W. m. reichl. Zub. zu vm. 2218

Gustav-Adolfstraße 14 schöne 4-Zim.-Wohn., Sonnenseite, 560 Mk., per Okt. zu verm. Näh. 2 rechts. 2255

Hallgarterstraße 6 gr. 4-Z.-Wohn. m. Erker, Balkons, Bad rc., Mädchen-Zim. im St., zu vermieten. 1988

Hallgarterstraße 10 4-Zim.-W., der Neuzeit entspr., m. all. Zbh. 1969

Hellmundstraße 53 schöne 4-Zim.-W. nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. 2431

Herderstraße 1 4 Z., Zub. N. 1. 2008

Herderstraße 13, am Luxemburgplatz, 4-Z.-Wohnung auf gleich od. 1. Okt. (3. Stock). Näh. im Lokal. 2015

Herderstraße 15 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näheres daselbst im Laden. 2417

Herderstraße 16, Bel-Et., sch. 4-Z.-W. mit all. Komf. d. Neuzeit sof. od. sp. z. v. Näh. Part. r. 1614

Herderstraße 23, 1, schöne 4-Z.-W., B. u. reichl. Zub. Näh. das. 2254

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckr., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu vm. Näh. Part. B 218

Jahnstraße 6, 2 St., 4-Zim.-Wohn., Küche, Mans., 2 Kell. sof. od. später zu verm. Näh. 1 St. 1615

Jahnstraße 13 schöne 4-Z.-W. m. r. Zub., 2. Et., p. Okt. z. v. N. P. 2043

Jahnstraße 25, 1, schöne 4-Z.-Wohn. mit Balkon u. Zub. zu vermieten. Näheres dortselbst. 2085

Karlstraße 17 2 sch. 4- u. 5-Z.-W. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Part. l. 2460

Karlstraße 29, 2, sch. 4-Z.-W. m. Zub.

Karlstraße 31 sch. 4-Z.-W., 3. Et., m. reichl. Zubeh., Kohlenaufz., p. Okt.

Karlstraße 37 sch. ger. 4-Z.-W., m. Balk. u. Zub., p. sof. N. 2 l. 1820

Karlstraße 39 4-Zim.-Wohn., 2. Et., per 1. Okt. zu 680 Mk. zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister oder Dotzheimerstraße 28. 2452

Ecke Karlstraße 41, 3. Stock, bei E. Massing, sch. 4-Zim.-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. 2163

Kirchgasse 60 ist die 2. Etage, 4 Zim. mit reichl. Zubehör, per 1. 10. cr. zu verm. Näh. das. bei Heerlein, oder Walkmühlstraße 4. B 389

Körnerstraße 3 sch. 4-Z.-Wohn., 2. u. 3. Et., auf sof. od. 1. Okt. N. 1 r.

Lahnstraße 4 sind 2 schöne, der Neuzeit entsprech. 4-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Jean Kolb, Hellmundstraße 48, 1. Stock.

Lehrstraße 5, 1, 4—5 Zim., Küche, Mans., Kell., neu herger., gl. od. sp. 650 Mk. Näh. Lehrstr. 7, 1. 1411

Lothringerstraße 5, Neub., Parterre, 4 Zimmer u. Küche zu verm. 1961

Luisenstraße 41, Part., 4 Z., Küche und Zub. per 1. Okt. zu verm. Die Räume eign. sich auch für Bureau. Näh. Vorderh. 1. 2222

Mauergasse 3/5 4 Zim., Küche, Kell. u. Mans. zu verm. Näh. Laden.

Mauergasse 19 Wohn. v. 4 Zim. per Okt. zu verm. Näh. Bäckerladen.

Moritzstraße 7, 1. u. 2. St., 4 Zim. mit Bad rc. per 1. Okt. 07. Näh. B. Kraft, Sth. r. 1. Et. 2361

Mühlgasse 17, 2. Et., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. bei J. Haub. 2398

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer u. Zubehör mit Gartenbenutzung per 1. Oktober. Näh. 2. St. 2160

Nerostraße 35/37, 2, 4-Zim.-Wohn., mit Zentralheiz. und elektr. Licht. Näh. bei Müller, Laden.

Niederwaldstraße 4 4- od. 5-Z.-Wohn. m. Balk., Erker, Gas, elektr. Licht, auf 1. Okt. Näh. Part. r. 2168

Oranienstraße 13, Eckhaus, 4-Zim.-Wohn., Part., mit Zubehör sofort zu verm. Näh. Part. rechts. 1940

Oranienstraße 27, 1. u. 2. Etage, von je 4 Zim., Küche nebst Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Bäckerei. 1955

Oranienstraße 42, H., 4-Z.-W. p. Okt.

Oranienstraße 47, 2. Et., 4-Z.-Wohn., Balkon r. Zub., 1. Okt. zu v. 2301

Oranienstraße 52, 3, 4-Z.-Wohn. m. Balk. p. 1. Okt. zu v. N. Lad. 2544

Philippsbergstraße 28 4 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. an ruh. Leute auf 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2 St. 2551

Ecke Platter- u. Bandelstraße, Landhausquartier, 5 Min. vom Walde, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Erker, Balkon u. allem Zubehör, zu verm. Näh. das. od. Platterstr. 12. 1623

Querstraße 3, 2, 4-Z.-W., Küche und Zub., durchaus neu herger., per gl. od. sp. Näh. das. Part. 2402

Rauenthalerstraße 15 el. vollst. 4-Z.-W. m. Zentral-Heizung usw. 1625

Rauenthalerstraße 17 herrsch. 4-Zim.-W. m. gr. Ver. u. r. Zb., Bleichpl., l. Hinterh. N. das. P. r. 1990

Rheingauerstraße 3 herrschaftl. W., 4 Z., K., Bad, 2 Mans., 2 Keller, 2 Balkone, Warmw., elektr. Licht usw. sof. od. später. N. Hochp. 1626

Rheingauerstraße 6 4-Z.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. Näh. das. 1 l.

Rheinstraße 32 2 Part.-Wohnungen, je 4 Zim. u. Zub., zus. od. einz. zu verm., ev. für Bureau. 2247

Rheinstraße 43 4 Zim. u. Küche im Gartenb. p. 1. Okt. zu vm. Preis 550 Mk. Näh. Blumenladen daselbst.

Rheinstraße 77, Bel-Et., 4 Z. m. Zub. (neu herger.) a. 1. Okt. Näh. Part.

[illegible]straße 22, direkt am Ring, 4-Z.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sof. od. spät. bill. zu vermieten. 2134

Röderstraße 39, nächst Taunusstraße, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zim. nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. rechts. 2414

Roonstr. 6, 1, 4 Z., K., 2 Kell., Erk., 570 Mk., per 1. Okt. zu vm. 2605

Roonstraße 12, Ecke Westendstr., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balk., 2 Mans. u. Zbh. zu verm. Näh. im Laden.

Rüdesheimerstraße 16, Part., Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Bad, Zentralheizung per 1. Oktober, event. früher. Einzus. Dienstags und Freitags v. 3—6 Uhr. Näh. daselbst oder Moritzstraße 41, 1. 2493

Scharnhorststraße 15 4-Zim.-Wohn., Mans., Keller, elektr. Licht, Gas, Kohlenaufzug, preisw. per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen bei Herrn Baumstr. Blum, Göbenstr. 18. 1895

Scharnhorststraße 24 große 4-Z.-W. im 1. Stock zu vermieten.

Scharnhorststraße 32 große 4-Z.-Wohn. sof. od. später zu vermieten. B 458

Schiersteinerstraße 9, 1, 4 Zim. und Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. 1631

Schiersteinerstraße, gegenüber der neuen Kaserne, Neubau, per 1. Oktober cr. schöne 4-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. 2283

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, 4 Zimmer u. Zubehör, Bel-Etage, per 1. Okt. zu vermieten. F 462

Schwalbacherstraße 34, Gartenseite, eine 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Et., mit Bad, Balk., Erker u. Terrasse, Kohlenaufzug, Gas und Elektr. u. allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 2—4 Uhr. Näheres bei Meinecke, Nr. 36. 2006

Sedanplatz 7 sch. 4-Z.-W., d. Neuz. entspr., 1. Okt. Näh. P. l. 2063

Sedanstraße 11 4 Z. u. K. u. groß. Waschk. o. Flasch.-K. v. Okt. B 57

Seerobenstraße 22 Etagen-Wohnung, 4 Zim. mit Zbh., auf 1. Okt. a. c. Näh. Seerobenstraße 20, P. B 204

Seerobenstraße 26, 1. Et., 4-Z.-W., Erker, Balkon, Bad und Zub., zu verm. Näh. Hochpart. r. 208[illegible]

Seerobenstraße 28 4-Zimmer-Wohn. 1. u. 2. St., zu v. Näh. Lad. 2313

Walkmühlstraße 32 frdl. 4-Zimmer-Wohnung, Balkon u. Zubehör, per Okt. z. verm. Preis 650 Mk. 2116

Walramstraße 28, nahe der Emserstraße, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Erker auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst, 1. Stock. 2349

Waterloostraße 1, Ecke Zietenring, im 1 St., 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons, Mans. u. 2 Kell. 2527

Weißenburgstraße 1, 3, 4-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. Näh. Lad. 2330

Wörthstraße 8 schöne 4-Z.-W. mit Zub. p. Okt. Näh. Part. B 354

Yorkstraße 3, 1, 4 Zim., Bad, Balk. u. reichl. Zub. auf gleich od. spät zu verm. Näh. Part. b. Meurer u. Nerostraße 38, 1. 2156

Yorkstraße 9 sch. 4-Z.-W., d. Neuzeit entspr., sof. od. später preisw. 1498

Yorkstraße 14 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vm. 2383

Yorkstraße 17 gr. 4-Z.-W. sof. N. 1 r.

Zietenring 3 4 Z., Küche, mit reichl. Zub., zu verm. Näh. P. r. 1890

Zietenring 8, Bel-Et., 4 Z. 1. O. 2203

Sch. 4-Zim.-Wohn., 2 St., 2 Mans., 2 Kell., 700 Mk. N. Karlstr. 9, P.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in Villa Nerotal 39, eventl. mit Frontspitze (3 Räume) zum 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. 2. Stock. 2538

Eine 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, im 1. St. p. 1. Okt. z. v. Näh. Roonstraße 9, Part. 1637

5 Zimmer.

Adelheidstraße 45, 1. St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 1081

Adelheidstraße 48, Part., 5-Zimmer-Wohnung mit gr. Veranda und Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 56, 2. 2304

Adelheidstraße 74 5 Zimmer u. Zub. per 1. Oktober zu vermieten. Anzus. 11—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Part. 2062

Adelheidstraße 87, 3, 5 Zim. u. Zbh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. P. 2208

Albrechtstraße 16, 1, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. N. Albrechtstr. 16, P. 2071

Albrechtstraße 22, 2, 5-Z.-Wohn. usw. mit elektr. Licht, Gas, per 1. Okt. Näh. im Bureau od. 1. Et. 2000

Arndtstraße 8, 2, 5-Zim.-Wohn. z. v.

Bahnhofstraße 6, beste Geschäftslage, 5-Zimmerwohnungen nebst Badezimmer, Balkon, 2 Mansarden usw., per sofort oder Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Blumengeschäft oder bei Franke, Wilhelmstraße 22. 7841

Bertramstraße 5, Part., 5 Zim. nebst Zubehör. Georg Birck, Bertramstraße 10, 1 St. 2372

Clarenthalerstraße 5 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober.

Clarenthalerstraße, Ecke Scharnhorststraße, schöne 5-Zim.-Wohnungen im 1., 2. u. 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett u. Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstr. 33, 1, oder Baubureau Huber, Rheingauerstraße 3. 2360

Dotzheimerstraße 64, 1. Et., moderne 5-Z.-W. m. reichl. Zbh. z. v. 700[illegible]

Dotzheimerstraße 106, 3, 5-Z.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. v. Oktober.

Dotzheimerstraße, Hochp., bess. 5-Z.-W. m. a. Zub., Bad, Balk., elektr. Licht, per 1. 10. zu v. N. d. Blüher, Dotzheimerstr. 32, Part. r. [illegible]

Drudenstraße, Ecke Emserstr., schöne 5-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1608

Emserstraße 22, Ecke Hellmundstr. 58, 5-Zim.-Wohn., Part., sof. od. spät. zu vm. Näh. Emserstr. 22, P. 2526

Emserstraße 36, Landhaus, gesunde freie Lage, 5-Zimmer-Wohnung m. all. Zubehör, Balkons, zum 1. Okt. cr. zu vermieten. Einzus. 10—12 u. 4—6 Uhr. Näh. Parterre. 2115

Emserstraße 40, 1, Neubau, 5 Zim.-Wohn. p. 1. Oktober zu verm. Näh. Drudenstraße 1, 1. 2548

Erbacherstraße 3, 3, 5 Zim., der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vm. Näh. Erbacherstraße 1, Part. 1953

Frankenstraße 3, 2, sch. 5-Z.-W. per 1. Okt. zu vm. Neub. Blücherstr., hochf. 2-Z.-W. i. Vdh. u. Sth., sow. eine neu einger. Bäckerei sehr bill. zu verm. Näh. s. oben. B 7[illegible]

Frankfurter Landstraße 7, Hochp., 5-Zim.-Wohn. m. Balkon u. Zub. u. großem Garten zu vermieten.

Friedrichstraße 46, 2, 5 Zim., Küche, Speisek., Klosett, 1 Kammer, 1 Verschlag, 2 Keller, z. 1. Oktober 1907 zu vermieten. Näheres b. Hausverw. Kändler, H. 2. 1980

Friedrichstraße 50, 2, schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. 252[illegible]

Gerichtsstraße 5 sch. 5-Zim.-Wohn., die leicht möbl. zu vermieten ist, per 1. Oktober zu vermieten. 246[illegible]

Goethestraße 27, 3, 5-Z.-Wohn. N. P.

Gustav-Adolfstraße 9, 1, Wohnung v. 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Mans., 2 Kell., Gas u. Bad auf sofort oder spät. zu verm. Näh. Part. 1650

Hellmundstraße 32, 1, sch. frdl. 5-Z.-W. m. Z. N. Frankenstr. 1, P. B 254

Herderstraße 25 neu herg. herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., kein Hinterh. 203[illegible]

Herrngartenstraße 5, 2, 5-Zim.-W. mit Bad, 2 Keller, 2 Mans., per Okt. zu vm. Näh. das. 3. St. 2444

Herrngartenstraße 16, nächst Adolfsallee, 5 Z., r. Z., Gas, el. L., Hp.

Jahnstr. 29, am Kais.-Fdr.-R., 1. E., sch. 5-Z.-W., Balk., Bad u. Zub. p sof. od. sp. zu verm. Näh. P. 1658

Kaiser-Friedr.-Ring 45, 3, 5 Zim., der Neuzeit entspr., auf 1. Oktober zu vm. Anzus. vorm. R. P. l. 2164

Kaiser-Friedrich-Ring 47 ist eine elegante 5- resp. 6-Zimmer-Wohn. sehr billig zu vermieten. Kein Hinterhaus, Vorgartenseite, Erker, Balkons, Loggia, Bad u. sehr reichliches Zubehör. Näheres daselbst vormittags, Part. rechts.

Kaiser-Friedrich-Ring 60, 3, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer u. r. Zubeh., Gas u. Elektr., p. Okt. z. v. 2117

Kaiser-Friedrich-Ring 61, 2, eleg. 5-Zim.-Wohn., 2 Balk., 3 Mf., 2 Kell., Zentralh., elektr. Licht u. all. Bequemlichk. z. 1. Okt. o. fr. m. Nachl.

Kapellenstraße 39, Part., 5 gr. Zim., Bad, Küche rc., elektr. L., Zentr.-Heiz., m. allem Komf. d. Neuz., p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. H. Kneipp, 2. Etage. 2050

Mainzerstr. 14 (Umbau) 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Küche, Garten, Bad, auf Okt. Anzus. v. 4—6. B322

Marktstraße 13, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Seifengeschäft. 1662

Mauritiusstraße 3, 1. Wohn., 5 Zim., Küche u. Zubehör (auch f. Bureauzwecke geeignet), per 1. Okt. zu vm. Näh. bei W. Gerhardt. 2165

Moritzstraße 7, 1. Et., 5 Zim. usw., elektr. Licht u. Bad, zum 1. Okt. zu vm. Näh. B. Kraft. Stb. r. 2570

Moritzstraße 22 neu herger. 5-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. spät. 1663

Moritzstraße 38, Eckhaus, sch. helle 5-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2327

Moritzstraße 52, 1. Et., 5-Z.-Wohn., f. Part., g. f. Bur., z. verm. 2030

Moritzstraße 62 5-Z.-W. Okt. 1860

Niederwaldstraße 7, Südseite, herrschaftl. 5-Z.-W., Hochpart., p. Okt. oder früher zu vermieten. 2157

Nikolasstraße 20, 2, sehr schöne 5-Z.-Wohn. per sof. od. später zu verm. Näh. G. Koch, Bahnhofstr. 16. 1664

Oranienstraße 12 5 Z., Küche, 2 Kell., 2 Mans. auf gleich od. später zu verm. Näheres im Laden daselbst.

Oranienstraße 24, 3, 5 Z., K., Kell., 2 Mans. per Okt. zu verm. 2363

Oranienstraße 29, 1, gr. 5-Z.-W. per Okt. Näh. Oranienstr. 33, Part.

Oranienstraße 44, 1. Etage, 5-Zim.-Wohnung zu vermieten. 2211

Ecke Platter- u. Bandelstraße, Landhausquartier, 5 Min. vom Walde, schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Bad, Erker, Balkon u. allem Zubeh. zu v. Näh. das. od. Platterstr. 12. 1666

Rüdesheimerstraße 16, 1. St., fünf Zimmer m. reichl. Zubehör, Erker, Balkons, Bad, Zentralheizung per 1. Okt. Einzusehen Dienstags u. Freitags von 3—6 Uhr. Näh. das. oder Moritzstraße 41, 1. 2494

Rüdesheimerstraße 19, 3. Et., 5 Z., mit Bad, Balkon u. allem Zubeh., per 1. Oktober zu v. R. das. 2041

Scharnhorststraße 22, P., 5-Zim.-W., auf 1. Oktober zu verm. 2424

Schwalbacherstraße 32, Gartenseite, 5 Zimmer u. Zubehör, 3. Stock, p. 1. Oktober zu vermieten. F 462

Sedanplatz 4, 2, sch. 5-Zim.-W., Balk. u. Zubeh., p. 1. Okt. z. vm. 2473

Stiftstraße 15, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. m. Balk., mit od. ohne Mans. 1676

Weilstraße 3, 2, sch. W., 5 Z., K., Z., per 1. Okt. zu v. Näh. Part. 2325

Weißenburgstraße 5, 1. Et., sch. neuz. 5-Z.-W. 1. Okt. Näh. 3 l. 1775

Wielandstraße 6 herrsch. 5-Z.-Wohn., Zentralheizung, alles der Neuzeit entspr., z. v. Näh. Kleiststraße 14.

Villa Wilhelminenstraße 37, nahe d. Wald, an den Nerotalanlagen, ist die herrsch. Part.-Wohn., 5 Zim. usw., per sofort od. später zu vm. Näh. Souter. v. 10—1 Uhr. 1679

Villa Wilhelminenstraße 37 ist die 2. Etage, herrliche Lage an den Anlagen, 5 Zim. usw., per 1. Okt. zu vm. Einzus. von 3—6. 2484

Wilhelmstraße 2a, 2, 5 Zim. m. Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, gr. Balkon und Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. Wilhelmstraße 2a, Laden rechts. 7678

Wörthstraße 5 schöne 5-Z.-W. m. Zbh. p. Okt. zu vm. Näh. i. Laden. 1900

Schöne geräumige 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubehör, sehr geeignet für Aerzte oder Rechtsanwälte, oder auch Pension, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Albrechtstr. 13, Part. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11—1 u. 4—6. 2341

Herrschaftliche Wohnung, Rüdesheimerstraße 6, 1. Etage, 5 große Zimmer, 1 großes Fronspitzzim., Mansarde, 2 Balkons, Bleichplatz, Bad, Kohlenaufzug usw. zu verm. Näh. Parterre. 2066

Drei 5-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör bis 1. Oktober zu verm. Näh. Wörthstr. 11, P. 2587

6 Zimmer.

Adelheidstraße 48, 1. Et., 6-Zimmer-Wohnung mit gr. Veranda auf 1. Okt., ev. früher, zu vm. Einzus. von 10—12 u. 3—5 Uhr. Näh. daselbst beim Hausverwalter oder Rheinstraße 56, 1. 1487

Adelheidstraße 55, Südf., sch. 6-Zim.-Wohn., 1. St., auf 1. Okt. z. verm. Anz. vm. 11—1 u. nachm. 3—5, P.

Adelheidstraße 80, P., Wohnung von 6 Zim. auf sofort od. später. 1680

Arndtstraße 4, Part., 6-Zim.-Wohn. z. 1. Oktober zu vermieten.

Arndtstraße 7, 1. Et., 6 Z., Badez., 3 Balk. u. r. Zubeh. R. Part. 2038

Villa Bachmayerstraße 7 ist eine sch. Wohnung von 6 Zimmern, ev. auch Part. u. 1. Et., zusammen 11 Zim. u. Zubehör, zu verm. Besichtigung jederzeit daselbst Part. 2603

Bleichstraße 15a 6 Zim. mit Küche u. Zubeh. z. 1. Okt. Näh. Lad. 2170

Dotzheimerstraße 33, 1. Wohn. von 6 Zim., m. Balk. nebst reichl. Zub., auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr nachm. Näh. Adolfsallee 10, Part. 2201

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstraße 19/21, hochh. 6-Z.-W., 1. Et., mit r. Zub. u. all. Bequeml., auf sof. od. sp. zu vm. Näheres bei Maurer, Mittel-Gartenh. F 238

Emserstraße 22, 1, herrsch. 6- u. 4-Zim.-Wohn., auch zus., wegzugshalber auf Okt. zu vm. Die Wohn. f. 1 Monat fr. unentgeltl. bez. w.

Emserstr. 39, Landh., komf. 6-Z.-W. gleich oder später zu verm. 1683

Goethestraße 8 herrschaftl. Wohn., 1. Etage, 6 große Zimmer, Balkon, Badekabinett, Speisekammer, drei Mansarden, 2 Keller, Bleiche beim Haus, kein Hinterhaus, Vor- und Hintergarten, auf 1. Okt. preiswert zu vm. Näh. das. P. 2172

Goethestraße 12, 1. Etage, 6 Zim., reichstes Zubeh., elektr. Licht, per Okt. oder früher zu verm. Näh. daselbst, 2. Stock. 1390

Herrngartenstraße 5, 3, sch. große 6-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 3 St. 1684

Herrngartenstraße 15, 1. Et., Wohn. von 6 Zimmern, Balk., nebst reichl. Zub. a. 1. Okt. z. v. R. 2. Et. 1904

Idsteinerstraße 3, Villa, Part.-Wohn., 6 Zim., Badezim., gr. Veranda u. all. Zubeh. z. vm. Gartenben. 1686

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2, 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 Mk. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstraße 41. 2336

Kaiser-Friedr.-Ring 24 ist die Part.-Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näh. Nr. 50, Part. 2546

Kaiser-Friedrich-Ring 90 Hochp.-W. v. 6 Z. u. Zub. p. sof. od. sp. Näh. das. 3. St. (Event. möbl.) 7680

Luxemburgplatz 3, 2, große 6-Z.-W., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst u. Bismarck-Ring 37, bei Becker. B 71

Nerotal 4, P., 6 Z. per Okt. zu verm.

Oranienstraße 17, 2, schöne 6- bis 8-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 2244

Querfeldstraße 5, Hp., 6-Z.-Wohn. m. Ver., Bad, el. L., z. 1. Okt. z. vm. Besicht. 10—12 u. 4—6. 2393

Rheinstraße 66 Part.-Wohnung mit 6 Zim. u. Zubeh. auf sof. od. spät. z. vm. Näh. Rheinstr. 71, P. 1688

Schlichterstraße 10 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, per 1. Oktober oder früher zu verm. Näheres daselbst Parterre. 2523

Viktoriastraße 27, 1. St., 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung von 11—1 vorm. u. 3—5 nachm. Näh. Lessingstraße 10. 2123

Wilhelminenstraße 8 sind 6-Zimmer-Wohnungen, 2. Etage u. 3. Etage, zu vermieten. Näheres daselbst Frontspitze, bei Frau Debus, oder Bachmayerstraße 7. 2364

Kl. Wilhelmstraße ist in Nr. 5 u. 7 die 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör zum 1. Oktober zu v. Näh. Kl. Wilhelmstr. 5, 2. 1808

7 Zimmer.

Adolfstraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Balkone und Zubehör, zu verm. Näh. Rheinstraße 32, 2. 2013

Friedrichstraße 4, 1, 7 Zim., Bad, Zubehör, Gas, elektr. Licht, sofort od. später zu vermieten. 1693

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, 1. Etage, 7 Zimmer, Badezim., Balkon u. reichl. Zbh., auf 1. Oktober zu verm.; für Arzt sehr geeignet. Näh. bei G. Volz, Delaspeestraße 1, Part. l. 2403

Villa Hainerweg 1 7 Z., Hochpart., mit Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. 2267

Kaiser-Friedrich-Ring 31, Bel-Et., 7 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vm. Näh. P. 2524

Kaiser-Friedrich-Ring 38 hochherrsch. 7-Zimmer-Wohnung mit reichlich. Zubehör, 1. oder 2. St., 1. Oktober zu vm. R. 2. St., Markloff. 2272

Kaiser-Friedrich-Ring 41 Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. 2465

Kaiser-Friedrich-Ring 48 u. 50 hochherrschaftliche 3. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per sofort od. später zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, Part. 2547

Kaiser-Friedrich-Ring 54 el. 7-Z.-W., 1. St., z. v. N. Goethestr. 1, 1. 2545

Kapellenstraße 31, 1. u. 2. Et., 7 Z., 3 Mans., K. u. 2 Kell., 2 Balk., a. 1. 10. Dambachtal 18, Wers. 1029

Kirchgasse 27, 2. Et., Wohnung von 7 Zimmern u. Zubehör, welche 8 Jahre v. einem Arzt bew. war, p. 1. Okt. z. vm. Näh. 1 Treppe. 1799

Langgasse 41, Ecke Barenstr., komf. Wohn., im 2. St., 2 Sal., 5 Zim., 2 Mfd., Küche, Bad usw. p. Okt. N. bei J. Hirsch Söhne, P. 1893

Parkstraße 20, Villa Kurpark, 1. Et., 7 Z., reichl. Zub., elektr. Licht, Zentralheiz., ged. Terrasse p. Okt. zu verm. Besichtigung 11—1 Uhr.

Rheinstraße 62 7-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. Bureau Part. 1695

Rheinstraße 70, 3. St., 7-Zim.-Wohn., Badekabinett, 3 Mans., 2 Keller, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1696

Walkmühlstraße 15 hochherrschaftl. 7-Zim.-Wohn., reichl. Zubeh., Terrasse, Balkon, parkartiger Garten, zu vm. Näh. Adolfstr. 5, 1. 1697

Zietenring 6, 2, 7-Zim.-Wohn. mit 4 Balk., Bad, Zubeh., Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. zu vm.; für Arzt sehr geeignet. Näh. b. Bendel, P.

8 Zimmer und mehr.

Gutenbergstraße 4 (Landhaus) ist die 1. Etage, 10 Zimmer mit Zentralheizung, Gas, elektrisches Licht, Garten, sowie Alles der Neuzeit entspr. einger., per 1. Okt. zu vm., kann auch geteilt w. Näh. daselbst b. Hausmeister, v. 10—12 Uhr. 2522

Mainzerstr. 14 (Umbau) 8—14 Zim., Küche, Garten, Bad, Balkon, auf Okt. zu verm. Anzus. v. 4—6. B323

Rheinbahnstraße 5 eine Part.-Wohn. von 8 Zim. auf 1. Okt. (am liebsten für ein Bureau) zu verm. 1984

Rüdesheimerstraße 16, 1. St., herrschaftliche Wohnung, 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, mit all. Komfort der Neuzeit, Zentral-Heizung, per 1. Okt. d. J. Einzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. daselbst oder Moritzstraße 41, 1. 2496

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstraße 55 sch. Eckladen bill.

Adelheidstraße 83, P., gr. Werkstätte für ruh. Gesch. auf 1. Okt. z. vm.

Adlerstraße 6 helle Werkstätte mit Benutzung des gr. Hofes zu verm.

Adlerstraße 7, Neub., Laden sof. o. sp. zu vermieten. Näh. daselbst. 1379

Albrechtstraße 11 gr. Laden sehr bill. zu vermieten. Näh. daselbst oder Schulgasse 6. 2088

Albrechtstraße 31 Geschäftslokal, evtl. für Kontor, sehr billig zu vermieten.

Arndtstraße 7 Werkstätte, 65 Qmtr., für ruh. Geschäft od. Lagerraum od. Bureau zum 1. Oktober. 2434

Bismarckring 19, 1 rechts, Lagerraum zu vermieten.

Bismarckring 36 eine große helle Werkstatt, auch als Lagerraum passend, mit oder ohne 3-Zim.-Wohnung auf den 1. Okt. zu vm. N. Vdh. 1 St. rechts. B 25

Blücherplatz 2 zwei kl. Werkst. sof. zu vm. N. b. Kleber, Adelheidstr. 10.

Blücherstraße 3 schöne helle Werkst. zu vm. N. bei Breuer. B 743

Blücherplatz 4, gegenüber der Blücherschule, ist ein gr. heller Laden nebst gr. Ladenzimmer sof. od. spät. zu verm. Näh. Blücherplatz 5, Hth. Part., bei Hartmann.

Blücherstraße 15 Lagerr. u. Werkst.

Blücherstraße 23 Läden zu vm. Näh. Scharnhorststr. 15, Neumann. 1700

Blücherstraße 27, Laden m. 2-Z.-W., Bad usw. per sof. od. später. 2035

Blücherstraße 36, Neubau, Laden, f. jed. Gesch. pass., mit 2-Z.-W. bill. Näh. das. od. Yorkstr. 22, P. B 281

Clarenthalerstraße, Ecke Scharnhorststraße, kleinere Werkstatt, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, event. mit 3-Zim.-Frontsp.-Wohn., zum 1. Oktober zu verm. Näh. bei L. Schmidt, Yorkstraße 33, 1, od. im Neubau. 2412

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schön. Laden m. Ladenz. od. L.-R. sof. od. später. Näh. das. 1701

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Lad. m. Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht usw. zu v. Näh. das. 1702

Dotzheimerstr. 62 Werkst. u. Lagerr. sof. Näheres Part. l. 1703

Dotzheimerstraße 81 (Neub.) große Lagerr. m. St. p. Okt. o. fr. B 319

Dotzheimerstraße 84 Werkstatt mit Halle, zirka 150 Qmtr. gr., ist ganz oder geteilt, mit od. ohne Wohnung per sofort zu verm. Näh. Hth. 1, od. Schiersteinerstr. 15, P. 1704

Dotzheimerstraße 84 helle gr. Werkst. od. Lagerr., mit od. ohne Halle, im ganz. 140 Qm., für jed. Gesch. geeignet, ganz od. geteilt sof. od. sp. zu vm. Näh.-Mtb. 1 r. 2596

Dotzheimerstraße 111 gr. Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. 1386

Dotzheimerstr. 129 Lagerr. od. Werkstatt, gr. u. hell, mit elektr. Kraft.

Dreiweidenstraße 6, Part. r., Atelier für Maler oder Bildhauer, oder auch für andere Zwecke z. vm. 2081

Drudenstr. 3 h. Werkst. o. Lag. B 235

Eleonorenstraße Laden m. Wohn. z. verm. Näh. Nr. 5, 1. 1915

Eltvillerstraße 1 Bur. od. Lagerraum.

Eltvillerstraße 4 Laden mit od. ohne Inv., wo Spez. betr. w., z. v. B460

Eltvillerstr. 4, 2. Wst. u. Flbierk. 1705

Eltvillerstraße 5 schöne helle Werkst.

Emserstraße 69 Lad., a. a. Fil., zu v.

Erbacherstraße 7, 1, helle Werkst., mit 2 Zim., sof. od. spät., 500 Mk. 1558

Frankenstraße 26 sch. Lad. m. 2-Z.-Wohn. zu v. Besicht. zw. 4 u. 5 Uhr.

Friedrichstraße 10 ein Souterrain für Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1887

Friedrichstraße 19 Werkstatt per sof. oder später zu vermieten. 2608

Göbenstr. 14 Lagerr., Hofk., 3-Z.-W.

Ecke Göben- und Scharnhorststraße großer Eckladen m. sch. 2-Z.-W., m. Wand- u. Deckenplatten, für Wurstaufschnitt-, Drogerie- oder Delikatessen-Geschäft, mit Stallung u. Lagerraum, letzteres auch für sich einzeln, zu verm. Näh. Baubureau Blum, Göbenstr. 18. 2520

Goldgasse 16 Laden, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. 1497

Grabenstraße 14 Werkstätte per sof. Näh. Metzgergasse 15, 1. 2519

Hartingstraße 7 eine Werkstätte, einz. od. mit Wohn. v. 1 od. 3 Zim. Näh. das. 2. Etage, bei Klöckner. 2590

Helenenstraße 1 schöner Laden per sof. zu vm. Näh. b. Boes, daselbst.

Helenenstraße 17 schöne helle Werkst. auf gl. od. spät. Näh. 1. St.

Hellmundstraße 26 Laden mit Wohn. p. 1. Okt. z. vm. Näh. 1. Et. 1412

Hellmundstraße 37 sch. Werkstätte zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 1709

Herderstraße 1 Laden z. v. N. 1. 2401

Herderstraße 9 h. Werkst. sof. od. spät.

Herderstraße 26 kl. Laden mit 2-Z.-Wohnung, ev. mit Stallung, per 1. Okt. z. verm. Näh. Part. 2323

Kaiser-Friedrich-Ring Bureau oder Lagerr. zu verm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 1711

Neubau Kiedricherstraße 12 1 Laden, f. Bäckerei einger., 1 Laden für Metzgerei p. 1. Okt. zu verm. Näh. Blücherstraße 30, 2. B 238

Körnerstraße 9 Laden mit Zim., pass. für Friseur, zu vermieten. 1441

Lehrstraße 23 Werkst. für Tapezierer od. Buchbinder zu vermieten. 2402

Lothringerstraße 5 Werkst., 54 Qm. groß, zu vermieten. 1876

Luxemburgstraße 11 kl. neu herger. Lad. m. anstoß. Lagerr. z. v. 1712

Luxemburgstraße 11 heller Lagerr., auch als Werkst. f. ruh. Gesch. 1713

Marktstraße 12, Entresol, groß, für Bureau od. Lagerr., m. o. o. W. sof. od. 1. Okt. C. Hoffmann.

Mauergasse 12, 1 r., kl. Laden oder als Bureau gleich oder später.

Mauergasse 21 Laden m. Ladenzim., ev. mit Wohn., auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Metzgerladen.

Metzgergasse 13 ein gr. heller Laden zu verm. Näheres bei Albert Baum, Grabenstraße 12. 1934

Michelsberg 21 Laden m. Ladenz., ev. mit Wohnung z. v. Näh. b. Theis, 1.

Michelsberg 28 1 Werkst., a. als Lag.

Michelsberg 28 Lagerräume, gr. u. kl.

Moritzstraße 43 gr. Laden z. vm. 2536

Moritzstraße 43, 2. Werkst. zu v. 1833

Moritzstraße 45, Nähe des Hauptbahnhofs, schöne geräumige Läden, auch für Bureauzwecke geeignet, per sofort, event. auch später, zu verm. Näh. das. 1. Etage. 1714

Moritzstr. 47 Werkst., 38 Qm., m. K., 1. Okt. R. M. P., 9—12, 3—4. 8075

Neubau Nerostraße 27 ein sch. Laden mit Ladenz., ev. mit kl. Wohnung, sowie ein ca. 50 Qmtr. gr. Keller auf 1. Juli oder später zu v. 1971

Nerostraße 34 Werkstätte zu verm.

Nettelbeckstr. 6 h. Werkst. sof. 1715

Nettelbeckstraße 11, 1, Laden mit Laden-Einricht. p. sof. zu vm. B 511

Nettelbeckstraße 12, 1 r., sch. h. Werkstatt, f. j. G. p., 80 Mk., a. m. W.

Nettelbeckstraße 16 u. Ringstr.-Ecke Spezereilad. m. 3 Kell., sow. 3-Z.-W. m. Zbh. N. Bendel, Zietenr. 6.

Neugasse 17, Neubau, gr. Laden mit Sout. ganz oder get. zu vermieten.

Niederwaldstraße 8 Laden mit Zubehör, auch Werkstätte, zu verm.

Niederwaldstraße 9 gr. helle Werkst. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l.

Nikolasstraße 12 eleg. gr. Laden z. v.

Oranienstraße 22 Laden mit 2-Zim.-Wohn. billig zu vermieten. 2290

Oranienstraße 14, Hth. Kontor, zwei große Lagerräume per sofort oder später zu vermieten. 1875

Oranienstraße 48, 3, 1 gr. Souterr. u. Keller zu vermieten. 2440

Oranienstraße 62 Werkst. o. Lagerr.

Rauenthalerstraße 7 ist d. Schreinerwerkst. d. Hrn. Noll-Hussong m. W. a. Okt. z. v. Näh. L. Minner, P. 1.

Rauenthalerstraße 20 Lagerräume, ev. mit Laden und Werkstätte, billig zu vermieten. 2501

Rheingauerstraße 5 Laden mit Lagerraum per Oktober zu vermieten. Näh. b. Keiper, Hochparterre. 2550

Rheingauerstraße 15 schön. heller Hofraum, als Werkst. o. Lagerr., ev. mit Stall. u. Wohn. bill. B 212

Riehlstraße 9 Laden, f. Fris. geeig., zu dem auß. bill. Preis von 25 Mk. monatlich zu vermieten.

Riehlstraße 11 Werkstattraum für r. Betr., ev. m. W., p. 1. Okt. 1862

Röderallee 6 helle, neu erbaute Werkstätte, ca. 40 Qmtr. groß, mit oder ohne Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst. 2354

Röderstraße 21 Eckladen nebst Wohn. u. r. Zub. gl. o. sp. z. v. N. 2. 1718

Scharnhorststraße 13 gr. Lagerraum (Werkst.) 1. Okt. Näh. 1 rechts.

Schiersteinerstraße 6 sch. Ecklad. 2344

Schiersteinerstraße, gegenüber der neuen Kaserne, Neubau, per 1. Oktober cr., große helle Werkstätte zu vermieten. 2282

Schlachthausstraße 9 Speicher (Werkstätte) auf einstöckigem Gebäude, 100 Qmtr. groß, sowie Bureau, P. u. Hofr., zu vm. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12. 7022

Schönbergstraße a. d. Dotzheimerstr., N. Bahnhof, Werkst. mit Lagerräumen in 3 Etagen, ganz od. get., für jeden Betr. geeig. (Gaseinf.), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubur. Göbenstr. 18. 1722

Schulberg 27, Ecke Schwalbacherstr., Laden mit Wohnung, geeignet für Barbiergeschäft, zu verm. Preis 550 Mk. jährlich. 1997

Großer schöner Laden Schwalbacherstraße 3 (an der Luisenstraße und Dotzheimerstraße) billig zu verm. Näh. 1 St. 1723

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, Part.-Raum, für Bureau u. Lagerraum geeignet, per 1. Oktober zu verm., sowie ein Sout.-Raum auf gleich oder später. F 462

Schwalbacherstraße 37 gr. helle Werkstätte zu vermieten, eventl. mit 3-Zimmer-Wohnung. 2455

Schwalbacherstraße 59 sch. gr. helle Werkstatt u. eine kleine Werkstatt auf 1. Oktober zu vermieten.

Kl. Schwalbacherstraße 10, Laden, 100 Qmtr. groß, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vm. N. Kaiser-Frdr.-R. 31. 2151

Sedanplatz 4 kl. u. größ. helle Werkstatt, auch als Lagerraum. 2167

Sedanplatz 5 Werkstätte od. Lagerr. sof. od. später zu vermieten. Preis 200 Mk. pro Jahr. 1378

Seerobenstraße 3 h. Werkst., 55 qm gr., p. 1. Okt. z. vm. Näh. Part. r.

Seerobenstraße 5, Mtb., Lagerraum, Werkstatt m. Wohn. zu vm. 2132

Seerobenstr. 10, Eckh., Laden f. Kol. m. E. f. R. Bismarckr. 9, Noll. 2136

Seerobenstraße 33 gr. Werkst. od. Lagerr. (Hofeinbau), zum 1. Okt. od. fr. Preis 350 Mk. 2110

Walluferstraße 12 kl. Lad. m. Ladenraum, auch als Filiale, z. vm. 2005

Waterloostraße 2 sch. Laden m. Wohn. Näh. das. o. Eltvillerstr. 8, 2. B661

Webergasse 50 Werkst. m. 2-Z.-W. z. v.

Wellritzstraße 16 2 Laden mit Wohn. per gl. od. 1. Okt. Näh. Hinterh.

Westendstraße 8, gl. am Sedanpl., Lagerr., trocken u. hell, auch Lagerkeller, ev. mit Bur. N. 1 Tr. 2335

Westendstraße 20 Werkstatt u. 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. V. P. 2174

Westendstraße 36 sch. helle Werkst.

Westendstr. 40 Laden mit Metzgerei-Einr. per sof. od. spät. zu verm. Näheres daselbst oder bei A. Oberheim, Philippsbergstraße 51. 1717

Yorkstraße 6 heller Part.-R., 50 Qm., f. jed. Zw. geeig., sow. kl. Werkst. f. ruh. G. sof. Yorkstr. 2, 1. 1730

Yorkstraße 10 Werkstatt oder Lager, 30 Qmtr., sofort zu verm. 1731

Yorkstraße 15 Lagerraum, hell und trocken, auch als Werkstätte für ruh. Gesch. geeignet, zu vm. 2122

Yorkstraße 16 schöne Werkstätte für Glaser oder Schreiner mit 2- od. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. N. Blücherplatz 3, 1 St. 2227

Yorkstraße 22 schöne helle geräumige Werkstatt mit 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu v. Näh. i. Lad. 1907

Yorkstraße 29 g. Lagerr. m. Werkst. f.

Zietenring 7, neben der Schule, schöner Laden zu verm. B 227

Zietenring 10 sch. h. gr. Werkst. mit Torf. p. sof. Näh. Part. r. 1732

In dem Hause Zietenring 10 ist eine schöne helle Werkstätte sehr preiswert zu vermieten. Näheres daselbst, bei Lotz. 1400

Laden zu vermieten. Adolfstraße 5, 1 Stiege. 2518

Werkstatt, gr., h., f. zu verm. Näh. Bertramstraße 21, Part. B 679

Großer Laden mit Zimmer, event. 2-Zimmerwohnung zu verm. Clarenthalerstr. 6, 1 l., b. d. Ringk. 2025

Werkstatt, f. Schr. geeign., f. Flasch.-Bierk. Eltvillerstr. 9. N. das. B 606

Per 1. Okt. ein Laden m. Ladenzim., 2-Z.-Wohn., in welcher sch. lang. Jahre eine Metzgerei m. g. Erfolg betr. wird, zu vm. Preis 1000 Mk. Näh. R. Hebner, Karlstr. 32, G. P.

Photogr.- od. Maleratel. m. Nebenr. zu v. N. Kirchgasse 54, P. 1734

Leere Räume,
für Bureau- oder Lagerzwecke geeignet, im Hause Langgasse 25 monatweise zu vermieten. Näheres Langgasse 27, im Druck.-Kontor. *

Laden mit Wohnung, gute geräum. Keller zu vermieten, event. Haus zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 14, 1. Etage. 1735

Für Wäscherei. Separate Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu vm. Bleiche ganz in der Nähe. Näh. Lothringerstraße 4. 2377

Kleine Wohnung, als Bureau mit Lagerraum sehr geeignet, p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Rauenthalerstraße 9, bei Giegerich. 2421

Gutgeh. Bäckerei mit Laden, Wohn. u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Ph. Müller, Roonstraße 9, 1. 1739

Nähe Hauptbahnhof ist eine gr. helle Halle als Bureau, Lagerhalle od. für ruh. Gesch., auf 1. Okt. zu vm. Näh. Schlichterstraße 12, 3. 2378

Laden mit Wohnung, Bier- und Warenkellern, auch für jeden and. Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. Walluferstr. 10, Part. 2190

Große Werkstätte, bisher Schreinerei, zum 1. Okt. zu verm. N. Walramstraße 31, bei Schmidt. 8081

Heller Raum mit Wasserleitung für jeden Zweck zu verm. Walramstraße 31, bei Schmidt. 8080

Großer Laden mit 2 Ladenzimmern auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Weißenburgstraße 10. B 27

Ein Laden, geeignet für Installateur, sofort zu vermieten. Näh. Wörthstraße 11, Parterre. 2586

Bäckerei zu vermieten per Oktober. Adlerstraße 27. 2303

Neu einger. Bäckerei in verkehrreicher Str. (Blücherstr.) p. 1. Okt. z. vm. Näh. Baubureau Frankenstr. 3, 2.

Waldstraße 28 Laden mit oder ohne 3-Zim.-Wohnung zu verm.

Villen und Häuser.

Dambachtal (Freseniusstraße) Villa modern, mit allem Komfort einger., zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst Nr. 41. 1740

Villa Mainzerstraße 14 (event. als Pens.), 11 Zim., Bad, Küche, Gart., 1. Okt. Anzusehen 4—6 Uhr.

Villa Möhringstr. 8 ganz o. get. auf gl. o. sp. zu vm. od. zu vk. 1741

Villa, in bester Lage, nahe Kaiser-Wilh.-Denkmal, enth. 16 ger. Zim., zu vermieten. Goethestr. 24, 2 r.

Eine Villa, vollst. der Neuz. entspr., in best. Kurl., mit Stall, sof. od. spät. zu vm. od. zu verk. Näheres L. Heizer, Schützenhofstr. 11. 1743

Adolfshöhe, Wiesb. Allee 68, Villa zu v. (2500 Mk.) o. zu vk. Diele, 10 R., 2 M. rc. Funke, Friedrichstr. 3, 2. 8167

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 3 Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. Römerberg 2.

Blücherstraße 11, Part., sch. Frontisp.-Wohn. sof. an ruh. Leute. B 426

Friedrichstraße 29 eine schöne Frtsp.-Wohnung im Seitenbau an ruhige Mieter zu vermieten. 1744
Gneisenaustr. 19, Frtspw. m. B. B 721
Riehlstraße 11, Mtb., 2 sch. Dachwohn. bill. zu verm. Näh. Part. 2425
Römerberg 1 kl. W., 2 St., sof., 240; kl. Mj.-Wohn. a. ält. Pert., 12 Mk.
Schiersteinerstraße 4 herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, reichliches Zubehör, per 1. Juli oder 1. Oktober. Näh. beim Hausverwalter. 1353
Sch. Frtsp.-W. i. d. Adolfsallee sof. zu v. N. b. Pollack, Emserstr. 2. 1.
Weilstraße 2 eine Frtsp.-Wohn. an nur ruh. Leute auf Okt. Näh. bei Imand, 1 St., od. Taunusstr. 12.

Möblierte Wohnungen.

Dotzheimerstraße 32, 2, 2—3 möbl. Zimmer und Küche zu vermieten.
Wörthstraße 7, 2, eleg. möbl. Wohn.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adlerstraße 35 e. r. Arb. sch. saub. L.
Adlerstraße 49, Vdh. 2 L., m. Zim. fr.
Adolfsallee 10, Part., Salon und Schlafzimmer, möbl., zu verm.
Adolfstraße 1, 4, m. Z. a. Gesch.-Frl.
Adolfstraße 3, Stb. 3, mbl. Zim. z. v.
Albrechtstraße 7, H. 1 L., sch. mbl. Z.
Albrechtstraße 10, Stb., sch. mbl. Zim.
Albrechtstraße 13, 1, gut mbl. Zim.
Albrechtstraße 23 schön m. Zim. frei.
Albrechtstraße 32, B., h. m. W.- u. Schl.
Albrechtstraße 36, 1 r., gut mbl. Zim. m. 1 u. 2 Betten à 4 Mk. p. Woche.
Albrechtstraße 37, H. 1, f. A. b. Schl.
Albrechtstraße 39, 1, möbl. Zim. z. v.
Albrechtstraße 42, 4, findet rl. Handwerker bill. Logis.
Albrechtstraße 46, 1 L., sch. mbl. W.- u. Schlafz. mit 2 Betten per sof.
Bertramstraße 2, B., m. Zim. zu vm.
Bertramstraße 12, 2 r., sch. m. Z. z. v.
Bertramstraße 15, 2 L. g. sch. m. Z. B 692
Bertramstr. 20, M. P. r., m. Z. B 720
Bismarckring 21, P. r., gr., gut mbl. Zimmer an sol. Herrn zu v. B 715
Bismarckring 26, P. L., m. Mj. B 673
Bismarckring 29, 3 links, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. B 200
Bismarckring 31, 2 r., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
Bismarckring 31, 2 L., m. Z. B 700
Bleichstraße 11, H. P. r., S. m. 2 B.
Bleichstraße 21, B. D., Schlft. B 669
Bleichstraße 23, 1, m. Z. fr. B 745
Bleichstr. 33, H. 2 r., Schlft. B 714
Blücherstraße 12, 3 r., m. Z. B 747
Blücherstraße 18, 1 L., möbl. Z. zu v.
Blumenstraße 8, 1, sch. gr. mbl. Zim., desgl. m. Frtsp.-Z. m. sch. Aussicht. a. ruh. Dame abzug. Anzus. 11—3.
Dambachtal 9a schön mbl. Frtsp., m. od. ohne Kabinett, zu vermieten.
Dotzheimerstraße 2, 2, gr. g. mbl. Zim. m. Schreibt. u. e. mbl. Z. fr. B 636
Dotzheimerstraße 11, S. 2. m. Z. B 548
Dotzheimerstraße 12 gr. W.- u. Schlafz.
Dotzheimerstraße 15, E. 3. sch. m. Z.
Dotzheimerstr. 26, 2 L., mbl. Z. B 242
Dotzheimerstraße 44, H. P. L., sch. Schl.
Dotzheimerstraße 72, H. P. L., Lg. 2 M.
Drudenstraße 4, 3, 2 gut möblierte Zimmer mit u. ohne Pension zu v.
Drudenstraße 8, B. 1 L., mbl. Zim.
Elisabethenstraße 10, 2 L., sch. mbl. Z.
Ellenbogengasse 2, 3 L., g. mbl. Zim.
Ellenbogengasse 10, 2 L., möbl. Zim.
Ellenbogengasse 13 möbl. Mans. an einen jungen Mann zu verm.
Eltvillerstraße 12, Mtb. 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten.
Eltvillerstraße 18, Mtb. 1 L., Zim. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten.
Faulbrunnenstraße 4, 1, e. r. A. Log.
Frankenstraße 21, 1 L., m. Z. B 624
Frankenstraße 21, 2 L., sch. Log., 2.50.
Frankfurter Landstraße 7, Landhaus, sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Dauermieter zu vermieten.
Friedrichstraße 10, Stb., möbl. Zim.
Friedrichstraße 14, Masch., sch. Logis.
Friedrichstraße 19, G. 2 L., m. Z., Mj.
Friedrichstraße 21, 1, mbl. Mansarde.
Grabenstraße 20, 2, möbl. Zim. b. z. v.
Gneisenaustraße 7, 3, m. Z., 1—2 B. bill., m. Mans., Woche 2.50. B 216
Gneisenaustraße 14, B. L., m. Z., 2 B.
Goldgasse 13 3 mbl. Zim., W. 3.50 M.
Hallgarterstr. 8, H. 2 r., m. Z. B 592
Helenenstraße 15, 2 L., mbl. Zim. z. v.
Hellmundstraße 32 möbl. Part.-Zim.
Hellmundstraße 44, 1, möbl. Z. bill.
Hellmundstraße 56, P. 1 L., e. o. A. L.
Herderstraße 11, 2 r., schön m. Wohn- u. Schlafz. mit Balkon zu verm.
Hermannstraße 12, 1, mbl. Z., 3 Mk.
Hermannstraße 19, 2 r., m. Mj. B 746
Hermannstraße 21, 3, Z. u. Mj., 2.50.
Hermannstraße 26, 2 r., Log. B 568
Herrngartenstraße 7, Hth. 1, mbl. Z.
Hirschgraben 4, 2 r., m. Mjd. billig.
Jahnstraße 7, Vdh. Part., sch. Logis frei, pro Woche 3.50 mit Kaffee.
Jahnstraße 13, B., sch. mbl. Mj. z. v.
Jahnstraße 25, 3 r., einf. möbl. Zim.
Jahnstraße 38, P. r., mbl. Zim. z. v.
Jahnstraße 36 Frtsp.-Z., m. o. unmbl.
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hth. 2 St., können 2 anständige Arbeiter Logis erhalten mit K. 3.50 Mk. p. Woche.
Kapellenstraße 3, 1, mbl. Mj. Philipps.
Kapellenstraße 6 ein gerades möbl. Frontspitzzimmer zu vermieten.
Karlstraße 2, 1 rechts, erh. Arb. Log.
Karlstraße 2 möbl. Zim. u. Schlafst.
Karlstraße 6, 2 r., möbl. Zim. z. v.
Karlstraße 10, 1, möbl. Zimmer z. v.
Karlstraße 29, 1, fein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Karlstraße 37, 2 L., eleg. Wohn- und Schlafzim., sep. Eing., a. geteilt.
Karlstraße 38, Hth. 1, einf. m. Zim. mit 2 Betten sofort zu vermieten.
Kellerstraße 11, B. 3 L., sch. m. Z. b.
Kellerstraße 11, Gth., 2. Eing., 3 r., möbl. luft. Zimmer sof. od. 1. Aug.
Kirchgasse 7, 1 r., mbl. Zim., 20 Mk.
Kirchgasse 19, 2 L., schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu vermieten.
Kl. Kirchgasse 3, 2, möbl. Zim. an anständ. Herrn zu vermieten.
Körnerstraße 2, H. 1 r., e. 2 Arb. Schl.
Langgasse 48, 2, hübsch mbl. Mj. bill.
Lehrstraße 14, P. r., m. Z., sep., a. H.
Lehrstraße 33 möbl. Part.-Zim. z. v.
Luisenstraße 5, Gartenh. 1 L., möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm.
Luisenstraße 14, Hth. P., mbl. Zim.
Luisenstraße 31, P. r., g. mbl. Z. l. E.
Luxemburgstraße 7, 2 lks., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Marktstraße 12, 4 L., Spätb. erh. zwei anständ. Arbeiter schönes Logis.
Mauergasse 12, 2 r., sch. m. Z. billig.
Michelsberg 9, 2 L., möbl. Zimmer.
Michelsberg 11, 2, ein mbl. Zimmer.
Moritzstraße 22 gut mbl. Mans. z. v.
Moritzstraße 30 ein mbl. Part.-Zim.
E. Moritz- u. Gerichtsstr. 1, 1 L., m. Z.
Neugasse 12, 2, g. möbl. Zim. z. verm.
Kettelbeckstraße 14, M. 2, Log. B 666
Nikolasstraße 13, B., gr., gut möbl. Zim. m. Gartenb. sof. od. später.
Oranienstraße 2, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Oranienstraße 25, Mtb. 1, b. Kniese, Logis mit Kaffee per Woche 3.50.
Oranienstraße 34, H. 1, möbl. Zim.
Oranienstraße 42, H. P. L., möbl. Z.
Oranienstraße 54, Mtb. 2 r., m. Z.
Philippsbergstraße 18, 2, gr. mbl. Z.
Plattenstraße 24 mbl. Z., sep. E., Aug.
Rheingauerstraße 3, Stb. P., mbl. Z.
Rheingauerstr. 13, H. P. L., m. Z. a. A.
Rheingauerstr. 20, P. L., m. Z. B 724
Rheinstraße 26, G. 1 L., m. Z. 8130
Rheinstraße 63, 1, sch. mbl. Zim. z. v.
Rheinstraße 71, Stb. P., m. Z. billig.
Riehlstraße 6, H. 1 r., e. 2 a. Arb. L.
Riehlstraße 23, H. 1 L., m. Z. a. Bru.
Röderstraße 19, 3 L., mbl. Mans. sof.
Römerberg 3, 1 r., möbl. Zim. billig.
Roonstraße 8, P. L. Log. m. 2 Betten.
Roonstraße 13, 2, sch. möbl. Zim. z. v.
Saalgasse 3 einf. mbl. Zim. zu vm. p. M. 12 Mk. Näh. im Friseurlad.
Saalgasse 4/6, Stb. 1, Zim. mit Kost.
Schachtstraße 22, Hth. 2, sch. Zimmer.
Schachtstraße 25, 1, sch. möbl. Zim.
Schiersteinerstraße 3, 3, 2 mbl. Z. fr.
Schiersteinerstraße 20, P. rechts, ein möbl. Zim. m. voll. Pens. bill. z. v.
Schillerplatz 2, Hth. 1 L., schön m. Z.
Schulberg 6, 2, m. Z. m. od. o. Pens.
Schwalbacherstraße 10, 2, gut möblierte Zimmer zu verm. Nähe Rheinstr.
Schwalbacherstraße 25, M. 1. 2 r., Z.
Schwalbacherstraße 27, 1 r., f. j. L. Kost u. Log. für 12 Mk. pro Woche.
Sedanplatz 1 3 m. Z., Balk., 3 Fenst., ev. Klav. u. Tel.-Benutzung. B 587
Sedanstraße 6, Part., möbl. Zim., sep.
Sedanstraße 6, Vdh. 2 L., m. Z. bill.
Sedanstraße 8, P., sch. gr. m. Z. sof.
Sedanstraße 11, H. P., Schlft. B 710
Seerobenstraße 11, H. P., m. Z. B 650
Seerobenstraße 29, Gth. 2, 2 große möbl. Z. m. 1 u. 2 B. billig. 8172
Steingasse 13, P. r., mbl. Z., sep. E.
Stiftstraße 26, am Nerotal, mbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten preiswert.
Stiftstraße 28, P. L., mbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten a. Woch. od. Mon.
Taunusstraße 5, Gth. r., m. Z. m. B.
Taunusstraße 29, 4, sch. m. Z. b. z. v.
Walkmühlstraße 24 einf. mbl. Zim. b.
Walramstraße 7, 2 L., m. Zim. zu v.
Webergasse 11, 2, möbl. Zim. z. vm.
Webergasse 38, P., möbl. Zimmer m. 2 Betten mit od. ohne Kost z. vm.
Weilstraße 16, P., möbl. Zim. z. v.
Weißenburgstr. 1, 1 L., m. Z. B 734
Wellritzstraße 7, 1, r. rl. Arb. Schlft.
Wellritzstraße 18, H. 3, g. A. o. M. L.
Wellritzstraße 21, H. 1, r. rl. A. Log.
Westendstraße 1, 2 r., m. Mjd. B 555
Westendstraße 1, 3, m. Mans. B 731
Westendstraße 21, m. M.-Z., P. B 493
Westendstraße 24 P. r., m. Z. B 749
Wörthstraße 17, 2 r., sch. mbl. Z. z. v.
Wörthstraße 20, 2, m. Zim. zu vm.
Yorkstraße 9, 1 L., gut m. Z. zu vm.
Yorkstraße 25, 2 r., möbl. Mans. an einen saub. Arbeiter zu vm. B 565
Yorkstraße 33, 2 r., m. Z. sof. B 468
Zimmermannstr. 9, P. r., m. Z. B 690
Zimmermannstr. 9, 2, mbl. Z., Pens. Möbl. Zim. per 1. August zu verm. Näh. Adelheidstraße 6, 2. 8177
G. möbl. Zim. mit 1—2 Betten auf Woch. bill. zu vm. Riehlstr. 17, 2 r.
Möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Zu erfr. Schwalbacherstr. 12, Tuchl.
Schönes möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. z. v. N. Westendstr. 36, 2.
Bei Beamtenw. ohne Kinder ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Alleinm. auf al. od. spät. zu verm. (Moritzstr.). Näh. Tagbl.-Verl. Sw

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 34 2 ineinandergeh. Mans. an r. Mj. z. v. N. Goethestr. 15, P.
Adlerstraße 15a sch. l. gr. Zimmer.
Arndtstraße 2, 1 r., 1 Balkon-Zim. u. ein anschließ. Zimmer, zus. oder geteilt, an bess. Herrn bill. zu vm.
Bleichstraße 12 leere Mj. Näh. 1 L.
Clarenthalerstraße 6 1. Mj. a. a. P.
Dotzheimerstraße 62 1 Zim. Näh. P. l.
Emserstraße 2, 1 L., zwei Frtsp.-Zim.
Faulbrunnenstraße 11 1. Mans. z. v.
Feldstraße 15 ist eine heizb. leere Mj. auf al. od. spät. zu vm. Näh. H. P.
Frankenstraße 4 1. Mans.-Z. p. Aug.
Helenenstraße 13, Hth., leeres Zim.
Helenenstraße 17 sch. Mans. an einz. Pers. zu verm. Näheres 1. St.
Hellmundstraße 3 hzb. Mj. a. a. Fr.
Hellmundstr. 23 sch. Mj. P. P. B 737
Hellmundstraße 26 hzb. leere Mans.
Hellmundstraße 27 1. Mjd. sof. B 741
Hellmundstraße 51 leeres Zim. z. v.
Hermannstraße 16, 2 rechts, gr. leer. Zim. an einz. ruhige Pers. zu vm.
Hermannstraße 28, nahe Bismarckr., 1 leer. fr. Z. an eine Pers., 1. Aug.
Kleiststraße 1, Hp. 1., schön. Zimmer, leer od. möbl., zu vermieten.
Ludwigstraße 14 1 l. Zimmer z. vm.
Michelsberg 28 1 Zimmer zu verm.
Moritzstraße 9 leere Mans. an ruh. Person zu verm. Näh. 1. St.
Moritzstraße 33 Mans., leer od. mbl.
Moritzstraße 64, Hth., 2 l. A. i. B 740
Nerotalstr. 11 gr. P.-Z. z. Mbl.-G.
Philippsbergstraße 39, 2, Frtsp.-Z.
Plattenstraße 32, 1, ein leeres Zim.
Riehlstraße 1 gr. leere Mans. zu vm.
Riehlstraße 9 l. Mjd. sofort. B 220
Scharnhorststr. 25 l. Mj. c. P. B 113
Schwalbacherstr. 6, P., l. Mj. a. e. Fr.
Schwalbacherstr. 53 1 r. 2 l. Mjd. l.
Kl. Schwalbacherstraße 4, 1, l. Mans.
Walramstraße 11 eine Mj. P. 1 St.
Walramstraße 18 1 Mans. sof. zu verm. Näh. 2 rechts. 2573
Walramstraße 27 gr. leere Mans. m. Kochofen, m. u. o. Zbh. Näh. 1 St.
Wellritzstraße 46 leere Mans. zu vm.
Westendstraße 15 leere Mans. z. vm.
Westendstraße 21 l. P.-R. o. Mj. B 492
Yorkstraße 29 Mansarde z. Möbeleinst.
Zimmermannstraße 4, P. L., l. hzb. Mj.
Zimmermannstraße 10 gr. helle Mj.
Zwei schöne Mansarden einzeln oder zusammen sofort zu verm. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1467
Ein großes Mansardenz. mit Platzen an anständige alleinst. Frau per 1. Sept. zu vermieten. Näh. Adolfsallee 26, 3. St. 8169

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 83, P., Weinkeller m. Pack- u. Schwenkraum, a. a. Lagerkeller all., a. 1. Okt. z. verm. 2422
Albrechtstraße 22 Flaschenbier- oder Lagerkeller per s. oder später. Näh. im Bureau oder 1. Etage. 2016
Bertramstraße 16 ein gr. Bierkeller per Oktober zu vermieten. 2195
Bertramstraße 20 Bierkeller. B 704
Blücherstr. 3 sch. Keller z. v. B 744
Blücherstraße 13, 1 r., gr. Lagerkeller.
Blücherstraße 17 gr. Weinkeller zu vermieten. Näh. Part. rechts. 1460
Bülowstraße 4, 1 L., Flaschenbierkell.
Dotzheimerstraße 86 Schwerkr. m. R., geeig. f. Flaschenb.-G. sof. B 224
Dotzheimerstraße 122 ein großer und ein kl. Keller für Flaschenbier 2c. billig zu vermieten.
Faulbrunnenstr. 6 kl. R.-R., Lg., z. v.
Frankenstraße 17 Rem. u. Stall f. Pf.
Friedrichstr. 50, 1 r., Stall. z. v. 2594
Gibbenstraße 9 2 Kell. z. v. N. P. l.
Hallgarterstraße 10 Stall für vier Pferde, Wagenremise u. Futterr., m. u. ohne Wohn., sof. z. v. 1967
Kellerstraße 17 Remise od. Lagerr.
Neubau Niedbrichstraße 12 große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern, für jedes Geschäft, auch f. Kutscher passend, per Okt. zu vm. Näh. Blücherstraße 30, 2. B 241
Lothringerstraße 5 Stall., 4 Pf. 1962
Lothringerstraße 8 gr. Hofkell., Wasch. u. Gas, sof. Näh. P. P. r. B 408
Luisenstraße 22 Keller, ca. 80 Qmtr. gr., auf sofort zu verm. Näh. bei im Tapetengeschäft. 1745
Mainzerstraße 60a Stall. f. 3 Pferde, gr. Lagerhalle u. Wagenplatz sof.
Mainzerstraße 66a Kell., ca. 50 Qm., sofort billig zu vermieten.
Michelsberg 28 Stall und Zubehör.
Nauenthalerstraße 8 schöner Keller, in welch. bisher ein Wassergeschäft betr. wurde, nebst Stall für 1 bis 2 Pferde, p. 1. Okt. zu vm. Näh. Fr. Nortmann, M. P. 2481
Roonstr. 8 Bier- o. Lagerkell. B 181
Scharnhorststraße 26 Keller z. v. 2420
Scharnhorststr. 34 St. f. 3 u. 1 Pferd.
Schwalbacherstraße 7, 1, gr. Keller b.
Kl. Schwalbacherstraße 4, 1, hell. Kell. mit Ablauf, für versch. Zwecke geeignet, p. 1. Okt. 07 zu vermieten.
Taunusstraße 44 Weinkeller, Bureau und Lagerräume per sofort zu vm.
Westendstraße 4 Stall. f. 2 Pferde, Heuip. u. 2-R.-W. N. 1 L. B 602
Westendstraße 21 schön. Bierkell., a. als Lagerr., ev. mit Wohn. B 617
Yorkstraße 16 sch. Flaschenbierkeller mit 2- od. 3-Zim.-Wohn., zu vm. Näheres Blücherplatz 8, 1. 2228
Weinkeller per 1. Oktober zu vermieten Bahnhofstraße 22. 2469

Stallung

mit Remise (für 4 Pferde) ist sofort zu verm. Dotzheimerstraße 39. 2101
Stallung f. 3 Pferde u. 2-R.-Wohn. zum 1. Oktober zu verm. Karl Brömser, Frankfurter Landstr. 8.
Weinkeller mit Packraum 2c. zu vm. Näh. Schiersteinerstr. 22, Part. l.
Großer heller Lagerkeller mit bequemem Zugang u. Warenaufzug für sofort od. später zu vermieten. L. Schwenck, Mühlgasse 11/13. 1445
Stall f. 5 Pferde, mit Wagenremise, per 1. Oktober, mit od. ohne Wohn. Näh. Oranienstraße 17, 2. 2243
Weinkeller Neubau Scharnhorststr. 5, ca. 110 Qmtr. Lagerfläch., m. Kont., Schwenkraum usw. zu vermieten. Näh. Rheingauerstr. 8, Baub. 1418
Ein überbauter Weinkeller, 400 qm groß, mit Aufzug u. Zub. auf 1. Oktober zu verm. Weißenburgstraße 10. 8 25

Auswärtige Wohnungen.

Jägerstraße 9, an der Waldstr., im Vdh., schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn. auf gleich od. später zu vermieten. Preis 16—21 u. 25 Mk. monatlich. Näheres daselbst. 1418

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, 2. St., sch. 3-Zim.-Wohn. m. Balk., b. Neuz. entspr. eing., p. 1. Okt. ev. fr. z. v.
Sonnenberg sch. 2- u. 3-Z.-W. m. Z., b. Neuz. entspr. einger., sof. od. 1. Okt. zu verm. Pr. 170—350 Mk. Näh. Bierstadterstraße 4.
Villen-Kol. Eigenheim, Forststraße 7, 2 freundl. Frontspitzzim. m. Küche u. Zub., 2 St. hoch, an einz. Dame od. älteres Ehepaar zu vermieten.
Talstr. 7, Bierstadt. Neup., 4×2 Z. u. eine 3-Z.-W. nebst Zbh. p. sof. od. später pr. zu verm. Näh. bei.
Jägerstraße 13 2-Zim.-W. u. Stalla. f. 1—2 Pferde. Preis 350 Mk.
Waltbrstraße 28, 1, 2-Z.-W. sof. od. sp.
Sehr schöne 2- u. 3-Zim.-Wohn. bill. p. sofort od. später, in unmittelb. Nähe der Haltestelle Inf.-Kaserne, z. vm. Näh. Restaurant Burgaraf.
Dotzheim, Wiesbadenerstraße 30, am Bahnhof, schöne 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. daselbst. 1894
Biebrich a. Rh., Kaiserstraße, herrl. 3- u. 2-Zim.-Wohn. preisw. zu vm. Näh. Baubureau Louis Blum hier, Gobenstraße 18. 2561

Mietgesuche

Witwe mit Tochter

sucht bill. Wohn., Frtsp., in bess. Hause, ev. gegen leichte Arbeit. Off. unter V. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Frdl., ganz ungen. 3-Zim.-Wohn., 4—500 Mk., zum 1. Okt. gesucht. Off. unter R. 584 an den Tagbl.-Verlag.

3—4-Zimmer-Wohnung.

Nähe Schwalbacherstraße, p. 1. Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe u. T. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ältere Damen

suchen 6-Z.-Wohn., freie Lage, nicht über 2. Stock. 1300—1400 Mk. Off. unter Z. 585 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung gesucht

zum 1. Okt. in 2. od. 3. Etage, ev. ohne Mans. Preisoff. u. B. 108 an Tagbl.-Filiale, Bismarckring. B 718

In besserem Hause

gut möbliertes Zimmer für einige Wochen von älterem Herrn gesucht. Off. u. B. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Suche p. 24. d. M. im Kurv., g. H., 2 möbl. luft. Z., je 1 Bett, u. templ. Küche mit Gas. Preisang. p. Mon. F. F. Gruber, Köln-Lindenthal.

Für 1. August

sucht hier anfässiger Herr mbl. Zim., mögl. sep. Offerten unter T. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Dame,

Witwe, sucht im Südviertel zwei große leere Zim. mit Zub., Part. od. 1. Etage, per 1. Okt. od. 15. Sept. im Preise von 300—450 Mark. Kein Hinterhaus. Offerten unter A 44 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 8175

Ein gr. od. 2 kleine leere Zimmer

zu mieten gesucht. Offerten u. J. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Ein nicht zu großer Laden

in der Langgasse oder nächster Nähe sofort oder später zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter D. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Moritzstraße 10, Pension Leike,

große schön möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Dame oder Herr

mit eigenen Möb. findet ang. Heim u. gute Verpflg. bei bess. alleinst. Frau. Alles Näh. Westendstr. 5, P. B 481

Pension.

Bei gebild. Dame, in gepflegter Häuslichkeit, findet ein kleines Mädchen, auch elternlos, liebevolle Aufnahme, aufmerksamste Pflege b. guter Ernährung, Beaufsichtigung b. Schulaufgaben u. Musik. Beste Referenzen. Gefl. Offerten zu richten u. R. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schulpflichtiges Kind,

w. d. Eltern auswärts wohnen o. a. e. Waise w. p. 2 Damen in Pens. genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sw

Pension

gesucht zu September zum Kuraufenthalt von zwei Damen. Offert. mit Preisangaben unter A. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

3 Zimmer.

Lothringerstraße 5, Neubau P., sind 3-Zim.-W. mit B. bill. zu vm. 2601

Rauenthalerstraße 9,
Schöne große 3-Zimmerwohn., im 2. Stock, Bad, 2 große Balkone und reichl. Zubehör, per 1. Okt. z. verm. Näh. 2. Stock rechts, bei W.

Seerobenstr. 4, Bel-Etage, 3 Zim., Küche, 2 Balkon per Sept. od. Oktober zu vermieten.

Wellritzstr. 43, B 115
Eisenhandl., sind 3-Zimmer-Wohnungen in der 1. u. 2. Et. per 1. Okt. zu vm.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mans. (Vorderh.) sof. od. spät. z. v. N. Frankenstr. 23, 1. 1749

Neubau Fischer
Johannisbergerstraße,
verlängerte Eltvillerstr., 2. Haus rechts, sind 3-, 2- und 1-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus zu verm. Näh. daselbst oder Scharnhorststr. 12, 1. St. 2162

4 Zimmer.

Schiersteinerstr.
gegenüber der neuen Kaserne, Haltestelle der Straßenbahn.
Neubau Klubberg u. Buhrke
sind zum 1. Oktober d. J., ev. auch früher, geräumige 4-, 3- u. 2-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör, sowie eine große Werkstätte zu vermieten. Näheres daselbst. 2333

Neubau Schwalbacherstr. 41
4-Zim.-Wohnung,
feinbürgerlich und komfortabel hergerichtet, mit Zubehör, **per 1. Oktober d. J.** zu verm. 1925

5 Zimmer.

Albrechtstraße
5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit reichl. Zubehör, per Oktober zu vermieten. Näh. **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11.**

Dambachtal 27
hochh. 5-Zimmer-Wohng. m. a. Komf. a. 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. b. Archit. **Mosner,** Dambachtal 25, P.

Doppel-Villa,
Emserstraße 34 und 34a,
sind eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtete 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen m. Vor- und Hintergarten auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 47, Part. links. 2144

Moritzstr. 4 (Rheinstr. 38), 2. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. zu v. N. Rheinstr. 38, 3. 1786

Schwalbacherstr. 38, Alleeseite,
herrsch. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Zentralheizung 2c. z. v. Näh. Emserstraße 2, 1 l. 2192

Schöne 5—6-Zimmer-Wohn. in eleg. Villa. Nerotallage, per gleich o. später preisw. zu v. **Ch. Engel,** Adolfstr. 3. 8044

Zahnarzt-Wohnung,
1. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Rheinstraße 43, pr. 1. Oktober zu verm. Die Wohnung war längere Jahre an einen Zahnarzt vermieten, deshalb sehr günstig für die Branche.

Taunusstraße 20, 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung sof. od. später zu vermieten. Näheres Taunus-Apotheke, morgens 9—11 Uhr. 2517

Schöne 5-Zim.-Wohnung
mit Bad und reichl. Zubehör, 1. Etage per sof. od. später zu vermieten. **Villa Wilhelmine,** Viktoriastr. 14. 2506

6 Zimmer.

Friedrichstraße 40
(Ecke Kirchgasse),
1. Etage, elegante 6-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad, Speisekammer, per sofort zu vermieten. Gas u. elektr. Licht vorhanden. **Vorzüglich passend für Arzt oder Rechtsanwalt 2c.** Näheres bei 2516
Wilhelm Gasser & Co.

Kapellenstraße 16 ist die 2. Etage, der Neuzeit entspr. einger., besteh. aus 6 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, 2 Trepp n häuser u. reichl. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. bei dem Besitzer **August Werz,** Gartenh. 1754

Kaiser-Friedr.-Ring 71, P., 6 Z. u. reichl. Zubeh., vornehme Ausstattung, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Bauburean **Schwank,** Kaiser-Friedr.-Ring 73, Sout., u. Rheinstr. 60a bei **Port.** 1758

Scheffelstraße 3,
in nächster Nähe des Kaiser-Friedrich-Rings, sehr schöne herrschaftlich eingerichtete **6-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage,** auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst beim **Hausmeister.** 1755

Neubau Schwalbacherstr. 41
6-Zim.-Wohnungen,
feinbürgerlich und komfortabel hergerichtet, mit Zubehör, **per 1. Oktober d. J.** zu verm. 1925

7 Zimmer.

Dambachtal 31,
1. St., herrschaftliche Wohnung v. 7 Z. mit reichl. Zub. p. 1. Okt. zu v. N. b. **Carl Werz,** Geisbergstr. 4. Einzusehen von 10½ bis 12½ Uhr. 1912

Kapellenstr. 49 u. 51,
herrschaftl. Etage v. 7—8 Zimmern, Bad, Loggia, Gartenbenutzung, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später sehr preiswert zu verm. Näh. Kapellenstr. 51, Part. 2507

Langgasse 8
ist die 1. Etage, 7 Zimmer, Badez., Küche 2c., für Arzt oder Pension passend, per 1. Oktober zu verm.

Herrschaftl. 7-Zim. Wohnung.
Langgasse 41, Ecke Bärenstraße, mit reichlichem Zubehör, für Aerzte oder Pension geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei J. Hirsch Söhne, Langgasse 41, 11—1 und 3—7 Uhr. 2287

Schiersteinerstrasse 3. 1. Stock, 7 Zim. mit reichl. Zub., Erker, Balkone, kompl. Bad usw., auf 1. Okt., ev. fr. zu vm. Kein Hinterbau. Hof mit Garten. Näh. das. P. r. 1908

Hochherrschaftliche 1. u. 3. Et., je 7-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit, per sofort oder später zu vermieten. Anfragen unter Chiffre W. 5-52 an den Tagbl.-Verlag. 2104

8 Zimmer und mehr.

Für Aerzte — Rechtsanwälte. Die vom verstorbenen Augenarzt Dr. Hanauer innegehabte Wohnung, Friedrichstraße 37, 2, ist sofort od. später zu verm. 9 Zimmer, 4 Balkons, Bad, Lift, reichl. Zubehör. Allem Komfort d. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres Friedrichstraße 37, 2.

Kaiser-Friedr.-Ring 5
herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Wohnungs-Bureau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Läden und Geschäftsräume.

Geräumiger Laden,
beste Geschäftslage, mit Mietnachlaß sofort zu vermieten. 2159
Näheres Bismarckring 30, 3.

Laden mit Zubeh. Bleichstr. 4, für jed. Gesch. pass., z. vm. N. Uhrenladen.

Eckladen mit Neben- und Keller-Räumen, für Drogerie geeign., zu verm. Blücherstraße 13, 1.

Blücherstraße 32, P., 2 Läden mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.

Blücherstraße 42,
Ecke Gneisenaustraße, großer Laden mit reichlichen Keller- und Lagerräumen, für Konsum oder Drogerie geeignet, nebst 1-Zimmer-Wohnung zu vm. Näheres im Hause selbst oder Blücherpl. 3, 1. Dormann. 2299

Blücherstraße 42
Laden mit 2-Zimmer-Wohnung, für Kurzwaren geeignet, auf Okt. zu vm. Näh. im Hause selbst od. Blücherpl. 3, 1. Dormann. 2298

Laden Ellenbogengasse 17
mit Ladenzim., ganz od. geteilt, ev. mit 3-Z.-Wohn., per 1. Okt. zu v. Näh. daselbst od. Adolfsallee 45, P. 2382

Eckladen Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, sofort zu vermieten. Näheres Delaspeestraße 1, P. lks. G. Boltz. 1974

Kirchgasse 8 Laden mit Zimmer per Oktober, evtl. früher, zu vermieten.

Werkstätte 1390
für ruh. Gesch. z. v. Kirchgasse 11.

Laden
Friedrichstraße 8, mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. Näheres Wohnungs-Bureau Lion & Co. 7666

Für Großbetriebe, Engrosgesch., Fabrikanten 2c.
die von mir bisher innegeh. gr. abgeschl. Geschäftsräume Karlstr. 39, 2-stöck. Gebäude m. hell. gr. Räumen, gr. Keller, Aufzug, Stallung, gr. Schupp., Hofraum u. Torfahrt, sof. od. später m. Vorkaufsrecht anderw. zu verm. Wiesb. Marmor- u. Baumat.-Industr. M. J. Metz. 2515

Mauritiusstraße 8 (Zentrum der Stadt) kl. Laden, ev. m. Wohn., p. 1. Oktober oder früher z. vm.

Eckladen mit 2 Hinterzim. für jede Branche per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten Michelsberg 18.

Vord. Moritzstraße 7 Laden per sof. oder 1. Okt. 07 zu vermieten. Näh. B. Brandt, Riehlstraße 8. 2360

Neugasse 4 Laden zum 1. Okt. zu v. Näh. bei H. Wengandt, 1. St. 1761

15 Neugasse 15
großer schöner Laden mit 2 Schaufenstern, in welchem lange Jahre ein Geschäft der Lebensmittelbranche mit gutem Erfolg betrieben wurde, zum 1. Oktober zu vermieten, ev. mit Wohnung. Näh. nur Weinrestaurant Jacobi.

Laden,
in dem gutgeh. Kolonialw.- u. Flaschenbiergeschäft betr. w., mit gr. Keller, mit oder ohne Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. Niederwaldstr. 6, P. r.

Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, kleinerer Laden mit Zubehör per sofort zu verm. Näheres daselbst 3. Stock. 2384

Großer schöner Eckladen
mit 2 Schaufenstern, großes Nebenzimmer u. Küche, für jedes Geschäft passend, besonders für Konditorei und Delikatessengeschäft geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. im Hause Rheinstraße 89, Parterre. 8091

Saalgasse 5/6 Laden sof. zu vm. 2335

Schulgasse 7 sehr schöner Laden, für jedes Geschäft passend, per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Zu erfragen bei Fritz, Dotzheimerstr. 82, P., od. Müller, Wallauerstraße 3, P. 2384

Neubau Schwalbacherstraße 41
Laden, 75 □-Mtr., mit kleinem Nebenraum, 8 □-Mtr., sowie Lagerraum, 92 □-Mtr., ev. auch geteilt, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. Helenenstr. 23, Laden. 1494

Neubau Schwalbacherstr. 41
2 schöne Lagerräume
oder ruhige Werkstätten, à 24 bis 25 □-Mtr. groß, zu vermieten. 1924

Taunusstr. 13, vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist ein schöner Laden mit großem Schaufenster (4 Meter breit) zu vermieten. Näh. bei M. Maas, Taunusstraße 13, 1. 1874

Ecke Taunusstraße u. Geisbergstraße, vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist der seit 15 Jahren v. Hrn. Krell (Haushaltungs-Geschäft) innegehabte Laden auf 1. April 1908 zu vermieten. Der Laden hat 3 Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sowie entsprech. Nebenräume. Näh. bei M. Maas, Taunusstraße 13, 1. Stock. 1873

Laden untere Webergasse
per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kleine Webergasse 13 bei Kappes.

Große Werkstatt
(ev. 2 kl.) zu vm. Neubau Steingasse 15. Näh. Emserstr. 11, Hochp. r. 2262

Gr. Eck-Laden,
7 Schaufenster, sehr gute Geschäftslage, Adelheidstraße 32, Ecke Moritzstr., sehr billig zu vm. Näh. F. A. Müller, Dotzheimerstraße 69, 1.

Heller geräumig. Laden,
geeignet für Bank, Filialen, Konfektion 2c., ist per sofort oder später zu vermieten. Gefl. Anfragen an Ph. Weil, Wilhelmstr. 2a. 7679

Moderner Laden
m. anschl. Wohn. v. 2 Zim. u. K. p. sof. o. sp. billig zu verm. Näh. Walramstr. 18, Vdhs. 2 rechts. 2166

Webergasse 25 Laden
mit oder ohne 1. Stock per 1. Oktober zu vermieten. 2420

Laden „Hotel Einhorn" ganz oder geteilt zum 1. 1. 08 zu verm. Näh. Bachmayerstr. 8. 2018

Laden, für Metzgerei pass., mit Wurstküche und Stallung, z. 1. Okt. Etwillerstraße 9. Näheres daselbst.

Entresol,
neu hergerichtet, z. 1. Okt. preisw. zu vermieten Langgasse 48.
Heinrich Roemer. 2373

Leere Räume,
für Bureau oder Lagerzwecke geeignet, im Hause Langgasse 23 monatweise zu vermieten. Näheres Langgasse 27, im Druck.-Kontor.

Große Lagerräume
2c. sofort zu vm. Moritzstr. 12. 1436

Lagerräume. In zu errichtendem Neubau, unt. Dotzheimerstraße, sind versch. Lagerräume, je ca. 200 Qmtr. Fläche zu vermieten, eventl. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. bei Lüller, Göbenstraße 11, Parterre. 1765

Für Speisewirtschaft
geeignetes Lokal, sof. zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Co., Friedrichstr. 11.

Villen und Häuser.

Vorzüglich für Pension 1. Ranges.
Am Leberberg 11a, 2 Minuten vom Kurhaus, schöne Doppelvilla, 32 Zimmer, sofort zu vermieten. Näh. Alwinenstraße 8.

Villa Frankfurterstr. 29
u. Ecke Lessingstraße 1786 zu verm. od. zu verk. Näh. beim Besitzer M. Lill, Albrechtstr. 22.

Waldlage, Dambachtal.
Die Villa Fresenius 41 ist per Oktober, auch früher, zu verm. Näh. daselbst. 2476

Villa San Remo, Hessstrasse 1, hochherrsch. Wohn., 5 gr. Zimmer, 1 Fremdenzim., gr. Balk. u. Zubeh., zu verm. Näh. daselbst. 1374

Marktstraße 25.
Wegen Geschäftsaufgabe ist das Haus Marktstraße 25 auf gleich oder später im ganzen zu verm. Näh. bei Architekt Carl Dormann, Blücherplatz 3, 1. 1767

Villa Herotal, Weinbergstr. 18, mit Garten, zirka 11 Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., Nähe d. Haltest. d. elektr. Bahn, sof. od. spät. zu verm. oder zu verkaufen. Näh. bei 1469
Bil-e & Möhlmann, Hellmundstraße 13.

Herrschaftliche Villa zu vermieten
Paulinenstr. 2, Ecke Bierstadterstr., mit allem Komfort d. Neuzeit, 14 Zim., Salons, Balkons, Erker, Veranda, Badezimmern, Lift (elektr.), Speise-, Kohlen-, Wäscheaufzüge, elektr. Licht, Gas, Warm- und Kaltwasserleitung, Niederdruckheizung, Haupt- u. Lieferantentreppe, Nebenräumen, reichlichem Zubehör. Schöner Ziergarten.
Näh. durch die Wohnungsnachweisbureaus Lion & Co., Friedrichstraße 11, J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, oder den Hauseigentümer, Paulinenstraße 5. F 134

Villa Parkstraße 95,
mit allem Komfort der Neuzeit, 12 Zimmer u. reichl. Zubehör, in herrl. Lage, 2 Minuten v. Haltestelle der Tennelbachstr., günstig sofort zu verm. oder zu verkaufen. Besichtigung zu jederzeit.
Louis Blum, Architekt, Göbenstraße 18. 2534

Tennelbachstr. 8 herrschaftliche Villa mit Garten, zum Alleinbewohnen, 7 Zimmer, 3 Mansarden, viel Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. Adelheidstraße 48, Part., 1½—3½ Uhr.

Herrschaftl. Villa Eltville a. Rh.
mit gr. Park und Obstgarten, 12—14 gr. Räume enth., preisw. zu vermieten od. zu verk. Näh. Taunusstr. 55, Roos. 2468

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Elg. möbl. Zimmer, 1 od. 2 Pers. sofort oder später zu vermieten. Vorn. ruh. Lage. Ecke Adolfsallee u. Albrechtstr. 17, Hochp.

Elg. Wohn- u. Schlafz. a. eine deff. Dame z. 1. od. 15. Aug. bei alleinstehender Dame dauernd zu verm. Dotzheimerstraße 33, P. l., Ecke Zimmermannstr.

Landhaus
sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. bill. an Dauerm. z. verm. Adlerstr. 21.

Marktstr. 19a, 1, Eing. Grabenstr. 2, g. möbl. Z. 1—2 Betten, ev. Pens.

Rheinstraße 74, Part. Elegant möbl. Wohn- und Schlafz. an einz. Herrn auf 1. Aug. z. verm.

Möbliertes Zimmer an anständiges Geschäftsfräulein od. Schneiderin bill. zu vermieten Stiftstraße 25, Frontsp.

Wörthstr. 7, 2. möbl. Z. billigst.

In herrschaftl. Privatvilla
(in schönster Lage) sind einige komfortabel möblierte Zimmer mit Balkons zu vermieten. Offerten unter M. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

In Pension 1. Ranges,
feinste Kurlage, sind bis Herbst einige unmöbl. Zim. mit od. ohne Verpflegung zu verm. Adr. im Tagbl.-Verl. St

Remisen, Stallungen etc.

Lagerkeller, 170 □-m gr., sofort Dotzheimerstr. 86. B 2 5

Weinkeller zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 10, 1.

Weinkeller für 60 Stück, mit Kontor, Back- und Schwenkraum, auf sofort oder später zu verm. Moritzstr. 9. Stolb. 1769

Weinkeller zu vm. Näh. Rheinstraße 33, 2. 2097

Steingasse 15 (Neubau) Stallung für mehrere Pferde, sowie Remise zu vermieten. Näheres Emserstraße 11, Hochparterre rechts. 1420

Sommerwohnungen

Sommerfrische Wehen i. T.
Kurhaus und Hotel-Restaurant „Waldfriede", Luftkurort 1. Rg. Herrlich, romantisch gelegen am Walde, 10 Min. v. der Bahnstat. Hahn-Wehen, 20 Min. v. der Station „Eiserne Hand", durch den Wald.
Vorzügliche Speisen und Getränke. Zimmer mit Pension zu mäß. Preisen.
Besitzer: Rud. Schwank.
Telephon No. 4.

Sommerfrische u. Luftkurort „Westerburg", Westerwald, 410 Mtr.
Kurhotel, dicht am Walde. Bäder im Hause. Vollständige Pension 4 Mk. Für Knaben von 10—14 Jahren v. 22. Juli bis 8. August tägliche Wanderungen, darunter Tagestouren, unt. meiner Führung u. Aufsicht. Für Pens., Log. u. Führung 3.50 Mk. (Höchstzahl 15 Kn.)
Besitzer: M. Müller, Lehrer.

Mietgesuche

In guter Kurlage
werden 4—5 Parterre-Räume, wenn Lift vorhanden auch 1. oder 2. Etage, sofort oder später für
Institutszwecke
zu mieten gesucht. Off. unter A. 4-8 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 8103

Gesucht September
für ein Jahr möbl. 5-Z.-Wohnung mit Bad, Parterre oder 1. Stock, an der Straßenbahn Hauptbahnhof-Beauste. Offerten unter V. 43 Tagbl.-Hauptagt. Wilhelmstraße 6. 8091

Gesucht Ende Okt. od. Anf. Nov. auf längere Zeit im Kurviertel, ruhige Lage,
4—5 komfortabel eingerichtete geräumige Zimmer
auf einer Etage, möglichst drei (davon ein großes Wohnzimmer) ineinandergehend, mit vollständiger Pension für vier Personen. Küche fein bürgerlich. Reinlichkeit. Badezimmer od. Benutzung desselben gewünscht. Offerten mit genauer Angabe, Preis u. s. w. unter A. 2869 an den Tagbl.-Verlag.

Im Kurviertel wird zum 1. Okt. eine Etage von 5—6 Zim., Hochp. bis 2. St., der Neuzeit entspr. eingerichtet, gef., wo gestattet ist, 2 Zim. abzuverm. Pr. 12—1600 M. Off. unt. C. 585 an den Tagbl.-Verl.

Pensionsvilla
od. gr. Etage mit elektr. Licht und Zentralheizung in guter Kurlage von bestehender gut empfohlener Pension zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter M. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Finden Pension

Luisenstr. 14, 2, nächst d. Wilhelmstraße und Kuranlagen. Eleg. möbl. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension. Bäder im Hause.
On parle français. Se ha bla español.

Herotal 31 möbl. Zim. mit und ohne Pension frei.

Aelterer Herr oder Dame findet
schönes behagliches Heim
bei alleinstehender gebildeter Wwe., als Alleinmieter. Näheres Schiersteinerstraße 9, Part. 8163

Bei alleinst. Dame f. beff. Herr als Alleinm., mit L., sep. schön. Z., Hochp. Zr. erfr. im Tagbl.-Verlag. Bk B 727

Pension find. ält. Dame b. kl. ges. Beamten-Ehepaar z. 1. Sept. Off. u. W. 578 a. d. Tagbl.-Verl.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins e. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 397

Wohnungs-Nachweis Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern. Der Verlag.

Kapitalien-Angebote.

10,000 Mark auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter G. 584 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Kapitalien-Gesuche.

4—5000 Mk. geg. hohe Zinsen und ger. Eintr. v. gutf. Geschäftsm. auf 2 Jahre gesucht. Offerten unter U. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Prima erstsellige Hypothek von 51,000 Mark auf eine rentable Etagen-Villa in bester Lage (drei 6-Zimmer-Wohnungen) per 1. Aug. gesucht. Feldgerichtliche Taxe 98,000 Mark. Brandtaxe 85,000 Mk. Mietertrag über 5000 Mk. Vermittler verbeten. Offerten unter U. 584 an den Tagbl.-Verlag. F 397

1000 Mk. g. gute Zinsen u. Sicherh. von fleiß. jg. Mann m. aufblüh. Geschäft ges. Off. W. B. 15 hauptpostl.

6000 Mark auf pr. 2. Hyp. nach der Landesbank à 6 Proz. sof. od. bald gesucht. Off. unter W. 568 an den Tagbl.-Verlag.

3. Hypothek von 10,000 Mark auf prima Rentenhaus zu gutem Zinsfuß auf gleich gesucht. Off. nur v. Selbstd. u. G. 575 Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. 2. Hypothek auf Neubau in der Altstadt von gutsituiertem Eigentümer gesucht. Off. unter R. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sof. od. 1. Okt. 1907 auf 1. Hypothek 27,000 Mk. (50 Proz. der Taxe) zu 4½ Proz. Offerten unter G. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Wohnhaus mit Hinterhaus, gr. anschließ. Platz, als Bleiche zu benutzen, in der Nähe der Stadt, zu verk. Off. E. B. postl. Bismarckring.

Landhaus Bierstadter Höhe 3, mit Garten u. Stall, für 28,000 Mk. zu verkaufen. Näheres daselbst.

Neut. Haus, Zentrum, mit Torf., Stall., Werkst., f. 75,000 M. zu verk. Off. u. O. J. 20 postlagernd.

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstück, für Gärtnerei geeignet, 1 bis 2 Morg. groß, in nächster Umgebung Wiesbadens, auch Gemark. Kastel-Amöneburg, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe, Lage u. Preis u. U. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypotheken-Kapital
noch einige Hunderttausend zur ersten Stelle anzulegen. **D. Aberle sen.,** Wallauferstraße 2. 8124

10,000 Mk.
als Hypothek sofort auszuleihen. Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.

Zweites Hypotheken-Kapital
12,000, 15,000, 25,000, 38,000 zu vergeben, nur Innenstadt und Norden. **D. Aberle sen.,** Wallauferstr. 2. 8125

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 2188.

Für ein hiesiges sehr gutgehendes Geschäft werden sofort 6—8000 Mk. gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. erb. unt. G. 582 an den Tagbl.-Verlag.

15—18,000 Mk. zweite Hyp. für sogleich oder später gesucht. Offerten unter **S. 582** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 18—20,000
suche ich auf neuerb. Haus im Zentrum Wiesbadens zum 1. Oktober. Offerten erb. u. **V. 568** an den Tagbl.-Verlag.

30–35,000 M. auf prima erste Hypoth. gesucht. Off. unt. **V. 581** an den Tagbl.-Verl.

40,000 Mk., Hälfte d. gerichtl. Taxe, als alleinige Hypothek ges. **Imand,** Taunusstr. 12.

100–120,000 M. 2. Hyp.
suche auf modernes Geschäftshaus in erster Lage. Offerten von Selbstgebern unter **U. 575** an den Tagbl.-Verlag.

Kostenloser Nachweis.
60—70,000, 80—90,000 und 200,000 Mk. prima 1. Anlage, und 15-, 30- und 40,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51, P.

Auf **2 Villen, Bauterrain** und großer **Fabrikanlage** mit Eisenbahnanschluß (alte Taxe za. 180,000 M.) in industriereicher Gegend wird ein Kapital von
80—90,000 Mk.
per sofort oder später, nach Belieben, von solventen Besitzern gesucht. Off. besorgt unter **A. 291** der Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Die schönste Villenbesitzung Wiesbadens, schloßartiger Bau, an 3 Straßen gelegen, **gegenüber den Kuranlagen,** enthaltend 20 Zimmer, darunter mehrere Säle, monumentale Halle, Wintergarten, gr. Terrass., Dienerschaftstreppe, Zentr.-Heizung, elektrisch Licht rc., **auf das Kostbarste u. Solideste** ausgestattet, wegen Wegzugs d. Besitzers **weit unter Preis** sofort zu verkaufen. Näh. beim Verwalter **Kranz,** Zimmermannstraße 10.

Die Villa Möhringstraße 13
mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sofort zu verkaufen. Nachfragen im Hause selbst, sowie bei dem Vertreter der Erben, Justizrat **Dr. Alberti,** Adelheidstraße 24. F 241

Villa Lessingstraße 10,
9 Zimmer mit reichl. Zubehör, sehr geräumig, mit großem Garten, zu verk. Näh. das. od. Jahnstraße 17, P.

Ausgezeichnete Höhenluft!
Alwinenstraße 3 Villa von 14 Zim. sehr preiswert zu verkaufen, event. auch zu vermieten.

Gelegenheitskauf.
Verkaufe hochherrsch. Villa, enth. 17 Zim. u. schön. Gart., ca. 2000 Qm. Flächengeh., Areal, weit unt. Selbstkostenpr., an schnell entschl. Selbstref. zum spottbill. Pr. v. 240,000 Mk. Off. u. N. 583 an den Tagbl.-Verl.

Villa Sonnenbergstr. 37
9 Zim. mod. Komfort, Garten zu verkaufen ev. vermieten. Näheres bei **Lion,** Friedrichstraße 11.

Etagen-Villa,
neu erbaut, hochmodern eingerichtet, mit 4- u. 5-Zim.-Wohn., 5 Min. vom Stadtzentrum entfernt, sehr ruhige Lage, eine sehr große 4-Zim.-Wohn. frei rentierend, auch für Pensionszwecke, Mädchenpensionat, Damenstift usw. vorzüglich geeignet, aus erster Hand preiswert zu verkaufen. Off. unter J. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Die v. Herrn Kurdirektor **von Ebmeyer bewohnte Villa, Gustav-Freytagstraße 7,** ist preisw. unter günst. Bedingungen zu verk. Die Villa ist solid gebaut, enthält schöne gr. Zimmer, sehr bequeme Wirtschaftsräume, viel Zubehör, elektr. Licht, Areal 1077 qm. Näh. Auskunft d. die Immobilienagentur d. **J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50,** Wiesbaden.

Zwei Villen,
Riederbergstr. 1 u. 3, Ecke Emserstr., für eine od. zwei Familien, 8—10 Zimmer, solid gebaut, auch für Arzt sehr geeignet, billig zu verkaufen. Besichtigung 3 bis 5 Uhr. Näh. **Gebr. Haberstock, Albrechtstraße 7.**

Etag.-Villa
mit ca. 40 Räumen, groß. Garten, beste Lage, für **Sanatorium** passend, günstig zu **verkaufen.** Dir Offerten erbitte u. **B.** 578 a. d. Tagbl.-Verl.

Villa,
neu erbaut, auf das Solideste ausgestattet, wegen weiterer Unternehmungen des Erbauers **zum Selbstkostenpreis** zu verkaufen. Offert. unt. **C. 577** an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Villa,
5 Zimmer, Bad, Manf., Veranda und Garten, zu 25,000 Mk. zu verkaufen. F. M. Fabry, Rheinstraße 26. 8122

Einige Villen,
große u. kleine, sind billigst zu verkaufen. Offerten unt. J. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden.
Dambachtal — Tennelbach.
Villa, am Walde gelegen, ist bedeutend unter Wert zu verkaufen, da die Bauhandwerker dieselbe übernehmen mußten. Die Villa hat 8 Zim., Mansarden, Erker, Balk., Veranda, hübsch. Gart., im ganzen 721 □-Meter. Preis Mk. 33,500. Nähere Auskunft erteilt
Immobil.-Makler **D. Aberle sr.,** Wiesbaden. 8168

Adolfshöhe, Rheinblickstraße 6, fl. moderne Villa, 6 Zim. und Zub., **mit schönem Garten,** bequeme Bahnverb., zum 1. Okt. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. dortl.

Niederwalluf a. Rh., **Villa Bodenstedt** billig zu verk. oder auf 1. Oktober zu verm. Näh. Schierstein, Adolfstraße 1, oder Wiesbaden, Bismarckring 21, 3 r. B 180

Villa,
neu, hochm. Stil, 10 Zimmer, Mk. 32,000, 3 Veranden, Sonnenbad, ideale Lage unmittelbar am Gebirge, Wald, Amtsstädtchen, Nähe B.-Baden. Auskunft nur an Selbstreflektanten u. **V. 12 postl. B.-Baden.** (Fa. 7263/6) F 136

Schönes eleg. **4-Zimm.-Haus,** südwestl. Stadtteil, ca. **6%** rentier. in **allerbestem** Zustand, für Lehrer oder spez. auch **Arzt** geeignet, für **M. 72000** mit **M. 5000** Anz. z. vk. **O. Engel,** Adolfstr. 3. 8015

Ein gutes Rentenhaus,
6% rentierend, wegen Wegzugs sof. zu verkaufen mit einer geringen Anzahlung, evtl. auch mit einem Haus in Mainz zu vert. Off. u. **1000** hauptpostl., Mainz.

4×6-Zimmer-Haus
mit Torfahrt, Vor- u. Hintergarten, an bester Str., hochf. Kapitalanl., w. Fortz. zu jed. nur annehmb. Pr. zu vk. Agent. verb. Off. u. **F. 580** an Tagbl.-Verl.

Villa
35,000 M. feil, gr. Gart., Obst, Forellenbill. Jagd. Adr. **„Modern" Rudolf Mosse, Heidelberg.** F 135

Großes prachtvolles
Wohn- und Geschäftshaus
in feiner Lage, Eck- von 4 Straßen, 4 Etagen à 8 Zim., im Parterre 4 Läd n. sehr preiswert wegen hohen Alters der Besitzerin zu verkaufen. Offerten u. **B. 43** an die Tagbl.-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6. 8003

Erstklassige Pension
zu **Wiesbaden** ist mit **eleganter Einrichtung** zu **verkaufen. Lage** die **allerbeste.** Anzahlung 60,000 Mark. **Offerten** u. **N. 575** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Gasthof zu verkaufen.
Kleiner Gasthof mit Restaurant in guter und verkehrreicher Lage hier ist zu verkaufen. Offerten erb. u. M. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Prachtvoll gelegene Burg am Rhein,
za. 100 Morgen Land (Wald, Feld und Weinberge) mit Inventar, antiken Möbeln, preiswert zu verkaufen. Off. u. **S. 100** postlagernd Hauptpostamt **Coblenz.**

Saarbrücken.
Schöner **Obstgarten,** als Bauplatz geeignet (Villaviertel), preiswert zu **verkaufen. Friedr. Sorg.** F 88
St. Johann-Saar, Bismarckstr. 6.

Immobilien-Kaufgesuche.

Wer Käufer, Hypothke oder Teilhaber sucht
für ein Haus, Fabrik-Terrain, Ziegelei, Gärtnerei, Mühle, Gasthof, ländlichen Besitz oder Geschäft gleich welcher Art, wende sich vertrauensvoll an die **Central-Verkaufs-Börse Deutschl., Frankfurt a. M.,** Töngesgasse 23 Angebote binnen 3 Tagen, Besichtigung kostenlos. (E. Hd. 4290) F 162

Rentenhaus
zu k. gesucht, solid geb., b. 20,000 Mk. Anz. Off. u. **L. 585** a. d. Tagbl.-Verl.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Ein gut eingef. Zigarren- u. Schreibwaren-Geschäft in konkurrenzl. Lage zum Inventarpreis zu verkaufen. Offerten unt. W. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Geschäft, welches auch Obst u. Gemüse führt, ist per sofort oder bis 1. Oktober zu verkaufen. Sichere Existenz, billige Miete und in zukunftsreicher Lage. Gefällige Offerten unter T. 107 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 571

Gutgeh. schön. Butter- u. Eierg., billige Miete, passend für einz. Pers., verhältnissehalber für den Preis von 300 Mk. zu verkaufen. Offerten unter S. 107 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarck-Ring. B 564

Friseur-Gesch., seit 14 J. best., gut geh., krankheitsh. f. 600 Mk. sof. zu vert. Offerten unter V. 54 hauptpostlagernd Mainz.

Drei junge Rehpinscher zu verk. Bahnhofstr. 9, Zigarrenlad.

Jg. schott. Schäferhund, r. Rasse, ist billig zu verk. Off. an C. Stiehl, Schlachthausstr. 9; das. anzusehen.

Kriegshund, 1/1 J. alt, **Männchen,** bill. zu vk. Werderstr. 4, P. r. B 682

Deutsche Dogge, pr. Tier, bill. zu verk. Oranienstraße 34, 1.

Mannheimer Spitz zu verk. Adlerstraße 51, Hth. 3. bei Steeg.

Prachtvolle Bernhardinerhunde, rein, 9 Woch. alt, billig zu verkaufen Friedrichstraße 14, 2. Laug.

Wegzugshalber ein Posten vorzüglicher Weine von erster Firma, za. 70 Flaschen, billigst abzugeben. Offerten unter F. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Elektriser-Masch. u. g. Reitbrett zu vk. Kais.-Frdr.-Ring 18, 3. B 707

Gelegenheitskauf!
Wegen Auflös. d. Haush. aus vorn. Villa zu jed. ann. Gebot zu verk.: Hervorrag. Bilder v. Deiker, Navez, Bockamer, Rocken, Salon- u. Eßzim.-Einricht. u. Drap. u. Port., Nußb., gr. Kleiderschr., Empire, Läufer, Tepp., Gard., Treppenst., Galerien, Handarb., Nickelt., Kellersachen, Silber, schöner Schirmständ. für 18 Schirme und Anderes. Zwischenhändler verbeten. Besichtigung von 9—11 und von 6—8 Uhr. Dotzheimerstraße 11a, 2 rechts. 8176

Fast neuer schwarzer Anzug zu verk. Dotzheimerstraße 21, 2 links.

Oriental. Decke, Handarbeit, billig zu verk. Adresse zu erfragen Dotzheimerstraße 26, Enders. B 589

Oelgemälde (10 Mk.), Porz., zu vk. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ta

Stollwerk-Automat, sehr gut im Stand, achteil., b. z. vk. Restaur. „Zieten", Seerobenstr. 32.

Piano, schwarz, guter Ton, billig zu verk. Werderstraße 4, Part. r. B 681

Pianino, neues, f. 425 Mk., 5 Jahre Garantie. Bismarckring 16, König.

Gespielte Pianinos billigst. Musikh. Frz. Schellenberg, Kirchg. 33.

Grammophon, neu, mit 10 Pl., statt 180 jetzt 100 Mk. Mühlg. 11, 3.

Gr. Symphonion mit 16 Pl. statt 90 für 35 Mk. Sedanstr. 9, 3 r.

Doppel-Schlafzimmer-Garnitur, reich geschnitzt, eichen, zu verkaufen Lanzstraße 33, Nerotal.

Eich.-Speisez., H- u. D.-Schreibt., Silberschr., Waschk., Eisschr., Betten, Kl.- u. Küchenschr. Hermannstr. 12, 1.

Möbel, Kunstgegenst., Nippsachen kaufen Sie billig Frankenstr. 9. B 646

Günstiger Gelegenheitskauf. Vollst. Betten, lack. u. pol., 45 u. 75, Vertiko 32 u. 36, Diwan 40 u. 45, 1- u. 2-tür. Kschr. 18 u. 25, Küchenschr. 24 u. 26, Tische 7 u. 10, Auszugt. 24, Küchenhr. 5 u. 8, Deckb. 12, Syr. 20, Matr. 15, Frankenstr. 10, P. B 250

Günst. Gelegenh. f. Brautleute! Betten, Verl., Schränk., Tische, Vorplatzt., Spieg., Küchenschr., Sofa v. Umz. zu verk. Roonstr. 6, P. B 701

Staunend billig: B 393
Wollmatratzen, 3teil., 22, Seegrasmatr., 3teil., 16, 1tl. 12, Sprungr. 25, Strohsäcke p. 6 M. an. Aufarb. von Sofas, Matr., Sprungrahmen pr. u. billig. Ph. Lauth, Bismarckring 33.

Fast neuer Strohsack billig abzugeben Westendstraße 19, 1. B 700

Moderne Plüschgarnitur, neu, Sofa und 4 Sessel, für 195 Mk. zu verk. Oranienstraße 10, 2 St.

Plüsch-Sofa, Sessel, Ottomanedecke, Kronleuchter, Leselampe sehr billig zu vk. H. Friedrich, Rheinstraße 22.

Diwan, w. als Meisterstück begutachtet wurde, preiswert zu verkaufen Clarenthalerstraße 3, Hth. 2.

N. Taschendiwan (schieferblau) preisw. Hellmundstraße 51, Hth. P.

Ein Sofa billig zu verk. Helenenstraße 22, 2.

Es müssen sofort verk. werden: Kanapee u. 2 Sess. 35, Ottomane 15, Kanapee 20, 3tür. Taschendiwan 40, 2 Betten 20 u. 30, 3 Aushangschilder. Blücherstraße 20, P. r. B 735

Wäschschr., Gard.-St., Rohrstühle, f. a. Porz., Kaffee-S. Wellstr. 18, P.

Spiegelschrank, Ladentheke, Kolonialw.-Einr. kaufen Sie billig Marktstraße 12, bei Späth.

2t. Eisschrank, mehr. Wirtstische billig zu verk. Frankenstraße 9. B 647

Gut erhaltener gr. Eisschrank billig zu verkaufen Goethestr. 18, P.

Ein- u. zweit. Kleider- u. Spiegelschränke, Kommode, Kons., Flurtoil., Nachtt. b. zu v. Westendstr. 1, 1 r.

1tür. Kleiderschr. zum Abschlagen, Messingkessel, ca. 35 Ltr. h., z. Einf. verk. Seerobenstr. 31, P. St. r. B 703

Zweitür. mittelgr. Eisschr. b. z. vk. Seerobenstraße 31, P. Sout. r. B 696

Küchenschrank billig zu verk. Mainzerstraße 41.

Ein Spiegel mit Trumeau und Küchenschrank billig zu verkaufen Bertramstraße 9, Hth. 2 l. B 687

Alte Mah.- u. Kirschb.-Tische, Sekretär (mit Mess. eingel.), Kom., Schränke, Sofa, Marm.-Tisch, Spinnrad, alte u. neuere Spiegel, mit u. o. Kons., Ankleidespiegel, Balkon- und Gartenbänke, Garten- u. Zimmert., Badew., Steh- u. Sitzpulte, Firmenschild., Glasaush.-Kast., Erkergest. m. Glasbl., Gaslamp., Lüster u. Gash. m. Wärmeofen b. Adolfsallee 6, H. P.

Für Schneider od. Zeichner. Zuschneide- od. Zeichenplatte, 2,50 m lang, 95 cm br., mit 2 Böcken, wegen Raumm. Schwalbacherstr. 45 a, 1 r.

Zwei gr. led. Reise-Handtaschen, gut erhalten, Schirmhülle usw., abzugeben Alwinenstraße 3, 1. 8166

Einr. f. Uhrmacher, Theken, Glask. in Nickel u. Holzrahmen, 2 Erkerspiegel, Straßenuhr, Schild u. f. P. billig zu verk. Frankenstr. 9. B 648

Versch. gebr. herrsch. Luxuswagen bill. zu verk. Oranienstraße 34.

Ein Break preisw. zu verk. Näh. in der Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 29. Bi B 650

Metzgerwagen und ein Visavis-Wagen zu verk. Beide sehr gut erhalten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tb

Sch. verst. Sportwagen, wie neu, b. zu vk. Blücherstr. 3, M. P. r. B 750

Gebr. Kinderwagen bill. zu verk. Adolfsallee 35, P.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Arndtstraße 6, Part.

Gut erh. D.-Rad u. Hängelampe zu verk. Westendstraße 34, 3. B 610

G. vorz. erhalt. H.-Rad m. Freil., wie neu, sehr bill. Römerberg 3, 1 r.

Gr. Küchenherd f. Pens. u. Hotels, m. Schlangen u. gr. kupf. Badeofen z. verk. Anz. 4—6 Uhr Mainzerstr. 14.

Gut erh. gemauerter Küchenherd billig zu verk. Jahnstraße 3, Part.

Gebrauchte Badewanne zu verkaufen Wörthstraße 7, 1 St.

Gut erhaltenes Spengler-Werkzeug m. Masch. z. verk. Albrechtstr. 30, 2 r.

Eine neue Obstpresse, 2 Gasherde, 3- u. 2fl., 1 Mahag.-Ausziehtisch, 3 Mahag.-Stühle m. gefl. Rücklehne billig zu verkaufen Große Burgstraße 17, 3.

Obstpresse zu verk. Herrngartenstraße 12, Part.

2 Boiler und ein gut erhaltener Herd billig zu verkaufen Moritzstraße 9, Hth. P.

Große Gartenpumpe zu verk. Schiersteinerstraße 5, Hinterh. 2 St.

Kaufgesuche

Suche Rattenpinscher-Hündin zu kaufen. Walramstr. 22, Hth. 1.

Zahmer Star zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht Stür. Kleiderschrank, Nußb., u. gut erhalten. Offerten mit Preis unt. F. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Patronen-Munitionskästchen zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Kaffeerösmaschine, gut erh., für 15—30 Kilogr. Inhalt, zu kauf. ges. Taunusstraße 34, Lad.

Gut erh. Milchwagen mit Verdeck zu kaufen ges. Adlerstraße 59.

Dreiflam. Gasherd (emailliert) zu kaufen gesucht. Off. u. O. F. 10 postlagernd Bismarckring. B 733

Verpachtungen

Lagerplatz a. d. Dotzheimerstr., bis-a-bis der Milchkuranstalt Kraft, zu verpachten. Näh. bei A. Meier, Weinhandlung, Luisenstraße 14.

Großer Lagerplatz sofort zu verpachten. Näh. L. Heiser, Schützenhofstraße 11. 1498

Pachtgesuche

Fachleute s. Wirtschaft zu pachten. Off. u. K. 126 postl. Schützenhofstr.

Unterricht

Erfahrener Lehrer ert. während d. Ferien Nachhilfest. an Schüler der Mittelsch., Vorsch. u. Unterkl. höh. Sch. Zu erfr. Tagbl.-Filiale, Bismarckring 29. B 630

Dame ert. engl. u. deutsch. Unterr. Taunusstraße 1, 2. Etage links.

Engl. Unterricht ert. Engländerin (erfahren). Oranienstraße 3, 1.

Schwedischer Unterricht durch einen Herrn sofort gesucht. Off. unter R. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Grdl. Klavierunterricht w. b. mäß. Preis erteilt. Offerten unter S. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Polnischer Unterricht gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Opernsängerin ert. grdl. Gesangs-Unterr., St. 2 Mk. Off. u. C. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Bügelkurse ert. grdl. Frl. Michel, Eleonorenstraße 8, 1 St. B 560

Verloren Gefunden

Armer Mann h. 20-Mk.-Schein verl. (Nerotal-Taunus-Wilhelmstr.) Find. bitte dens. geg. Bel. abz. Rühlicke, Schiersteinerstraße 9, Hth. 2 r. B 743

Goldene Damenuhr, an goldener langer Kette, ist am 8. od. 9. d. Mts. abhanden gekommen. Für Rückgabe hohe Belohnung. Adelheidstraße 67, 2. Etage.

Taschentuch, schwarzer Rand, mit eingeknoptem Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Spitz, Schulgasse 2. B 712

Geschäftliche Empfehlungen

Privat-Mittagstisch v. 60 Pf. an. Bleichstraße 15a, 1.

Betten und Polstermöbel werden gut und billig aufgearbeitet. Jahnstraße 3, Hth. Part. rechts.

Tapezieren per Rolle 30 Pf. Polstermöbel w. gut u. bill. aufgearb. Näh. Bertramstr. 9, Hth. 2 l. B 688

Gartenarbeit jeglicher Art w. saub. u. geschmackv. ausgef. Auch v. Neuanlagen übern. J. Brandscheid, Dotzheim, Schönbergstraße 2.

Perfekte Schneiderin, welche eine erstklass. Akademie besucht hat, sucht noch Kunden außer dem Hause. Emserstraße 20, Vdh. 2.

Schneiderin sucht noch Kunden außer dem Hause. Marktstraße 8, 2 l.

Schneiderin empf. sich im Aendern u. Ausbess. von Kleidern u. Wäsche. Scharnhorststraße 7, Stb. 3. B 670

Schneiderin empfiehlt in und außer dem Hause. Offerten unter M. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schneiderin s. Kunden in u. auß. d. H. Luisenplatz 1a, Part.

Perfekte Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Dotzheimerstr. 18, H. P. r.

Frl. empf. sich im Näh. a. d. H., Anfert. v. einf. Kleid., Ausbess. der Wäsche. Schillerplatz 2, 1 St. links.

Näherin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. Drudenstr. 4, 3.

Durchaus perf. Büglerin empf. sich im Bügl. v. Kl., Bl., H.-Wäsche auf Neu. Dotzheimerstraße 38, Part.

(Fortsetzung auf Seite 17.)

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Fernsprecher Nr. 2953.
Sprechzeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Zweigstellen:
Wilhelmstraße 6 (Haupt-Agentur) Nr. 967.
Bismarck-Ring 29 Nr. 4020.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6 und die 145 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächsterscheinende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 332. Wiesbaden, Freitag, 19. Juli 1907. 55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Reise-Abonnements
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
können täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei freier Zustellung ins Haus
nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.
„ „ im Ausland . . . . . 90 „
Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zur polnischen Enteignungsvorlage.

L. **Berlin**, 17. Juli.

Wenn man nicht wußte, daß die Stellung des Fürsten Bülow die festeste ist, die man sich denken kann, so müßte man von sonderbaren Gedanken beschlichen werden beim Lesen der merkwürdigen Andeutungen, die ein süddeutsches Blatt über die neue Polenvorlage, über das angeblich zu erwartende Enteignungsgesetz gemacht hat. Denn in diesen Andeutungen, deren Ursprung doch wohl ernst genommen werden muß, findet sich ein auffallendes Durcheinander von Alarm und Verlegenheit, vor Warnungen und Hilferufen. Es wird da gesagt, daß sich angesehene Politiker, die sonst im allgemeinen der Regierung nahe stehen, namentlich auch zahlreiche Herrenhausmitglieder, voller Bedenken über die Absicht des gegen die Polen gerichteten Enteignungsgesetzes geäußert hätten, so daß der Plan daraufhin eigentlich aufgegeben gewesen sei; nun aber kehre er wieder, eine solche Vorlage drohe für die nächste Session, und es sei sogar die Rede davon, daß der Kaiser ihr schon zugestimmt habe; die Sorge jedenfalls, daß auf diesem Wege vorgegangen werden könne, werde auch von Staatsmännern geteilt, denen unsere auswärtigen Beziehungen am Herzen liegen.

Was soll dieser wundersame Satz bedeuten? Was steckt überhaupt hinter dem eigentümlichen Artikel, den man in allen politischen Kreisen mit gebührender Aufmerksamkeit liest? Wer ist jener Staatsmann, der mit Rücksicht auf die auswärtige Politik die ihm zugeschriebenen Sorgen hegt? Und wenn er so besorgt ist, warum kann er nicht verhindern, daß ein Gesetz kommen soll, gegen das sich, wie bekannt, alle Parteiführer im Landtage längst schon gewendet hatten? Wie gesagt, es muß als ausgeschlossen gelten, daß der Staatsmann, von dem in solcher Weise gesprochen wird, Fürst Bülow ist. Denn wäre es der Reichskanzler und Ministerpräsident, so könnte wohl keine Rede davon sein, daß er sich erst noch gegen Pläne zu wehren hätte, von denen er überzeugt wäre, daß sie mit unüberwindlichen Schwierigkeiten im Abgeordnetenhause und im Herrenhause kämpfen müßten, und daß sie eine Störung unserer auswärtigen Beziehungen zur Folge haben könnten. Scheidet also Bülow aus den Erwägungen aus, zu denen die bezüglichen Hinweise der „Frankfurter Zeitung" Veranlassung gegeben haben, so konnte doch nicht verhindert werden, daß sein Name von dem ihm wenig wohlgesinnten Zentrum in diese Angelegenheit hineingezogen wird, und damit ist eigentlich schon ein gewisser Schaden angestiftet.

Für die „Germania" nämlich ist es kaum noch ein Zweifel, daß mit „Staatsmännern, denen unsere auswärtigen Beziehungen am Herzen liegen", Fürst Bülow gemeint ist. Das Zentrumsblatt stellt es so dar, als wollte er unter Berufung auf die auswärtige Politik den Rückzug antreten oder doch den Übereifer der Hakatisten hemmen und sich Schwierigkeiten mit seiner Mehrheit vom Halse halten. Geht diese Deutung, wie wir überzeugt sind, fehl, so kann sie mindestens den Nutzen haben, daß es nötig sein wird, ihr entgegenzutreten, und so wird man bei dieser Gelegenheit vielleicht erfahren, wie es wirklich mit der Enteignungsvorlage steht. Nach der „Deutschen Tageszeitung", die sich in diesen Dingen als unterrichtet aufzuspielen pflegt, „ist und bleibt man" entschlossen, den Enteignungsentwurf dem Landtage womöglich in seiner nächsten Tagung zu unterbreiten. Diese Angabe steht nun aber völlig unvermittelt neben der vorangehenden Darstellung des genannten Blattes, worin bestätigt wird, daß die Führer der konservativen Parteien und der Nationalliberalen seinerzeit lebhafte Bedenken gegen eine Enteignungsvorlage geäußert hatten. Zum einstweiligen Verzicht auf die Vorlage habe, so heißt es in der „Deutschen Tagesztg." weiter, aber noch ein anderer Grund geführt, nämlich der, daß auch in Regierungskreisen eine nochmalige gründliche Erwägung der schwierigen Frage für notwendig erachtet würde. — „So liegen die Dinge heute", versichert das Blatt, und dann kommt ganz unvermittelt, wie schon gesagt, die Hinzufügung, „man ist und bleibt entschlossen", den Gesetzentwurf doch einzubringen. Wer ist nun dieser „man". Augenscheinlich lauern allerlei Rätselfragen hinter dieser Enteignungsgeschichte, und man wird um größere Deutlichkeit bitten müssen.

Politische Übersicht.

Der römische Magistrat.

m. Rom, 17. Juli.

Seitdem der römische Magistrat durch Neuwahlen teilweise ergänzt ist und diese Neuwahlen eine verblüffende Niederlage der Klerikalen ergaben, die bisher das Heft in Händen hatten, will es nicht mehr gelingen, in den Sitzungen Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten und eine Erledigung der Geschäfte zu ermöglichen. Nachdem die vox populi in einer so unzweideutigen Weise ihr Menetekel über klerikale Majorität zum Ausdruck gebracht hat, will man nicht warten, bis diese auch in den nicht erneuerten zwei Dritteln der Mitglieder des Magistrats eines natürlichen Todes gestorben ist, vielmehr die Betreffenden nötigen, schon jetzt zu demissionieren, so daß eine vollständige Erneuerung durch Wahlen vor sich gehen muß. Die gestrige Sitzung des Magistrats hatte ein negatives Ergebnis wegen ungenügenden Besuchs. Im Namen des liberalen Blocks gab Vanni Erklärungen über dessen Haltung ab. Der klerikale Graf Malatesta antwortete, indem er die Möglichkeit betonte, eine Kommunalverwaltung unter der Kontrolle der Gemäßigt-Klerikalen einzurichten. Diese Erklärungen riefen stürmische Zwischenrufe hervor: „Nieder mit den Klerikalen! An den tarpejischen Fels! Nieder mit den Pfaffen!" Der Tumult vergrößerte sich noch als Graf Malatesta hervorhob, daß die Weigerung des Blocks die Ernennung eines königlichen Kommissars notwendig mache. Ein liberaler Redner weist die Behauptung Malatestas zurück und protestiert gegen jegliches Zusammengehen. Darauf wird die Sitzung unter lebhaften Kundgebungen des Publikums aufgehoben, das die Internationale singt. Die Ernennung eines königlichen Kommissars und neue allgemeine Wahlen scheinen unvermeidlich zu sein. „Popolo Romano" verlangt, daß die Vollmacht des königlichen Kommissars lange genug dauern solle, um die wirtschaftliche Lage der Verwaltung, deren Mandat abläuft, ordnungsgemäß festzustellen und der Öffentlichkeit zu ermöglichen, sich ein klares Bild von diesen Verhältnissen zu machen, bevor zu Neuwahlen geschritten werde.

Die Kongofrage.

l. Brüssel, 17. Juli.

In verschiedenen Blättern, die Gegner des Kongostaats und vor allem der Politik des Königs sind, wird heftig über die Eile räsoniert, die man zu haben scheint, um die Annexion der Kolonie zu verwirklichen. Diese Zeitungen protestieren im voraus gegen die mögliche Absicht der Regierung, die Sache zu überstürzen, nachdem die ganzen Verhandlungen hinter den Kulissen geführt wurden. Wie dem auch sei, in parlamentarischen Kreisen hält man es jedenfalls für gewiß, daß sich eine große Majorität für die Annexion ergeben wird. Trotz des Beschlusses des letzten sozialistischen Kongresses ist es gar nicht einmal sicher, daß die ganze sozialistische Gruppe im negativen Sinne abstimmen wird. Zu einem der vier Bevollmächtigten, die die Konvention über die Übertragung des Kongostaates an Belgien ausarbeiten sollen, wird wahrscheinlich Charles Grano, ein Minister des Freistaates, ernannt werden.

Die Zuckerfrage in Spanien.

d. Madrid, 17. Juli.

Die Kammer beschäftigt sich mit einem Gesetzentwurf zur Regelung der Zuckerindustrie, in der der Überproduktion entgegengewirkt werden soll, die zu einer Krise führte. Das Gesetz — vermehrt zudem die Steuer, die auf Zucker lastet, um den Fiskus dadurch für den Verlust, den er durch Aufhebung der Akzisen auf Wein erlitt, zu entschädigen. Die Vorlage wird sowohl von den Zuckerfabrikanten wie von den Pflanzern und den Detailhändlern verurteilt. Die Diskussion, die vor einigen Tagen begann, führte zu heftigen Angriffen, namentlich von seiten der katalonischen Solidarität, die in jeder Sitzung von neuem zahlreiche Amendements vorbringt, um die Verhandlungen möglichst in die Länge zu ziehen, damit die Abstimmung vor Beginn der parlamentarischen Ferien nicht mehr erfolgen kann. Die Regierung verteidigt das Projekt mit Geschick und Energie und scheint entschlossen zu sein, die Session, wenn notwendig, bis zur definitiven Abstimmung zu verlängern. Sie wird auch wohl den Sieg davontragen, da am Schlusse der gestrigen Sitzung die Opposition bereits erlahmte, so daß die beiden wichtigsten Artikel der Vorlage zur Annahme gelangen konnten. Die Erledigung der übrigen ist nur eine Frage der Zeit.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die staatswissenschaftliche Fakultät der Münchener Universität ernannte den Staatssekretär Freiherrn v. Stengel anläßlich dessen 70. Geburtstages zum Ehrendoktor.

Der bisherige Leiter des badischen Schulwesens, Geheimer Rat Arnsperger, ist einem Herzleiden erlegen.

Der Großherzog von Luxemburg ist mit seiner Gemahlin von Luxemburg in St. Blasien im badischen Schwarzwald zum Kuraufenthalt bis Ende August eingetroffen. Seine sechs Töchter sind während der Zeit auf Schloß Hohenburg bei Tölz in Oberbayern, wohin die Eltern nach dem Schwarzwälder Kuraufenthalt übersiedeln.

* **Ein Disziplinarverfahren gegen Regierungsrat Martin.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Wie wir hören, wurde gegen den Regierungsrat Martin im kaiserlichen statistischen Amt das förmliche Disziplinarverfahren eingeleitet. Der Eröffnungsbeschluß gründet sich darauf, daß Martin in der Presse über seine dienstlichen Vorgesetzten, insbesondere über den Grafen Posadowsky, sich in einer mit der Amtsdisziplin unvereinbaren Weise geäußert hat, daß eine von ihm an den Reichskanzler gerichtete Eingabe, die sich auf einen, ihm vor zwei Jahren erteilten Verweis bezog, in der Presse auszugsweise veröffentlicht wurde, und daß er ferner eine von seinem Vorgesetzten geforderte Auskunft über die Urheberschaft von Angriffen auf den Grafen Posadowsky mit Wendungen abgelehnt hat, die gegen die Amtsdisziplin verstoßen. Gleichzeitig wurde Martin vorläufig von seinem Amt enthoben. — Das Vorgehen gegen den durch seine Phantastereien über Kriegsluftschiffahrt bekannt gewordenen Regierungsrat Martin gründet sich demnach nicht auf seine neueste Veröffentlichung über die deutsch-englischen Beziehungen, sondern auf die anscheinend allerdings etwas sonderbare Rolle, die Herr Martin vor und nach dem Sturze des Grafen Posadowsky gespielt hat; zugegeben hat er ja öffentlich seine Beziehungen zu der „besonderen Seite" der „Rhein.-Westf. Ztg.", die am Sturze Posadowskys mitgewirkt hat. Auch die „Cöln. Ztg." stellt in einem Berliner Telegramm anläßlich der eingeleiteten Disziplinar-Untersuchung gegen den Regierungsrat Martin ausdrücklich fest, daß das letzte Buch des Regierungsrats Martin, überhaupt dessen schriftstellerische Tätigkeit, mit dem jetzt gegen ihn eingeleiteten Verfahren nicht das mindeste zu tun hat. Ein Vorgehen gegen Herrn Martin wegen seiner schriftstellerischen Tätigkeit, mag seine Phantasie auch noch so abenteuerliche Blüten getrieben haben, würde in der Öffentlichkeit auch sicherlich nicht gebilligt worden sein.

* **Zur Affäre Curtius** erfahren die „Deutschen Nachr." von authentischer Seite, daß Präsident Curtius nicht daran denkt, zu demissionieren. Auch ist es unrichtig, daß Prinz Alexander Hohenlohe nichts von dem Inhalt der Memoiren seines Vaters gewußt habe. Vielmehr hat er das ganze Werk zweimal eigenhändig durchkorrigiert, den letzten Teil sogar noch ein drittes Mal, so daß Präsident Curtius dem Prinzen mehrfach erklärt hat, er (der Prinz) sei voll und ganz verantwortlich für den Inhalt und Curtius nur für die literarische Form.

* **Nach dem Peters-Prozeß.** Die „Post" erhält von Dr. Peters folgende Zuschrift: „Die Mitteilung meines Freundes Karl v. d. Heydt, daß der Geh. Legationsrat Hellwig ihm im Jahre 1903 erzählt habe, bei den Akten befände sich ein Brief von mir an den Bischof Woodward gleichen Inhalts wie der sogenannte Tuckerbrief, bestätigt meine Vermutung, daß wir in ihm den Hintermann des Herrn v. Bennigsen für seine Korrespondenz in der „Cöln. Ztg." zu suchen haben. Daß Herr Hellwig selbst an die Echtheit seiner Erzählung nicht geglaubt haben kann, ergibt sich schon aus der Tatsache, daß er in dem Verfahren gegen mich 1897 als Staatsanwalt das ganze Aktenmaterial genau kannte und von einem so belastenden Dokument keinerlei Mitteilung machte. Auch ist die Nichtexistenz eines derartigen Briefes durch die von mir in München bekannt gegebenen Disziplinarurteile direkt bewiesen. Daß die Mitteilung von Hellwig an Herrn v. d. Heydt vollkommen unwahr ist, kann ich versichern. Wie er dazu gekommen ist, kann er uns vielleicht demnächst vor Gericht darlegen."

* **Die katholische Aktion gegen den Index.** Das mehrfach erwähnte Münsterische Komitee ersucht die „Cölnische Volkszeitung" um Abdruck folgender Erklärung: In Nr. 743 der „Cölnischen Zeitung" vom 16. Juli befindet sich ein Leitartikel „Die Bewegung gegen den Index in neuer Beleuchtung". Als Verfasser des genannten Artikels wird ein Unterzeichneter der vorzeitig veröffentlichten Bittschrift angeführt. Das Münsterische Komitee bedauert auf das tiefste und verurteilt es grundsätzlich und nachdrücklich, daß ein so erregter und direkt gegen die bischöfliche Autorität gerichteter Artikel erscheinen konnte. Es ist nicht wahr, daß die grundsätzliche völlige Ablehnung des ungesunden Reformkatholizismus im Komitee oder bei den sonstigen Unterzeichnern der Bittschrift jemals auf Widerspruch gestoßen wäre. Mit der Angelegenheit Renz hat das Komitee sich ebenso

wenig jemals befaßt wie mit der gleichfalls gewaltsam herangezogenen Telgter Jubelfeier. Wer der Verfasser des Artikels auch sei, er hat keinen Anspruch darauf, sich als Sachwalter des Bittschriftunternehmens zu gerieren. Die Ermittelung seines Namens würde zur sofortigen Streichung aus den vom Komitee angelegten Listen führen.

* **Zum Bamberger Bistums-Jubiläum.** Der als erster unter dem Aufruf für ein Schellidenkmal stehende, durch den bekannten Papstbrief an den Wiener Professor Commer somit besonders stark betroffene Erzbischof Albert von Bamberg hat zum 900jährigen Bistums-Jubiläum seiner Diözese vom Papst ein Glückwunschschreiben erhalten, das jedoch erst später veröffentlicht werden soll.

* **Noch dem Schulstreik.** Nunmehr läßt die Posener Regierung an alle diejenigen Schulväter, deren Kinder am Schulstreik unbeteiligt gewesen sind, die gezahlten Mehrbeiträge für Schulsteuern zurückerstatten.

* **Ein nachahmenswertes soziales Vorgehen.** Der Stuttgarter Gemeinderat beschloß, mit der Verabreichung eines unentgeltlichen Frühstücks an bedürftige Schulkinder am 1. Oktober zu beginnen. Nach den vorliegenden Anmeldungen kommen rund 2000 Kinder in Frage. Der Jahresaufwand für das Frühstück beträgt 41 000 M.

* **Zur ewigen Ruhe in heimatlicher Erde.** Mit dem Transportdampfer „Windhoek" traf in Hamburg die Leiche des in Südwestafrika an Herzschwäche verstorbenen katholischen Feldgeistlichen Dr. Isecke ein. Der Genannte war im Jahre 1859 zu Holungen im Kreise Worbis, Regierungsbezirk Erfurt, geboren. Er stand früher bei der 16. Division. Seine Leiche wurde nach der Heimat übergeführt.

* **Der dekorierte Scherl.** Der Großherzog von Baden hat dem Verleger August Scherl das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Ausgewiesen.** Wegen anarchistischer Gesinnung ist dieser Tage aus Berlin der Buchbinder Lustig nach Österreich abgeschoben worden. Unter polizeilicher Eskorte wurde er nach Oderberg gebracht, wo ihn die österreichische Polizei in Empfang nahm.

* **Österreichische Zollzopfere!.** Aus München wird berichtet: Die Rettungs-Expedition am Kölleschrossen im Algäu, durch die ein verstiegener Tourist aus lebensgefährlicher Lage noch rechtzeitig befreit und die Leiche seines verunglückten Genossen geborgen werden konnte, hat 1000 M. gekostet, darunter 100 M. für Seile, 116 M. für Arzthonorar und 14 Kronen Zoll für eiserne Hacken. Die zur Rettung herbeigeeilten Männer durften mit diesen eisernen Hacken die Landesgerenze bei Weißhaus erst überschreiten, nachdem sie mit Mühe das Geld zur Erhebung der Zollgebühr aufgebracht hatten. Ob unsere reichsdeutschen Zollbeamten weniger fiskalisch vorgegangen wären, erscheint uns einstweilen noch zweifelhaft; man kennt sie sonst nicht von dieser Seite.

* **Deutschlands Aus- und Einfuhr.** Nach der Statistik über Deutschlands Außenhandel im ersten Halbjahr 1907 erreichte Deutschlands Einfuhr im ersten Halbjahr einen Wert von 4350,5 Millionen Mark, wovon auf Edelmetalle 35,4 Millionen Mark entfallen, während die gleichzeitige Ausfuhr einen Wert von 3350,3 Millionen Mark hatte, wovon auf den Edelmetallverkehr 39,3 Millionen Mark entfallen. Gegen das Vorjahr macht die Zunahme der Einfuhr 67,4 = 1,6 Proz., die der Ausfuhr 435,7 = 14,9 Proz. aus, gegen 1905 jene 977,2 = 29 Proz., diese 706,4 Millionen Mark = 26,7 Proz.

Die Friedenskonferenz.

hd. **Haag**, 19. Juli. Der von William Stead herausgegebene „Courrier de la Conférence de la Paix" meldet: Verstimmungen persönlicher Natur haben am Mittwoch zu einem Zusammenstoß zwischen den russischen Delegierten, Staatsrat v. Martens und Botschafter Nelidow, geführt. Gestern morgen entstand wiederum eine heftige Szene, wonach ein telegraphischer Bericht nach Petersburg abging und der eine oder der andere wohl abberufen werden wird. Hier herrscht die Ansicht vor, daß der unpopuläre Nelidow das Feld räumen wird.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Das neuerdings verbreitete Gerücht, in Desio sei der englisch-französisch-spanischen Entente eine Maritim-Entente Österreich-Ungarns und Italiens im östlichen Mittelmeer gegenübergestellt worden, wird kompetenterseits als willkürliche Kombination bezeichnet, wobei abermals betont wird, daß für Aehrenthal und Tittoni keinerlei Anlaß zu neuen Abmachungen vorhanden war.

Italien.

Der „Messagero" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Abgeordneten Merlani, der zu Nasis Anwälten zählt. Merlani erklärte, es werde Nasi nicht schwer fallen, die Anklagen der Verschleuderung von Staatsgeldern zu entkräften. Nasi habe sich keineswegs bereichert, vielmehr sei er ein armer Teufel geblieben, der von der Mildherzigkeit seiner Landsleute lebe.

Der Schriftsteller Dragon veröffentlicht zwei Briefe des verstorbenen italienischen Botschafters Nigra vom Januar 1905, worin Nigra erklärt, er habe keinerlei Anteil an dem Zustandekommen des Dreibundes gehabt, ja erst hinterdrein von der vollendeten Tatsache erfahren, da man in Petersburg, wo er damals Botschafter war, nicht das geringste von den Verhandlungen wußte.

Rußland.

Das in der Regel gut unterrichtete „Slovo" meldet: Hartnäckige Gerüchte über bevorstehende Änderungen in der Verwaltung Finnlands finden jetzt anscheinend Bestätigung, in den nächsten Tagen wird die Ernennung des ehemaligen Generalgouverneurs von Kurland, Generals Beckmann, zum Generalgouverneur von Finnland an Stelle Gerhards erwartet. Zugleich soll dem Vernehmen nach der Rücktritt des Staatssekretärs von Finnland erfolgen.

Frankreich.

Der „Temps" kritisiert in überaus scharfer Weise die Erklärungen, welche Sir Edward Grey im englischen Unterhause über die bekannte Demission des französischen Direktors Lambert der Rechtsschule in Kairo abgegeben hat. Diese Angelegenheit, sagt das Blatt, sei eine Episode in dem Kampfe, welchen Lord Cromer gegen den französischen Schulunterricht in Ägypten eingeleitet hat. Diese Politik widerstreite dem französisch-englischen Abkommen von 1904, welches den französischen Schulen in Ägypten dieselbe Freiheit wie früher gewährleistet. In Kairo allein werden die französischen Schulen von 8000 Kindern besucht, deren Freiheit vergewaltigt werde; denn ihre Eltern sollen gezwungen werden, entweder auf den französischen Unterricht der Kinder oder deren Zulassung zu öffentlichen Ämtern zu verzichten. Diese Politik, welche Grey mit solcher Ungeniertheit als durchaus korrekt bezeichnet habe, stehe in direktem Widerspruch zu dem Geiste des Abkommens vom 8. April 1904: denn sie sei unzweideutig gegen die französischen Schulen gerichtet, welche zu schützen England versprochen habe. Frankreich habe sich durch dieses Abkommen verpflichtet, jede antienglische Aktion in Ägypten aufzugeben. Diese Verpflichtung habe Frankreich sorgfältig innegehalten, aber auf wirtschaftlichem und intellektuellem Gebiete habe Frankreich keinerlei Verpflichtung unterzeichnet und werde sich auch auf keinerlei Verpflichtung einlassen. Hoffentlich werde die französische Regierung freundschaftlich das englische Kabinett daran erinnern. Gambetta schon habe gesagt, man wird von den Engländern nur dann geliebt, wenn man es versteht, ihnen Respekt einzuflößen.

England.

König Edward wird Anfang August erst nach Ischl reisen und sich von dort nach Marienbad begeben.

Belgien.

Die belgische Kammer beschloß als Antwort auf das venezolanische Gelbbuch, das die Weigerung enthält, die Forderung der Gesellschaft Eaux de Caracas von 10 565 000 Frank und die volle Schuld an Belgien zu zahlen, die Veröffentlichung eines belgischen Gelbbuches, um andere interessierten Mächte, die gleiche Ansprüche haben, d. h. Frankreich, Mexiko, Schweden, Holland und die Vereinigten Staaten, zur Unterstützung der Ansprüche aufzufordern.

Türkei.

Nachrichten aus Monastir (Mazedonien) zufolge kam es in der Umgebung der Stadt Prelep zu einem sehr blutigen Zusammenstoß zwischen serbischen und bulgarischen Banden. Beiderseits gab es Tote und Verwundete. Die Bulgaren zogen sich zurück mit Hinterlassung von elf Toten, die der Serbenführer Gligor Sokolowitsch begraben ließ. — Ein mohammedanischer Korporal und zwei Gendarmen, die zur Untersuchung nach Zagorani im Bezirke Prelep geschickt worden waren, wurden dort von bulgarischen Komitadtschis ermordet. Acht Dorfbewohner wurden als Komplicen verhaftet. Zwei Dorfwächter und ein Einwohner, welcher die Komitadtschis beherbergt hatte, sind geflüchtet.

Vereinigte Staaten.

„Merchants' Exchange" in San Francisco befürwortet die unbeschränkte Zulassung japanischer Einwanderer. Auf Hawaii finde der Gouverneur die Japaner wünschenswert; es sei kein Rassengegensatz auf Hawaii bemerkbar.

In Washington gehen Gerüchte, daß der Plan, die Schlachtflotte nach dem Stillen Ozean zu entsenden, aufgegeben sei. Es fehlt jedoch jede Bestätigung dieser Angabe. Die Lage ist äußerst sonderbar. Der Marinesekretär Metcalf hat die Vornahme des in Rede stehenden Flottenmanövers angekündigt, den ihm unterstellten Offizieren ist jedoch noch kein Befehl zugegangen, und es sind von ihnen noch keine Vorbereitungen zu der Fahrt getroffen. Man deutet diese Lage der Dinge dahin, daß sich Friktionen in den offiziellen Kreisen eingestellt haben.

Die Pariser Ausgabe des „New York Herald" berichtet aus Washington: Präsident Roosevelt habe sich mit der Entsendung der Kriegsschiffe nach dem Stillen Ozean einverstanden erklärt wegen der Lage in China. Die amerikanische Regierung verfolgt mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Dinge in China, besonders die Reorganisation der Armee unter Leitung Yuanschikais, sowie die Bemühungen Chinas, seine Kriegsflotte zu erneuern. Allenthalben glaubt man in den Vereinigten Staaten, daß der Stille Ozean demnächst der Schauplatz großer diplomatischer Ereignisse sein wird, die die Entsendung des Geschwaders notwendig erscheinen lassen.

Nach einer Konferenz mit Roosevelt erklärte Senator Hopkins, die Tarifrevision sei vor zwei Jahren nicht zu erwarten.

Korea.

Die koreanischen Minister sind von ihren Ämtern zurückgetreten.

Nach einer Meldung des Bureau Reuter hält man es für wahrscheinlich, daß der Kaiser von Korea zugunsten des Kronprinzen abdanken wird, was den ersten Schritt zu einer Reform in Korea bedeuten würde. Diesem Schritt würde mutmaßlich eine Konvention folgen, durch die unter voller Erhaltung der nationalen Existenz Koreas die souveräne Macht beschränkt würde, so daß die Regierenden mit Genehmigung und unter Zustimmung des japanischen Ministerresidenten die Regierungsgewalt ausüben dürfen.

Privattelegramme englischer Zeitungen aus Söul berichten, daß dort in den Straßen Maueranschläge ver-

Feuilleton.

Aux Morts.

Die Ausstellung des Bartholomäschen Werkes geht zu Ende. Sie war für Wiesbaden ein Ereignis. Mögen die Veranstalter und alle, die Opfer dafür gebracht haben, in dem stillen Dankgefühl, das sie damit in vielen empfindenden Herzen geweckt haben, ihren Lohn finden. — Wie wir hören, sind die letzten drei Tage sogenannte Volkstage, an denen der Preis des Eintritts so billig gestellt ist, daß auch der Geringste sich den hohen künstlerischen Genuß und die seelische Erhebung einer Betrachtung des herrlichen Werkes verschaffen kann. Lassen Sie mich aus dieser Veranlassung dem, was der Verfasser des Aufsatzes vom 9. d. M. in Ihrem Blatte so feinsinnig und warmherzig sagt, noch ein paar Worte hinzufügen: Die Erklärung und Ausdeutung der einzelnen Gruppen und Gestalten sei jedem nach seinem individuellen Gefühl anheimgegeben. Den Blick auf das Ganze gerichtet, packt uns zunächst die Darstellung des alten, immer neuen Satzes: Scheiden und Meiden tut weh! Der Schmerz und Jammer beim Scheiden von allem, was wir sind und haben, beim Abschiednehmen von allem, was uns lieb und teuer ist, kommt darin zu einem tiefergreifenden Ausdruck. Die ganze Skala der Empfindung von der trostlosesten Verzweiflung (siehe die Figur mit dem Kinde links) bis zur stillen, wehmütig vertrauenden, fast beseligenden Ergebung (die herrliche Frauenfigur im Eingang) klingt hier in einem mächtigen Akkord zusammen. Der Mann, der dies Werk geschaffen, war bis in die letzte Faser von seiner Aufgabe erfüllt: jeden Zoll, den er schuf, tränkte er mit seiner Empfindung, jedes Glied, jeden Muskel machte er zu einem mitsprechenden Faktor des Ausdrucks. Man betrachte nur einmal die Hände, darauf möchte ich ganz besonders aufmerksam machen. Wo hat man diese jemals beseelter, durchgeistigter gesehen, wo zu so reichem, mannigfaltigem, rührenden Ausdruck gebracht wie hier? — Aber so ergreifend im einzelnen, so überwältigend das Ganze der oberen, dem Tode entgegengehenden oder nachjammernden Gruppen auch ist, der höchste Gipfel der Kunst dieses Werkes wird für mich doch erst erreicht bei den wirklich Toten unten in der stillen, engen Grabkammer. Da oben ist noch Kampf — hier unten ist Friede. Hier klingt die große Sinfonie des Schmerzes in rührender Versöhnung aus. Wie die beiden, vom Tode gestreckten Menschen da liegen, in ewiger, den Tod überwindender Liebe aneinander geschmiegt, aneinander hingegeben, die Hände unbeschreiblich innig ineinander verschlungen, die verhärmten Angesichter, namentlich das des abgearbeiteten Mannes, verklärt von Erlösung, Ruhe und Frieden, sind sie ein wunderbarer Gegensatz zu den oben im Jammer sich verzehrenden Gestalten, wirken sie wie die Auflösung aller ihrer Dissonanzen in einem sanften, harmonischen, überirdischen Akkord von wahrhaft beseligender Wirkung. Auf ihren verstummten Lippen scheinen die Worte zu schweben: Mensch, was jammerst du? Was sträubst du dich vor dem Sterben? Fürchte dich nicht! Komm zu uns, lege dich uns zur Seite und nimm teil an unserer Erlösung, an unserer Versöhnung, an unserem Frieden, nimm teil am Glück des Todes! . . . Und nun die Gestalt des Engels über ihnen. Wie sie dasitzt, mit den segnend ausgebreiteten Armen zugleich leicht die Grabplatte über sich haltend, das Angesicht über die stillen Schläfer geneigt mit einem Ausdruck, so wunderbar schön wie undefinierbar, scheint sie mir nicht erdacht, nicht gemacht, sondern als die unmittelbare Schöpfung der träumenden Phantasie, geboren aus dem Gefühl für das Ewig-Geheimnisvolle, das uns kommen und gehen heißt, das uns umgibt im Leben und im Sterben, in Zeit und Ewigkeit . . . . .

Diese Grabkammer gibt uns ein Bild des Todes, wie es edler, versöhnender und erhabener kaum ein zweitesmal existiert, und wenn wir den Wert eines Kunstwerkes nach dem Grade messen wollen, wie es uns innerlich rührt, bereichert, veredelt und erhebt — und mit welchem anderen Maßstabe sollte man ihn sonst messen? — so verdient dieses den höchsten Preis. Das ist nicht die Kunst eines Volkes, eines Glaubens, einer Zeit, das ist Menschheitskunst, das ist die Frucht der herrlichen, hohen Gabe, die ein guter Gott der Menschenseele verliehen hat, die Gabe, ihren reinsten, schönsten und edelsten Empfindungen den vollendetsten Ausdruck zu geben. Daß ein solches Werk in unserer heutigen Zeit entstehen konnte, ist für den Freund des unirdischen, ewigen Teiles im Menschen ein hoher Trost. Zeigt es uns doch wie wenig andere, daß in all der überhandnehmenden Hetzjagd nach Gold und oberflächlichem Sinnengenuß der göttliche Funke noch lebt. Möge sich mancher sein erloschenes Flämmchen hier wieder anzünden — auch bei uns im schönen Wiesbaden —, sich dessen erinnern, daß Geldverwerb nicht unser höchster Beruf ist und in seinem rastlosen Bestreben, allen sinnlichen Bedürfnissen und Begierden Befriedigung zu verschaffen, auch den seelischen ein wenig Rechnung tragen.

K. Kögler.

Aus Kunst und Leben.

* **Der deklamatorische Abend,** den die moderne Solo-Schauspielerin und Schriftstellerin Minny di Cerenotti-Strauß gestern im „Kaisersaal" veranstaltete, war gut besucht und nahm einen befriedigenden Verlauf. Die Künstlerin, die sich die deutsche Yvette Guilbert nennt, pflegt wie diese den Sprechgesang und die reine Deklamation und bot nach beiden Richtungen ein reichhaltiges und anziehendes Programm. Unter den modernen Dichtungen hatte sie eine glückliche Auswahl getroffen und mit mehreren von ihr selbst verfaßten verschiedenartigen gehaltvollen Gedichten zeigte die Vortragende, daß sie sich auch auf das Versemachen gut versteht. Wenn nun auch ihr Organ der rechten Größe und Modulations-

breitet worden sind, in denen zur Ermordung der japanischen Beamten aufgefordert wird. Strenge Maßnahmen sind getroffen, um Unruhen zu verhindern.

Australien.

Der neuseeländische Senat genehmigte die Vorlage, welche Neuseeland die Bezeichnung einer Dominion gibt.

Arbeiter- und Lohnbewegung.

hd. **Frankfurt a. M.**, 18. Juli. Die Tarifverhandlungen der Bau- und Kunstschlosser mit ihren Prinzipalen haben sich zerschlagen. Infolgedessen sind heute früh 600 Schlossergesellen in den Ausstand getreten.

hd. **New York**, 18. Juli. Die Verhandlungen zwischen den Telegraphen-Gesellschaften und ihren Angestellten sind, wie die letzteren bekannt geben, gescheitert. Man erwartet daher, daß der Telegraphenstreik im ganzen Lande unverweilt seinen Anfang nimmt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 19. Juli.

— **Die Ankunft der Großherzogin-Mutter von Luxemburg** auf Schloß Königstein wurde nach der „Taunus-Ztg." am Montag dadurch etwas aufgehalten, daß der Viererzug, welcher die hohe Frau vom Bahnhof Höchst abholte, auf der Sodener Chaussee vor einem Verunglückten hielt, der von einem schnell fahrenden Heuwagen abgestürzt war. Die Großherzogin-Mutter ließ sofort ihren Wagen halten. Es bemühten sich Herr Hofmarschall Freiherr v. Dieskau und der Diener um den Verunglückten, der am Kopfe eine große Wunde zeigte, und legten ihn an den Rain, wo er verstarb. Die Frau Großherzogin veranlaßte des Weges kommende Radfahrer, Arzt und Hilfe herbeizuholen und setzte erst dann die Fahrt nach Königstein fort. Der Verunglückte ist, wie bereits berichtet, der über 50 Jahre alte Zimmermann Born von Sulzbach. Er wurde von der herbeigerufenen Sanitätskolonne-Unterliederbach nach Sulzbach gebracht, nachdem der im Auto aus Soden herbeigeeilte Arzt Dr. Güntzel den bereits eingetretenen Tod konstatiert hatte.

— **Personal-Nachrichten.** Ortsdiener Georg Abt in Oberjosbach erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen. — Katastersekretär Steuerinspektor Heuß hier ist auf sein Gesuch zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand versetzt worden. — Der von der Königlich Preußischen Oberprüfungskommission zum Landmesser bestallte Karl Croh zu Rüdesheim ist als Landmesser öffentlich angestellt worden. — Katasterkontrolleur Steuerinspektor Schütz zu Hochheim ist zum Katastersekretär bestellt und als solcher zum 1. Oktober 1907 an die Königliche Regierung zu Wiesbaden versetzt worden. — Vom gleichen Zeitpunkt ab ist die Verwaltung des Katasteramts zu Hochheim dem Katasterkontrolleur Hochmann in Sullenschin übertragen. — Verliehen: den Landmessern Johann, Voigt Ir, Lueter und Steinbichler in Limburg a. L., Brand in Dillenburg und Voigt 2r in Wiesbaden je eine etatsmäßige Vermessungsbeamtenstelle. In Ruhestand versetzt: Der Landmesser Schlemmer 2r in Limburg a. L.

— **Gerichts-Personalien.** Der Referendar Fenner von hier hat die große Staatsprüfung bestanden und ist zum Assessor ernannt worden.

— **Eine Sitzung der Größeren Vertretung der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde** fand gestern abend in der Marktkirche unter dem Vorsitz des Pfarrers Veesenmeyer statt. Den ersten Gegenstand der Beratung bildete die Erteilung der Entlastung an den Kirchenrechner für die Rechnung pro 1905/06. Kaufmann Gottwald berichtete für den Kirchenvorstand über den Befund. Alles war in Ordnung. Die Belege stimmten mit den Aufzeichnungen überein. Der Berichterstatter beantragte daher namens des Gesamt-Kirchenvorstandes, dem Rechner die von ihm nachgesuchte Entlastung zu erteilen. Das geschah ohne Widerspruch. Bei dem zweiten Gegenstand der Tagesordnung handelt es sich um die Bewilligung von 200 M. pro Monat für eine Stellvertretung für den ersten Pfarrer der Marktkirchengemeinde Dekan Bickel. Dieser hat sich, wie Pfarrer Veesenmeyer berichtete, neuerdings einer Operation, und zwar in Freiburg, unterziehen müssen. Da es ungewiß ist, wie lange er verhindert sein wird, seinen Dienstgeschäften vorzustehen, und da auch Herr Pfarrer Schüßler seinen Urlaub nötig hat, so ist die Einsetzung einer Stellvertretung nötig, und die Marktkirchengemeinde stellt einen bezüglichen Antrag. Demgemäß wird ohne Debatte beschlossen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Lehrer a. D. Höfer regte außerhalb derselben an, die folgenden Sitzungen nicht mehr in der dafür absolut nicht geeigneten Kirche, sondern in einem mehr passenden Lokale, etwa in dem Sale bei der Ringkirche, abzuhalten. Der Vorsitzende entgegnete ihm, daß dieses Lokal kaum mehr wie hundert Personen fasse und daß es wegen seiner etwas zu sehr vom Mittelpunkte der Stadt entfernten Lage bisher für diese Zwecke nicht akzeptiert worden sei; mehr geeignet dürfte das Gemeindehaus in der Steingasse sein, und er gedenke, sofern er bis zur nächsten Sitzung den Vorsitz noch inne habe, dem geäußerten Wunsche Rechnung zu tragen. Nach kaum einviertelstündiger Dauer wurde die Sitzung geschlossen.

— **Todesfall.** Gestern abend verstarb hier im Alter von 78 Jahren der Bürgermeister a. D. Wilhelm Fiebig, der 27 Jahre an der Spitze von Geisenheim gestanden und seit 5 Jahren hier bei seinem Sohn im Ruhestand gelebt hat. Ursprünglich Lehrer in dem genannten Rheinorte, wurde der nun Dahingeschiedene durch das Vertrauen seiner Mitbürger wiederholt zur Leitung der Gemeindegeschäfte berufen. Er verstand es in ausgezeichneter Weise, sein Amt zu verwalten, und noch ist frisch in Erinnerung, wie die Geisenheimer ihn bei seinem Scheiden wegen seiner Verdienste und seines liebenswürdigen Wesens feierten. Zahlreich sind seine Freunde und Verehrer im ganzen Rheingau, aber auch hier in Wiesbaden war der alte Herr eine beliebte und geachtete Persönlichkeit, dem bei allen Bekannten ein sympathisches Andenken gewahrt bleiben wird.

— **Militärisches.** Unter denjenigen Übungen, die man nach den früheren Exerzier-Reglements kaum kannte und die erst in den letzten Jahren recht in Aufnahme gekommen sind, stehen in erster Reihe die Nachtfelddienste. Bei den 80ern wird gerade in diesem Sommer dieser Zweig des Außendienstes recht eifrig geübt. Von heute auf morgen soll nun eine größere derartige Übung von mehreren der 21. Division angehörigen Truppenverbänden in dem Gelände bei Erbenheim und Hochheim vorgenommen werden. Die beiden hiesigen Bataillone des Füsilier-Regiments Nr. 80 werden heute gegen Abend zu dieser Übung ausrücken.

— **Bezirksausschuß.** Die formalen Ferien des Bezirksausschusses beginnen morgen und währen bis zum 1. September. Die nächste Sitzung ist auf den 12. September angesetzt.

— **Aus dem Mittelrheinkreis der deutschen Turnerschaft.** Nach dem vor kurzem herausgegebenen Rechenschaftsbericht des Mittelrheinkreises zeigt dieser auch im verflossenen Jahr ein erfreuliches Wachstum. Es bestehen in 858 Vereinsorten 962 Turnvereine (48 mehr als im Vorjahr) mit 96 285 Mitgliedern über 14 Jahren (mehr 6975), darunter sind Zöglinge 16 327 (mehr 1335). An den Turnübungen nahmen teil 34 789 (mehr 1766) Mitglieder, die zusammen an 84 828 Abenden (mehr 7434) mit zusammen 1 719 997 Besuchen (mehr 80 051) turnten unter der Leitung von 3608 Turnwarten und Vorturnern. Die Frauenabteilungen zählen 1813 Mitglieder (mehr 408). Dieselben brachten es auf 2736 Turnabende (mehr 335) mit insgesamt 55 737 Besuchen (mehr 13 223). Ein großer Teil der Vereine pflegt auch das Kinderturnen, und zwar gleichfalls mit wachsendem Erfolg. Es turnten im abgelaufenen Jahre 3712 Knaben (mehr 330) und 1369 Mädchen (mehr 275). Was die Zahl der vereinseigenen Turnplätze und Turnhallen anbelangt, so steht der Mittelrheinkreis in der ganzen Deutschen Turnerschaft bei weitem obenan. Es besitzen eigene Plätze nicht weniger denn 293 (mehr 59) und eigene Turnhallen 157 (mehr 18) Vereine. An der Spitze der Gaue steht der Gau Rheinhessen mit 1444 Vereinen und 15 957 Mitgliedern. Er ist einer der größten in der ganzen Deutschen Turnerschaft und übertrifft an Stärke manche Kreise. Ihm folgt in gewaltigem Abstand der Gau Hessen mit 67 Vereinen und 7942 Mitgliedern. Am kleinsten ist der Saargau mit 20 Vereinen und 1338 Mitgliedern. Die meisten turnenden Frauen und Mädchen besitzen der Gau Frankfurt mit 571 und der Gau Hessen mit 300 Mitgliedern. In 9 Gauen bestehen noch keine Frauenabteilungen. Im Kinderturnen weist Rheinhessen die meisten Knaben (697) auf, Frankfurt und Wiesbaden haben die größte Zahl Mädchen (375). Nur 6 Gaue von den 24 des Kreises pflegen das Kinderturnen noch nicht.

— **Wissenschaftliche Ballonaufstiege.** In den Tagen vom 22. bis 27. Juli finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte und unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas, in Amerika, auf dem Atlantischen Ozean usw. auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

— **Vom neuen Exerzierplatz.** Die „Dotzh. Ztg." schreibt: Wie wir hören, ist nunmehr die kaiserliche Genehmigung zum Enteignungsverfahren gegen diejenigen Exerzierplatz-Grundstücksbesitzer, die mit dem gebotenen Preise nicht einverstanden waren, eingetroffen. Verschiedene davon haben noch nachträglich unterschrieben. Dem Vernehmen nach soll bereits am 1. Oktober d. J. der neue Exerzierplatz in Betrieb genommen werden. Inzwischen haben ca. 20 Grundstücksbesitzer noch nachträglich sich bereit erklärt, ihre Äcker zu dem gebotenen Preise abzugeben, so daß noch ungefähr 40 übrig bleiben, die es auf das Enteignungsverfahren ankommen lassen wollen.

— **Der nächste Gesangwettstreit** vor dem Kaiser findet nach einer in Frankfurt a. M. eingegangenen Meldung des Unterrichtsministers voraussichtlich kommendes Jahr in Frankfurt a. M. statt.

— **Kreolin,** aus Steinkohlenteer gewonnen und hauptsächlich zur Desinfektion dienend, ist, wie das Reichsgesundheitsamt jüngst mitgeteilt hat, in keiner Weise mit dem Lysol und ähnlichen Kreolpräparaten zu vergleichen. Es besteht daher — entgegen der bisherigen Auffassung — gegen die Freiverkäuflichkeit keinerlei Bedenken. Für Kreolin gelten mithin auch nicht die für den Gifthandel geltenden Beschränkungen.

— **Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt.** Bei den Zivilgerichten werden häufig eigentümliche Eide normiert und geschworen. So wurde kürzlich ein Zivilprozeß verhandelt, der die Klage einer Variété-Soubrette gegen ihren Direktor auf Zahlung von vereinbarter Gage zum Gegenstande hatte. Der Direktor bestreitet die Rechtmäßigkeit der von ihm geforderten Leistung, weil die Soubrette nicht die vertraglich vorgeschriebenen Couplets gesungen habe. Es wurde hierauf von dem Gericht der Soubrette folgender Eid aufgegeben: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden: es ist wahr, ich habe gesungen den „Bunten Schmetterling", das „Autogörl" und „Wir haben den Rummel heraus". So wahr mit Gott helfe."

o. **Das Schwindlerpaar,** das kürzlich in Bingen und Mainz sein Unwesen trieb, indem es sich in dortigen Hotels einlogierte und verschwand, ohne zu bezahlen, hat dasselbe Manöver auch hier mit Erfolg versucht. Das Pärchen logierte sich in einem hiesigen Hotel ein, ließ sich aufs beste bewirten, ging am anderen Vormittag aus und kehrte nicht wieder. Die ansehnliche Zeche ist noch heute zu bezahlen. Der Zechpreller gab sich hier als Beamter aus und nannte sich Rudolf Steffele. Er ist etwa 1,80 Meter groß, schlank, hat etwas meliertes Haar und Schnurrbart, blasses Gesicht, trug dunkelgrauen Anzug, steifen Filzhut. Seine angebliche Frau ist etwa 25 Jahre alt, ca. 1,60 Meter groß, hat dunkles Haar, frisches Gesicht, trug schwarzen Rock, blaues Jackett, weißen Strohhut. Die beiden Knaben, die mit dem Pärchen „reisen", trugen graue Anzüge mit Matrosen-

---

fahrtgleit entbehrt, so wußte sie doch den Charakter und die Stimmungen der einzelnen Nummern deutlich hervorzuheben, tiefen Ernst, Rührung und Heiterkeit zu verbreiten. Und einige gewagtere Sachen mit scharfen Pointen gab sie so dezent wieder, daß auch diese ihre Wirkung nicht verfehlten. Die zahlreichen Zuhörer spendeten des öfteren warmen Beifall. o.

* **Das Museum der Blinden.** Aus Paris wird berichtet: Nur wenige der vielen Fremden, die alljährlich die französische Hauptstadt besuchen, mögen daran gedacht haben, einmal das kleine, in seiner bürgerlichen Schlichtheit fast kokette Haus zu betreten, das hinter den Invalides, in der Avenue de Breteuil seit 20 Jahren als Museum der Blinden bescheiden seine Aufgabe erfüllt. Das Museum Valentin Haüy verdankt dem blinden Geschichtsprofessor Guilbeau sein Entstehen. Guilbeau, der mehrere Bände Gedichte veröffentlicht hat, besuchte einst mit einem Freunde eine Ausstellung in Amsterdam. Die genauen Schilderungen der ausgestellten Gegenstände, die der blinde Lehrer von seinem Begleiter erhielt, ermöglichten es ihm, nach großen Schwierigkeiten Gestalt und Zweck aller Ausstellungsobjekte zu verstehen; und mit diesem Erfolg erstand in Guilbeau auch sofort der Gedanke, ein Museum für Blinde zu errichten, in dem die Erzeugnisse von blinden Kunsthandwerkern und Künstlern zusammengefaßt vorgeführt werden sollten. Nach langen Kämpfen ward der Plan zur Wirklichkeit; aus der kleinen Privatsammlung Guilbeaus ward nach und nach ein ganzes Museum, das nunmehr seit zwei Jahrzehnten die Aufgabe erfüllt, die Blinden über die Möglichkeiten aufzuklären, die ihren Talenten und ihrem Geschick offenstehen. Neben einer umfangreichen und anschaulichen Sammlung der Bildungsmittel zum Unterricht für Blinde gewahrt man dort lange Reihen von anmutigen Erzeugnissen des Kunstfleißes der Blinden, Holzschnitzereien, Vasen, Kelche usw. Verblüffend wirken auf den sehenden Besucher eine lange Reihe von reizvollen Wachsmodellen und vor allem die entzückenden Tonarbeiten, die von jungen blinden Bildhauern aus Boston oder von der Wiener Blindenschule gesandt wurden. Auf den ersten Blick zweifelt man daran, daß man es hier mit Werken von Menschen zu schaffen haben kann, die nie im Leben die Formen mit dem Auge aufnehmen konnten, die sie hier, einzig nach dem Tastsinn, in so verblüffender Beherrschung der Formensprache gebildet haben. Und man muß zurückdenken an den blinden Künstler Kleinhaus, der in der Mitte des vorigen Jahrhunderts bekannt wurde und der eine Reihe Holzschnitzereien hinterließ, die in ihrer eleganten Anmut überraschen. Er hat im Jahre 1846 eine Medaille mit dem Portrait von Xavier Marmier geschaffen, die seinerzeit in Pontarlier von den Besuchern stets bewundert wurde.

* **Ein Vogel, der nicht fliegen kann,** ein Leidensgenosse des Strauß, ist der Kakapo, der „Owl-Parrot", wie ihn die Briten nennen, zu deutsch „Eulen-Papagei", der in den Bergen Neuseelands lebt. Und zwar ist diese Erscheinung bei ihm um so auffallender, als er lange und wohlausgebildete Flügel hat, nicht bloß Stummel wie der Strauß; doch versagen diese den Dienst, da die Schwingmuskeln degeneriert sind. Er lebt in Löchern, im Schutz des dichten Urwaldes und kommt nachts hervor zu einer Äzung von Kräutern und Wurzeln. Im Zoologischen Garten zu Aukland läßt er sich nicht gern von Besuchern betrachten, er stürzt Hals über Kopf hinter seine Strohschütte, er scheut den Blick. Er ist einer der größten Papageien, seine Fiederung ist oben olivengrün, mit dunkelbraunen Flecken, gelblich gerändert, unten ist er eigelb, schön gefiedert, aber geeignet, sich im Waldesgrün zu verstecken. Er ist eine seltene Spezies auch in seiner Heimat Neuseeland, der „Gemeine Eulen-Papagei", Stringops habroptilus, sowie der auf den kleineren Chatham- und Barekao-Inseln lebende, statt mit Gelblich mit Blau geränderte Greysche Eulenpapagei. Das flügellahme Tier ist natürlich der Ausrottung leicht ausgesetzt, wenn es auch auf dem Boden außerordentlich gewandt ist und sich gegen Tiere — es hat die Größe eines Kolk-Raben — gut wehren kann. Der verstorbene King Dick, Premierminister Seddon, hat dafür gesorgt, daß die Neuseeländer Art mit auf die anderen beiden unbewohnten Inseln übergeführt werde, wo keine besondere Nachstellung ist. — In Europa ist nur ein Exemplar, ein Greysscher Eulenpapagei, den Deakin zur Konferenz für den Londoner Zoo mitgebracht hat.

Theater und Literatur.

Der französische Minister Pichon hat dem Leiter der Straußschen Operngesellschaft die verliehenen Auszeichnungen mitgeteilt: Zu Offizieren des öffentlichen Unterrichts wurden ernannt: Fräulein Destinn-Berlin, Fremdstadt-New York, Dr. Löwenfeld-Stuttgart, Karl Burian-Dresden, sowie Feinhals-München. Zu Offizieren der Akademie sind ernannt: Fräulein Sengern-Leipzig, Hermine Geßner-Dresden und William Miller-Düsseldorf.

Wissenschaft und Technik.

In Heidelberg tagt vom 13. bis zum 16. August der 7. internationale Physiologenkongreß; dieser Versammlung wird am 12. August eine Sitzung der Deutschen physiologischen Gesellschaft vorausgehen. Der Kongreß findet zum erstenmal auf deutschem Boden statt und wird von französischen, englischen, amerikanischen usw. Physiologen stark besucht werden. Bisher sind bereits mehr als hundert Vorträge angemeldet worden.

Wie aus New York gemeldet wird, hat ein kanadischer Archäologe, der seit einiger Zeit Ausgrabungsarbeiten in Texas ausführt, die Spuren einer großen Stadt von hohem Alter entdeckt. Er hat sichere Beweise gefunden, daß die Stadt den Höhepunkt ihrer Entwickelung in einer Periode gehabt hat, die vor der Aztekenzeit liegt. Die Ruinen liegen in beträchtlicher Tiefe unter der Erdoberfläche.

fragen, Pumphosen, dunkle Schildmützen. Etwaige Mitteilungen über die Persönlichkeiten der Schwindler werden auf Zimmer 19 der Polizeidirektion entgegen genommen.

o. **Ein frecher Betrug** wurde an einem Wagnergesellen verübt, der hier Arbeit suchte. In seiner Unerfahrenheit ließ er sich von einem Unbekannten weismachen, daß er bei dessen angeblichen Schwager in Erbenheim Arbeit haben könne, und gab ihm daraufhin seine ganze Barschaft von 20 M. Der geriebene Gauner ist etwa 1,75 Meter groß, 35 Jahre alt, hat volles Gesicht, dicken rötlich-blonden Schnurrbart, trug schwarzen steifen Hut, grauen Anzug und hatte einen grünlichen Spazierstock mit gebogener Krücke bei sich. Wer über ihn Auskunft zu geben vermag, der möge sich bei der Polizeidirektion hier (Zimmer 19) melden.

— **Staats- und Gemeindesteuer.** Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August und September), und zwar der Straßen mit den Anfangsbuchstaben H, J, K, erfolgt am 22., 23. und 24. Juli.

— **Die Wirkung des „Eppelweis"**, dieses alten Frankfurter Nationalgetränks, das aber auch hierzulande sich berechtigter Beliebtheit erfreut, wird durch die Mitteilung illustriert, daß zu den Senioren der Sachsenhäuser Eppelweisgeschworenen eine ganze Anzahl hochbetagter Männer im Alter von 68 bis 77 Jahren gehört. Von den hohen Siebzigern geht noch eine ganze Anzahl ihrem Berufe nach.

o. **Unfall.** In der Beckelschen Ziegelei auf der Adolfshöhe wurde gestern abend der 18 Jahre alte Fuhrknecht Georg Hartmann durch den Hufschlag eines Pferdes erheblich am Kopfe verletzt. Die Sanitätswache brachte den Verunglückten in das „Paulinenstift".

— **Kurhaus.** Dem Vernehmen nach mehren sich die Anzeichen für einen großen Besuch des für morgen Samstag von der Kurverwaltung angekündigten Kinderfestes, womit die Verwaltung unserer Kleinen und auch wohl der großen Welt eine besondere Freude bereitet.

— **Schulnachrichten.** Termin ist angesetzt zur Abhaltung der Rektoratsprüfung auf den 5. Dezember d. J. und zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an Mittelschulen auf den 20. November d. J.

— **Handelsregister.** In das Handelsregister ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Eos-Wandplatten-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitze in Wiesbaden eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von glasierten Wandplatten nach eigenem Geheimverfahren und Verwertung dieses Verfahrens. Geschäftsführer ist der Landesbauinspektor a. D. Adolf Winkelmann zu Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Juli 1907 auf zwölf Jahre geschlossen. Stammkapital 50 000 M., hiervon bringt der Gesellschafter Winkelmann ein: 1. Das Recht zur alleinigen Fabrikation und zum alleinigen Verkauf der Eos-Wandplatten für die Provinz Hessen-Nassau, das Großherzogtum Hessen und die Rheinpfalz, 2. die Einrichtung der bestehenden Fabrik in Wiesbaden nebst Vorräten, Materialien und Fabrikaten. Der Wert dieses Einbringens ist auf 25 000 M. festgesetzt, die auf die Stammeinlage des Winkelmann angerechnet werden.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Wirt Leonhard Busch und Edith, geb. Buchholz von Biebrich, haben Gütertrennung vereinbart und die Eheleute Möbelhändler Johann König und Marie, geb. Treg zu Wiesbaden, die Gütertrennung aufgehoben und das gesetzliche Güterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden der Reisende Bernhard Rebholz, geboren am 30. Mai 1874 zu Klosterwald, Hohenzollern, wegen Unterschlagung, der Kellner Franz Ries, geboren am 5. September 1887 in Hadamar, wegen versuchten Einbruchsdiebstahls, der Händler Georg Roth, geboren am 29. November 1863 zu Zeilsheim, wegen Betrugs, und der Ludwig Schmidt aus Walsdorf, alt 20 Jahre, wegen Diebstahls.

— **Kleine Notizen.** Der „Freidenker-Verein Wiesbaden" wird am Sonntagnachmittag einer Einladung des Mainzer Freidenker-Vereins zu gemeinsamem Ausflug nach dem schön gelegenen Uhlerborn Folge leisten und rechnet auf rege Beteiligung von Mitgliedern und Gesinnungsfreunden. Näheres enthält das Inserat in vorliegender Nummer. — In dem Schaufenster der Firma J. B. Schäfer, Nikolasstraße 22, ist ein dem scheidenden ehemaligen Hauptmann und Kompagniechef Graf von der Schulenburg gewidmetes großes Gruppenbild des Unteroffizierkorps der 4. Kompagnie des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 ausgestellt. — Am 17. Juli waren es fünfundzwanzig Jahre, daß Frau Herbst Wwe. in der Bäckerei L. Sattler, Taunusstraße 17, tätig ist.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Beckersches Konservatorium für Musik, Wiesbaden.** Am Beckerschen Konservatorium für Musik fanden am Mittwoch im Probesaal der „Wartburg" die öffentlichen Schlußprüfungen der Elementar-, Mittel-, Ober- und Ausbildungsklassen statt, die durchweg gute, zum Teil ganz ausgezeichnete Leistungen boten. Außer einer großen Reihe Solovorträge kamen klassische und moderne Ensemblestücke zur Ausführung. Herr Becker wendet dem Ensemblespiel zur Förderung des rhythmischen Gefühls besondere Aufmerksamkeit zu. Die Hauptarbeit hatte sich für den Vortragsabend dem Prüfungsstück des „Musikpädagogischen Verbandes" zugewendet: „Rondo mignon", Konzertstück für 2 Klaviere zu 8 Händen, 2 Violinen, Viola und Violoncello von H. Mohr. In Anbetracht der großen Schwierigkeiten ist die Gesamtleistung als eine wohlgelungene zu bezeichnen. Für zwei Klaviere wurde der Hochzeitsmarsch aus „Sommernachtstraum" von Mendelssohn von zwei Schülern der Ausbildungsklasse technisch und musikalisch recht wacker vorgetragen. Außerdem folgten noch an schwierigen Ensemblestücken: „Elfenreigen" von Schmelz für Klavier (Fräulein M. Racky) mit Streichquartett, Paradiesreigen von Schmidt-Berka für zwei Klaviere (Fräulein M. Pritzer, Herr W. Glück), und Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé für zwei Klaviere (Fräulein R. Blättner, Herr A. Becker) und Streichquartett Herren A. Fritsche, W. Schweitzer, H. Becker, M. Suszycki). In wohlgelungener Ausführung kamen besonders die Solovorträge für Klavier zu Gehör: Valse, E-moll von Chopin (Fräulein H. Blättner), Faust-Konzertwalzer von Gounod (Fräulein F. Autor), Carmen-Phantasie von E. Dorn (R. Eichmann), Konzert-Paraphrase über Fledermaus-Walzer von Schütt (A. Becker), Polonäse, Cis-moll, op. 26 Nr. 1 (Fräulein M. Racky), Aufforderung zum Tanz von Weber (Fräulein R. Blättner), Lohengrin-Phantasie von E. Dorn (A. Hehn). Die Gesangsklasse entsandte zwei mit guter Fertigkeit ausgerüstete junge Sängerinnen, nämlich Fräulein M. Pritzer (Lied: Mein Liebster ist ein Weber von Hilbach) und Fräulein A. Schuster (Lied: Der Himmel hat eine Träne geweint von F. Kücken). Beide vereinigten sich im Zusammensingen noch mit dem Sommerlied von Schmidt-Berka. Bei fortgesetztem Studium berechtigen beide zu den höchsten Hoffnungen.

* **„Reiterattacke"**, ein neues dreiaktiges Lustspiel, das unser Mitbürger Heinrich Stobitzer im Verein mit Fritz Friedmann-Frederichs geschrieben hat, erzielte bei seiner Uraufführung am Viktoria-Theater in Magdeburg durchschlagenden Erfolg; nach den beiden letzten Akten wurden Darsteller und Autoren über ein Dutzendmal gerufen. Die „Magdeburger Zeitung" schreibt darüber: „Das Lustspiel ist von so gesundem Humor durchweht, daß alle diejenigen auf ihre Rechnung kommen, die im Theater einmal einige recht vergnügte Stunden verleben wollen. Der Beifall brach mehrmals bei offener Szene los; nach den Aktschlüssen war er besonders lebhaft." Und dem „Berl. Tagbl." schreibt sein Magdeburger Korrespondent u. a.: „Reiterattacke" ist in Handlung und Dialog ebenso witzig wie „Husarenfieber". Das Lustspiel, das bereits von ca. 40 Bühnen angenommen ist, wird auch eine der ersten Novitäten des hiesigen Residenz-Theaters in der kommenden Spielzeit sein.

*

* **Walhalla-Theater.** Wie in vielen anderen Städten, so hat auch hier die Schwanknovität „Bis früh um fünfe" einen vollen durchschlagenden Erfolg errungen, so daß die am Donnerstag stattgefundene Wiederholung wieder bei sehr dicht besetztem Hause stattfand. Die Schlager verfehlten ihre Wirkungen nicht und man amüsierte sich köstlich. — Bei der am Montag stattfindenden Benefiz-Vorstellung für den Kapellmeister Herrn Dr. Ottgen kommt zum erstenmal die neue Komposition „Eine Vision" (Meine Jugend), Ouverture von Franz Lehar, welche derselbe für „Die lustige Witwe" später nachkomponierte, zur Aufführung.

Nassauische Nachrichten.

* **Wiesbaden,** 19. Juli. (Sterblichkeit.) Nach den unterm 11. d. M. herausgegebenen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes zu Berlin über die Gesamtsterblichkeit in den 336 deutschen Städten und Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern während des Monats Mai d. J. hat dieselbe — auf je 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet — betragen: a) Weniger als 15,0 in 76, b) zwischen 15,0 und 20,0 in 148, c) zwischen 20,1 und 25,0 in 76, d) zwischen 25,1 und 30,0 in 28, e) zwischen 30,1 und 35,0 in 4 und f) mehr als 35,0 in 4 Städten bezw. Orten. Die geringste Sterblichkeitsziffer hatte in dem gedachten Monate der Vorort Altwasser in Schlesien mit 40,6 zu verzeichnen. In den Städten und Orten der Provinz Hessen-Nassau mit 15 000 und mehr Einwohnern sind von je 1000 derselben — gleichfalls wie oben aufs Jahr berechnet — im Berichtsmonate verstorben: In Biebrich 11,7, Fulda 12,0 (ohne Ortsfremde 9,3), Cassel 13,8, Frankfurt a. M. 14,2, Wiesbaden 14,4, Homburg v. d. H. 14,9, Marburg 16,9 (ohne Ortsfremde 10,7), Hanau 17,9 (ohne Ortsfremde 14,3) und in Höchst a. M. 19,4 Personen. — Die Säuglingssterblichkeit war im Monate Mai d. J. eine beträchtliche, d. h. höher als ein Drittel der Lebendgeborenen in 16 Orten, dieselbe blieb unter einem Zehntel derselben in 60 Orten. Als Todesursachen der während des gedachten Monats in hiesiger Stadt zur standesamtlichen Anmeldung gelangten 129 Sterbefälle — darunter 27 von Kindern im Alter bis zu 1 Jahr — sind angegeben: Diphtherie und Krupp 3, Tuberkulose 22, Krankheiten der Atmungsorgane 22, Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall 2, Kinder im Alter bis zu 1 Jahr, gewaltsamer Tod 7 und alle übrigen Krankheiten 73. Im ganzen scheint sich der Gesundheitszustand gegenüber dem Monate April cr. nicht wesentlich geändert, derjenige der Säuglinge jedoch verschlechtert zu haben. Die Zahl der in hiesiger Stadt während des Monats Mai d. J. standesamtlich gemeldeten Geburten hat — ausschließlich der vorgekommenen 8 Totgeburten — 199 betragen; dieselbe hat mithin die Zahl der Sterbefälle — 129 — um 70 überstiegen.

z. **Schierstein,** 17. Juli. Ein auf der Wanderschaft befindlicher Radfahrer fuhr gestern nachmittag auf der Wiesbadenerstraße in ein beladenes Backsteinfuhrwerk und erlitt hierbei ernsthafte Verletzungen am Kopf und an der Brust. Ein vorüberfahrender Fuhrmann nahm sich des Verunglückten an und sorgte für die ärztliche Behandlung desselben.

J. **Schlangenbad,** 18. Juli. Unter der Egide der Königl. Kurverwaltung fand gestern im Kursaal ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Kranken-Unterstützungskasse des Kriegervereins in Schlangenbad statt. Das Kurorchester eröffnete die Veranstaltung mit der beifällig aufgenommenen Weberschen „Jubel-Ouvertüre". Das Akkompagnement aller nun folgenden Vorträgen hatte Frau von Kajdacsy übernommen und lag bei ihr in guten Händen. Ihr temperamentvolles Spiel entzückte allgemein. „Feldeinsamkeit" und „Holländisches Lied", zwei Lieder von Brahms, brachten Frau Beuckers van Ogtrop schönen Erfolg. Auch die folgenden Vorträge: „Erster Satz aus dem herrlichen C-moll-Trio" von Beethoven, von Frau v. Kajdacsy (Klavier), Herrn Konzertmeister Axmus (Violine) und Herrn Post (Violoncello), die Arie aus „La Bohème" von Puccini und „La Folletta" von Marchesi, von Frau Mengelberg gesungen, Godards „Berceuse" sowie Poppers „Tarantelle" für Violoncello, „Engelterzett" aus „Elias" von Mendelssohn, von Fräulein v. Kajdacsy (Sopran), Fräulein v. Krauskopf (Mezzosopran), Frau Ebertshäuser, fanden mit Recht vielen Beifall der zahlreichen Zuhörer. Den Schluß des Konzerts, das in allen seinen Teilen als äußerst gelungen bezeichnet werden muß, bildete die Deklamation des „Hexenlied" von E. v. Wildenbruch durch Fräulein v. Baumgarten. Der genußreiche Abend wird allen Teilnehmern an dem Konzert noch lange in der Erinnerung bleiben. Auch der finanzielle Erfolg ist ein befriedigender.

u. **Nauroth,** 17. Juli. Am Sonntag, den 21. Juli, feiert der Kriegerverein „Kaiser Wilhelm der Große" das Fest seiner Fahnenweihe. Nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen werden die Festgäste bei günstiger Witterung einen schönen Tag verleben.

= **Rüdesheim,** 17. Juli. Den Eheleuten Buchbindermeister Anton Schatt hier wurde anläßlich ihrer goldenen Hochzeit von Sr. Majestät dem Kaiser die Ehe-Jubiläumsmedaille verliehen. — Eine dänische Gesellschaft (ca. 800 Personen) besuchte gestern auf der Durchreise die hiesige Stadt und nahm das Mittagessen in verschiedenen Hotels hier ein. Mit dem 2 Uhr-Schiff erfolgte die Weiterreise nach Coblenz.

r. **Frücht,** 17. Juli. Als der Landwirt Hausen mit seinem erst kürzlich gekauften Zweigespann vom Felde kam, scheuten kurz vor dem Ort die Pferde und gingen durch. H. sprang ab, um die Tiere wieder in seine Gewalt zu bekommen, was ihm aber nicht gelang. Die Pferde rasten dem Ort zu und prallten mit dem Einspänner des Landwirts Phil. Becker zusammen, und zwar so unglücklich, daß eine Spitze der Wagenschere des Einspänners sich tief in die Brust eines der durchgehenden Pferde bohrte. Das wertvolle Tier verendete nach wenigen Minuten. Der Anprall war so heftig, daß am Vorderwagen des Zweispänners eine Achse brach.

w. **Langendernbach,** 17. Juli. Da mit der Eröffnung der Bahnstrecke Nennerod-Westerburg der Personenverkehr zwischen Nennerod und dem Bahnhofe Wilsenrot aufhört, wird in Langendernbach ein zweiter Landpostverkehr mit einem Postwägelchen eingerichtet, wodurch der Verkehr zum Bahnhof des morgens zu den Frühzügen und abends zu den 7 Uhr-Zügen hergestellt wird sowie eine Verbindung nach Irmtraut, Hübingen, Neunkirchen, Housen des nachmittags. — Montagabend fuhr zum letztenmal der Postwagen die Strecke Nennerod, Waldmühlen, Irmtraut, Langendernbach, Wilsenrot zum Bahnhof. Der Postwagen war festlich bekränzt und mit Fähnlein geschmückt, und schriller wie sonst ertönte der Melderuf des Posthorns, und klagend seine Weisen; denn es war ja das letztemal, daß es erklang.

u. **Fischbach,** 17. Juli. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Adam Schmitt mit 13 gegen 1 Stimme auf die Dauer von acht Jahren wieder gewählt. Die eine Stimme fiel auf den Möbelfabrikant J. Emil Schmitt. Zwei Vertreter übten ihr Wahlrecht nicht aus.

a. **Vom Main,** 17. Juli. Eine aus Vertretern der Regierungen von Preußen, Bayern und Hessen bestehende Kommission hält in den nächsten Tagen ihre zweite Sitzung in Frankfurt a. M. ab. Es handelt sich um die Feststellung gesetzlicher Mittel und Wege, der immer mehr um sich greifenden Verunreinigung des Mainflusses zu begegnen. Da alle drei Uferstaaten beteiligt sind, sind auch von jedem derselben Regierungskommissare zu den Verhandlungen ernannt worden.

lr. **Usingen,** 18. Juli. In der letzten Sitzung des Verschönerungsvereins führte Herr Geheimrat Landrat Dr. Beckmann Klage über die hygienischen Verhältnisse des so gern und viel besuchten Feldbergs. Der Kreisarzt Herr Dr. Bellinger ist beauftragt, auf Abstellung offenkundiger Mängel hinzuwirken. Vor allem wird über das vorhandene Trinkwasser geklagt. Durch eine geeignete Anlage ist jedenfalls dieser Mangel zu beheben. Durch Unvernunft mancher Reisenden, wohl auch der Hotelbediensteten, die nach den Mahlzeiten Fleisch- und sonstige Speisereste beliebig zur Seite werfen, werden diese Winkel zum Sammelplatz schädlicher, seuchenübertragender Fliegen. Nicht minder häßlich ist das Liegenlassen von Käsepapieren und das Zerschlagen der Flaschen, deren Scherben und Fetzen die Bergkuppe verunzieren. An dem Fortschaffen dieser Überbleibsel dürften vor allem die Inhaber der Wirtschaften das größte Interesse haben, ihre Gäste würden es ihnen Dank wissen.

s. **Herborn,** 17. Juli. An Stelle des zum 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Herrn Postdirektors Walbaum wird Herr Postdirektor Zander aus Eutin an das hiesige Postamt versetzt.

h. **Haiger,** 17. Juli. Wie wir hören, hat der neugewählte Bürgermeister Herberholz aus Calbe a. d. Milde die Annahme der Wahl abgelehnt.

u. **Nastätten,** 17. Juli. Die Frage der Errichtung einer höheren Privatschule beschäftigte eine am Montagabend in der Wirtschaft Rück zusammengetretene Bürgerversammlung, die auch aus Miehlen und Holzhausen besucht war. Es ist die Gründung einer vierklassigen höheren Privatschule beabsichtigt und wurde zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit eine Kommission gewählt.

s. **Alpenrod,** 17. Juli. Die Herren Baur in Niederdollendorf haben hierselbst einen neuen Basaltsäulenbruch gekauft und beschäftigen daselbst ca. 25 Arbeiter. Auch beabsichtigt die Firma eine mechanische Abfuhr nach Bahnhof Erbach anzulegen.

Aus der Umgebung.

u. **Homburg v. d. H.,** 18. Juli. Oberbürgermeister Maß, jetzt zweiter Bürgermeister von Görlitz, ist bekanntlich in Meinungsverschiedenheiten mit der Einwohnerschaft und deren Vertretung von hier geschieden und hat, Zeitungsnachrichten zufolge, bei seiner Einführung in Görlitz Bemerkungen über Homburg gemacht, die hier erst recht verstimmten. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung gelangte ein Brief Maß' zur Verlesung, worin es heißt: „Ich habe gesagt: auf den Glanz und Flitter in H. verzichte ich gerne zugunsten einer gediegenen, gründlichen Arbeit, wie ich sie auch schon anderswo, in Homburg aber nicht in dem Maße gefunden habe, daß es mich dauernd hätte fesseln können." Das Schreiben schließt mit den Worten: „Ich glaube, daß bei objektiver Beurteilung meiner Worte niemand eine Beleidigung herauslesen kann; jedenfalls hat mir eine solche völlig fern gelegen." Doch die Stadtverordneten haben nach heftiger Debatte mit Majorität beschlossen, von einer Anbringung des Bildes Maß' im Sitzungssaale, eine bisher übliche Ehrung für die scheidenden Bürgermeister, Abstand zu nehmen.

m. **Bingerbrück,** 18. Juli. Der im Bahnhofbereiche Bingerbrück verunglückte Rangierer Massing aus Weiler ist gestern abend noch seinen schweren Verletzungen erlegen.

h. **Cassel,** 17. Juli. Während einer Felddienstübung des hiesigen Husaren-Regiments entlud sich der Karabiner des Husaren Thier. Der Schuß drang Thier in den Hals und verletzte ihn tödlich.

h. **Schweppenhausen,** 17. Juli. Gestern gerieten auf der Laubsägefabrik des Adam P. hier zwei jugendliche Arbeiter in Streit. Während des Streites ergriff einer eine Zange und hieb auf seinen Gegner so gewaltig ein, daß er ihm ein Stück des einen Ohres abschlug.

n. **Enkirch a. d. M.,** 17. Juli. Vorgestern nachmittag hat ein Brand hier 22 Wohnhäuser, darunter die schönsten Moselfachwerkbauten und den bekannten, 1642 erbauten Simmerer Hof, zerstört. Da das Feuer gleichzeitig an drei Stellen ausbrach, wird Brandstiftung vermutet, doch ist der Urheber noch nicht ergriffen. Die Bewohner waren anläßlich des Sonntags zum großen Teil auswärts, weshalb die Löscharbeiten nur langsam fortschritten. Die Gebäude waren teilweise, die Ernte garnicht versichert.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Ein Vagabund.

Der Taglöhner Johann J. von hier hat kein Geschäft gelernt. Er leidet an Krämpfen und trinkt, wenn er über Geld verfügt. Meist aber ist in seiner Tasche vollständige Ebbe, und er vermag nicht einmal die Mittel zur Beschaffung eines Obdaches zu erschwingen. Eines Tages las ein Schutzmann ihn, vollständig bewußtlos infolge von übermäßigem Alkoholgenuß, auf dem Trottoir der Neugasse auf. Er hatte damals kein Logis. Es wurde ihm aufgegeben, sich eine Unterkunft zu verschaffen. Während der Nacht des 27. Mai aber betraf ihn jemand in einem Abort des alten Rheinbahnhofes, wo er Freilogis bezogen hatte. Das Schöffengericht belastet ihn, weil er dabei obendrein die nächtliche Ruhe durch lautes Lärmen gestört hatte, mit 4 Wochen Haft und ordnete seine Überweisung an die Landespolizeibehörde nach verbüßter Strafe an. Sein Rechtsmittel wider dieses Erkenntnis wird heute zurückgewiesen.

Tierquälerei.

Am 5. März hat der Knecht St. von hier an der Schierstein-erstraße ein Pferd, welches außerstande war, einen Karren weiter zu ziehen, mehrmals mit einer Hacke geschlagen. Schöffengerichtlicherseits wurde er dafür mit 6 M. Geldstrafe belegt, ein Urteil, welches heute seine Bestätigung fand.

Sport.

* **Herrenabend des Rhein- und Taunusklubs.** Am Samstagabend veranstaltet der Rhein- und Taunusklub Wiesbaden in dem Parterrelokal der „Wartburg" einen Herrenabend. Kommenden Sonntag findet die Einweihung der Schutzhütte auf dem Grauen Stein statt. Beginn der Feier 4 Uhr. Fahrgelegenheit mit dem Zuge 2 Uhr 11 Min. nach dem Chausseehaus. Nachfeier in Frauenstein im Herrngarten. Freunde und Gönner des Klubs willkommen. Frischauf!

* **Die diesjährige große Ruder-Regatta des Mainzer Rudervereins,** die bekanntlich nächsten Samstag, den 20., und Sonntag, den 21. Juli, nachmittags, stattfindet, wird aller Voraussicht nach, da zahlreiche vortreffliche Mannschaften ihre Kräfte messen werden, sich zu einem höchst interessanten Sportfeste gestalten. Es finden insgesamt 18 Rennen statt, zu denen 25 Vereine, 82 Boote mit zirka 500 Ruderern gemeldet haben. Die städtische

elektrische Straßenbahn richtet einen Extraverkehr nach dem Regattaplatz ein. An beiden Tagen finden große Militärkonzerte des 117. Leib-Regiments auf dem Ruderplatz statt. Die Regatta beginnt am Samstagnachmittag um halb 5 Uhr und am Sonntagnachmittag um halb 4 Uhr.

Mordprozeß Hau.

H. F. **Karlsruhe**, 18. Juli.

(Zweiter Verhandlungstag.)

Der Andrang des Publikums ist auch heute sehr stark. Der Angeklagte sieht noch immer sehr gefaßt aus.

Die Zeugenvernehmung

wird fortgesetzt. Kaufmann Uhlig: Am 6. November 1904, mittags, habe er einen jungen Mann mit Vollbart auf dem Hauptbahnhof in Frankfurt gesehen. Er sagte sich: das muß ein steckbrieflich verfolgter Hochstapler oder ein Mann sein, der die Absicht hat, ein Verbrechen zu begehen. — Der Angeklagte muß sich hierauf den Bart anstecken. Darnach erklärt der Zeuge, daß dies der von ihm beobachtete Mann sei. — Die folgende Zeugin ist die frühere Bonne des Angeklagten, Anna Stolz, jetzt verehelichte Lerch: Sie seit seit Juni 1906 Bonne beim Angeklagten gewesen. Die ehelichen Verhältnisse der Familie Hau waren die denkbar besten. Sie habe niemals eine Eifersuchtsszene zwischen den Eheleuten wahrgenommen. Beide Eheleute hingen an ihrem Kinde mit großer Liebe. Sie glaube nicht, daß Frau Dr. Hau das Telegramm von Paris an ihre Mutter gesandt habe. Frau Dr. Hau sagte aber in Paris zu ihr: Sie sei eifersüchtig auf ihre Schwester Olga und habe den Wunsch, daß sie abgerufen werde. Bei einer anderen Gelegenheit sagte Frau Dr. Hau: Sie befürchte, ihren Mann mit ihrer Schwester allein zu lassen, denn die Olga sei sehr hinter ihrem Mann her. Der Vater hing mit großer Zärtlichkeit an seinem Kind und das Kind an seinem Vater. — Fräulein Olga Molitor, nochmals hervorgerufen, bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden: Ihre Schwester Lina sei vielleicht auf sie, die viel jüngere Schwester, etwas eifersüchtig gewesen, irgend ein sachlicher Grund zur Eifersucht habe nicht vorgelegen.

Der Selbstmord der Frau Dr. Hau.

Auf weiteres Befragen bemerkt die Zeugin: Ihre Schwester Lina habe sich vor einigen Wochen im Pfäffikoner See bei Zürich ertränkt. Ihre Schwester habe ein Testament hinterlassen, und sie (Zeugin) in einem längeren Brief gebeten, sich ganz besonders ihres Kindes anzunehmen. Das Kind solle einfach, aber fein erzogen werden. — Auf Befragen des Verteidigers bemerkt die Zeugin: Ihre Schwester Lina habe in Paris zu ihrer Mutter gesagt: „Weißt du, ich kann mir nicht helfen, ich bin auf „Ogeli" eifersüchtig." Sie (Zeugin) sei in der Familie „Ogeli" genannt worden. — Frau Lerch bemerkt: Sie hatte die Empfindung, daß, wenn das gefälschte Telegramm nicht vorgekommen, Fräulein Olga noch einige Zeit in Paris geblieben wäre. — Fräulein Olga Molitor stellt das mit großer Entschiedenheit in Abrede; sie habe keinerlei Bekannte in Paris: — Staatsanwalt: War die Zeugin Lerch sehr geschwätzig? — Fräulein Molitor: Das kann ich eigentlich nicht sagen.

Der Verkehr des Angeklagten in Konstantinopel.

Es erscheint darnach als Zeuge Redakteur Bratter: Er sei ständiger Korrespondent der „New York Sun" in Konstantinopel. Er wohne augenblicklich vorübergehend in Berlin. Er habe den Angeklagten in Konstantinopel kennen gelernt. Der Angeklagte, der sich einfach „Herr Hau", nicht Doktor nannte, habe in Konstantinopel mit den höchsten türkischen Würdenträgern und Vertretern großer europäischer Zeitungen verkehrt. Er habe angeblich für eine amerikanische Reederei und für eine Gesellschaft Geschäfte zu machen gesucht, die sich mit Schießverbesserungen beschäftige. Er sei in Konstantinopel als „Grand Seigneur" aufgetreten, habe viel Geld verbraucht. Er habe erzählt: sein Vater sei ein steinreicher Bankier, seine Mutter oder Stiefmutter eine geborene Gräfin. Seine Stiefmutter sei eine bildschöne Frau, in die er sich schon als 14jähriger Knabe verliebt habe. (Heiterkeit im Zuschauerraum.) Seine Schwiegermutter sei ebenfalls eine steinreiche Frau v. Molitor. Er habe gesagt, er sei Rechtsbeirat der türkischen und chinesischen Botschaft in Washington, konsultativer Rechtsanwalt und Universitätsprofessor in Washington. Sein Gesamteinkommen betrage 250 000 M. jährlich. Er hatte sich in Konstantinopel eine Jacht gepachtet, die ihn jährlich 2000 M. kostete. Er hatte eine so große Vorliebe für Edelsteine, daß er (B.) zu der Ansicht gekommen sei, Hau sei pathologisch zu beurteilen. Er habe so viel von sexuellen Ausschweifungen erzählt, die er schon als Student getrieben, daß er das für Übertreibung gehalten habe. Der Angeklagte habe mit Halbweltdamen geradezu Orgien gefeiert, viele Bälle besucht usw. Er habe einmal den Angeklagten gefragt, was denn seine Frau machen würde, wenn sie von seinem ausschweifenden Leben erfahre; darauf habe er erwidert: Dann würde sie sich sofort scheiden lassen. Hau habe ein anderes Mal erzählt: Sein Vater sei ein angesehener Bankdirektor, Rittergutsbesitzer und Abgeordneter des Deutschen Reichstages. Hau habe so viel erzählt, daß er ihn für pathologisch gehalten habe. — Auf Befragen des Verteidigers bemerkt der Zeuge: Der Verkehr, den der Angeklagte mit Vertretern der Presse usw. hatte, habe keinerlei Anstoß erregt, wohl aber sein Verkehr mit dem Kammerdiener eines Botschafters. Mit diesem durfte ein Mann von der sozialen Stellung des Angeklagten nicht verkehren. Es sei richtig, daß es längere Zeit dauere, ehe man imstande sei, in Konstantinopel ein Geschäft zu machen. — Der Angeklagte, der der Vernehmung des Zeugen mit vollster Gleichgültigkeit gefolgt ist, bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden, daß er nicht Doktor sei.

Eine Überraschung.

Es wird darnach der gerichtliche Schreibsachverständige Langenbruch-Berlin als Sachverständiger vereidigt. Als Langenbruch seinen Vortrag beginnen will, bemerkt der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Dietz: Der Angeklagte gibt die Erklärung ab, daß er das Pariser Telegramm geschrieben habe. (Große, anhaltende, allgemeine Bewegung.) — Vorsitzender: Angeklagter, wollen Sie diese Erklärung selbst abgeben? — Angeklagter: Ich gebe zu, das Pariser Telegramm geschrieben zu haben. (Erneute allgemeine Bewegung.) — Vorsitzender: Hat Ihre Frau davon Kenntnis gehabt? — Angeklagter: Darüber gebe ich keine Erklärung ab. — Vorsitzender: Sie geben aber zu, das Pariser Telegramm an Ihre Schwiegermutter geschrieben und es auf dem Telegraphenamt in Paris aufgegeben zu haben? — Angeklagter: Ich habe nur erklärt, daß ich das Telegramm geschrieben habe. — Vorsitzender: Und wer hat es aufs Telegraphenamt befördert? — Angeklagter: Darüber will ich keine Erklärung abgeben.

Der Charakter des Angeklagten.

Alsdann wird Frau Dr. Müller-Linz vernommen: Sie habe früher in Trier gewohnt, ihr Neffe sei, als er in Trier das Gymnasium besuchte, 5 Jahre bei ihr in Pension gewesen. Sie habe ihn gewissermaßen fünf Jahre lang erzogen. Er sei ein sehr ordentlicher, fleißiger und gutherziger Mensch gewesen. Er habe ihr niemals irgendwelche Sorgen gemacht. Er sei stets freundlich und zuvorkommend gegen sie und ihre Kinder gewesen. Am Tage nach der Ermordung der Medizinalrätin Molitor sei sie mit ihrem Schwager, dem Vater des Angeklagten, in London gewesen. Der Vater habe heftig geweint. Sie und der Vater haben dem Angeklagten ins Gewissen geredet, ihnen zu sagen, ob er der Täter sei. Sie fragte ihn: Karl, kann ich dir helfen? Er antwortete: Mir kann niemand helfen, ich kann nur versichern, daß meine Hand rein ist, ich bin es nicht gewesen. Sie hatte den Eindruck, als ob der Angeklagte geistig nicht normal sei. — Vorsitzender: Hatten Sie die Überzeugung, daß Ihr Neffe unschuldig sei? — Zeugin: Die volle Überzeugung. — Vorsitzender: Wie kamen Sie aber alsdann auf den Gedanken, daß er geistig nicht normal ist. — Zeugin: Er machte wirklich den Eindruck eines Geistesgestörten. — Vorsitzender: Sie scheinen bezüglich seiner Schuld doch einigen Argwohn gehabt zu haben? — Zeugin: Ich sagte mir nur: Wenn er es wirklich getan hat, dann hat er es in nicht normalem Zustande getan. — Auf weiteres Befragen bemerkt die Zeugin: Sie haben von sexuellen Ausschweifungen des Angeklagten nichts wahrgenommen. Nach abgelegtem Abiturienten-Examen unternahm er eine Vergnügungsreise nach Metz. Von dort kam er allerdings mit einer Geschlechtskrankheit behaftet zurück. Seinem Vater erzählte er einmal, daß er im Auftrag der amerikanischen Regierung zur Friedenskonferenz nach dem Haag reisen müsse. — Vorsitzender: Haben Sie ihm das geglaubt? — Zeugin: Jawohl. — Auf ferneres Befragen bekundet die Zeugin: die Frau des Angeklagten habe gesagt: Ich kann an die Schuld meines Mannes nicht glauben; wenn er es getan hat, dann ist er irrsinnig. — Auf Befragen des Verteidigers bemerkt die Zeugin: Ich fragte einmal Frau Hau: ist es wahr, daß Ihre Schwester Olga in Ihren Mann verliebt ist? Frau Hau antwortete: Jawohl, das ist leider wahr. Haben Sie das nicht Ihrer Mutter erzählt und Ihre Schwester zur Rede gestellt, fragte ich. Frau Hau versetzte: Ich habe es meiner Mutter erzählt und auch meine Schwester mit den Worten zur Rede gestellt: Was hast du mit meinem Mann für ein „Techtelmechtel?" — Der Angeklagte bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden: Es haben keinerlei Beziehungen zwischen ihm und seiner Schwägerin Olga bestanden. — Es tritt darnach eine Pause bis 4 Uhr nachmittags ein.

Nachmittags ist der Andrang des Publikums geradezu beängstigend, die Atmosphäre im Saale infolge afrikanischer Hitze fast unerträglich. —Nach Wiedereröffnung der Sitzung bemerkt Frau Dr. Müller auf Befragen eines Geschworenen: Sie wäre in der Lage und auch bereit gewesen, dem Angeklagten 10 000 M., ihre Kinder bis zu 50 000 M. zu leihen.

Das Vorleben des Angeklagten.

Assistenzarzt Dr. Schmitz-Bonn: Er habe mit dem Angeklagten einige Semester in Freiburg zusammen studiert. Der Angeklagte sei ihm etwas überspannt vorgekommen, er hatte geradezu phantastische Pläne. Der Angeklagte habe sehr verschwenderisch und sehr ausschweifend gelebt. Er sei schließlich nach Berlin gegangen, wie er sagte, um in dem großen Berlin mehr seinen sexuellen Trieben freien Lauf lassen zu können. Es sei ihm bekannt, daß der Angeklagte mehrfach geschlechtlich krank war. Der Angeklagte habe ihm von seiner Flucht mit seiner späteren Frau, seiner Verheiratung usw. erzählt und zugestanden, daß er in Realp auf seine spätere Frau geschossen habe. Sie beabsichtigten, gemeinsam zu sterben. Der Angeklagte wollte, nachdem er auf seine Frau geschossen, sich selbst erschießen, es habe ihm aber im letzten Augenblick der Mut dazu gefehlt. Der Angeklagte war ungemein renommiersüchtig. Er habe von Grafen und Fürsten, mit denen er verkehrte, erzählt. Geistige Abnormitäten habe er an dem Angeklagten nicht wahrgenommen, er halte ihn aber trotzdem für psychopathisch veranlagt. — Portier des Hotels „Englischer Hof" Renschler-Frankfurt a. M.: Anfang November habe der Angeklagte einige Tage im Hotel „Englischer Hof" in Frankfurt a. M. gewohnt. Er habe den Angeklagten für einen Buchmacher oder Hochstapler, jedenfalls aber für eine fragwürdige Existenz gehalten. Der Angeklagte habe ihn gefragt, wo er sich am Abend amüsieren könne und wo es schöne Weiber gebe. Er habe dem Angeklagten bedeutet, daß er die letzte Frage grundsätzlich nicht beantworte. Er sei einigemale mit einer Dame ins Hotel gekommen, die anscheinend seine Verwandte war. — Fachschullehrer Staut-Saarbrücken: Er habe, als er Student war, viel im Hause des Vaters des Angeklagten verkehrt. Der Vater des Angeklagten habe ihm erzählt: Eines Tages sei ein Offizier mit einer Dame bei ihm gewesen und habe gesagt: Sein Sohn sei nicht mehr in Freiburg; er sei mit einer jungen Dame geflohen. Nachdem die Spur des flüchtigen Paares festgestellt war, sei der Vater dorthin gefahren und habe angesichts der Sachlage in die Heirat der beiden jungen Leute gewilligt. Er halte es für ausgeschlossen, daß der Vater des Angeklagten ein Gewohnheitstrinker war. — Es wird dann noch eine Anzahl von Zeugen aus der Studienzeit des Angeklagten vernommen, die z. T. bekunden, daß dieser geschlechtlichen Ausschweifungen ergeben war. — Referendar v. Sand-Frankfurt a. M.: Der Angeklagte, mit dem er eine Zeitlang in Freiburg zusammen studiert, sei ein sehr netter und interessanter Gesellschafter gewesen, der allerdings bei seinen Erzählungen stark aufschnitt. Geschlechtliche Ausschweifungen habe er an dem Angeklagten nicht wahrgenommen. Er habe erzählt, daß er in Ajaccio war und dort viel Geld verbraucht habe. Er habe dort einen Fürsten kennen gelernt und die Geliebte des Fürsten verführt. Er habe auch mit dem Admiral Knorr längere Zeit freundschaftlich verkehrt. Der Angeklagte habe der Verbindung „Cheruskia" in Freiburg angehört. Im Sommersemester habe die Verbindung aus einem Mann bestanden. (Heiterkeit im Zuschauerraum.) — Cand. phil. Henkel: Er habe neben dem Angeklagten auf der Gymnasialbank gesessen und in Freiburg und Berlin mit ihm zusammen studiert. Der Angeklagte war ungemein phantastisch veranlagt. Als er (Zeuge) von der Mordtat hörte, habe er sofort gesagt: es sei ausgeschlossen, daß Hau der Mörder sei. Dieser Überzeugung sei er auch heute. Wenn er dennoch den Mord begangen haben sollte, dann müsse er es in geistiger Umnachtung getan haben.

Es erscheint hierauf als Zeugin Direktrice Dore Metzger-Baden-Baden: Am Nachmittag des 6. Nov. 1906, gegen 4 Uhr, sei sie mit einem Herrn spazieren gegangen. In der Nähe der Villa Molitor sah sie einen Mann mit einem falschen Bart auf einer Bank sitzen. Sie und auch ihr Begleiter seien sehr erschrocken, da ihnen der Mann unheimlich vorkam. Sie seien an der Ecke der Kaiser Wilhelmstraße stehen geblieben und hätten den Mann etwa eine Viertelstunde lang beobachtet. Sie glaubten, der Mann wolle ein Verbrechen begehen. — Auf Befragen des Verteidigers bemerkt die Zeugin: Es sei richtig, daß sie damals den Angeklagten für einen geistesgestörten Menschen gehalten habe, der etwas vor hatte. — Die Verhandlung wird hierauf in später Abendstunde auf Freitagvormittag 9 Uhr vertagt.

Das Hochwasser in Schlesien und Nachbarbezirken.

hd. **Breslau**, 18. Juli. An der Durchbruchsstelle der Neiße, nahe bei Taschenberg, arbeitet ein Kommando von 50 Mann des 157. Infanterie-Regiments, das aus Brieg telegraphisch beordert wurde. Es versuchte, die über 20 Meter große Bruchstelle durch Sandsäcke zu schließen. Der befürchtete Dammbruch bei Kantersdorf, der die Stadt Löwen an der Neißemündung schwer bedrohte, ist ebenfalls eingetreten. Das Dominium Kantersdorf, das der Stadt Brieg gehört, steht unter Wasser und von Löwen an bis Rauske bildet die ganze Gegend einen großen See. Heute vormittag fiel das Wasser der Neiße und die Gefahr darf vorläufig als beseitigt angesehen werden. In Brieg hat die Oder die gesamte Aue überschwemmt. In Breslau regnete es während der ganzen Nacht und über den Kreis Brieg gingen neue schwere Gewitter nieder. Bei Sprottau und bei Oberleichen hat der Bober ebenfalls den Damm durchbrochen. Aus Myslowitz wird gemeldet, daß durch einen wolkenbruchartigen Regen, vermengt mit Hagelschlag, auf den Feldern großer Schaden verursacht wurde. In Myslowitz selbst wurden in mehreren Straßen Keller und tiefer gelegne Wohnungen unter Wasser gesetzt.

hd. **Wien**, 18. Juli. In Hernais ist die Hauptstraße noch überschwemmt. Das Rathaus, die Sparkasse und der Feuerwehrschuppen standen unter Wasser. Niemand konnte die Eingänge passieren. In Ottakring drangen die Fluten, die sich auf dem hochgelegenen Schmelzer Exerzierplatz angesammelt hatten, in die Stallung der dortigen Feuerwehr. Fünf Pferde ertranken. Im neugebauten Bezirk Gersthof, wo das Wasser von den bewaldeten Höhen bei Dornbach und bei Neuwaldegg zusammenströmte, ist die Filiale der Landesfindelanstalt, in der sich auch geisteskranke Kinder befinden, ganz von Wasser eingeschlossen, da es nicht mehr möglich war, die Abflußschleuse im Garten zu öffnen. Die Nonnen, die den Dienst der Pflegerinnen versehen, die Wöchnerinnen und Kinder sind in großer Gefahr. Mehrere Feuerwehrleute drangen in das Gebäude ein und retteten 26 Frauen und zahlreiche Kinder.

wb. **Breslau**, 19. Juli. Die „Schles. Ztg." meldet aus Beuthen in Ober-Schlesien: Bei dem gestrigen schweren Gewitter wurde die Frau des Grubenarbeiters Pittas vom Blitz erschlagen. — Nach einer Meldung desselben Blattes aus Glatz fand der Gemeindebote Bekmer in dem hochangeschwollenen Höllebach den Tod.

hd. **Glatz**, 19. Juli. Aus allen Kreisen treffen jetzt Hiobsposten ein. In der Grafschaft Glatz haben die Fluten drei Menschenleben gefordert. Besonders hart betroffen wurde die Umgebung von Mittelwalde. Bergabhänge sind in den Fluß gerutscht, große Stücke aus den Dorfstraßen weggerissen, sämtliche Wehre zerstört. Das Wohnhaus des Direktors der Baumwollweberei von Wolff in Proschnitz wurde von den Fluten gänzlich zerstört und fiel in sich zusammen. Erheblich gelitten hat die Papierfabrik Mühldorf bei Glatz. In dem zum Kreise Glatz gehörigen Dorfe Wiltsch ist ein neuer Wolkenbruch niedergegangen. In der ohnehin armen Ortschaft ist jeder Verkehr unterbunden. Hilfsmannschaften werden sofort an die gefährdeten Stellen entsandt. Im Gegensatz zu den Überschwemmungen früherer Jahre ist diesmal die Allgemeinheit nicht sonderlich betroffen worden, sondern nur die einzelnen Besitzer.

Kleine Chronik.

Zusammenstoß auf der New Yorker Hochbahn. Nach einer telegraphischen Meldung aus New York fand infolge von Überfüllung eines Zuges nachts ein furchtbarer Zusammenstoß auf der Third Avenue Elevated Railway statt. Bei der 106. Straße fuhr ein Zug in einen anderen hinein, der von einer Bande wütend mit

Messern um die Plätze kämpfender Italiener angefüllt war. Die Wagen wurden bei dem Zusammenstoß über das erhöhte Geleise gedrängt und die Passagiere, welche jeden Augenblick den Hinabsturz auf die Straße erwarteten, kämpften in wilder Panik um den Ausgang der Wagen. Männer warfen Frauen und Kinder rücksichtslos zu Boden. Die stromleitende Schiene setzte die Zugtrümmer in Brand, wodurch das Grausige der Szene noch erhöht wurde. Gegen 50 Verletzte wurden nach dem Hospital geschafft, viele liegen im Sterben. Der Zugführer wurde verhaftet, obwohl er infolge des Kampfes der Italiener schuldlos sein soll.

Ein Scheusal. In dem Hause Diessenbachstraße 18 in Berlin brach gestern früh ein etwa 35jähriger Mann bei dem Milchhändler Werner ein und fand dort nur das 6jährige Töchterchen, das noch in tiefem Schlafe lag. Das Kind vergewaltigte er, nahm 10 M. in bar und zwei schwarze Kammgarnanzüge mit und verschwand. Die Nachforschungen nach dem Täter waren bisher erfolglos.

Raubanfall. Auf der Chaussee zwischen Teltow und Groß-Lichterfelde wurde auf einen Maurerlehrling aus Groß-Lichterfelde ein schwerer Raubanfall verübt. Drei unbekannte Männer, die sich im Chausseegraben verborgen gehalten hatten, sprangen plötzlich auf den mit einem Zweirade des Weges kommenden Lehrling, rissen ihn vom Rade herunter und knebelten ihm mit einer starken Schnur Arme und Hände. Die Wegelagerer raubten ihm dann das 8 M. enthaltende Portemonnaie, nahmen dann das Fahrrad an sich und entfernten sich schleunigst mit ihrer Beute. Die Nachforschungen der Polizei nach den Tätern hatten bisher keinen Erfolg.

Eine Skandalaffäre. Die aus München gemeldete Verhaftung des ehemaligen Besitzers der „Holländischen Teestube" in München August Wölfl scheint zu einer großen Skandalaffäre zu führen. Nicht nur von dem Münchener Rechtsanwalt hat der in Lausanne verhaftete Wölfl etwa 200 000 M. erpreßt, sondern er hat auch gegen eine ganze Reihe anderer Personen, die mit ihm in sträflicher Beziehung gestanden haben sollen, Erpressungen verübt. Auch eine hochstehende fürstliche Persönlichkeit aus Norddeutschland soll sich unter diesen befinden.

Unglaubliche Roheit. In Odenkirchen wurde ein Dienstmädchen, nachdem der Begleiter, ein Kutscher, niedergeschlagen worden war, von acht Burschen überfallen und vergewaltigt. Vier der Täter sind verhaftet worden.

Ein dreifacher Selbstmord ist in dem Villenvorort Kleefeld bei Hannover aufgedeckt worden. Die Familie des Privatiers Ranzow, bestehend aus dem Vater und zwei erwachsenen Töchtern, hatte dort eine Villa bezogen zwecks Errichtung eines Pensionats. Infolge Nahrungssorgen haben sich alle drei mittels Kochgases vergiftet. Die Tat muß schon vor 14 Tagen erfolgt sein, da die Leichen schon stark in Verwesung übergegangen waren.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 18. Juli. Der japanische General Nischi veranstaltete gestern abend im Palasthotel in Berlin ein Bankett, zu welchem zahlreiche deutsche und japanische Offiziere geladen waren. Nischi hielt dabei eine Ansprache, in der er sagte: Als vor 40 Jahren Japan sich in modernem Sinne umgestalten wollte, habe es sich in Europa nach Vorbildern umgesehen und sich schließlich für Deutschland entschieden, dessen Lehren es seit 20 Jahren treulich befolgt habe. Seitdem habe Japan mehrmals Gelegenheit gehabt, sein Schwert auf seine Schärfe zu prüfen, und es dürfe ohne Überhebung sagen, daß es sich bewährt habe. Dem deutschen Meister zolle Japan aufrichtigen Dank. Redner sprach die Hoffnung aus, daß sein Vaterland auch fernerhin von Europa und namentlich von Deutschland lernen werde und dadurch aus der Jugendlichkeit zur Männlichkeit heranwachsen werde. Redner schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und seine weltberühmte deutsche Armee.

Stuttgart, 19. Juli. Im Schlosse des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg ist gestern nachmittag Großfürst Kyrill von Rußland, über dessen neuerliche Ehescheidung verschiedene Meldungen durch die Blätter gingen, zum Besuche eingetroffen.

München, 19. Juli. Den Morgenblättern zufolge richtete der Prinzregent vor seiner Abreise nach Schloß Wildenwart an den Staatssekretär des Reichsschatzamts Freiherr v. Stengel anläßlich des 70. Geburtstages desselben ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm.

Paris, 19. Juli. Infolge des vom revolutionären Arbeitsverband kürzlich angenommenen Beschlußantrages, in welchem die Meuterer des 17. Regimentes und gleichzeitig die Volksschullehrer zu ihrer Haltung beglückwünscht wurden, richtete der Rektor einer Pariser Volksschule an sämtliche 3020 Volksschullehrer des Seine-Departements die Aufforderung, gegen jede Gemeinschaft mit den meuternden Soldaten Einspruch zu erheben. Von den 3020 Lehrern unterzeichneten jedoch nur 635 die Protesterklärung.

Paris, 19. Juli. Bezüglich der Beratung in der Budgetkommission über die Frage der lenkbaren Militärluftschiffe meldet der „Petit Parisien", die Budgetkommission der Kammer beabsichtigt, die beabsichtigten Kredite zu beantragen, damit sämtliche Festungen an der Ostgrenze mit einem lenkbaren Luftschiffe nach dem Muster der „Patrie" versehen werden, und wenn möglich ein noch leistungsfähigeres Luftschiff für den Generalstab erbaut werden könne.

Paris, 19. Juli. Dem „Eclair" wird aus Rom gemeldet, daß der Syllabus schon seit einigen Wochen fertiggestellt sei, doch habe das Heilige Offizium dem Papst die Ansicht ausgesprochen, daß es besser sei, mit der Veröffentlichung zu warten; man könne hoffen, daß die Verurteilung einzelner Bücher auf die sogenannte „moderne Bewegung" abschreckend und beruhigend wirken werde. Doch sei gerade das Gegenteil eingetreten, und die Entdeckung einer Liga gegen den Index habe dem Vatikan die Veranlassung gegeben, die Veröffentlichung des Syllabus nicht länger aufzuschieben.

Tokio, 19. Juli. (Reuter.) Nachrichten aus Soeul besagen, daß die feierliche Abdankung des Kaisers von Korea am Freitag um 10 Uhr abends vor sich gehen wird.

Depeschenbureau Herold.

Paris, 19. Juli. Das närrische Verhalten Maillés, des angeblichen Attentäters auf Fallieres, erfordert nunmehr ein amtliches Gutachten über seinen Geisteszustand. Er weigert sich hartnäckig irgend ein Protokoll zu unterzeichnen, da nach seiner Behauptung noch immer seine Identität nicht sicher sei.

Montpellier, 19. Juli. Marcellin Albert ist gestern vom Untersuchungsrichter über die Worte vernommen worden, die er in Beziers an dem Tage geäußert hat, wo in einem Meeting ein Ultimatum an die Regierung beschlossen wurde. Angesichts der Ereignisse sind die alljährlichen öffentlichen Lustbarkeiten wie Kirmes usw. verboten worden.

London, 19. Juli. Im Auswärtigen Amt war bis Mitternacht noch keine Bestätigung der Nachricht eingetroffen, daß es dem Kaid Maclean gelungen sei, zu flüchten.

Rom, 19. Juli. Ein offiziöser Artikel des „Popolo Romano" faßt die Ergebnisse der Ministerbegegnung in Desio, soweit sie den Status quo im Mittelmeer betrifft, wie folgt zusammen: Während das jüngste spanisch-französisch-englische Abkommen den Status quo im westlichen Mittelmeer betrifft, liegen die Interessen Österreichs und Italiens im östlichen Mittelmeer, speziell im adratischen Meer. Der Status quo bedeutet die Möglichkeit, daß jedes der beiden Länder den wirtschaftlichen und Handels-Wettbewerb mit dem andern viel freier entwickeln kann. Aus allem geht hervor, daß der Status quo sowohl im Balkan als im Mittelmeer nötig sei, nicht nur als Grundlage der guten Beziehungen beider Länder sondern auch für die sämtlichen internationalen Beziehungen überhaupt.

Rom, 19. Juli. In vatikanischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß der neue Syllabus nicht eigentlich ein päpstliches Dokument sondern nur ein Dekret der Inquisitions-Kongregation sei. Ein solches Dekret aber besitze keine unfehlbare dogmatische Bedeutung und sei daher eher als ein direktives, denn als formal positives Gesetz zu betrachten.

Rom, 19. Juli. Der italienische Geschäftsträger in Addis Abbeba berichtet an das Auswärtige Amt, Kaiser Menelik sei von den friedlichsten Wünschen gegenüber allen europäischen Staaten beseelt. Der Negus wolle jedoch für alle Fälle vorbereitet sein und aus diesem Grunde erwerbe er große Mengen an Waffen und Munition in Rußland. Die abessinische Armee zählt in Friedenszeiten 100 000 Mann, doch kann der Negus mit Leichtigkeit 150 000 mobilisieren.

Madrid, 19. Juli. Wie verlautet, hat Ministerpräsident Maura dem König vor seiner Abreise nach Schloß Lagranja die Begnadigung des im Anarchisten-Prozeß verurteilten Redakteurs Naken zur Unterschrift vorgelegt.

Belgrad, 19. Juli. 50 Offiziere der Nischer Garnison beschlossen, ihre Stelle niederzulegen, weil sie bei der Beförderung übergangen worden sind.

---

wb. **Cöln,** 19. Juli. In Mülheim a. d. Ruhr wurde, wie die „Cöln. Ztg." meldet, auf einem Schuttabladeplatz ein abgeschnittener Kinderkopf gefunden. Die Mutter des Kindes, ein Dienstmädchen, die als Mörderin verhaftet wurde, erhängte sich im Gefängnis.

wb. **Oldenburg,** 19. Juli. In Hohenkirchen wurde der Stationsverwalter Hinrichs von einem Schnellzuge zermalmt.

wb. **Berlin,** 19. Juli. Heute nacht 12¼ Uhr wurde das Dienstmädchen Amanda Plath, geborene Preuß, am 25. Juli 1853 in Kasekow, Kreis Stettin, gebürtig, bei ihrer Dienstherrschaft, dem Variétédirektor Elsner, Schmidstraße Nr. 42, ermordet aufgefunden. Abends 8¾ Uhr betrat sie, den hinteren Aufgang benutzend, in Begleitung eines za. 22jährigen gutgekleideten Mannes die Wohnung und wurde dann nicht mehr lebend gesehen. Der Täter erbrach und durchwühlte die Behältnisse der Herrschaft und des Dienstmädchens und endwendete viele Gegenstände. Das Polizeipräsidium schreibt 1000 Mark Belohnung aus.

wb. **Stuttgart,** 19. Juli. Zwei in einem Steinbruch zu Schorndorf beschäftigte Arbeiter wurden, als sie nach der Ursache des Versagens einer Sprengmine sahen, durch die nun explodierende große Dynamitladung schwer verletzt.

wb. **München,** 19. Juli. Die „M. N. N." melden aus Ludwigshafen a. Rh., daß dort der Wirt Hoffmann gestern wegen gekränkter Gattenehre den Schiffsheizer Blümling, den er im Verdacht hatte, mit seiner Frau in intimem Verkehr zu stehen, in dessen Wohnung zu erschießen versuchte. Blümling wurde durch 5 Schüsse an Brust, Arm und Rücken schwer verletzt. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Der flüchtig gewordene Hoffmann wurde in Mannheim verhaftet.

wb. **Dresden,** 19. Juli. Dem „Dresdener Anzeiger" wird aus Zittau gemeldet: Bei einem Brande in dem Dachgeschoß eines Hauses auf der Neusalzerstraße wurde ein Feuerwehrmann von einem schweren Stück der Sandsteineinfassung, welches sich plötzlich von einem Mansardenfenster löste, getroffen. Das Gestein hatte dem Betreffenden die Schädeldecke zertrümmert. Er wurde in eine hiesige Klinik gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

wb. **Dresden,** 19. Juli. Den „Dresdener Nachr." wird aus Jochstadt gemeldet: Im benachbarten Steinbach ist eine 20jährige Frauensperson, die Pflegetochter hochbetagter Großeltern, mit ihrem einjährigen Kinde in den hochangeschwollenen Trebnitzfluß gesprungen. Mutter und Kind sind ertrunken.

wb. **Paris,** 19. Juli. Der bekannte Romanschriftsteller Hektor Malot ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

hd. **Paris,** 19. Juli. Die Ehe des Prinzen Robert Broglie, die von dem Vater des Prinzen angefochten worden war, wurde gestern vom hiesigen Zivilgericht als ungültig erklärt.

hd. **Palermo,** 19. Juli. Bei dem gestrigen Zusammenstoß zwischen Gendarmerie und der demonstrierenden Volksmenge wurden 2 Personen getötet und viele verletzt. Genaue Einzelheiten fehlen noch.

Volkswirtschaftliches.

Bienenzucht.

Einigungsversammlung der deutschen Imker. Die seit langen Jahren vom Deutschen Reichsverein für Bienenzucht angestrebte Einigung aller deutschen Imker, die schon durch eine Einigungskommission in Halle a. S. im vorigen Jahre vorberaten und beschlossen worden ist, soll in Frankfurt am 8. August gelegentlich einer gemeinsamen Tagung und Ausstellung der drei großen Imkerverbände, des Reichsvereins für Bienenzucht, des Bienenwirtschaftlichen Zentralvereins und der Deutsch-österreichisch-ungarischen Wanderversammlung, die vom 3. bis 8. August stattfindet, verwirklicht werden. Die Einigung hat sich schon lange als notwendig erwiesen, der Kampf um Betriebsmethoden hat sie indessen bisher verhindert. Der Reichsverein für Bienenzucht lädt seine Förderer, Freunde und Mitglieder zu einer außerordentlichen Hauptversammlung auf Samstag, den 3. August, in die Loge „Sokrates", Hochstraße 14, ein.

Marktberichte.

Täglicher Marktbericht vom Obst-Groß-Markt zu Ingelheim a. Rh. (jeden Werktag von abends 6 Uhr an Markt). Kirschen am 17. Juli 18 Pf. per Pfund, am 18. 15—20 Pf., Johannisbeeren am 18. 12 Pf., Stachelbeeren am 17. 9 bis 10 Pf., am 18. 10 Pf., Pfirsiche am 18. 30 Pf., Frühbirnen am 17. 16 Pf., am 18. 12—16 Pf.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 19. Juli, mittags 12½ Uhr. Kreditaktien 203.50, Diskonto-Kommandit 168.25, Dresdener Bank 137.25, Handelsgesellschaft 151.10, Staatsbahn 140.20, Lombarden 28.30, Baltimore und Ohio 95.60, Gelsenkirchen 189.50, Bochumer 210.30, Harpener 194.50, Nordd. Lloyd 115.80, Hamb.-Amer.-Paket 120.80, 4proz. Russen 75.60.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 13. Juli.

(Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt".)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	151	151.70
6½	Commerz- u. Discontobank	115.10	115 —
8	Darmstädter Bank	129	128.40
12	Deutsche Bank	223	224.50
9	Deutsch-Asiatische Bank	143.50	143.50
5	Deutsche Effecten- u. Wechselbank	105.80	105.70
9	Disconto-Commandit	168.40	168.25
8½	Dresdner Bank	137.10	137.10
7½	Nationalbank für Deutschland	120	119.90
9½	Oesterr. Kreditanstalt	—	—
8.22	Reichsbank	151.60	154.60
8½	Schaaffhausener Bankverein	135.80	135.10
7½	Wiener Bankverein	135.80	—
4	Hamburger Hyp.-Bank	99.50	99.40
10	Berliner grosse Strassenbahn	166.80	166.60
8	Süddeutsche Eisenbahngesellschaft	124.70	123.75
8	Hamburg-Amerik. Packetfahrt	131.10	131
6½	Norddeutsche Lloyd-Actien	117	116
6½	Oesterr.-Ung. Staatsbahn	139	—
—	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	28.50	28.50
7.4	Gotthard	—	—
5	Oriental. E.-Betriebs	—	—
5½	Baltimore u. Ohio	95.40	95.60
6½	Pennsylvania	—	123.25
6⅔	Lux Prinz Henri	132.10	132.60
8½	Neue Bodengesellschaft Berlin	119	118.75
5	Südd. Immobilien	96.50	96.25
8	Schöfferhof Bürgerbräu	144.50	143.75
8	Cementw. Lothringen	121	120
30	Farbwerke Höchst	439.50	437.90
22½	Chem. Albert	332.50	330.40
9½	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	146	145.50
10	Felten & Guilleaume Lahm.	160.25	159.50
7	Lahmeyer	117	116
5	Schuckert	105.10	105.50
10	Rhein.-Westf. Kalkw.	129.30	129
25	Adler Kleyer	305.50	305.50
25	Zellstoff Waldhof	325.75	325
15	Bochumer Guss	210.40	210.80
8	Buderus	114	114.75
10	Deutsch-Luxemburg	161	161
14	Eschweiler Bergw.	210	216
10	Friedrichshütte	162.25	162
11	Gelsenkirchner Berg	190	191
5	do. Guss	91	89
11	Harpener	197.50	194.70
15	Phönix	185.20	183.30
12	Laurahütte	217.25	217.70

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Wettervoraussage, ausgegeben am 19. Juli:

Morgen meist trocken und vielfach heiter, schwache nördliche Winde, am Tage etwas wärmer als heute.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des „Tagblatt"-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: A. Hegerhorst; für das Feuilleton: J. V.: A. Hegerhorst; für Wiesbadener Nachrichten, Sport und Volkswirtschaftliches: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung, Vermischtes u. Gerichtssaal: J. V.: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aerzte-Tafel des Wiesbadener Tagblatts.

Verreist:	vom	bis
Dr. Grimmel, Kirchgasse 62.	17. Juli	15. August
Dr. Ricker, Adelheidstrasse 26.	16. Juli	15. August

Roth's Schuhwarenlager,
Marktstr., **Ecke** Grabenstraße.

Seltenes Angebot!

Wegen der bevorstehenden angezeigten Geschäftsveränderung kommen zum Verkauf, soweit Vorrat:

Damen-Lasting-Morgenschuhe mit ¼ Absatz . .	für	1.15
Damen-Cordonet-Hausschuhe mit Fleck . . .	für	95 Pf.
Damen-Peluche-Hausschuhe mit Absatz und Seitenleder, genähter Boden	für	1.95
Damen-Segeltuch-Stiefel, grau und beige . . .	für	2.95
Damen prima Segeltuch-Halbschuhe	für	2.50
Damen echte Chevreaux-Schnürstiefel	für	5.75
Damen braune hochfeine Chevreaux-Schnürstiefel, eleganteste Formen	für	8.50

Kinder-Segeltuch-Halbschuhe . . . . von 1.15 an
Mädchen-Stoffstiefel, grau mit Lackkappe, **enorm billig.**

Herren prima Wichsleder-Zugstiefel . . 4.75, Hakenstiefel, moderne Formen, 5.25 **Herren** Boxrind-Hakenstiefel, elegante Sohlenform . 7.90, Wichsleder-Schnürstiefel, Garantie-Fabrikate, 8.50

Schulstiefel, Größen 27—30, für 3.50 und 3.25 Größen 31—35, für 3.95 und 3.75 Größen 36—39, für 4.50

Roth's Schuhwarenlager, Marktstr., Ecke Grabenstraße,
gegenüber der Neugasse, neben dem Kaiser-Automat.

Freibank. Samstag, morg. 7 Uhr, minderw. Fleisch 3 Ochsen, 1 Rindes (45 Pf.), 1 Bullen (35 Pf.) u. zweier Schweine (45 Pf.). Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten u. Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Die am 2. Juli 1907 gegen Herrn **Constantin Müller** in der Wirtschaft v. M. Marx, Schierstein erstraße, ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.
Wiesbaden, 18. Juli 1907.
Anton Seibel, Dotzheimerstr. 39.

Oeffentlicher Dank.

Für die uns bei der **Rückkehr von dem Gesangwettstreit in Mannheim dargebrachten Ovationen u. Glückwünsche** seitens der verehrten Sängerschaft Wiesbadens und Freunden sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus.

Der Vorstand des M.-G.-V. „Friede".

Achtung!
Samstag und Sonntag wird prima Rindfleisch, Pfd. 64 Pf. ausgehauen. Das. auch Kalbfleisch u. Schweinefleisch. **Hellmundstraße 50, Parterre.**

Heute werden
zwei junge Pferde,

darunter ein 5jähriges, **Ia nur Ia Qualität** ausgehauen.
Nur erste Pferdemetzgerei mit Speisehaus
Tel. 3244. **E. Ullmann,** Metzgerg. 6.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K4
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 953
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung u. des Beamten-Vereins.
Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.**

Familien-Nachrichten

Heinz. Ein gesunder
Junge
angekommen.
Albert Kaufmann und **Frau,**
geb. Löwenthal.

Aus den Wiesbadener Zivilstands-Registern.

Geboren: Am 14. Juli: dem Herrenschneidergehilfen August Ohlemacher e. S., August Jakob Friedrich. Am 13. Juli: dem Tünchermeister Josef Haenchen e. T. Am 15. Juli: dem Fuhrunternehmer Wilh. Schnabel e. S., Willi Hans Jakob Christian. Am 13. Juli: dem Stuckateurgehilfen Ernst Reichwein e. S., Ernst Philipp.

Aufgeboten: Schaffner der elektr. Straßenbahn Karl Jakob Bäcker in Biebrich mit Katharina Henriette Günsch in Erbenheim. Taglöhner Karl Heidenreich hier mit Katharine Bingel hier. Metzgermeister Jean Burkardt hier mit Helene Rühle hier.

Verehelicht: Kellner Karl Kohl hier mit Franziska Schallenbach, geb. Boch, hier. Büffetier Johann Harbach hier mit Johanna Unkelhäuser aus Budenheim. Cellist Eugenio Albini in Saludecio mit Delia Ruggli hier.

Gestorben: Am 16. Juli: Paula Friedländer. Am 17. Juli: Rentnerin Elise Wegener, geb. Backshammer, 74 J. Am 18. Juli: Bauunternehmer Karl Zindel, 50 J.

32 per Kumpf. **Neue Kartoffeln,**
allerfeinste großfallende gesunde Ware, in Güte und Wohlgeschmack unübertrefflich,
Zentner Mk. 3.80.
Pf. **Schwanke Nachf.,** Schwalbacherstr. 43. Telephon 414.

Haarunterlagen,
für jede Frisur brauchbar, mit Deckhaar von Mk. 4.50 an.
W. Giersch,
Goldgasse 18, 1. Laden v. d. Langg.

Freidenker-Verein. E. V.

Die Mitglieder nebst Angehörigen u. Gesinnungsfreunde sind vom **Freidenker-Verein Mainz** freundl. eingeladen, sich am **Sonntag, den 21. Juli, nachmittags,** an einem gemeinsamen

Ausflug nach Uhlerborn

zu beteiligen. Ab Wiesbaden Zug 1[30] oder 2[30] über Mainz nach Uhlerborn (ab Mainz Sonntagskarte), oder Zug 1[30] mit Sonntagskarte nach Niederwalluf, Uebersetzen nach Budenheim und Wanderung nach Uhlerborn.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Westerwaldklub Wiesbaden.

Nächsten Sonntag, den 21. d. M., von nachm. 4 Uhr ab, auf der „Alten Adolfshöhe" (Mitglied **Pauly**):

Sommerfest,

bestehend in Konzert, Gesangsvorträgen, Tanz, Kinder-Polonaise und Spielen.
Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen.
Eintritt frei! **Der Vorstand.**
NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Saale statt.

Feinste große Frankf. Enten
3.20 bis 3.70,
junge Hähne von 1.15 an,
Hühner 1.80 bis 2.50,
Tauben 50 bis 70 Pf.
Wild- und Geflügel-Handlung
Ph. Embach,
Luxemburgstraße 7. Telephon 1039.

Achtung!

Prima Rindfleisch	60 u. 65
„ Schweinefleisch	60 u. 70
„ Kalbfleisch	75 Pf.

Helenenstraße 24, Laden.

Reform-Kochkisten,
Reform-Bratkisten,
Reform-Selbstkocher,
unerreicht in Leistung und Ausführung,
empfiehlt das 889
Magazin für Haus- und Küchengeräte
Hch. Adolf Weygandt
Ecke Weber- u. Saalgasse.

!! Achtung !!
Wollen Sie zartes Rindfleisch Pfd. 64 Pf., sowie schönstes Kalbfleisch Pfd. 75 u. 80 Pf., Schweinefleisch 65 u. 80 Pf.? Metzgerei Straub, Hermannstraße 3.

Achtung!
Bitte morgen Samstag meine Schaufenster zu beachten.

Empf. Pferdefleisch
(junges Prachtexemplar).
Fleisch ohne Knochen 34 Pf., Fleischwurst 34 Pf.
Nur zu haben in der ersten, ältesten u. größt. Pferdemetzgerei Wiesbadens.
Nur Hellmundstraße 17.
M. Dreste.
Inh. Hugo Kessler.
Telephon 2612.

Dezimalwage billig zu verkaufen Bertramstraße 20, 2 l.

✝

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, Herr

Bürgermeister a. D. Wilhelm Fiebig,

im Alter von 78 Jahren.

Georg Fiebig, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 21.
Willy Fiebig, Geisenheim.
Hugo Fiebig, Berlin.

Wiesbaden, den 18. Juli 1907.

Die Beerdigung findet statt in **Geisenheim** am Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 4½ Uhr, vom Hause Rheinstraße 6 aus. 990

Nachruf.

Wir machen hiermit die traurige Mitteilung von dem heute erfolgten Hinscheiden unseres hochverehrten Chefs,

Herrn Karl Zindel,

Bauunternehmer.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen und besorgten Freund und Prinzipal und werden sein Andenken stets in Ehren halten. 991

Das Bureau und Betriebs-Personal der Baufirma Karl Zindel.

Wiesbaden, Bramskirchen, den 18. Juli 1907.

Beachten Sie die

Vorteile, welcher mein Ausverkauf wegen grossen baulichen Veränderungen für die

Reise-Saison

bietet. Unerreicht ist die Auswahl in **Herren-, Knaben-,**

Jagd- und Sport-Bekleidung.

Ohne Rücksicht auf den reellen Wert findet der Verkauf zu ganz bedeutend ermässigten Preisen statt. K177

Lüster-Saccos
Loden-Joppen
Leinene Joppen
Loden-Capes
Auto-Mäntel
Pique-Westen
Flanell-Hosen
Leder-Joppen

Flanell-Anzüge
Strand-Anzüge
Lüster-Anzüge
Touristen-Anzüge
Tennis-Anzüge
Knaben-Woll- u. Wasch-Anzüge.

Ernst Neuser,

Telephon 274. Wiesbaden. Kirchgasse 28.

Knaben-Waschblusen von 40 Pf. an.

Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. E. V.

Samstag, den 20. Juli, abends 9 Uhr, in der **Wartburg** (Parterre-Lokal):

Fässchen-(Herren-)Abend

gestiftet von einem Mitgliede, wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Sonntag, den 21. Juli, am 25-jähr. Gründungstage, nachmittags 4 Uhr:

1882 **Einweihung** 1907

der neuerbauten Schutzhütte am Grauen Stein.

Abfahrt 2[11] nach dem Chausseehaus. Für Erfrischung etc. am Grauen Stein ist Vorsorge getroffen. Nachfeier bei **Sternickel,** „Gasthaus zum Herrngarten" Frauenstein. F418

Freunde und Gönner des Klubs herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Faille Herco

deponirt in allen Staaten

ist der **beste Seidenstoff**

Für Futter und Jupons

von unerreichter Haltbarkeit.

Man hüte sich vor Nachahmungen

und verlange überall ächte

FAILLE HERCO

mit Golddruck „HERCO" auf der Kante.

Allein-Verkauf: **J. BACHARACH.** K 4…

Männergesang-Verein „Concordia".

Sonntag, 21. Juli 1907:

Rheinfahrt

nach **Bacharach**

mit Extradampfer der **Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrt Biebrich **pünktlich 1½ Uhr** nachmittags.

Für diejenigen Teilnehmer, welche nach Biebrich die elektr. Bahn benutzen wollen, stehen um **12¾ Uhr** an der Hauptpost, Rheinstrasse, Extrawagen zur Verfügung. F 349

Der Vorstand.

Galster's Cheruskerträger

Ges. geschützt 50610 — Weltberühmt

ist der Beste der Welt!

Eine Wohltat für beleibte Herren für Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. **Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung:** Dieser solide, bequeme Hosenträger ist stets vorrätig bei 675

M. Bentz,

Ellenbogengasse 12.

Telephon 341.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Heute Freitag, den 19. Juli, abends von 7½ Uhr ab:

Grosses Doppel-Konzert

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des Ulanen-Rgts. Graf zu Dona No. 8 aus Gumbinnen und der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) No. 80, unter Leitung der Herren Stabstrompeter **Steuer** und Kapellmeister **Gottschalk.**

Zum Schlusse kommt zur Aufführung:

Das grosse Schlachten-Tongemälde 1870/71

von **Saro,** unter Mitwirkung sämtlicher Spielleute und Tamboure des Füsilier-Regiments No. 80.

Der letzte Teil, sowie das Schlachten-Tongemälde wird von beiden Kapellen zusammen ausgeführt.

Das Konzert findet bestimmt statt.

Morgen Samstag, den 20. Juli: Grosses Militär-Konzert von dem gesamten Trompeter-Korps des Ulanen-Rgts. No. 8. K 184

Männergesang-Verein „Union".

Sonntag, den 21. Juli cr.:

Großer Familien-Ausflug mit Musik

nach Kreuznach—Münster a. Stein,

wozu wir unsere werte Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins zur Beteiligung freundlichst einladen.

Liste zum Einzeichnen liegt bei unserem 1. Vorsitzenden, Hrn. **Theodor Schleim,** Restaurateur, Schulberg 25, offen, ferner zirkuliert eine Liste bei unseren Mitgliedern durch den Vereinsdiener. F 366

Schluß der Einzeichnung Freitag, 19. Juli cr. — Das nähere Programm ist in der Liste enthalten. **Der Vorstand.**

Junge Hahnen

p. Std. von Mk. 1.25 an,

Tauben, Kapaunen und Suppenhühner, junges Reh im Ausschnitt

empfiehlt billigst 827

G. Becker,

Tel. 2558. Bismarckring 37.

Butter und Käse!

Süßrahmtafelbutter der Molkerei **Züschen,** Waldeck, anerkannt feinste haltbarste exquisiteste Gesundheitsbutter aus pasteurisiertem Rahm, unübertreffl. Qual., bei 2 Pfd. und mehr Abnahme à **Mk. 1.32,**

Süßrahmtafelbutter erstklass. Molkereien a. pasteurisiert. Rahm Pfd. **1.25.**

Zentrifugen-Süßrahmtafelbutter Pfd. **120** Pf.

Gutsbutter Pfd. **108** Pf., **Landbutter** (bayerische) Pfd. **100** Pf.

Echter Emmenthaler, feinste Qualität, Pfd. **105** Pf.

Echter Edamer Käse, vollfette, exquisiteste Ware, b. g. Kugel à Pfd. **85** Pf.

Echter Holländer Mai-Goudakäse, vollfett, Pfd. **95** Pf.

Tilsiter Käse Pfd. **90** Pf., **Briekäse** Pfd. **90** Pf.

Camembert-Käse Stück **26** Pf., **Alpen-Kräuterkäse** Stück **16** Pf.

Limburger Käse, weichschnittige Ware, im Stein à Pfd. **32** Pf.

Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherstr. 43.

414 Telephon 414.

Pompier-Korps.

Unser diesjähriges **Sommerfest** findet **Sonntag, 21. Juli,** auf dem Turnplatz des „Männer-Turnvereins", Distrikt **Nonnentrift, nachmittags von 3 Uhr ab,** statt. F 462

Hierzu laden wir alle Feuerwehr-Kameraden, Freunde und Bekannte unseres Korps ein. Für ausgezeichnete Bewirtung, Unterhaltung und Spiele ist bestens gesorgt.

Das Kommando.

Billige Weine.

Trotz enorm gestiegenen Preisen zum grössten Teil noch K 196

1904er

Weine, die sich durch Kraft, Fülle, reinen Ton und sauberen Geschmack besonders auszeichnen und zum Teil eigene Kelterung, zum Teil eigenes Wachstum sind.

Laubenheimer	60,	bei 15 Fl.	55 Pf.		
Winninger (Lage Uhlen)	60,	" "	"	55	"
Geisenheimer (Lage Schröterberg)	70,	" "	"	65	"
Graacher (Lage Abtsberg)	70,	" "	"	65	"
Hattenheimer (Lage Boxberg)	80,	" "	"	75	"
Erbacher Riesl. (eig. Wachstum)	90,	" "	"	85	"
Ingelheimer, rot	70,	" "	"	65	"
Oberingelheimer (Lage Azel)	100,	" "	"	95	"
Capo sicilian.	65,	" "	"	60	"
Brindisi	75,	" "	"	70	"
Médoc Orig.	70,	" "	"	65	"

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.

Ständ. Lager von za. 125,000 Ltr.

Akadem. Zuschneideschule

von Frl. **Joh. Stein,**

Luisenplatz 1a, 2. Etage.

Erste u. älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. und Direktr. Aufnahme tägl. Kostüme werd. zugeschnitten u. eingerichtet, Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. **Büsten** in allen Größen in Stoff und Lack, mit und ohne Ständer, auch nach Maß zu Fabrikpreisen.

Achtung!

Heute von 6—8 und Samstag mittag v. 4—8, w. pa. Schweinefleisch 60 u. 70 Pf. und Schmalz ausgehauen. **Ludwigstraße 6 im Hof.**

Neues Sauerkraut, Frankfurter Würstchen

empfiehlt B 662

G. Becker,

Telephon 2558. Bismarckring 37.

Wartburg,

Schwalbacherstr. 35.

Fein bürgerliches Restaurant.

Rheingauer Weine, weiß **0.25. 0.35.** rot **0.40.** Vorzügliche **preiswerte Flaschenweine.** Mittagstisch Mk. 1.20 u. höh. Dutzendkarten Ermäss.

Angenehmer kühler Speisesaal.

Wiesbadener Germania-Bier. Münchener Mathäser-Bräu. Saazer Deutsch-Böhmisches Bier. F 358

Wartburg. Klublokal, kleiner Saal mit Foyer, Festsaal.

Für die Reise

praktisch:

Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer, Offenbacher Patentkoffer, Handtaschen in prima Leder, welche auf Lager und im Erker in der Farbe etwas gelitten, jedoch in Qualität prima sind, werden billig verkauft **Neugasse 22, 1.** Kein Laden.

Straussfedern.

Pariser Neuheiten.

Boas. Stolas.

Ia Material zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Straussfedern-Manufaktur

*** Blanck ***

Friedrichstrasse 29, 2. Stock.

Emaille-Massen-Verkauf

Wellritzstrasse 16, im Laden.

Nur noch bis Montag, den 22. Juli.

Alle Artikel enorm billig, darunter eine grosse Partie Panzer-Emaille.

Nr. 332. Abend-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 19. Juli 1907. 55. Jahrgang.

Aus Bädern und Kurorten.

= Bad Langenschwalbach, 17. Juli. Mit den heißen Tagen nimmt die Frequenz in unserem hoch im Taunus gelegenen Stahlbad rasch zu. Das Fremdenpublikum ist ebenso distinguiert wie international. Nicht nur aus allen Teilen Deutschlands kommen Stärkung Suchende zum Gebrauch der kohlensäurehaltigen Eisenquellen, der Eisenmoorbäder und Luftkur hierher, auch aus den fernsten Ländern; wir sehen den Wirkl. Geh. Regierungsrat aus Berlin, den Kaiserl. Russ. Staatsrat und den Kaiserl. Chinesischen Staatsbeamten in der Badeliste vermerkt, den englischen Lord und den italienischen Marquis, die ungarische Baronin mit fünf gewiß allerliebsten Baronessen, sehr viel amerikanische Plutokratie nebst Chauffeurs. Dazu einige Fürstlichkeiten, so Fürst und Fürstin Salm-Reifferscheidt. Trotz der Vornehmheit dieser Gäste unserer großen Hotels darf Schwalbach der Charakter eines Familienbades nicht abgestritten werden; die zahlreichen Villenpensionen haben nicht über den Besuch zu klagen. — Alle Fremden sind des Lobes voll über die Schönheit von Park und Wald, für deren Schmuck viel getan wurde; auch das Vergnügungsprogramm, unser städtisches Kurorchester, Künstlerkonzerte, Rezitationsvorträge, das Kurtheater usw. finden allgemeine Anerkennung.

R. **Langenschwalbach**, 17. Juli. Die letzte Kurliste verzeichnet einen Fremdenbestand von 3160 Personen. Der Zugang ist eben ein sehr großer und werden durchschnittlich über 100 Personen täglich angemeldet. — Am Montag konzertierte das Schwäbische Künstlerquartett aus Wiesbaden im Verein mit der Kurkapelle im Kurhause und fanden die Vorträge des bekannten und beliebten Quartetts, unter denen wir besonders Fata morgana mit Orchesterbegleitung hervorheben, vielen Beifall. Gestern abend fand bei prächtigem Wetter Gartenfest mit Beleuchtung und Konzert der Kurkapelle am Stahlbrunnen statt. Wir sind eben auf der Höhe der Saison angelangt und ist der Besuch unseres Bades trotz der Ungunst der Witterung nicht viel geringer als im Vorjahr.

= **Bad Wildungen**, 18. Juli. Die Frequenz am 17. Juli betrug 6871 Personen.

Gerichtssaal.

* **Gemeingefährlicher Zigeuner.** Die Marburger Strafkammer verurteilte den Zigeuner und Musiker Karl Pohle aus der Havelgegend, der im März durch Diebstähle und Einbrüche die Homberger Gegend unsicher machte, zu vier Jahren Zuchthaus. Der junge Mann, der im Homberger Gefängnis einen Ausbruchsversuch gemacht, hatte so lange falsche Namen gesagt, bis man durch Zufall seine Persönlichkeit, die schon lange gesucht wurde, feststellen konnte.

h. **Darmstadt**, 18. Juli. Wegen einer Reihe von sittlichen Verfehlungen an Untergebenen wurde der Unteroffizier Orlemann von der 6. Kompagnie des 118. Infanterie-Regiments gestern vom Kriegsgericht der 25. Division in Worms zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und Degradation verurteilt.

h. **Düsseldorf**, 18. Juli. Die Strafkammer verurteilte den früheren Ortskassierer Wilhelm Klaus des sozialdemokratischen Verbandes deutscher Bau- und Erdarbeiter wegen schwerer Urkundenfälschung und Fälschung von Vereinsmarken zu 3 Monaten Gefängnis.

h. **Berlin**, 18. Juli. Der Farmer Gessert auf Inachab bei Keetmanshoop in Deutsch-Südwestafrika ist wegen Beleidigung von Angehörigen der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika vom Bezirksgericht in Keetmanshoop zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Beleidigung wurde gefunden in mehreren Artikeln, die Gessert in der „Kolonialen Zeitschrift" veröffentlicht hat. Gessert hat gegen dieses Urteil des Bezirksgerichts zu Keetmanshoop beim Obergericht in Windhoek Berufung eingelegt.

* **Der Rekord einer Schwurgerichtsverhandlung** dürfte wohl in Liverpool erreicht worden sein. Ein gewisser Charles Patterson war angeklagt, Frau Lilian Jane Charlton in Manchester vorsätzlich ermordet zu haben. Die Vernehmung des Angeklagten, der sofort seine Schuld eingestand, machte ein Plaidoyer überflüssig, und nachdem der Arzt den Angeklagten für geistig normal erklärt hatte, sprach die Jury ohne weitere Beratung das „Schuldig" aus, worauf Patterson zum Tode durch den Strang verurteilt wurde. Die ganze Verhandlung hatte genau fünf Minuten gedauert.

Kleine Chronik.

Nicht wahr? Die auch von uns wiedergegebene Meldung Berliner Blätter, daß zwischen dem Großfürsten Kyrill von Rußland und seiner Gattin, der ehemaligen Großherzogin Viktoria Melita von Hessen, ein Zerwürfnis bestehe und daß eine Ehescheidung bevorstehe, entbehrt, wie das „Kob. T." von kompetenter Seite erfährt, jeder tatsächlichen Begründung. Der Großfürst und die Großfürstin unternehmen täglich zusammen Ausfahrten und leben im besten Einvernehmen.

Selbstmord in der Anstalt. In der Göttinger Irrenanstalt verübte ein Gerichtsassessor aus Hamburg, der demnächst als geheilt entlassen werden sollte, Selbstmord, indem er sich vor den Augen der Ärzte erschoß.

Hitzschläge en masse. In Philadelphia wurden etwa 2500 Personen, die einem Festzuge beiwohnten, von der Hitze überwältigt. Die Hospitäler sind überfüllt.

Explodiertes Auto. Zwischen Erfurt und Schmira explodierte infolge eines Radbruches in der vorvergangenen Nacht das fünfsitzige Automobil eines Erfurter Chemikers. Beide Insassen wurden hinausgeschleudert, wobei der Wagenbesitzer schwere Verletzungen erhielt. Das Automobil verbrannte vollständig.

Ein Testament über seine Leiche hinterließ der 45 Jahre alte Ingenieur Luigi Mignello in Berlin. Er erschoß sich wegen eines Gichtleidens und vermachte vorher seinen Leichnam Herrn Dr. Davidsohn, Königgrätzerstraße 46, zum Zwecke der Untersuchung.

In der Stadt Grottau meldete in einer Versammlung der Bäckergenossenschaft ein Bäckermeister aus Wetzwalde seine 14jährige Tochter als Lehrling für das Bäckergewerbe an.

Beim Zerreißen eines Leitungsdrahtes der elektrischen Straßenbahn zu Elbing fiel ein Ende in der belebten Schmiedestraße auf ein Gespann. Ein Pferd wurde auf der Stelle durch den elektrischen Schlag getötet. Weiterer Schaden wurde nicht angerichtet.

Kreuzotterbiß. Die verwitwete Stellenbesitzerin Scholz aus Walditz bei Neurode wurde beim Umwenden eines Heuhaufens von einer Kreuzotter in einen Fuß gebissen, der nach kurzer Zeit heftig anschwoll. Als nach einiger Zeit ein Arzt hinzugezogen wurde, war die Vergiftung bereits soweit vorgeschritten, daß die Frau starb.

Durch Explosion einer umgefallenen Petroleumlampe entstand gestern in der Deichstraße in Hamburg genau an derselben Stelle, wo im Jahre 1842 der bekannte große Hamburger Brand ausbrach, ein gewaltiger Speicherbrand, der sich schnell ausdehnte. Eine Anzahl Feuerwehrleute wurden durch Qualm und Rauch betäubt. Der Brand dauert fort. Der bisherige Schaden beträgt bereits mehrere hunderttausend Mark.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

Vom Weinmarkt. Die Handelskammer Bingen hat ihren Jahresbericht herausgegeben und besonders hinsichtlich von Weinbau und Weinhandel allgemein interessierende Einzelheiten darin angeführt, die denn auch hier wiedergegeben sein sollen. Hinsichtlich des Weinbaues brachte das Jahr 1906 eine große Enttäuschung. Wenn man im Frühjahr Hoffnung auf reichen Herbstertrag hegen durfte, die großen Rebenkrankheiten im Sommer reduzierten über Nacht die Aussichten auf ein Minimum. Hand in Hand damit ging alsbald eine ungewöhnliche Preissteigerung vorhergehender Jahrgänge, speziell für Wachstum aus mittleren und kleineren Lagen. Wenn — durch Peronospora, Oidium, Sauerwurm verursacht — die Quantität des 1906er Herbstes kleiner als die kleinste Ernte seit Jahrzehnten bezeichnet werden muß, so konnte man mit der Qualität zufrieden sein, und diese Zufriedenheit hielt an, da sich der neue Wein bei normalem Säuregehalt reinschmeckend entwickelt und recht brauchbar gestaltet. Die Bezirke Ingelheim und Gau-Algesheim hatten ein fast völligen Fehlherbst zu melden, hier betrug das Ergebnis einen „zwölftel Herbst", und noch schlimmer stand es im Wöllsteiner, Sprendlinger und Alzeyer Gebiet. Als ein Beweis für die Ungunst des Weinjahres 1906 kann wohl folgende Feststellung gelten. Im ganzen Kreis Bingen mit 2979 Hektar ertragsfähigen Weinbergsgeländen wurden nur 11 448 Hektoliter Most geerntet, auf dem Hektar durchschnittlich 3,8 Hektoliter, im Kreis Alzey bei 2348 Hektar Weinbaugebiet nur 3596 Hektoliter oder durchschnittlich 1,5 Hektoliter. — Die Frühjahrs-Weinversteigerungen von Bingen 1906 brachten Umsatz von 774 Halbstück Weißwein und 115 Viertelstück Rotwein = 889 Dreiviertelstück mit Gesamtpreis von 860 840 M. Hervorragend beteiligt war der Jahrgang 1904. — Bei den Herbst-Versteigerungen kamen noch 290 Halbstück mit einem Erlös von 241 950 M. zum Zuschlag, so daß insgesamt ein Umschlag von 1180 Viertelstück zum Preise von 1 102 990 M. erfolgte.

An der Hochkonjunktur, deren sich die Industrie erfreute, hatte der Kammerbezirk nur geringen Anteil, da der die hervorragendste Erwerbsquelle bildende Weinhandel nicht mitpartizipiere. Nach den reichlichen Weinernten von 1904 und 1905 hatten sich die Lager der Weinhändler und Winzer gefüllt, und die schwache Nachfrage des Konsums führte einen seit langem nicht mehr erlösten Preissturz herbei, so daß Produzenten und Händler keinen lohnenden Verdienst zu verzeichnen hatten. Als im Sommer 1906 die Peronospora ihre verheerende Wirkung zeigte, erfolgte ein Preisaufschlag für Konsumweine, der anhielt und etwa ein Drittel mehr gegenüber dem seitherigen Preis betrug. Weinhändler, die nicht mit älterem Lager versehen waren, hatten nun große Schwierigkeiten, bei der Kundschaft gegenüber diesem Aufschlage entsprechende höhere Preise zu erzielen, und dabei wurden vielerseits noch Weine angeboten zu Preisen, die die Schlußfolgerung rechtfertigen, daß die Kellerkontrolle „nicht allerwärts genügend stattfindet". Die bezeichnete Periode des tiefsten Niederganges der Preise der Landweine gab Winzer- wie Weinhändler-Vereinen Veranlassung, in Versammlungen der Frage näher zu treten, ob und welchen Anteil die Weingesetzgebung hieran habe, und in welcher Weise Abhilfe geschaffen werden könne. Leider vermißte man dabei häufig die Zusammengehörigkeit, die zwischen Produktion und Handel bestehen sollte. Der Ruf nach Gesetzänderung fand, wie so häufig, bei diesen Kalamitäten seinen Ausdruck in den Winzer-Versammlungen, während der Weinhandel im großen Ganzen auf dem Standpunkt beharrt, daß das Gesetz von 1901 bei allgemeiner und gleicher Kellerkontrolle wohl geeignet sei, die Fälscher zu entdecken und zur Bestrafung zu bringen.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir unser **Stahlpanzer-Gewölbe.** In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik einbruchs- und feuersicher hergestellt ist, vermieten wir unter **Selbstverschluss der Mieter** stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

Geschäftsstunden: 9—1 und 3—6 Uhr; Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 4 Uhr.

Prima junge Suppenhühner
empfiehlt billigst B 518
G. Becker,
Telephon 2558. Bismarck-Ring 37.

Hand-Reisekoffer
(Faltenkoffer) kaufen Sie äußerst billig bei F. Lammert, Metzgerg. 33. 937

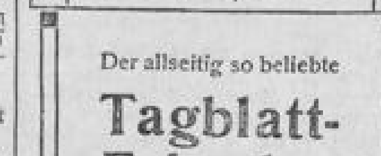
Samstag abend: Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet
Aug. Giese,
„Seidenränpchen",
Saalgasse 38.

Reise-Feldstecher für Marine, Theater, Feld, sowie Perlmutt-Operngläs m. Handgriff preiswert z. verk. **Müllerstr. 10, P.**

Fahrrad mit Freilauf bill. z. verk. Schwalbacherstraße 19. Uhrenladen.

Restkaufhypothek
von Mk. 15,000.— mit Nachlaß zu verk. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

Einige Villen,
große u. kleine, sind billigst zu verkaufen. Offerten unt. Z. 562 an den Tagbl.-Verlag.



Der allseitig so beliebte
Tagblatt-Fahrplan
für Sommer 1907
160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.

Haus u. Geschäft
Goldgasse 16 wegen Krankheit zu verkaufen.

Haus mit Fabrikanw., 4½ Morgen, sof. Baugel., f. 105,000 Mk. zu verk. **P. Gombert, Biebrich a. Rh.**

Perf. Schneiderin f. n. Kunden auß. d. Hause. Römerberg 8, 3 r.

Abteilungshalber
beabsichtigen wir unser **Haus Moritzstraße 43 mit großem Hofraum** unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Kaufangebote sind zu richten an **A. Zollinger, Mainzerstr. 66.**

Dame empfiehlt sich für **Amerik. Manieure-Methode.**
On parle français.
Dambachtal 2, 1 r., am Kochbrunnen.

Frauenleiden,
Störungen etc.
behandelt gewissenhaft und diskret
„Hygieia", Karlstr. 16, Part.
Sprechzeit 9—1 und 3—7, Sonntags 9—1 Uhr. (Damenbedienung).

Rüdesheimerstraße 3, 1. Etage, 7—8 Zimmer, Balkone etc. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 1992

Mainzerstraße 60a, ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs, Part., 4 Zim., Bad, Küche u. Keller, oder eventl. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 2069

Römerberg 32, H. P., Schlafst. z. vm.

Ein älteres energ. Fräulein, am liebsten Schneiderin, für leichte Arbeit bei hohem Lohn gesucht. **Lauesen & Heberlein, Biebrich.**

10—15 Mk. täglich
können Herren und Damen durch den Verkauf eines patent. gesch. Haushaltungs-Artikels bequem verdienen. Offerten unt. **K. 586** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Selbständ. Schlosser für dauernde Arbeit gesucht. Paul Knuth, Jahnstraße 6.

Tücht. Stukkateure u. Anstreicher sucht Joh. Pauly jr., Adolfsallee 38.

Anständiges tüchtiges Fräulein wünscht die Führung des Haushalts bei einz. Herrn oder Dame zu übernehmen. Näh. Philippsbergstr. 28, 3.

Mietverträge
vorrätig im
Tagblatt-Verlag
27 Langgasse 27.

Armer Mann h. 20-Mk.-Schein verl. (Nerotal-Taunus-Wilhelmstr.) Find. bitte denf. geg. Bel. abz. Rühlicke, Schiersteinerstraße 9, Hth. 2 r. B742

Verloren
vor dem Bahnhof (Haltest. d. Elektr.) ein schw. Ledertäschchen mit Portemonnaie, darin grüne Kurhauskarte. Abz. g. Bel. Villa Olanda, Grünw. 1.

Verloren
eine kleine **Damenuhr mit Monogramm** am Donnerstag abend im Kurhause oder Kurgarten. Abzugeb. gegen 20 Mark Belohnung
„Hotel Quisisana."

Goldener Kneifer verloren
v. Bismarckring bis Göbenstr. Abzug. g. Bel. Bismarckr. 29, 3 l. B766

Ledertäschchen mit Inhalt schräg geg. d. jüd. Friedh. (Bank) zurückgelassen. Find. w. um Rückg. geg. Belohn. geb. Goldgasse 2, Jacobowitz.

Pferdedecke verloren, blau, rot eingef., Donnerstag nacht. Abzugeben b. Pauly, Saalgasse 3.

Silbernes Armband gefunden. Abzuh. Philippsbergstr. 17/19, Faber.

Hat man die m. Recht hochgeacht. Frau, die direkte Nachr. nur ehren konnte, d. diese mbst. zweckl. Zuschr. noch nicht genug gequält? Den selbstherrl. Sp. empf. dr. die Sorge um ihr höchsteigenstes Ich. B 765

Kann ich m. Lieb Sonntag früh noch einmal sehen, w. nicht dann innig liebe Grüße z. Abschied.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus.
Christensen, Stud., Stockholm. — Zehrt, Rent., Essen. — Stam, jun., Kfm., m. Fr., Dordrecht. — Unkraut, Kfm., Rotterdam. — Becker, Kfm., Rotterdam.

Hotel zum neuen Adler.
Felkemeyer, Eisenbahnsekr., m. Fr., Königsberg. — Lentz, Karlsruhe. — Rosenstein, cand. med., Breslau. — Brieger, Kfm., Cosel. — Schlesinger, Frl., Cosel. — Steinert, Bankbeamter, Hagen. — Reck, Kfm., Basel. — Nacpherson, Ing., m. Fr., Petersburg. — Becker, m. Fr., Gräfrath. — Schrook, Solingen. — Ohliger, m. Fr., Gräfrath. — Becker, Musikdirektor, Solingen. — Hagenbruck, Solingen. — Donnert, Rent., Solingen. — Mezkel, Kfm., Brandenburg. — Hermann, Strassburg.

Alleesaal.
Mosler, Frl., Rent., Bonn. — Eisenhardt, Kfm., Düsseldorf. — Pasqaa, Fr., Rent., m. Sohn, St. Johann. — Peters, Rent., m. Fam., Zürich. — Müller, Rent., m. Fam., Fulda. — Masller, Offizier, Königsberg. — Neu, Fr., m. Fam., Berlin. — Plaut, Fräul., Nordhausen. — Rubens, Rent., mit Fam., Amsterdam. — Holtzinger, Prof., m. Sohn, Hannover. — Holtzinger, Geh. Ministerialsekr., m. Tochter, Oldenburg. — Johns, Frl., Rent., England. — Kuhnke, Fabr., m. Fam., Kiel.

Bellevue.
Neumeyer, Landgerichtsrat, Dr., m. Fr., München. — Dieck, Off., Philadelphia. — Weeldike, Rent., m. Fr., St. Louis. — Molineus, Ing., m. Fr., Barmen. — Puttkammer, Student, Chicago. — Puttkammer, Kfm., m. Fr., Chicago. — Ingwersen, Kfm., m. Fr., Chicago. — Salomon, Fr., New York. — Demont, Frl., Paris. — Levy, Rent., San Francisco. — Balzer, Kfm., m. Fr. u. Automobilf., Koburg. — Müller, Chefred., Koburg. — Currier, Rent., Minneapolis. — Rauschert, Sonneberg. — Beck, Koburg.

Hotel Bender.
Meldenhauer, Rent., Potsdam. — Wiedling, Sekr., m. Fr., Wetzlar. — Heinrichs, Fr., Rent., Darmstadt. — Hensler, Fr., Rent., Darmstadt. — Piskorsy, Kfm., Weimar. — Weinthal, Kfm., m. Fr., Lodz.

Hotel Bingel.
Schermelz, m. Fr., Krefeld. — Vallendar, Brauhach.

Schwarzer Bock.
Harder, Amtsger.-Rat, m. Frau, Rügenwalde. — Pflaumbaum, Ober-Lehrer, m. Fr., Hamburg. — Wackermann, Domänenpächter, Marienrode. — Bernhardt, Kfm., m. T., Berlin. — Kampen, Kfm., Wesel. — Rasch, Fr., m. T., Stargard. — Grusenberg, Rechtsanwalt, Tiflis. — Grusenberg, Rechtsanwalt, m. Fr., Petersburg. — de Tallenay, Fr., Gräfin, Paris. — Se. Durchl. Fürst David Bebutoff, mit Fam., Petersburg. — Hagemann, Kfm., m. Fr., Arnsberg. — Lutz, Kgl. Reg.-Rat, m. Fr., Amberg. — Rathje, Fabr.-Besitzer, m. Fr., Tondern. — Hins, Königsberg. — Nahm, Chefarzt, Dr., Ruppertshain. — Herdtmann, Fabrik-Besitzer, m. Fr., Plettenberg.

Zwei Böcke.
Gies, Fabr., Neuwied. — Silbermann, Kfm., m. Fam., Bamberg.

Hotel Burghof.
Meyer, Kfm., Amsterdam. — Lamm, Kfm., Görlitz. — Hasse, Kfm., Kottbus. — Cahn, Kfm., Berlin.

Central-Hotel.
Pauli, Weinhändler, Oberingelheim. — Büggmann, München. — Steinhoff, Assessor, Dr., Mülheim. — Neumann, Kfm., Zyrardow. — Herrmann, Kfm., m. Fam., Berlin. — Wahl, Fr., Oberhausen. — Wehrmann, Fr., Oberhausen. — Amsein, Kfm., Luzern. — Luichhe, Apotheker, Luzern. — Kramer, Frl., Bedburg. — Schröder, 2 Frl., Bedburg. — Zimmermann, Kfm., Düsseldorf. — Zimmermann, Amerika. — Willer, Kfm., Amerika. — Thurnes, Kfm., Amerika. — Kopf, Frl., Breslau. — Machmay, Linz. — Wenger, Kfm., Linz. — Eumann, Kfm., Linz. — Goebel, Kfm., Hanau. — Groet, Berlin. — Frenz, Kfm., mit Fr., Leipzig. — Ruggeberg, Fabr., m. Fr., Barmen. — Hibbler, Kfm., Paderborn. — Schröder, Kfm., m. Fr., Moskau. — Spandow, Kfm., Köln. — Holzmüller, Kfm., Plauen. — Lundblad, Dir., Helsingfors. — Duers, Kaufm., Paris. — Gebel, Fr., Metz. — Richdert, Frl., New York. — Bickert, Frl., New York. — Zolle, Rent., Berlin. — Velders, m. Fr., s'Gravenhagen. — Wellmig, Holland. — Struve, Fabrikbes., m. Fr., Osterode. — Batoeski, Frl., Frankfurt.

Hotel u. Badhaus Continental.
Lukhaus, Fabr., m. Automobilführ., Barmen. — Lemberts, Fabr., Barmen. — Luhn, A., Fabr., Barmen. — Herzer, Fabr., Barmen. — Luhn, R., Fabr., mit Automobilf., Barmen. — Morsch, Kfm., Barmen. — Tipel, Kfm., Barmen. — Schuster, Rent., Kallstadt.

Hotel Dahlheim.
Walter, Kfm., Schw.-Gmünd. — Steeg, Kfm., Oberhausen.

Darmstädter Hof.
Riesser, Eisenb.-Ass., Ehrang. — Glamann, Kfm., Elberfeld. — König, Kfm., Eltville. — Schut, Kfm., Erbach. — Stoll, Kfm., Niederwalluf. — Stroh, Ing., Eltville. — Klein, Mannheim. — Wilke, Fabr., m. Fr., Dresden.

Kuranstalt Dietenmühle.
Haardt, Stud., Wien. — Bleckmann, Fabr., m. Fr., Murrzuschlag.

Englischer Hof.
Czerzinski, Galizien. — Loewenthal, Berlin. — Marcus, Kfm., Linden. — Marcus, Kfm., Schwelm. — Putzrath, Kfm., m. Fr., Breslau. — Kaczmarska, Fr., Galizien. — Heuer, Frankfurt. — Wolf, Kfm., m. Fam., Afrika. — Friedmann, Kfm., Antwerpen.

Hotel Einhorn.
Müller, Kfm., Pirmasens. — Buchwald, Kfm., m. Fr., Dresden. — Numann, Ing., m. Fr., Wien. — Eger, Fr., m. Tochter, Freiburg i. B. — Eger, Kfm., m. Fr., Frankenthal. — Seegerer, Kfm., München. — Westphal, Dr. phil., Marburg. — Jentsch, Kaufm., Leipzig. — Reichster, m. Fr., Stuttgart. — Senver, m. Fam., Kassel. — Stark, Frl., Kassel. — Frank, Fr., Dr., Andernach. — Voit, Kfm., Dresden.
Reuter, Rent., m. Fr., Stuttgart. — Jähnichen, Kfm., Leipzig. — Töpfer, Kfm., München. — Birk, Kfm., Mannheim.

Hotel Erbprinz.
Sauer, Frl., Stiftsdame, Stolp. — Hoffmann, Rent., Berlin. — Lenz, Fr., Pastor, Berlin. — Welk, Ing., m. Fr., Frankfurt. — Kuhn, Arch., Mittweiler. — Seidel, Mittweiler. — Schubmann, m. Fr., Mainz. — Harth, Lehrer, m. Fr., Kaiserslautern. — Kirschbaum, m. Fr., Köln. — Ahlbäumer, Kaufm., Menden. — Wrede, Kfm., Menden. — Ahrens, Fabr., Menden.
Stolze, Kfm., Orb. — Richard, Fabr., m. Fr., Remscheid. — Stolle, Gutsbes., m. Fr., Sayn. — Lübenkent, Dr., Breitau. — Kundert, Schausp., Karlsruhe. — Soriani, Kfm., Italien. — Freund, Lehrer, m. Fr., Mühlhausen in Thür. — Thimen, Lehrer, Königsberg. — Thimen, Lehrer, Stettin. — Reimann, Kfm., Leipzig. — Berger, Fabr., Remscheid. — Rauhaus, Fabr., m. Fr., Remscheid. — Schulte, Fabr., Remscheid. — Schulte, Remscheid. — Hilgen, Fabr., m. Fr., Remscheid. — Schleutermann, F., Fabr., m. Fr., Remscheid. — Hagen, m. Fr., Remscheid. — Schleutermann, G., Fabr., m. Frau, Remscheid.

Europäischer Hof.
von Normann, Kfm., Camersdorf. — Stern, Kfm., Krefeld. — Petschlow, Kfm., m. Fr. u. Nichte, Stettin. — Tym, Buenholz. — Oppenheim, Nürnberg.

Hotel Falstaff.
Beyer, m. Fr., Mülheim (Ruhr). — Rittershaus, Kfm., Wetter. — Buchheim, Stationsvorst., Güstrow.

Frankfurter Hof.
Pöhlmann, Kfm., Schüttdorf. — Speer, Kfm., Schüttdorf. — Stegewentze, Mal., Schüttdorf. — Oberdiek, Kfm., Schüttdorf. — Sundag, Kfm., Schüttdorf. — Krocker, Kfm., Schüttdorf. — Lindemann, Kfm., Schüttdorf. — Demuth, Rent., Barmen. — Lewien, Frl., Rent., Barmen. — Vogelsang, Frl., Rent., Barmen. — Mühlinghaus, 2 Frl., Rent., Barmen. — Fink, Rent., m. Frau, Düsseldorf. — Quack, Kfm., Rheydt. — Wels, Fr., m. Bed., Wien.

Hotel Fuhr.
Zachalig, Frl., Bromberg. — Jacoby, Kfm., Mannheim.

Grüner Wald.
Reigenheim, Kfm., Aachen. — Schönfeldt, Kfm., Laubenheim. — Heidnau, Kfm., Köln. — Freudenberger, Fabrikant, Göppingen. — Beyer, Kfm., Stuttgart. — Franke, Kfm., m. Fr., Stettin. — Mendes, Kfm., m. Fam., Goppingen. — Karlebach, Kfm., Mannheim. — Bernauer, Kfm., Mannheim. — Krumm, Fabrik., Remscheid. — Mayser, Kfm., Ulm. — von Eilpe, Kfm., m. Fr., Barmen. — Truchsess, Kfm., Stuttgart. — Weil, Kfm., Fürth. — Steger, m. Fam., Metz. — Schermuly, Kfm., Zürich. — Graumann, Kfm., Berlin. — Gieser, Kfm., Berlin. — Heynen, Kfm., mit Fr., Barmen. — Strauss, Kfm., Köln. — Neter, Kfm., Mannheim. — Finke, Kfm., Köln. — Finke, Harsse. — Finke, Kfm., Köln. — Wald, Kfm., Berlin. — Bohata, Kfm., Aschaffenburg. — Lewy, Kfm., Gotha. — Schievelbuch, Fr., Dortmund. — Haas, Kfm., Köln. — Casparius, Kfm., mit Fr., Leiden.

Hotel Hahn.
Grünwald, Fr., m. Tocht., Berlin. — Klemm, Fr., Leipzig. — Mark, Ing., Düsseldorf. — Gemler, Kfm., Schlitz.

Hotel Happel.
Schneider, Kfm., Koburg. — Werner, Kfm., Hannover. — Möller, Frau, mit T., Lübeck. — Schlosser, Kfm., m. Fr., Berlin. — Bellert, Kfm., m. Fr., London. — Grafe, Ingenieur, Düsseldorf. — Grafe, Rent., m. Fam., Eisenach. — Lagedahl, Stud., Köln. — Lanstever, Stud., Köln. — Hoppe, Kfm., m. Fr., Aschersleben.

Hotel Hohenzollern.
Serues, Frl., Rotterdam. — Copinger, Frl., Rotterdam. — Pieters, Frau, mit Sohn, Rotterdam. — Tietzen, m. Fam., Californien. — Jackson, Baltimore. — Leuffen, Amtsrichter, Gerresheim.

Vier Jahreszeiten.
Bontjugin, Fr., m. Tocht., Moskau. — Stolaroff, Rent., m. Fam., Moskau. — Stolaroff, Stud., Giessen. — van Leyden, Fabrikbes., m. Fam., Meppel.

Hotel Impérial.
Durst, Kfm., Berlin. — Ratner, Stud., Mannheim. — v. Ivanowics, Frl., Russland. — Simpson, Frl., Kalifornien.

Intras Hotel garni.
Hüttner, Kfm., Schweden. — Heilmann, Fr., m. Gesellschaft., Berlin. —

Kaiserhof.
Trittler, München. — Neuerburg, Frl., Essen.

Kölnischer Hof.
Kunze, Fr., Lauban. — Dalchau, Fr., Leipzig. — Quittschreiber, Fr., Leipzig.

Goldenes Kreuz.
Euler, m. Fr., Neunkirchen. — Schmeer, Fr., St. Johann. — Scheller, m. Fam., Berlin. — Kampen, Kfm., Wesel. — Scheller, 2 Frl. Rent., Breslau. — Jacobson, Fr. Dr., Berlin.

Hotel Zum Landsberg.
Dötsch, Düsseldorf.

Weisse Lilien.
Sopp, Lehrer, Idstein. — Zickert, Fr. Rent., Eisleben. — Fitze, Rent., m. Fam., Magdeburg.

Hotel Mohler.
Schramm, Intendanturrat, Berlin. — Breitmeier, Frl., Kiel. — Schwahn, Assistenzarzt Dr., Hanau. — von Nattusius, Leut., Giessen. — Wenzler, Koblenz. — Klee, Hanau.

Metropole u. Monopol.
Riess, Kfm., Berlin. — Koerner, Kfm., Hamburg. — Ossipowsky, Moskau. — Mathiss, Kfm., Nürnberg. — Ulrich, Kfm., m. Fr., Berlin. — Löwenstein, Berlin. — Mensendyk, Frl., Arnheim. — La Bree, Bankdir., Arnheim. — Ras, m. Fam., Arnheim. — Heers, Paris. — d'Avis, Frl., Langenschwalbach.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
van Cranenburgh van Waijenburg, Fabrikbes., m. Fam., Leiden. — Koffmann, m. Fr., Baltimore. — Stroh, Frl. Rent., Detroit. — Slaghek, Fr., m. Tocht., Amsterdam. — Trown, New York. — Berling, Dr., Bochum. — Withney, Frl., m. Bed., Rochester. — Herder, Stadtrat, m. Bed., Freiburg. — Clarke, m. Automobilführer, Rochester. — Erckens, Dr., Bochum. — Pond, Fr., m. Fam. u. Bed., Rochester. — Erckens, Rechtsanwalt, Dr., Dortmund. — Whitney, m. Fam., Automobil. u. Bedienung, Rochester. — Stroh, Fr., Rentner, Detroit. — Gandamin, Bankier, mit Fr. u. Bed., Frankreich. — Neustein, Geh. Bergrat, m. Fr., Dortmund.

Hotel-Rest. Nassauer Warte.
Keeper, Ing., m. Fr., Stuttgart.

Hotel National.
Göldner, m. Fr., Freiburg. — Rosenthal, Kfm., Halle. — v. Cramer, Düsseldorf.

Hotel Nizza.
Elroy, Prof., Princeton. — von Harder, Fr., Petersburg.

Nonnenhof.
Streck, Kfm., M.-Gladbach. — Uvernack, Oberstaatssekr., m. Frau, Köln. — Suer, Kfm., Remscheid. — Schea, Kfm., m. Fam., Berlin. — Stöhle, Kfm., Erfurt. — Vigelius, Kfm., Limburg. — Lippe, Kfm., Krefeld. — Meyer, Frl., Operns., Frankfurt. — Zimmer, Dr., Frankfurt. — Gruben, Kfm., Köln.

Palast-Hotel.
Horlson, Fr., Philadelphia. — Offenberg, Baronin, Cannes. — Norfleet, Rent., m. Fr., Philadelphia.

Hotel du Parc u. Bristol.
Lane, Frl., New York. — Spragne, Frl., New York. — Petty, Rent., mit Frau, London.

Pariser Hof.
Mahrbach, Buchdruckereibesitzer, Meiningen.

Pfälzer Hof.
Thoennissen, Kfm., Krefeld. — Hagen, Krefeld. — Poortz, Fabrikant, Krefeld. — Hetz, Kfm., Elberfeld. — Hetz, Verwalt.-Ass., Elberfeld. — Mennicke, Lehrer, m. Fr., Eilenberg. — Elm, Lehrer, m. Fr., Berlin. — Bellmann, Arch., Charlottenburg. — Krüger, m. Tochter, Charlottenburg.

Zur neuen Post.
Thiessen, Lehrer, m. Fr., Hamburg.

Zur guten Quelle.
Ricken, m. Kind, Nastätten. — Huber, Grenzhausen. — Röttger, zwei Hrn., Fabr., Remscheid. — Lucas, Dr., Ing., m. Fr., Hagen. — Becker, Frl., Lehe. — Fillbach, Honnef.

Quellenhof.
Greif, Kfm., Karlsruhe. — Swade, Kfm., Charlottenburg.

Hotel Quisisana.
Pauker, Advokat, Paris.

Hotel Reichshof.
Cemann, Manbeuge. — Oldermann, Kfm., Oehnhausen. — Staal, Kfm., m. Fr., Mannheim. — Volz, Kfm., Bodolt. — Remmüller, Kfm., Remscheid. — Herlich, Kfm., Remscheid. — Wönklaus, Fabr., Remscheid. — Markus, Kfm., Remscheid. — Verves, Kfm., m. Fr., Polneck. — Pfeil, Kaufmann, Pforzheim.

Hotel Reichspost.
Dobbelaere, Somerghem. — Spangenberg, Kfm., m. Fr., Wilhelmsburg. — Rieckmenn, m. Fr., Wilhelmsburg. — Breuning, m. Fr., Hamburg. — Beck, Kfm., m. Fr., Leipzig. — Böhrs, Kfm., Kiel. — Jasper, Lehrer, m. Frau, Hannover. — Schneider, Krefeld. — Wehneyer, Kempen. — Schürmann, Kfm., m. Fam., Neuenrade. — Schaab, Köln. — v. d. Berg-Fohl, Nymegen. — Schaab van der Berg, Nymegen. — Schaab, Nymegen. — Hermann, m. Sohn, Berlin. — Wegert, Fabr., mit Fr., Wesel. — Rüsselung, Hagen. — Wagenschwanz, Fr., Bremerhafen. — Danser, Ober-Ing., m. Fr., Bernburg. — Sooler, Dr. med., m. Fr., Erstein. — Ziegelwalnen, Frl., Mannheim. — Sauer, Kfm., m. Fr., Elberfeld. — Voigt, Baumeister, Berlin. — Voigt, Kfm., m. Fr., Rostock. — Spring, Riga.

Rheingauer Hof.
Weilner, Kfm., m. Fr., Duisburg. — Melzer, Dr., Berlin. — Giolen, Kaufm., Berlin. — Götz, Mannheim.

Rhein-Hotel.
Schmucker, Frl., Pittsburg. — Bruce, Frl., Pittsburg. — Osterhous, m. Fr., Amerika. — Klein, Fr., m. Tochter, Köln. — Hertz, Kfm., Köln. — Royer, Holland. — Spanier, Kfm., Krefeld. — Rosenstein, Fabr., m. Fam., Berlin. — Mayer, Kfm., Heuerenn. — Vogel, m. Schwester, Radegard. — Vogel, m. Schwester, Neumark. — Wallace, 2 Frl., England.

Römerbad.
Frederking, m. Fam., Dorpat.

Weisses Ross.
Armstroff, Schulrat a. D., Duisburg. — Küllbel, Frl., Koburg. — Schorr, Fr., Weimar. — Staubesand, Rent., m. Fr., Marburg. — Kusel, m. Frau, Grabow. — Lüling, Fabr., Altena. — Vorrat, Stadthauptkassen-Rendant, Colleda. — Pfitzner, m. Fr., Glogau.

Hotel Rose.
Dieffenbach, Dr. med., Newark. — Smith, Fr. u. Frl., New York. — Koehler, Frl., St. Louis. — Koehler, Fr., St. Louis. — Smith, Frl., New York. — Getzschmann, m. Fr., Omaha. — de Joncheere, Zeist. — Testner, Omaha. — Jaokes, Frl., m. Bedien., Haag. — Boersken, Frl., Haag. — Boersken, Frl., Breslau. — Mitchell, Fr., San Francisco. — Ravenhill-Golding, Frl., London. — Mionitschinski, Graf, Kiew. — Nagl, Frl., Omaha.

Hotel Royal.
Dahmen, Köln.

Russischer Hof.
Barth, Fr., Fabrikbes., Hof. — Lutscher, m. Fr., Stuttgart.

Savoy-Hotel.
Hirsch, Kfm., m. Fr., Borken. — Kreusel, Kfm., Antwerpen. — Goldschmitt, Rent., Amsterdam.

Schützenhof.
Spiesecke, Kfm., Hamburg. — Geddendorf, Justizrat, Oelde. — Schlechtendahl, Fr., Barmen.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof.
Straub, m. Sohn, Würzburg. — Wolff, Posen. — Rosenberg, Berlin. — Bergmann, Fr., m. T., Berlin. — Lawaczeck, 2 Herrn, Hüls. — Rosenthal, m. Fr., Warschau.

Spiegel.
Kuhlmey, Fabrikant, Spandau. — Fischer, Königl. Eisenbahnobergüter-Vorsteher, Spandau. — Bieber, Kfm., m. Fr., Schwetz. — Dietrich, Kfm., Leipzig.

Tannhäuser.
Wanick, Inspektor, m. Fr., Kassel. — Schuhmacher, Fabrikant, Remscheid. — Urbach, Kfm., Remscheid. — Jülberg, Kfm., Remscheid. — Schulz, Kfm., m. Fr., Köpenick. — Bast, Kfm., Cochem. — Wiersum, Kfm., Loppersum. — Weert, Kfm., Loppersum. — Kneuer, Würzburg. — Stärmer, Kfm., m. Fr., Nürnberg.

Taunus-Hotel.
Jaenitze, Rent., Berlin. — Küdersdorff, Fabrikant, Berlin. — Konrad, Rechtsanwalt Dr., Wien. — Lübbers, Ing., m. Fr., Varel. — Kohnt, Frau Rent., m. Fam., Berlin. — Neuhaus, Kfm., Münster. — Cail, Fr. Rent., Paris. — Schmidt, Fabrik., Altena. — Thiele, Kfm., m. Fr., Dresden. — Hinrichsen, Kfm., m. Fr., Brüssel. — Schwarz, Kfm., m. Fr., Chemnitz. — Bonnefoy, Fabrikant, Gent. — Santy, Fabrikant, Gent. — Moskiewicz, Kfm., Paris. — Vomberg, Staatsanw. Dr., m. Fam., u. Bed., Budapest. — Gromerkin, Kfm., Glasgow. — Douglas, Kfm., Glasgow. — Lamont, Kfm., Edinbourgh. — Heyelmann, Kfm., Berlin. — Day, Kfm., London. — Brink, Ing., m. Fr., Mannheim. — Tapp, Kfm., m. Fam., Brooklyn. — Gengher, Rent., m. T., Brüssel. — Voelkner, Oberlehrer, Kottbus. — Lindegreen, Direktor, m. Schwester, Warbey. — Petrenz, Fr. Hauptm., Metz. — Werren, Regierungsrat, Kattowitz. — Kux, Kfm., mit Frau, Köln. — Mannsfort, Kfm., London.

Hotel Union.
Rahlwes, 4 Frl., Oldenburg. — Engelhorst, Fr. Pastor, Oldenburg. — Schmidt, Lehrer, mit Fr., Offenbach. — Schleicher, Baumeister, Plauen. — Wagner, Rent., Plauen. — Rachlo, Kfm., m. Fr., Wetzlar. — Zander, Ing., Venlo. — Schmidt, Frl. Lehrerin, Greitz. — Alfoner, Fr., Greitz.

Hotel Vater Rhein.
Pfundstein, Zanderbach. — Dreher, Idar. — Zorbach, Kfm., Frankfurt. — Schmitt, Lehrer, mit 11 Schülern, Frankfurt. — Roth, Frankfurt. — Moog, Solingen. — Hellmig, Solingen. — Schönbrunn, Lehrer, Breslau. — Sarembe, Lehrer, Breslau. — Klose, Lehrer, Breslau. — Kallner, Lehrer, m. Fr., Breslau. — Schaller, Weimar. — Gückel, 2 Hrn., Erfurt. — Pfannenberg, m. Fr., Halle. — Ambeel, mit Fr., Charlottenburg.

Victoria-Hotel u. Badhaus.
Fürst, Kfm., m. Fr., München. — Spies, Rent., m. Fam. u. Bedienung, Traben. — Kohn, Kfm., m. Frau, Wien. — Ludwig, Rent., m. Fr., Düsseldorf. — Schartau, Kfm., Hamburg. — Ringsdorff, Fr., m. Frl., Essen. — Ringsdorff, Stud., Essen. — Kolz, Fr. Rent., m. T., Lübeck. — van Marken, Fr. Rent., m. Fam., Amsterdam. — Ahlen, Dr., m. Frau, Stockholm. — Almen, Fr., mit Frl., Stockholm. — Almen, Dr. jur., Stockholm.

Hotel Vogel.
Erdmann, Kfm., Berlin. — Hofmann, Kfm., Leipzig. — Sachs, Kfm., m. Fr., Wetzlar. — Wagner, Architekt, mit Fr., Hannover.

Hotel Weins.
Schomonof, Kfm., Saratow. — Schwarzkopf, Stud. phil., Zürich. — Beghurst, Privatdozent, Sabern. — Wogelaar, Kfm., Mühlheim. — Naumann, m. Fr., Osnabrück. — Heuer, m. Fr., Osnabrück. — Wuylsteker, Dr. phil., Ypern. — Richard, m. Frau, Magdeburg. — Schramm, Wilmsdorf. — Oppermann, Univ.-Dozent Dr., Utrecht.

In Privathäusern.

Pension Albion:
Ratner, Fr. Dr., mit Kind u. Bed., Odessa.

Villa Alma:
Heune, Fr., m. Sohn, Osnabrück. — Hagelberg, Dr. phil., Berlin. — Rattinger, Architekt, Homburg. — Kiefer, Fr. Rent., m. Tocht., Homburg.

Villa Bauscher:
Eichenberg, Lehrer, mit T., Hanau. — Simon, Fr., Berlin.

Brüsseler Hof:
Rösch, Stuttgart. — Rosenbusch, Kfm., Dettelbach. — Feldheim, Kfm., Dettelbach.

Gr. Burgstrasse 3:
Reinbacher, Justizrat, m. Familie, Berlin.

Kl. Burgstrasse 11:
Krabbe, Kfm., Haltern.

Privathotel Colonia:
Wasserhas, Fr. Rent., Düsseldorf. — John, Frl., Köln. — von Mellenburg, Staatsrat a. D., m. Fr., Lenganak. — Kammer, Oberrechn.-Revisor, Darmstadt.

Dambachtal 2, 1:
Schildberg, Fr., Warschau.

Elisabethenstrasse 10:
Trusheim, Sekretär, m. Fr., Grossenlüder.

Pension Favorit:
Lippert, Kfm., m. Fr., Berlin.

Flohrs Privathotel:
Falk-Bramigk, Fr., Mainz. — Jakoby, Fr. Rent., Osterode.

Pension Fortuna:
Mayer, Kfm., Frankfurt. — Davis, New York. — Mix, Frl., New York. — Worthington, New York. — Jakson, Frl., San Francisco. — Moyle, Frl., San Francisco. — Hasbrouck, Fr., San Francisco. — Worthington, Frl., New York.

Villa Frank:
Küster, Geh. Rat u. Prof. Dr., Marburg.

Friedrichstrasse 8:
Jürgensen, Frl., Hamburg. — Ehlers, Neustadt. — Ehlers, Fr., m. Tochter, Streisoe.

Friedrichstrasse 18, 2:
von Lucius, Rittergutsbes., Schloss Horka. — von Schon, Gen.-Major, mit Frau, Neisse.

Geisbergstrasse 14:
Rauther, Dr., Giessen. — Helm, Fr., Berlin. — Krieg, Ingen., Frankfurt.

Goldgasse 6:
Schneider, Berlin.

Häfnergasse 3:
Oesterreich, Fr., m. Sohn, Knauthain.

Häfnergasse 5:
Löbenberg, Kfm., m. Fr., Wächtersbach.

Pension Harald:
Krumbruch, M., Frl. Rent., Darmstadt. — Krumbruch, A., Frl. Rent., Kissingen. — Krause, Oberlehrer, mit Fr., Chemnitz. — Göbel, mit Tochter, Baden-Baden.

Villa Herta:
Kessler, Bergzabern. — André, Fr., Bergzabern.

Christl. Hospiz II:
Heidenreich, Frau Ratsherr, Eutin. — Siebert, Frl., Berlin. — Richart, Fr., Eutin. — Krähber, Marxloh. — Otto, Frl., Dresden. — Gruen, m. Fr., Hannover. — Moll, Geh. Rat, m. Fr., Stettin.

Evangel. Hospiz:
Schmitz, m. Fr., Sterkerade. — Jacob, Fr., Saarbrücken. — Bräumer, Diakonissin, Mühlheim. — Brüninghaus, Rent., Kierspe.

Villa Humboldt:
von Gordon, Fr. Baronin, Würzburg. — Lange, Frl., Lüdenscheid. — Steinkamp, Frl., Duisburg.

Kapellenstrasse 5, 1:
Schmitt, Kfm., m. Fr., Geeresheim. — Raaschou, Lehrer, Kopenhagen.

Villa Klara:
Herz, 2 Frl. Rent., Berlin. — Marben, Kfm., Barmdorf.

Pension Koepp:
Siebert, Frl., Berlin. — Foerster, Frl., Berlin.

Luisenstrasse 3:
Brosende, m. Fr., Hannover.

Luisenstrasse 5:
Hagen, Gutsbes., Königsberg. — Briele, Barmen.

Nerostrasse 12:
Koschitzki, Rendant, Ostrowo.

Nerostrasse 26:
Martins, Fr. Geh. Rat, Königsberg.

Nerostrasse 34:
Habermann, Neufahrwasser. — Habermann, Fr., Neufahrwasser.

Pension Nerotal 12:
Abramowik, Fr., m. Tocht., Warschau. — Wilms, Fr., Riga.

Nerotal 31:
Winkelmann, Fr., m. Frl., Hannover. — Schneider, Pfr., Spenge.

Neubauerstrasse 10:
Ollesheimer, 2 Stud., New York.

Villa Ruprecht:
Wagner, Rent., Lössnitz. — Frank, Frl., Paris.

Saalgasse 24/26:
Plewe, Kfm., Berlin.

Privathotel Silvana:
Rosenhan, Fr. Rent., m. T., Berlin.

Spiegelgasse 1:
Wagner, Kfm., Fentser. — Herion, Rent., Rossingen. — Simon, Kfm., Deutsch Ott.

Spiegelgasse 2:
Goldschmidt, Kfm., Berlin.

Stiftstrasse 2, P.:
Rönagen, Ing., m. Fam., Essen.

Stiftstrasse 13:
Zetlin, Stud., Moskau.

Taunusstrasse 18:
Juszczyk, Kfm., Beuthen. — Juszczyk, Frl., Beuthen.

Taunusstrasse 26:
Reichwage, Hotelbes., m. Familie, Berlin.

Pension Voigt:
Graf Batthyany, K. u. K. Kämm., m. Fr., Zala-Egerszeg.

Webergasse 3:
von Alvensleben, Rittergutsbesitzer, mit Bed., Poloitz. — Burgmann, Brauereibes., Niederschelten.

Kl. Webergasse 7:
Russe, Frl. Rent., Dessau. — Behrendt, m. Fr., Ziebigk. — Junker, Fr., Essen. — Rill, Fr., Essen. — Schildbach, Kantor, m. Fr., Wolkenstein.

Augenheilanstalt:
Heimann, Theodor, Kehlbach. — Körper, Mölsheim. — Rauch, Ginsheim. — Schäfer, Kiedrich. — Back, August, Lautert.